Nr. 152. XVIII. Jahrgang. Mittwoch, 8. Juni 1910.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.
Fernspr.: Redaktion Nr. 8897, Expedition Nr. 4571, Verlag Nr. 542.

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 30 Pf., für das Ausland 40 Pf. Lokalanfang 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile für Dresden und Umgebung 1 Mk., für auswärts 1,50 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühren 20 Pf. Inserate von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe von Inseraten unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen, sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Ausland nehmen Inserate zu Originalpreisen und -rabatten an.

Abonnement:
In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf., pro Quartal 1,80 Mk. frei Haus, durch unsre Provinz-Filialen monatlich 65 Pf., pro Quartal 1,95 Mk. frei Haus. Mit der Beilage „Illustrierte Neueste" oder mit der Beilage „Dresdner Fliegende Blätter" je 15 Pf. pro Monat mehr.
Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 84 Pf., pro Quart. 2.52 Mk.
„ B ohne Illustr. Beilage „ 69 „ „ „ 2.06 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1.60 Kr., pro Quart. 4.79 Kr.
Ausg. B ohne Illustr. Beilage „ 1.42 „ „ „ 4.25 „
Nach dem Auslande per Kreuzb. pr. Woche 1 Mk. Einz. Numm. 10 Pf.

Staatssekretär Dernburgs Rücktritt.

Ein Opfer des schwarz-blauen Blocks.

Als Fürst Bülow im vorigen Juli gestürzt war, nahm man in politischen Kreisen vielfach an, daß der Kolonialstaatssekretär Dernburg, der mit dem früheren Reichskanzler und dessen Blockpolitik aufs engste verbunden war, ebenfalls seinen Abschied nehmen werde. Aber Dernburg blieb, und so dachte niemand mehr an seinen Rücktritt, zumal er in den letzten Reichstagsverhandlungen gegenüber den Angriffen des Abg. Erzberger noch recht schneidig und kampfeslustig aufgetreten war. Aber freilich, wer schärfer zuhörte und so manche Untertöne in den letzten Reichstagsreden des Kolonialstaatssekretärs aufmerksamer prüfte, mußte eine gewisse Resignation aus so mancher Wendung herushören. Dernburg fühlte sich offenbar nicht mehr ganz in seinem Element, da er wohl die Empfindung hatte, daß er beim jetzigen Reichskanzler nicht mehr dieselbe Deckung in Ernstfällen finden würde, auf die er bei dessen Vorgänger unter allen Umständen rechnen konnte. Und nun kommt, während man an ganz andre Personalkrisen gedacht hatte — der preußische Minister des Inneren v. Moltke ist längst „fällig" — die immerhin unerwartete und überraschende Meldung, daß Staatssekretär Dernburg bereits vor reichlich vier Wochen, also gerade, als in der Reichstagskommission der Abg. Erzberger seine Vorstöße gegen ihn vorbereitete, sein Abschiedsgesuch eingereicht habe und sei entschlossen sei, sich gänzlich ins Privatleben zurückzuziehen. Die „ganze Richtung" der gegenwärtigen inneren Politik im Reich und in Preußen, so wird von einer ihm nahestehenden Seite erklärt, passe ihm nicht, und deshalb wolle er nicht mehr mitmachen. An der Richtigkeit dieser Meldung ist gar kein Zweifel mehr möglich und der Ernst des Entschlusses schließt auch die Möglichkeit aus, daß es etwa dem Kaiser, bei dem Dernburg fortdauernd in höchster Gunst steht, gelingen könnte, ihn von seinen Rücktrittsgedanken abzubringen.

Als der damalige Direktor der Darmstädter Bank in Berlin, Bernhard Dernburg, am 3. September 1906 die Leitung der Kolonialabteilung als Nachfolger des Erbprinzen Ernst von Hohenlohe, der in dieser Stellung unheimlich schnell abgewirtschaftet hatte, übernahm, war er sich gewiß vollkommen klar darüber, daß er ein überaus schwieriges, dornenvolles und undankbares Amt antrat unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen. Die Kolonialdirektoren v. Buchka und Stübel hatten vollständig versagt und dem Erbprinzen war es unmöglich gewesen, der unter seinen Vorgängern eingerissenen Zerrüttung und Mißwirtschaft erfolgreich zu steuern. Heillose Zustände herrschten in diesem Ressort und die peinlichsten Kolonialskandale waren fast an der Tagesordnung. Hier mußte gründlich Wandel geschaffen und der Augiasstall mit Rücksichtslosigkeit und fester Hand von einem Mann der Praxis gereinigt werden. Die Aufmerksamkeit des Fürsten Bülow war auf den damals 41jährigen, als energisch bekannten Bankdirektor gelenkt worden, der an der Berliner Börse „Sanierungsrat" genannt wurde, weil er eine nicht gewöhnliche Gewandtheit in der schnellen Heilung brüchiger, zurückgegangener Erwerbsgesellschaften wiederholt betätigt hatte. Gerade diese Eigenschaft empfahl ihn für den Posten des Kolonialdirektors, und es wurde dem Fürsten Bülow nicht schwer, die Zustimmung des Kaisers hierfür zu erhalten. Auch Dernburg zögerte nicht, eine glänzende Privatstellung aufzugeben und in den Reichsdienst zu treten. Er wußte ganz genau, welche Bürde er sich damit aufhalste, aber seiner ganzen Veranlagung nach wird ihn wohl gerade die besondere Schwierigkeit der Aufgabe gereizt und bewogen haben, an die Spitze der deutschen Kolonialverwaltung zu treten. Sicher haben ihn auch die Ehren einer Exzellenz dabei ein wenig gelockt. Aber das alles kommt nicht in Betracht und auch manches sonst nicht, was mehr gegen den früheren Direktor der Darmstädter Bank zu sagen wäre, in dem Augenblick, da — Herr Erzberger und das Zentrum zusammen mit der innig befreundeten Agrarierpartei die Rache vollziehen konnten. Die Leistung des Mannes, der vom schwarz-blauen Block abgeschoben wird, muß da gewürdigt werden.

Was Dernburg in den verflossenen 3¾ Jahren geleistet hat, wie es ihm gelungen ist, die deutsche Kolonialwirtschaft mit starker und geschickter Hand aus dem Sumpf zu ziehen, in den sie vollends zu versinken drohte, wie er weite Kreise des deutschen Volkes wieder für die Kolonialsache zu gewinnen verstand und unsre Kolonien wirklich „sanierte", das ist noch in frischer Erinnerung. Als vor länger als einem Vierteljahrhundert Fürst Bismarck sich entschloß, die deutsche Kolonialpolitik in die Wege zu leiten, wandte er sich zunächst an Hamburger und Bremer Kaufherren, zog sie ins Vertrauen und sagte zu ihnen: „Meine Herren, betrachten Sie mich als die Tafel, auf die Sie Ihre Wünsche schreiben. Die Bureaukraten müssen wir von der Sache fernhalten, die können nur alles verderben." Aber selbst einem Bismarck gelang es nicht, die Bureaukraten beiseite zu schieben, und sie verdarben wirklich alles. Erst seitdem ein kluger und tüchtiger Kaufmann an Stelle eines Bureaukraten vom grünen Tisch erst zum Direktor, dann zum Staatssekretär unsrer Kolonialverwaltung gemacht wurde, hat die deutsche Regierung wieder mit einiger Freude ihren Kolonialetat vor dem Volke vertreten können. Diese Regierung, deren neuer Kanzler bis jetzt in der Reichspolitik ebenso drastisch versagt hat, wie als preußischer Ministerpräsident mit seiner Wahlrechtsreform und allem andern, wird regiert von den Vertretern der Enzyklikaanschauungen und denen um Heydebrand, vom schwarz-blauen Block. Und dieser kompakten Majorität der Reaktion ist Dernburg zum Opfer gefallen. Denn er war es, der im November des Jahres 1906 „die Eiterbeule aufstach" und dem Zentrumsabgeordneten Roeren und Erzberger im Reichstage schroff entgegentrat. Der ungeheure Jubel, den diese Zurückweisung der Hintertreppenpolitik des Zentrums weithin auslöste, gab dem Fürsten Bülow erst den Gedanken und Mut, durch eine Auflösung des Reichstages an die deutschen Wähler zu appellieren.

Deshalb ist Dernburgs Fall von doppelter Bedeutung. Mehr noch als der Verlust des einzigen Kaufmanns in der Reichsverwaltung trifft das Volk der Nachweis, daß die Macht der Ultramontanen und der mit ihnen verbündeten Agrarier nie größer war, als in den Tagen, da der Papst die Väter der Reformation mit Hilfe deutscher Blätter, mit Hilfe der Zentrumspresse öffentlich in fanatischer und verletzendster Art beschimpfen durfte. Das Symptomatische dieses Ministersturzes ist: ein Sieg der Ultramontanen mit Beihilfe von deutschen konservativen Männern. Und das ist — mag Dernburg durch den tüchtigen Lindequist ersetzt werden — das Bleibende in diesem Vorgange.

* * *

Die Laufbahn des Staatssekretärs.

Es war in den ersten Septembertagen des Jahres 1906, als die offizielle Welt durch die Bekanntmachung der Tatsache überrascht wurde, daß der bisherige Bankdirektor Dernburg an Stelle des Prinzen zu Hohenlohe zum Kolonialdirektor ernannt sei. Der neue Mann hatte, wie man sich erinnert, dann schon nach wenigen Monaten mit der Zentrumspartei seinen großen Zusammenstoß, der den indirekten Anlaß zu der im Dezember erfolgenden Reichstagsauflösung gab. Sowohl hierdurch wie durch seine geschickte Beteiligung an den Wahlkämpfen des beginnenden Jahres sicherte er sich eine bedeutende Popularität, deren Erfolge sich bald zeigten. Schon im Mai 1907 wurde das bisherige Kolonialamt in ein selbständiges Reichsamt umgewandelt und Dernburg selbst wurde Deutschlands erster Staatssekretär des Reichskolonialamtes. Mit rastlosem Eifer ging er an die Bewältigung der Aufgaben, die er sich selbst gestellt hatte. Vom 13. Juli bis 13. Oktober 1907 bereiste er Ostafrika. Im Mai des darauffolgenden Jahres begab er sich nach Südafrika und Deutsch-Südwest; noch im vorigen Jahre unternahm er eine Reise durch den Süden der Vereinigten Staaten von Nordamerika, um die Baumwollfrage zu studieren. Die aufsehenerregende Erschließung der Diamantfelder in Südwestafrika konnte seine große Popularität nur erhöhen. Sein besonderes Interesse wendete Dernburg allen wirtschaftlichen Bestrebungen in den Schutzgebieten zu, daneben vergaß er auch nicht die Förderung der rechtlichen, sozialen und kulturellen Probleme. So ist u. a. auf seine Anregung die Gründung des Kolonialwirtschaftlichen Komitees, die Errichtung kolonialer Lehrämter an den Universitäten und die Gründung der ersten kolonialen Hochschule in Hamburg zurückzuführen. In Dresden hat Dernburg Anfang 1909 einen von Tausenden mit höchstem Interesse aufgenommenen Vortrag über die Kolonien gehalten, den auch der König durch seinen Besuch auszeichnete.

Dernburgs Nachfolger.

Als Erbe Dernburgs wird in erster Linie der auch in Dresden bekannte Unterstaatssekretär von Lindequist genannt. Friedrich v. Lindequist, der im 49. Lebensjahre steht, trat 1892 als Assessor in die damalige Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes ein. 1894 wurde er als juristischer Beirat nach Windhuk versetzt, wo er 1895—1900 mit der Stellvertretung des Landeshauptmanns beauftragt wurde. Inzwischen zum Regierungsrat ernannt, wurde Herr v. Lindequist im Jahre 1900 mit der kommissarischen Verwaltung des deutschen Generalkonsulats in Kapstadt betraut und 1902 endgültig zum dortigen Generalkonsul ernannt. 1905 erfolgte seine Ernennung zum Gouverneur von Südwestafrika, ein Posten, für den er infolge seiner genauen Kenntnis des Landes wie der afrikanischen Verhältnisse überhaupt besonders geeignet war. Schon 1907 berief ihn Staatssekretär Dernburg als Unterstaatssekretär in das neugeschaffene Reichskolonialamt. Im Frühjahr 1909 unternahm er eine größere Informationsreise durch Ostafrika.

Neben Herrn v. Lindequist spricht man auch von dem früheren Gouverneur von Ostafrika, Grafen Goetzen, der zurzeit als preußischer Gesandter bei den Hansastädten mit dem Sitz in Hamburg tätig ist. Im Zusammenhang mit dem Personalwechsel an leitender Stelle wird vermutlich auch das Abschiedsgesuch des Gouverneurs v. Schuckmann endlich erledigt werden, der seit vielen Monaten beurlaubt ist. Ob das Gesuch genehmigt wird oder ob Herr v. Schuckmann, der aus der Unverträglichkeit seiner Anschauungen mit denjenigen Dernburgs kein Hehl machte, unter den veränderten Umständen zur Rückkehr nach Südwestafrika zu bewegen sein wird, dürfte sich nunmehr bald zeigen.

Pressestimmen.

Die Presse ist im allgemeinen noch ziemlich überrascht. Der „Berl. Lok.-Anz." schreibt: Die Genehmigung des Abschiedsgesuchs wird unmittelbar nach Schluß der Landtagssession erwartet. Dernburg wird nicht, wenigstens in absehbarer Zeit nicht, ein andres Amt annehmen, noch hat er die Absicht, wie gerüchtweise verlautet, wieder in die Finanzwelt zurückzukehren, um Leiter eines großen Privatunternehmens zu werden. Er dürfte zunächst eine mehrmonatige Reise nach Ostafrika antreten, um die dortigen für Deutschland so wichtigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse an Ort und Stelle zu studieren. — Zum Rücktritt Dernburgs meldet der Berliner Korrespondent der „Frankf. Ztg.": Dernburg hat sein Abschiedsgesuch schon in der ersten Hälfte des Mai eingereicht. Obwohl die maßgebenden Stellen sich bemüht haben, ihn zu halten, wird man seinem Gesuch doch nachkommen müssen. Es wird offiziell wahrscheinlich damit begründet sein, daß Dernburg die Aufgabe, zu der er vor vier Jahren an die Spitze der damals arg vernachlässigten und verworrenen Kolonialverwaltung berufen wurde, erfüllt hat. Die großen Aufgaben, die er sich gestellt hat, sind gelöst. — Die „Deutsche Tageszeitung" zitiert die Nachricht in ihrem Morgenblatt noch aus dem „B. T." und meint: Würden allerdings Dernburgs allgemeine politische Anschauungen tatsächlich von denen

Robert Schumann.

Zu seinem 100. Geburtstage.

Von Felix Weingartner,
Direktor der Wiener Hofoper.

Nicht das heutige große, geeinigte Deutschland mit seiner Weltpolitik, seiner Flotte und Heeresmacht taucht vor unsrer Seele auf, wenn wir das Gemüt von Zauber Schumannscher Klänge umspinnen lassen, sondern jenes Deutschland, in dem es noch dämmerte und gärte, in dem man noch dunkel träumte von einer großen künftigen Mission und sich dabei doch so gern unpraktischen Phantasereien hingab, jenes Deutschland mit den winkeligen Städten, mit seinen grünen Plätzchen vor den Mauern, die man glücklich war, an schönen Tagen zu erobern, wo man sich gern von „Krieg und Kriegsgeschrei" unterhielt, um nachher bei einem guten Gläschen oder in feinen gesellschaftlichen und literarischen Zirkeln „Fried' und Freudenseiten" zu segnen, mit einem Wort, das Deutschland der kleinen Kreise, dies war Schumanns Heimat, in der sein ganzes Fühlen und Denken wurzelte.

Als die Stürme des Jahres 1848 gleich Vorboten späterer gewaltigerer Umwälzungen über die deutschen Gaue dahinbrausten, weilten er und Wagner in Dresden. In denselben Tagen, da Schumann mit seiner Familie Schutz in der Umgebung suchte und nach Beendigung der Unruhen wieder friedlich nach seiner Wohnung zurückkehrte, um ruhig weiter zu komponieren, kämpfte Wagner auf den Barrikaden und mußte in die Verbannung fliehen. Ist nicht das Zusammentreffen dieser beiden Erlebnisse auch für die künstlerischen Persönlichkeiten der beiden Meister, die einander so wenig verstehen sollten, charakteristisch? Hier der nur in den Gestalten seiner Phantasie lebende Musiker, der jedes Eingreifen äußerer Umstände als Störung empfindet, dort der von Neuerungsdrang in jeder Beziehung ergriffene weitblickende Revolutionär, der über der Weltlage sogar für den Augenblick seine Kunst vergißt; hier der friedliche Baumeister, der in glücklichem Humor einmal mit seinen „Davidsbündlern" die „Philister" tödlichst, dort der heißblütige Umstürzler, der wohl vieles niederwirft, glücklicherweise aber noch mehr aufbaut, Wagner ging damals seiner größten Schaffensperiode entgegen, Schumann näherte sich dem Ende seiner Laufbahn. Schon im Anfang des Jahres 1854 war der Unglückliche geistig tot, wenn auch sein Körper noch zwei weitere Jahre auf dieser Erde wandelte. Noch vor dem Hereinbrechen der eigentlichen Katastrophe aber, die seine edle Seele vollends umnachtete, müßte man den Todestag desjenigen Schumann, den wir verehren, ansetzen, denn seine letzten Werke zeigen, schon infolge des sich bereits allmählich vorbereitenden Verfalles seiner intellektuellen Kräfte, eine so bedenkliche Verflachung, daß man nur mit Schmerz seinem hohen Namen deren Autorschaft zugestehen muß.

Ich sagte mit Liebe, denn lieben muß man Schumann, um ihm gerecht werden zu können. Er gehört nicht zu den ganz Großen, die Bewunderung auch dort abnötigen, wo etwa die Sympathie versagt, nicht zu denen, über deren Werken man den Schöpfer vergißt. Wo das intime Band zerreißt, das Schumann von sich in ein Gebiet verliert, das seiner Individualität nicht unbedingt zusagt, entgeht er weder dem Schwulst noch der Oberflächlichkeit. Mozart, Beethoven und Schubert wuchsen über ihre Persönlichkeit hinaus und betraten die Schwelle der Unendlichkeit. Schumann war meistens dort groß, wo er die individuellen Schranken seiner Natur nicht überschritt. Seine Natur aber war im höchsten Maße fein, poetisch empfindend, phantasievoll und gütig. Nicht zuletzt sind es nun gerade diese Güte und der Adel seines Charakters, die seiner Musik den ihr eigentümlichen Stempel aufdrücken. Im intimen Kreise äußert sich Güte meistens lieber als vor der großen Welt, und vielleicht war er gerade darum mit ganz wenigen Ausnahmen der große Kleinkünstler, als der er uns so liebenswert ist.

Nicht mehr ganz so hell, wie er einst geleuchtet hat, leuchtet Schumanns Name heutzutage am Kunsthimmel. Zugegeben, daß vieles von ihm nicht ganz unverdient bereits der Vergessenheit anheimgefallen ist, ja daß sogar über manche seiner bedeutenden Werke die Woge der Zeit gespült und sie dadurch etwas abgeblaßt hat, so ist der Grund einer Herabminderung der Wertschätzung Schumanns doch auch vielfach nur durch die momentane Entwicklung der Musik herbeigeführt, und es ist nicht ausgeschlossen, daß in einer späteren Epoche, wenn einmal über die unsrige ein abschließendes Urteil möglich sein wird, der Stern seines Genius wieder heller aus den ihn heute zum Teil verhüllenden Nebeln hervorbrechen wird. Lassen wir uns nicht täuschen, sondern gestehen wir offen ein, daß Schumann unmodern geworden ist. Der sogenannte Fortschritt unsrer Musik, dem so ziemlich alle Welt huldigt, und der als Mittel zum Zweck auch für die Zukunft unzweifelhaften Wert besitzen wird, stellt sich im wesentlichen dar als eine bis zum äußersten Raffinement gesteigerte, virtuose Behandlung der Orchestertechnik. Die Instrumentation hat heute alle andern künstlerischen Faktoren der Musik überwuchert. Dem modernen, über alle Abstufungen des Klangreichtums verfügenden Orchester gegenüber muß nun naturgemäß das bescheidene, ja oft plumpe instrumentale Gewand, in das Schumann seine lieblichen Gedanken kleidete, da es schon an und für sich einer scharfen Kritik nicht Stich halten kann, doppelt im Nachteil sein. Ferner war es für die Beurteilung Schumanns sehr ausschlaggebend, daß Wagner, dessen Genie unser Kunstleben mit noch unverminderter Macht beherrscht, sich ihm feindselig gegenüberstellte und ihn in seinen Schriften wiederholt und mitunter in ungerechter Weise angegriffen hat. Dies genügt den Anhängern der auf Wagner fußenden Schule, um für Schumann nicht viel mehr als ein vornehmes Achselzucken übrig zu haben. Ich spreche mich selbst dabei durchaus nicht vom Vorwurf frei, in früheren Jahren zum mindesten sehr nachlässig über Schumann geurteilt zu haben. Aber auch in andern Kreisen ist Schumann dadurch etwas in den Hintergrund gedrängt worden, daß ihn Brahms, der sich immer mehr die ihm gebührende Stellung im Reiche der Tonkunst erobert, überflügelt hat. Es dürfte wohl kaum irgendwo dem widersprochen werden, daß der Sinfoniker und Kammermusikkomponist Schumann nicht nur hinter Beethoven, sondern auch hinter Brahms zurücksteht.

Warum aber vergleichen? Warum an einem blühenden Garten vorbeigehen, weil ein gewaltiges Gebirge dahinter sichtbar wird, warum vielleicht van Dyck weniger schätzen, weil wir Rembrandt besitzen? — Und welchen erquickenden Duft dürfen wir einatmen, wenn wir in Schumanns Garten wandeln, welche entzückenden Bilder zaubert dieser feinsinnige Meister vor unser geistiges Auge! — Gerade weil ich vorhin den Sinfoniker Schumann unter Brahms stellte, möchte ich eine seiner Sinfonien herausgreifen, die bis heute ihre volle Frische bewahrt hat, nämlich die in B-Dur, „Frühlings-Sinfonie" ist sie benannt, und in der Tat, der ganze Frühling blüht uns aus diesem Werk entgegen. Nicht auf derselben Höhe wie die in B stehen zwar seine übrigen Sinfonien, aber auch in diesen Werken finden sich Stücke, die, einzeln herausgegriffen, herrliche Blüten im Kranze bilden, der des Meisters Stirne schmückt. Ich erinnere an den langsamen Satz der C-Dur- und an das prächtige Scherzo der D-Moll-Sinfonie. Am schwersten aber fällt unter den Orchesterwerken keine der Sinfonien, sondern die großartige Ouvertüre zu „Manfred" in die Wagschale. Dieses Stück hat nur zwei Rivalen, Beethovens „Coriolan"- und Wagners „Faust"-Ouvertüre, mit denen zusammen es den Typus der „Tragischen Ouvertüre" bildet, einen Typus, den Brahms in seiner so betitelten Komposition, meinem Gefühl nach, nicht getroffen hat. Auch im weiteren Verlauf der Manfred-Musik, in der unsagbar schönen „Beschwörung der Astarte" erklimmt Schumann eine Höhe, die er früher vielleicht nur noch in einigen seiner Klavierwerke, später aber nicht mehr erreicht hat.

Von den Chorwerken verdient das ebenfalls in der glücklichen Periode seiner jungen Ehe geschriebene „Paradies und Peri" die Palme. Die meisten Partien der beiden ersten Teile sind von ergreifender Schönheit. Der Zauber des Morgenlandes, den wir als Kinder beim Lesen der Märchen aus „Tausend und eine Nacht" empfunden haben, ist über diese Musik ergossen. Nur hohen Geistern werden solche Eingebungen zuteil. Ich muß nun offen gestehen, daß ich mir die Wirkung von „Paradies und Peri" noch schöner vorstellte, wenn Schumann dieses Werk in weniger großen Dimensionen, etwa im Charakter eines Singspiels mit Klavier, angelegt hätte, das in kleineren Kreisen aufführbar wäre. Schumann besitzt den Sinn für Fernwirkung, das „Pathos der Distanz", nur ganz ausnahmsweise; man muß ihn von der Nähe betrachten, will man Genuß haben. Darum gelangen die intimsten Züge dieses orientalischen Zauberspiels, die uns beim Lesen und auch dann noch entzücken, wenn wir selbst an der Ausführung beteiligt sind, beim Zuhören nicht zur vollen Wirkung.

Ueber Schumann, den Lieder- und Klavierkomponisten, ist es mir unmöglich, Worte zu finden, die mehr wären als eine Wiederholung von längst Gesagtem und Bekanntem. In nicht wenigen seiner Lieder reicht er dicht an Schubert hinan, und als Meister des Klaviers hat er weder unter den Zeitgenossen noch später, außer Chopin, einen Ebenbürtigen gefunden. Schumanns Klavierwerke sind eine Welt für sich.

Werfen wir noch einen Blick auf Schumanns Verhältnis zu den zeitgenössischen Tondichtern, so sehen wir, daß er nicht nur ein vornehm die Größe duldendes, sondern geradezu ein verehrungsbedürftiges Herz in sich trug. Rührend ist seine unbegrenzte Verehrung für den ihm in vieler Beziehung überlegenen, in vieler Beziehung aber auch unter ihm stehenden Mendelssohn. Wie schön ist es, wenn er an Klara schreibt: „Spohr war da und bei mir. Da hab' ich mich wieder einmal in einem Meisterquintett haben können." Aber auch zur Tondichtern, die ihm

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19100608/1

der gesamten übrigen Regierung abweichen, während zugleich seine kolonialpolitischen sich nicht mehr des Vertrauens einer Mehrheit im Parlament wie in der kolonialen Bevölkerung erfreuen, so wäre seine Stellung in der Tat keine besonders natürliche und leichte. — Der „Vorwärts“ nennt Dernburg einen liberalen Konzessionsschulzen und sagt, man habe den Bülow-Günstling von seiten des schwarzblauen Blocks nun seinem Herrn und Meister ins Exil nachgeschickt. Trotz der Gegnerschaft gegen Dernburg und „das ganze System“ stellt aber auch das sozialistische Blatt fest: „Wie dem auch sei — Dernburgs großkapitalistische Politik in Südwestafrika hat ihn bei den dortigen Ansiedlern und ihren agrarischen Freunden im Vaterlande zum beistehaften Manne gemacht. Der Versuch Dernburgs, das Bank- und Handelskapital an den Kolonien zu interessieren, eine koloniale Produktion dort zu entwickeln, die sich nicht lediglich auf die Produktion und den Profit der Ansiedler und Farmer beschränkt, hat eine Opposition dieser Elemente und ihrer politischen Hintermänner in Deutschland — also der Konservativen und des Zentrums — heraufbeschworen, der es nach langem vergeblichen Sturmlauf endlich gelungen ist, Herrn Dernburg aus dem Sattel zu heben!“ — Das „B. T.“ sagt am Schlusse seines Leitartikels: Als er kam und seine ersten Reden hielt, haben die meisten über seine phantastisch klingenden Verheißungen gelächelt, heute muß man eingestehen, daß er diese Verheißungen gehalten hat. Außerhalb des alldeutschen Klüngels, der ihn haßte, und außerhalb des klerikal-konservativen Blocks wird das Bedauern groß und aufrichtig sein, und doch erweist er dem Lande auch noch durch seinen Rücktritt einen Dienst. Sein Entschluß muß auch dem Blindesten zeigen, wie die Dinge in Deutschland heute stehen. Das ganze Land wird die Bedeutung dieses Ereignisses begreifen und die richtige Lehre daraus ziehen.

Deutschland in Aegypten.

Von L. Raschdau, Kaiserl. Gesandter a. D.

Jüngst wurde erzählt, wie im Jahre 1884 das Gerücht verbreitet war, Bismarck wolle aus Gesundheitsrücksichten den Winter in Aegypten zubringen. Darüber befragt, habe der Kanzler erwidert: „Jawohl, ich werde auf dem Kamel nach Aegypten gehen, das die Nachricht von meiner Reise verbreitet hat.“

Wir wissen nicht, ob diese Aeußerung des großen Staatsmanns verbrieft ist. Hat er sie aber wirklich getan, so möchten wir glauben, daß er mit dem schmückenden Beiwort nur die Tatsache der Verbreitung strafen, die Möglichkeit der Reise aber nicht bestreiten wollte. Denn daß der Gedanke einer solchen Reise während einiger Zeit bestanden und zu eingehenden Erwägungen in London geführt hat, darüber ist nicht der geringste Zweifel möglich und es sind sogar amtliche Schriftstücke in die Oeffentlichkeit gelangt, die die Verlegenheit des englischen Kabinetts kennzeichnen.

Natürlich hat damals kein englischer Staatsmann geglaubt, daß Deutschland sich mit besonderen politischen Plänen in Aegypten trage. Aber man fürchtete, daß die Anwesenheit des großen Mannes, dem vom Khediven ab alle hohen Staatsbeamten „zu Füßen liegen“ würden, die Abneigung, sich den englischen Ratschlägen zu fügen, nur verstärken würde. Man war daher in London sehr froh, als aus dem Plane nichts wurde.

An diese Vorgänge wird man erinnert, wenn man beobachtet, wie in den letzten Wochen eine Anzahl englischer Blätter, die freilich gewohnheitsmäßig in Verdächtigungen gegen Deutschland arbeiten, uns den Vorwurf macht, wir trügen uns mit besonders bedenklichen Unternehmungen im Nillande und vermehrten damit die dort ohnehin bestehende Unruhe. Es darf Verwunderung erregen, daß, wie die öffentlichen Verhältnisse heute in Aegypten liegen, die englischen Blätter nicht selbst erkennen, wie sehr sie mit solchen Anklagen die Stellung ihres eigenen Landes im Delta schädigen. Es ist kein Geheimnis, daß die Stimmung der einheimischen Bevölkerung des Nillandes den englischen Machthabern nicht günstig ist. Das ist ganz neuerdings im britischen Parlament von der Regierungsbank offen zugegeben worden. Nun liegt es aber auf der Hand, daß, wenn englischerseits das Gerücht verbreitet wird, eine große europäische Macht suche aus dieser englandfeindlichen Stimmung Vorteil zu ziehen, eine solche Meldung nur dazu beitragen kann, die feindselige Bewegung in Aegypten zu schüren. Mit solchen Verdächtigungen schaden also jene Blätter ihrem eigenen Lande. Die ganze Geschichte der englischen Beziehungen zu Aegypten ist ein fortlaufender Beweis, wie sehr gerade auf diesem Gebiete die deutsche Politik beflissen gewesen ist, sich England entgegenkommend zu zeigen. Es ist eine historische Tatsache, daß Fürst Bismarck die englischen Bestrebungen, das für die Verbindung mit Indien so überaus wichtige Nilland in ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis zu England zu bringen, sehr wesentlich ermuntert und unterstützt hat. Und auch nach seinem Ausscheiden ist diese Politik von seinen Nachfolgern in der Hauptsache befolgt worden. Unsre Regierung ist sogar so weit gegangen, daß sie die Abmachung Englands mit Frankreich, die Aegypten dem englischen Interessenkreis zuwies, Frankreich aber freie Bahn in Marokko ließ, ohne Schwierigkeiten anerkannte, soweit Aegypten dabei in Frage kam. Ob damals — im Jahre 1904 — die deutschen Interessen in weitreichendem Maße gewahrt worden sind, das ist auch von maßvollen deutschen Politikern bezweifelt worden. Wir haben uns damals damit begnügt, dieselbe Stellung in Aegypten zu verlangen, die vermöge jener Konvention Frankreich zuteil wurde, und haben diese Gleichberechtigung als einen besonderen Erfolg gerühmt. In dieser Bewertung wurde aber vergessen, daß Frankreich den Rückschritt, den es in Aegypten gemacht hat, ausglich durch die politischen Vorteile, die ihm englischerseits in Marokko zuerkannt wurden. Daß aber Deutschland für sein Entgegenkommen irgendeine Entschädigung erhalten habe, darüber ist nichts bekannt geworden. Wir wiederholen: Es handelt sich bei den deutschen Bestrebungen nicht um eine politische Einflußnahme am Nil, sondern um die dauernde Sicherung unsrer wirtschaftlichen Möglichkeiten in diesem reichen Gebiete. Unsre Handelsinteressen in Aegypten und die Beteiligung deutschen Kapitals an ägyptischen Unternehmungen sind beträchtlich und noch immer im Wachsen. Unser Streben muß dahin gehen, daß in dieser natürlichen Entwicklung keine Hindernisse eintreten.

Damit ist die von Deutschland zu verfolgende Politik gekennzeichnet. Im wesentlichen ist sie nicht verschieden von der, die wir in Persien, in Ostasien und andern Ländern des näheren und ferneren Orients verfolgen. Auch in Aegypten kann man sie als die der „offenen Tür“ bezeichnen. Im übrigen hat man in Deutschland Verständnis für das besondere Interesse, das England an den politischen Vorgängen in Aegypten nehmen muß, und macht ihm in seiner Vormachtstellung keine Konkurrenz und keine Schwierigkeiten. Wenn gewisse englische Blätter, etwa ebenso wie zur Zeit, da das Gerücht von der Reise Bismarcks nach dem Delta umging, uns trotzdem allerlei dunkle Absichten zutrauen, so schaden sie, wie gesagt, mehr ihrem eigenen Lande als uns.

Im übrigen sollte man der nativistischen Bewegung in Aegypten keine übertriebene Bedeutung, etwa in dem Sinne, daß die englische Stellung dort bedroht sei, beilegen. Wer die Verhältnisse am Nil aus eigener Anschauung kennt, wird uns beistimmen, wenn wir behaupten, daß England ohne besondere Schwierigkeiten allen dort entstehenden Möglichkeiten vollkommen gewachsen ist. Es können dort für England Verlegenheiten erwachsen, die namentlich wegen ihrer Rückwirkung auf andre Gebiete des Orients recht unwillkommen sein werden, aber das von Meer und Wüste ganz umgebene Land ist unschwer zu isolieren und die nicht gerade kriegerische Bevölkerung ohne erhebliche Anstrengung in Ordnung zu halten.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Abg. Langhammer legt den Vorsitz im Chemnitzer Verein nieder. Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins von Chemnitz gibt, nach einem uns von dort zugehenden Privattelegramm, bekannt, daß ihm ein Schreiben des Abg. Langhammer zugegangen ist folgenden Inhalts: „Ich habe mich entschlossen, das Amt eines Vorstandsmitgliedes des Nationalliberalen Vereins niederzulegen, und zwar ausschließlich aus dem Grunde, dadurch dem Verein sowohl als auch mir selber größere Bewegungsfreiheit zu verschaffen. Dabei hoffe ich, daß Sie mir baldmöglichst Gelegenheit geben, in einer Mitgliederversammlung über die Vorgänge im Landtage und der Partei Bericht zu erstatten. Max Langhammer, Landtagsabgeordneter.“ Der Vorstand und der Ausschuß des Nationalliberalen Vereins zu Chemnitz werden bereits Mittwoch abend zu der durch diese Erklärung geschaffenen Situation Stellung nehmen.

Ueber die Stellung der preußischen Regierung zur Borromäusenzyklika kursieren die verschiedensten Meldungen. Während die eine behauptet, daß der Kaiser ausdrücklich eine Unterredung mit Herrn v. Bethmann-Hollweg über das päpstliche Rundschreiben gewünscht habe und daß ferner Schritte eingeleitet seien, um mit der preußischen Gesandtschaft am Vatikan Fühlung zu nehmen, um eine Meinungsäußerung desselben herbeizuführen, weiß eine andre Quelle zu berichten, daß zwar bei der demnächst im Abgeordnetenhause zur Verhandlung kommenden Interpellation der Ministerpräsident das Wort ergreifen werde, sich dabei aber auf die Erklärung beschränken werde, daß die Regierung die bekannten Aeußerungen der Enzyklika bedauere, von irgendwelchen staatlichen Gegenmaßregeln dagegen Abstand nehmen müsse. — Gelegentlich der Besprechung wird das Zentrum eine kurze Erklärung abgeben, worin es die Zuständigkeit des Landtages zur Beurteilung einer innerkirchlichen Angelegenheit bestreitet.

Beendigung der Bauarbeiteraussperrung in Sicht. Die am Montag fällige Abstimmung der Gewerkschaften und des Arbeitgeberbundes über die von der unparteiischen Kommission unter Vorsitz des Geheimen Regierungsrates Wiedfeld vom Reichsamt des Innern gemachten Vorschläge zur Einigung im Baugewerbe ergaben die Annahme der Vorschläge. Der Beschluß der Gewerkschaften erfolgte gegen eine verschwindend kleine Minorität. Nunmehr beginnen die örtlichen Verhandlungen, die bis kommenden Sonntag abend beendet sein müssen. Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hatte seine Mitglieder zu einer beschließenden Versammlung nach Leipzig eingeladen. Es nahmen ungefähr 1000 Mitglieder an der Versammlung teil. Nach längerer Diskussion wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der sich die Versammlung mit den von den Unparteiischen gemachten Vorschlägen einverstanden erklärte und dieselben annahm unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß sie auch von den Arbeitnehmern bedingungslos angenommen werden. Es ist somit zu erwarten, daß die seit dem 15. April andauernde Aussperrung der Bauarbeiter innerhalb der nächsten Woche wieder aufgehoben werden wird.

Der Gesetzentwurf über die Einführung von Schiffahrtsabgaben ist jetzt, nachdem an ihm die neuen Formulierungen vorgenommen sind, dem Bundesrat zugegangen. Dessen Ausschüsse dürften Mitte dieses Monats ihre Beratungen beginnen, und bald darauf wird der Bundesrat selbst den Gesetzentwurf verabschieden, der dann im Herbst dem Reichstage sofort nach dessen Wiederzusammentritt zugehen wird.

Zur Neuordnung des deutschen Patentwesens werden, wie verlautet, demnächst kommissarische Beratungen zwischen den beteiligten Reichsämtern und preußischen Ministerien stattfinden, nachdem inzwischen wiederholte Konferenzen mit den an der Patentgesetzgebung interessierten Kreisen stattgefunden haben, um deren Wünsche kennen zu lernen. Es wird sich bei den Beratungen um eine Umgestaltung des Verfahrens vor allem in bezug auf die Fristen und Gebühren, sowie um die Wahrung der Erfinderrechte der Angestellten handeln. Auch eine durch die Neuregelung des Verfahrens bedingte teilweise Umgestaltung des Patentamtes wird Gegenstand der Beratungen sein. Es wird angenommen, daß dem Reichstag in seiner nächsten Session ein entsprechender Gesetzentwurf zugehen wird.

4. Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Unter überaus zahlreicher Beteiligung von auf dem Gebiete der Sozialpolitik tätigen Persönlichkeiten ist in Braunschweig die Zentralstelle für Volkswohlfahrt zu ihrer diesjährigen Tagung zusammengetreten, auf der eine ganze Reihe interessanter Themata zur Erörterung gelangen sollen. Den Vorsitz führt Staatsminister a. D. v. Moeller. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen referierte an erster Stelle Dr. N. v. Erdberg (Berlin) über: „Notwendigkeit und Ziel der Fabrikwohlfahrtspflege.“ Der Redner führte aus: Die Notwendigkeit der Fabrikwohlfahrtspflege ergibt sich aus dem Wesen der Wohlfahrtspflege überhaupt. Diese ist eine freie Tätigkeit zu einer sozialen Besserung, die durch Rechtseinrichtungen nicht erreicht werden kann. Die Uebung dieser freien Tätigkeit ist sittliche Pflicht jedes Staatsbürgers und sittliche Pflichten sind nicht übertragbar. An der sozialen Besserung haben vor allem auch die Organisationen zu arbeiten, allen voran die Industrie. Diese hat unser ganzes soziales Leben — man darf fast sagen — auf eine neue Grundlage gestellt. Mit ihrer Entwicklung sind zum großen Teile die Mißstände und Schäden heraufgeführt worden, die wir unter der Bezeichnung der sozialen Frage zusammenfassen. Auf weiten Gebieten, z. B. der Kranken- und Säuglingsfürsorge kann es fraglich erscheinen, ob die Industrie in ihnen noch direkte Aufgaben zu lösen hat. Es scheint, als ob hier die organisierte öffentliche Wohltätigkeit praktischer und billiger wirtschaften könnte. Es gilt, durch eine geistige Wohlfahrtspflege der Arbeiterschaft jenes innere Verhältnis zu ihrem Berufe zu geben, das allein Arbeitsfreudigkeit und Berufsfreudigkeit auslösen kann. Liegt hier eine Aufgabe für das Volksbildungswesen im allgemeinen, so wird namentlich die Industrie mit einer zielbewußten Tätigkeit voranschreiten müssen. Volksbildung ist gewiß eine sehr schöne Sache, aber wahre Bildung wird immer nur da zu finden sein, wo sie im engsten Zusammenhange mit dem Berufsleben sich entwickelt hat.

Ausland.

Die innere englische Krise scheint gegenwärtig auf einem toten Punkt angelangt zu sein. Ueber das vollständige Stocken der Verhandlungen geht uns von unsrer Londoner Redaktion folgender Drahtbericht zu:

-k- **London**, 7. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Wie verlautet, sind die Bemühungen für eine Konferenz der verschiedenen Parteien nunmehr endgültig gescheitert. Charakteristisch für die Stimmung in Kabinettskreisen sind die gestrigen dreimaligen Besuche des Adjutanten Redmonds, des Vermittlungsnationalisten O'Connor, der vor beiden und nach einem Ministerrate mit allen führenden Mitgliedern der liberalen Regierung besondere Konferenzen hatte. Es verlautet, daß die irische Partei der Meinung ist, daß dem König nicht zugemutet werden könne, Garantien für einen Pairsschub zu geben, sondern eine Vertagung der Vetofrage eintreten müsse.

Eine Tatarennachricht. Dem „Expreß“ wird aus Kopenhagen gemeldet, daß nach Telegrammen von den Färöerinseln die Bevölkerung sehr erregt sei, weil man glaubt, daß Deutschland entschlossen sei, dort eine Kohlenstation für seine Schiffe in Westmanhavn, der Hauptinsel der Inselgruppe, zu errichten. Zwei deutsche Kriegsschiffe sollen in der Umgebung der Insel manövrieren und in Westmanhavn spezielle Vermessungen vornehmen. Die Nachricht erregt in England großes Aufsehen, weil die Färöerinseln, die auf dem Wege zwischen den Shetlandinseln und Island liegen, für die Nordseeflotte eine ungeheure strategische Bedeutung haben würden.

Abdankung König Peters von Serbien? Seit einigen Tagen wird in Belgrad wieder viel von der bevorstehenden Abdankung des Königs Peter gesprochen. Bekanntlich gilt es als sicher, daß im Herbst die große Skupschtina einberufen wird, um die Thronfolgefrage endgültig zu regeln. Um nun zu vermeiden, daß bei diesem Anlaß die Dynastiefrage in einer für die Karageorgewitsch ungünstigen Weise aufgeworfen und gelöst werde, was bei der allgemein herrschenden Stimmung leicht geschehen könnte, will König Peter noch vor dem Zusammentritt der großen Skupschtina abdanken, und zwar angeblich zugunsten des Kronprinzen Alexander. Diesmal treten die Abdankungsgerüchte in einer sehr bestimmten Form auf, doch werden sie trotzdem mit Vorsicht aufzunehmen sein.

Englands Schwierigkeiten in Aegypten. Das in Kairo erscheinende Nationalistenblatt „Ellaam“ veröffentlicht, wie uns aus London berichtet wird, ein Telegramm aus Paris, worin bestimmt versichert wird, die Rückberufung von Sir Eldon Gorst sei ebenso wie seine Ersetzung durch Lord Selbourn beschlossene Sache. Das Gerücht verbreitet sich und verursacht eine große Erregung in nationalistischen Kreisen. Eldon Gorst hat aber am gestrigen Montag von Alexandrien nach Kairo an die Zeitungen telegraphiert, um festzustellen, daß diese Gerüchte unbegründet seien. Englische Journalisten in Kairo versichern, daß eine große Reihe europäischer Blätter in wichtigen Hauptstädten von der Nationalistenpartei regelmäßige Bestechungsgelder empfange, um die Selbstverwaltung zu predigen und das englische Ansehen in Aegypten zu schädigen. Die Höhe der Beträge, welche die Nationalistenpartei für die Propaganda ausgebe, sei ein schlagender Beweis dafür, daß die reichen Aegypter sie mit Geldmitteln unterstützten.

Neues vom Tage.

Zur Zeppelinfahrt nach Wien.

Zu der Fahrt des „Zeppelin III“ nach Wien am 5. Juni verlautet, daß das Luftschiff von Friedrichshafen aus zunächst die Bahnlinie Ulm bis Biberach benutzen und dann nach rechts abschwenken soll. Augsburg und München werden nicht berührt. Sodann geht die Fahrt auf das rechte Donauufer dem Strome entlang bis Wien. In Wien wird Graf Zeppelin mit seinen beiden Neffen als Gast des Kaisers Franz Joseph in der Hofburg wohnen. Es heißt, der Kaiser werde dem Grafen eine hohe Auszeichnung zuteil werden lassen.

Abgestürzt.

Der Bankbeamte Franz Ligler-München ist, wie uns ein Privattelegramm aus Innsbruck berichtet, vom Totensessel im Kaisergebirge abgestürzt und tot liegengeblieben.

Eine brennende Stadt.

Aus Lemberg meldet uns ein Privattelegramm: Die Stadt Busk (Galizien) steht in Flammen. Es sind bereits 120 Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude niedergebrannt.

---

nach seiner Anlage ferner stehen mußten, sucht er gerechte Beziehungen. Seine Besprechung der Phantastischen Sinfonie von Berlioz ist grundlegend für die Beurteilung dieses Werkes geworden. Obwohl er bei öfteren Begegnungen mit Liszt das Bekenntnis ablegen muß: „Diese Welt ist meine nicht mehr“, so findet er doch stets wieder Worte der Bewunderung für Liszts geniale Feuerseele. Und auch Liszt hat Schumann, wie ich noch aus eigener Erfahrung weiß, getreue Bewunderung in vieler Beziehung bewahrt. Auch zwischen Künstlern, die ganz verschiedene Standpunkte vertreten, die sich infolgedessen vielleicht sogar bekämpfen müssen, kann Freundschaft oder zum mindesten doch gegenseitige Hochachtung bestehen, wenn es nur ehrliche Gegner sind, die da kämpfen. Von Wagner steht Schumann abseits, doch selbst ihm gegenüber bemüht er sich gelegentlich, sein herbes Urteil zu mildern. Nur wo es nicht mehr sauber zugeht, wo niedrige Spekulation die Kunst verdrängt, da verschwindet seine Güte; gegen Meyerbeer ist er unerbittlich. Um so inniger aber erkennt er Brahms' künftige Größe.

Kleines Feuilleton.

= **Kgl. Schauspielhaus.** Herr Karl Winter vom Residenztheater in Wiesbaden legte gestern eine Probe ab auf Moser und Schönthan. Er spielte den Apotheker in „Krieg und Frieden“, also keinen Menschen, sondern einen nach dem beliebten Journal angezogenen Witz in Fortsetzungen, die alle dem Vergleichsdritten, Moser und Schönthan, G. m. sehr b. H., also auch unter sich gleich sind. Immerhin hat Gebühr seine besondere, blonde Liebenswürdigkeit und seinen frischen Humor auch in dieser Rolle zur Geltung gebracht. Herr Winter würde den noch Unersetzten nicht ersetzen. Alles, was zum Handwerklichen gehört, ist bei ihm offenbar gut ausgebildet. Manchmal zu gut. Dieser Apotheker war nicht naiv. Er persiflierte sich selbst allzu sehr, als daß noch ein Rest von Lebensmöglichkeiten für den angezogenen Witz übrig geblieben wäre. Im Kostüm kann man sich den Gast schwer in unserm Ensemble vorstellen. Ein reiner Spezialist für die gewisse Thadädlkomik kommt kaum in Betracht. Für eine ganze Anzahl selbst der Moser und Schönthanfiguren reicht die Figur des Herrn Winter bei einigen Ansprüchen kaum aus. Man wird also wohl den „Posten“ weiter ausschreiben mit dem Beding: es wird mehr auf Humor, Frische und hübsche Jugend gesehen, als auf Routine, mehr auf unberührtes Talent, als auf Ueberlegenheit. J. F. W.

= **In der Kgl. Hofoper** gab es gestern ein Jubiläum. Edmund Kretschmers „Folkunger“ gingen zum hundertsten Male über die Bühne, an der sie vor nun 36 Jahren die Uraufführung erlebten. Die „Folkunger“ sind seit Jahren eine „Spezialität“ unsrer Hofoper. Anderswo sind sie so ziemlich vergessen, und man kann es verstehen, wenn auswärtige Bühnen keine Veranlassung mehr sehen, die Oper aufzuführen. Anders in Dresden, wo die Erinnerung an den noch nicht lange verstorbenen Komponisten noch frisch und lebendig ist, wo etwas wie ein genius loci bei einer solchen „Folkunger“-Aufführung mitwirkt. Es ist keine gering zu achtende Aufgabe, solche Traditionen, die aus der Geschichte eines Instituts wie der Dresdner Hofoper entspringen, zu pflegen, und man ist sich ihrer Wichtigkeit wohl von jeher bewußt gewesen, ebenso bewußt, wie des Seltenheitswertes, den die „Folkunger“, ebenso wie „Eugen Onegin“ oder der „Dämon“, im Spielplan deutscher Bühnen besitzen. — Aeußerlich trug der gestrige Abend nichts von Jubiläumscharakter zur Schau. Unter Herrn Hagen kam eine durchaus würdige Aufführung zustande. Die großen prunkvollen Massenszenen übten ihre unverminderte Wirkung auf die Hörer; vor allem die Bannerszene des zweiten Aktes, der Herr v. Bary den begeisterten Schwung zu geben wußte. Die übrige vortreffliche Besetzung der Oper mit Frau Wittich, Scheidemantel, Plaschke in den Hauptrollen ist ja wohlbekannt. Eine angenehme Ueberraschung war es, an Stelle des erkrankten Herrn Puttlitz Leon Rains in der Rolle des Sten Patrick wieder einmal auf der Bühne zu sehen. E N.

= **Der Prozeß Ludwig Barnays gegen „Die Wahrheit“** haw. deren verantwortlichen Redakteur Alfred Leupold kam, nach einer Meldung unsres Berliner K.-W.-Korrespondenten, nunmehr gestern vor dem dortigen Landgericht I zum Abschluß. Wie wir schon früher mitteilten, hatte sich Barnay durch einen Artikel der „Wahrheit“ beleidigt gefühlt, in dem ihm vorgeworfen wurde, er habe die geschiedene Frau und die beiden Kinder seines Sohnes in der bittersten Not gelassen. Demgegenüber ergab die Beweisaufnahme, daß Barnay der Familie seines Sohnes monatlich fünfzig Dollars nach ihrem Wohnsitz in New-York gesandt und ihr ebensoviel jedesmal zu Weihnachten geschickt habe. Barnay zog erst seine Hand von ihr ab, als die auf seine Kosten inzwischen nach Europa übersiedelte Frau in einer für Barnay selbst höchst verletzenden Form die Alimentationsklage gegen seinen Sohn, Zahnarzt Barnay, anstrengte. Der Gerichtshof kam zu einer Verurteilung des Beklagten zu 200 Mk. Geldstrafe, indem er ausführte, daß der gegen Barnay erhobene Vorwurf des Gesetzes hinfällig geworden sei.

= **Ein unveröffentlichtes Manuskript Turgenjews** fand man, wie aus Petersburg gemeldet wird, im Nachlaß seiner unlängst verstorbenen Freundin Pauline Viardot in einem Geheimfach ihres Schreibtisches. Es ist ein Roman in zwei Bänden, betitelt: „Das Leben für die Kunst.“ Es fehlen im Manuskript zwei Seiten aus der Mitte. Pauline Viardot hat dem Manuskript ein Zettelchen beigelegt, worin sie bittet, den Roman erst zehn Jahre nach ihrem Tode zu veröffentlichen.

= **Ein unveröffentlichter Dresdner Brief an Robert Schumann.** Interessante, bisher noch unveröffentlichte Briefe P. Lysers an Robert Schumann teilt Dr. Leopold Hirschberg im Juniheste von Velhagen u. Klasings Monatsheften mit, darunter folgenden, der am 10. Februar 1839 in Dresden geschrieben ward und die Stellung des Schumannschen Freundes zu Kritik und Publikum beleuchtet: Du wärst wohl ein ganzer Narr, wenn Du Dir zu Herzen nehmen wolltest, daß sie Dich für einen Partheymann ausschreien, weil Du nicht den alten Schlendrian mitschlenderst und gar mitten in einer Parthey Dir Dein eignes Urtheil bewahrst — das darf und kann uns gar nicht irren, wenn wir nur gegen uns selber ehrlich sind und uns mit gutem Gewissen sagen können: „Dem ist nicht so.“ Das ist eben die Jämmerlichkeit des Pöbels in Kunst und Leben, daß er an kein ehrliches Forschen, an kein freies Urtheil glaubt, sondern überall Parthey und Käuflichkeit wittert! Ich habe einen ganz artigen Spaß in dieser Art kürzlich erlebt. Vielleicht hast Du von meiner Broschüre über Meyerbeer gehört, vielleicht sie gelesen. Das Ding ist ungeheuer auf die Spitze gestellt, und in der Beurtheilung der Hugenotten hab' ich aus der Partitur Schönheiten nachgewiesen — und nicht fingirt, sondern wirklich nachgewiesen, wovon ich gewiß bin, daß Meyerbeer sich drüber ärgert, daß er nicht wirklich drauf verfallen ist. Ich hatte damit eben so sehr Recht, wie seine Ultragegner, die durchaus kein gutes Haar an ihm lassen, und die Absicht der Broschüre, was ich damit wollte, liegt somit am Tage, aber hei! wie ging der Teufel los in allen Journalen! wie sollte ich plötzlich zum Meyerbeer übergegangen sein und Dir und allen gegenüberstehen. Hier in Dresden wurde ich, Gott weiß auf wessen Veranlassung! plötzlich in mehreren angesehenen Häusern Mode, und ein Dir wohlbekannter guter Freund versicherte mich: er zweifle nicht daran, daß ich jetzt hinlänglich überzeugt sey, daß der Paulus ein mattherziges Werk sei. Als ich darauf ganz ruhig entgegnete: „Das sei eine Heller-Meynung aus der Abendzeitung und ich hätte eine ganz andre Ansicht“ — Himmel! wie verblüfft guckten sie mich an! — Als nun vollends der Aufsatz über Dich erschien, da schrieen sie Zeter und Mord, und jetzt bin ich ein Ueberläufer, welchen Felix besoldet, da erst Meyerbeer mir — Gott weiß wie viele hundert Thaler gegeben haben sollte — Sieh Alter! so unbegreiflich ist es dem Pöbel, daß einer aus innerm Antriebe sich hinsetzen kann und ein Ding schreiben, das in seiner Richtigkeit die Richtigkeit eines andern Dinges reflektirt und uns das „richtet nicht“ (d. h. nicht vernichtend, statt belehrend und bessernd) einmal wieder ein bißchen in Erinnerung bringt. Es ist aber gewissermaßen gut für uns, daß der Pöbel so pöbelhaft dumm und gemein ist — wir gerathen auf diese Weise nie in Versuchung, uns nach seinem Gout zu richten — Bei Gott! seit ich das Publikum so herzlich verachte, und beim Schreiben nicht mehr dran denke, was Effect macht oder nicht, verbessre ich mich, und das ist eben der rechte Weg, um nicht unter der Menge sich zu verlieren. Was Du mir über Wien schreibst, war mir nicht neu, erinnere Dich, was ich Dir schon über Prag sagte, aber ihr wolltet es damals nicht glauben, weil ihr an Mozarts Ausspruch zehrtet. Du wirst Dir aber in Wien gefallen und selbst mit der Censur Dich aussöhnen, wenn Du erst dort fest sitzest. Nennen die Wiener erst einmal Jemanden den Ihrigen, so feiern sie ihn und sind stolz auf ihn. Freilich: Mozart und Beethoven zeugen nicht dafür, aber wer hieß den Mozart auch sich alles gefallen lassen und den Beethoven so Menschenschen seyn? — Grob, sackgrob muß man dem Wiener zu Leiten kommen, aber auch wieder ein fideler Kerl seyn können und lustig mit in den Tag hinein leben, dann lebt sichs gut, das schreibe Dir ad notam. Wie lebst Du denn sonst in Wien? Hast Du schon einen Gegenstand gefunden? Nimm Dich in acht damit, 's ist dort verflucht leichte Waare. Ich lebe sehr glücklich häuslich und fleißig und schreite noch immer vorwärts, Gott weiß woher es kommt, daß ich mich oft für jünger halte als ich bin — ich fühle (mich) wirklich im Vergleich mit andern Männern meines Alters wie ein Kind, ich kann mich noch so von ganzem Herzen freuen und mich betrüben, noch ebenso schwärmen, wie damals, als ich noch hören konnte — und wie lange ist das schon her! Seh ich diese lebensmüden übersättigten jungen Greise, so gerath ich oft in Versuchung, stolz zu werden und zu denken „da bin ich doch ein andrer Kerl und noch nicht abgethan“ . . .

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19100608/2

Das Jubiläum der Porzellan-Manufaktur.

Meißen, 6. Juni.

Meißen prangte heute in prächtigem Festschmucke; galt es doch, das 200jährige Jubiläum der berühmten Porzellanmanufaktur zu begehen. Die Feier fand unter der Teilnahme der Kgl. und Städt. Behörden und des gesamten Personals der Manufaktur statt und begann in der Manufaktur vormittags ½11 Uhr mit einem

Festakt im großen Hofe.

Dort war ein großes Zelt für die Ehrengäste errichtet, um das sich im Halbkreise das gesamte Personal der Manufaktur gruppierte. In der Mitte des Halbkreises hatte der Männergesangverein „Hippokrene" mit Fahne Aufstellung genommen, der die Feier mit einem stimmungsvollen Festgesange einleitete. Darauf hielt Herr Geh. Kommerzienrat Gesell die Festrede. Die Meißner Porzellanmanufaktur habe als Stammutter aller andern Porzellanmanufakturen Europas alle Schwierigkeiten überwunden, und ihre Erzeugnisse seien heute in allen Weltteilen lebhaft begehrt. Der geographische Begriff Sachsen richte sich oft dort nur nach den gekreuzten Kurschwertern der Meißner Manufaktur. Der Redner dankte dem Kgl. Hause für die Förderung des Werkes und allen Mitarbeitern, die den Ruf des Meißner Porzellans mit verkünden halfen. Weiter gedachte er des ersten Administrators und Begründers der Manufaktur, des Adepten Böttger, um dann eine kurze geschichtliche Darstellung der Entwicklung der Manufaktur zu geben und besonders die Zeit ihres Aufschwunges zu kennzeichnen.

An zweiter Stelle sprach Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Wahle. Er wies einleitend darauf hin, daß Sachsen seit Jahrhunderten unter den Kulturstaaten einen hervorragenden Platz eingenommen und bis jetzt behauptet habe, obwohl auf engbegrenztem Raume und einem durchaus nicht reichen Boden verhältnismäßig viele Menschen nahe beieinander wohnten. Die Intelligenz dieser Bevölkerung mache sich vorwiegend im Gewerbefleiße und in der Pflege der Kunst geltend, und eine Vereinigung beider Richtungen ergebe das sächsische Kunstgewerbe, das einen Vergleich mit jedem andern aushalten könne. Dies gelte auch von der Keramik und besonders vom Hartporzellan. Das Geschlecht der Wettiner habe durch seine Vorliebe für angewandte Kunst den Gewerbefleiß mächtig gefördert und dadurch ideale Güter mit materieller Grundlage von bleibendem Werte geschaffen. In dem von August dem Starken begründeten Kunstinstitute hätten sich Technik, Kunst und Handel zu einem Betriebe vereinigt, der für die ganze Kultur- und Kunstwelt vorbildlich geworden sei. Die daraus hervorgegangenen Kunstprodukte hätten als vieux saxe Weltruf erlangt und wurden unter der grünen Raute mit dem Hoheitszeichen der Kurschwerter von Fürst und Volk gehegt und gepflegt. Auch in Zukunft wird es trotz der später entstandenen Schwesteranstalten gelingen, den Weltruf des Meißner Porzellans zu bewahren. Dies wird freilich angesichts des raschen Wandels im Geschmack und der reichen Fortschritte größerer Anstrengungen bedürfen. Einen besonderen Ansporn wird das Personal in dem allgemeinen Vertrauen des ganzen Landes finden, und die Mitarbeit an einem Werke, das der Stolz des Vaterlandes sei, werde hoffentlich auch ferner vom ersten Direktor bis zum letzten Arbeiter als eine hohe Ehre empfunden werden. Der König werde nicht nur dem Feste durch seinen Besuch die höchste Weihe geben, sondern er habe auch im Verein mit den Ständen aus der Staatskasse einen einmaligen Beitrag von 30 000 und einen laufenden Beitrag von 10 000 Mk. jährlich für die Pensionskasse bewilligt. Außerdem habe er eine größere Anzahl

Auszeichnungen

verliehen, die von dem Herrn Ministerialdirektor und Herrn Geh. Bergrat Fischer bekanntgegeben und überreicht wurden. Es erhielten die Herren Geh. Kommerzienrat Gesell und Oberbergrat Heinze das Offizierkreuz des Albrechtsordens, Bergrat Förster die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens, Professor Hösel das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens und der Maler Achtenhagen den Titel Professor. Außerdem wurde noch eine ganze Anzahl weiterer Auszeichnungen an insgesamt 58 Mitarbeiter der Porzellanmanufaktur verteilt. Der amtliche Akt schloß mit einem von Herrn Ministerialdirektor Wahle ausgebrachten dreifachen Hoch auf den König. Nachdem noch Herr Bürgermeister Dr. Ay die Glückwünsche der Stadt Meißen zum Ausdruck gebracht und die Stiftung einer Weinspende bekanntgegeben hatte, marschierten die gesamten Festteilnehmer nach der Stadtkirche, wo ein feierlicher Gottesdienst stattfand, bei dem Herr Superintendent Grieshammer die Festpredigt hielt. Darauf marschierten die Teilnehmer in geschlossenem Zuge nach der Albrechtsburg, wo an sieben Stellen eine

Festtafel für 1500 Personen

stattfand. Die vornehmsten Gäste speisten im Kirchensaale der Albrechtsburg, wo Herr Oberbergrat Dr. Heinze ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den König ausbrachte. Weiter sprachen noch Herr Prof. Hösel auf das Finanzministerium, Herr Geh. Rat Dr. Wahle auf das Wohl der Manufaktur, auf die Ehrengäste Herr Bergrat Dr. Förster, für die Herr Geh. Bergrat Fischer dankte. Weitere Trinksprüche galten noch aus Herr Geh. Kommerzienrat Gesell auf die Stadt Meißen, für die Herr Bürgermeister Dr. Ay dankte, usw. Die Tafelmusik wurde von der Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Kahl ausgeführt.

Die Tafel war mit herrlichen Prunkstücken aus der Meißner Manufaktur wundervoll geschmückt und bot einen prachtvollen Anblick dar. Punkt ½5 Uhr nachmittags erfolgte die Ankunft des Hofes. Der König traf in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg sowie der Prinzessin Mathilde und sämtlicher Staatsminister in der Albrechtsburg ein, um hier zunächst im Bankettsaale Cercle abzuhalten und dann den Tee einzunehmen. Darauf folgte auf dem Hofe der Albrechtsburg die

Aufführung von lebenden Bildern

aus der Vergangenheit und dem Wirkungskreis der Meißner Manufaktur, die ein glänzendes, farbenprächtiges Bild entrollten. Die Mitglieder des Königshauses zollten den Darbietungen reichen Beifall und begaben sich um 6 Uhr mit der Bahn nach Dresden zurück. Darauf folgte ein geselliges Beisammensein der Angestellten und Beamten der Manufaktur auf dem Schloßhofe und im Burgkeller, wobei die lebenden Bilder nochmals vorgeführt wurden. Erst in später Abendstunde fanden die Festlichkeiten ihren Abschluß. Allgemeine Anerkennung fand die großzügige Anordnung der ganzen Festlichkeit, zu der auch zahlreiche Mitglieder des akademischen Rates der bildenden Künste sowie Vertreter der Presse Einladungen erhalten hatten, denen ein reizvolles Festgeschenk aus Meißner Porzellan überreicht wurde, das das Gründungs- und Jubiläumsjahr der Manufaktur, überragt von den Kurschwertern und umrahmt von einem grünen Lorbeerkranz, zeigte. Das Festabzeichen wurde den Teilnehmern von jungen Damen in Blütenkelchen von Meißner Porzellanfiguren an einem dreifarbigen Bande angeheftet. Die Kgl. Manufaktur kann jedenfalls mit Genugtuung auf den glänzenden Verlauf der Jubelfeier zurückblicken.

Lokales.

Dresden, 7. Juni.

— **Der König** wohnte heute vormittag den Eskadronsbesichtigungen des Gardereiterregiments auf dem Garnisonübungsplatze bei.

— **Verleihung.** Der König verlieh dem Sekretär bei dem Amtsgerichte Lengefeld Endler bei seinem Uebertritte in den Ruhestand das Verdienstkreuz.

— **Dem Kantor Gurke** in Kötzschenbroda, dem ersten Vorsitzenden des Kantoren- und Organistenvereins der Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen, ist vom Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts der Titel „Kirchenmusikdirektor" verliehen worden.

— **Kommerzienrat Horn †.** An den Folgen der Zuckerkrankheit mit hinzugetretener Furunkulose ist gestern hier Kommerzienrat Generalkonsul a. D. Theodor Horn gestorben. Horn war früher Prokurist der Bankfirma Günther u. Rudolph, dann Mitinhaber des Bankgeschäfts Horn u. Dinger und von 1895—1901 Direktor der Kreditanstalt für Industrie und Handel in Liquidation, Dresden. Durch die finanziellen Schwierigkeiten der Elektrizitätswerke, A.-G., O. L. Kummer u. Ko., Niedersedlitz, wurde bekanntlich deren Finanzinstitut, die Dresdner Kreditanstalt, in Mitleidenschaft gezogen und im Juli 1901 zur Liquidation gezwungen.

— **Die Einführung einer Wertzuwachssteuer in Dresden** war von der Mehrheit der Stadtverordneten am 17. März d. J. gewünscht worden. Damals wurde mit 42 gegen 29 Stimmen ein Antrag des St.-V. Beck angenommen, den Rat zu ersuchen, dem Stadtverordnetenkollegium baldigst eine Vorlage zur Einführung der Wertzuwachssteuer zugehen zu lassen. Der Rat hat nun nach wiederholter Beratung beschlossen, dem Antrage stattzugeben und hat einen im Entwurf vorliegenden 1. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für die Stadt Dresden vom 10. Dezember 1909, die Erhebung einer Wertzuwachssteuer betreffend, genehmigt. Der Entwurf dieses Nachtrages liegt jetzt den Stadtverordneten vor und dürfte bereits in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung kommen.

— **Straßenbauten am Rathause** sind jetzt in Angriff genommen worden. An der Ringstraßenfront werden die Gangbahnen geregelt und sonstige Straßenbauten ausgeführt. Für den Rathausvorplatz und die angrenzenden Teile der Ringstraße ist vom Tiefbauamte eine Planung aufgestellt worden, die vom Rate genehmigt worden ist und den Stadtverordneten zur Mitbewilligung zugegangen ist. Nach einem Beschlusse des Gesamtrates werden vor dem neuen Rathause vier Flaggenständer aufgestellt.

— **Zoologischer Garten zu Dresden.** In der gestern im Konzerthause abgehaltenen 50. Hauptversammlung wurden von den erschienenen 46 Aktionären die verwaltungsseitig gemachten Vorschläge genehmigt. Zur Sanierung des „Zoo" und seiner Modernisierung soll demgemäß ein mit 3 Proz. verzinsliches und mit 1 Proz. jährlich zu tilgendes Darlehen bis zu 200 000 Mk. (deren Zinsendienst von der Stadtgemeinde Dresden garantiert wird) aufgenommen und erforderlichenfalls die auf 508 800 Mk. reduzierte Hypothek des Unternehmens wieder auf die alte Höhe von 600 000 Mk. gebracht werden. 185 000 Mark des genannten Darlehns sind bereits durch Einzelzeichnungen gesichert. Zum Direktor und alleinigen Vorstand des Zoologischen Gartens wurde Herr Professor Brandes, bisher Direktor des Zoologischen Gartens in Halle a. S., ernannt. Letzterer machte dann die Versammlung in interessanten Ausführungen mit seinen Reformplänen bekannt. Wie wir bereits früher melden konnten, ist in der Hauptsache ein Umbau des Restaurants, der Terrasse und der Tribünen, sowie die Verlegung des Ausstellungsplatzes beabsichtigt. Das Winterhaus wird in ein See- und Süßwasseraquarium umgebaut und das große Raubtierhaus mit einer Sandsteinfelsanlage à la Stellingen umrahmt werden. In den Aufsichtsrat wurden als Vertreter der Stadtgemeinde die Herren Stadträte Köhler und Schümichen und St.-V. Hofschlächter Riedenführ neugewählt. Herr Kommerzienrat Rud. Bierling ist aus der Verwaltung auf seinen Antrag ausgeschieden.

— **Sommerfest im Zoologischen Garten.** Am Mittwoch den 8. Juni wird von nachmittags 3 Uhr an der Alte Dresdner Tierschutzverein im Zoologischen Garten ein Frühlingsfest veranstalten, wozu Aktionäre und Abonnenten freien Zutritt erhalten. Um das Fest auch für den Zoologischen Garten etwas finanziell erfreulich zu gestalten, ist vom Tierschutzverein angeregt worden, an diesem Tage von nachmittags 2 Uhr ab die Vorzugs- und Vereinskarten nicht gelten zu lassen. Bekanntlich hat die Verwaltung des Zoologischen Gartens sich für einzelne Tage die Ausschließung der Gültigkeit der Karten vorbehalten. Das von nachmittags 3 Uhr bis abends 8 Uhr stattfindende Konzert wird von der Kagelschen Künstlerkapelle ausgeführt. Während der Pausen finden im großen Saale Vorträge aller Art und auf der Völkerwiese Kinderbelustigungen, Kasperletheater und Spiele statt. Von ½9 Uhr bis 2 Uhr früh wird ein Ball das Fest beschließen.

— **Die Arbeiter-Dilettanten-Kunstausstellung** im Städtischen Ausstellungspalast ist täglich von 9, Sonntags von 11 Uhr bis 8 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld beträgt 55 Pf. Der Reinertrag fließt dem Fonds für Errichtung eines Volksmuseums in Berlin zu. Es werden Führungen durch die Ausstellung veranstaltet.

— **Der Verband Dramatischer Vereine Sachsens** wird am 9., 10. und 11. Juli in Erdmannsdorf das 28. Verbandsfest in Verbindung mit der Bannerweihe des Dramatischen Vereins „Germania"-Erdmannsdorf abhalten. Den Ehrenpräsidiumvorsitz hat Schloßherr Baron Freiherr v. Könneritz übernommen. Dem Verband, der seinen Sitz in Chemnitz hat, gehören über 50 Vereine mit gegen 6000 Mitgliedern an. Die Vereine des Verbandes haben bis jetzt über 75 000 Mk. für allgemeine und Wohltätigkeitszwecke an die Behörden abgeliefert. Als Präsident wirkt seit 28 Jahren Herr Hermann Kinzel, Chemnitz, Sonnenstraße 42. Alle Anfragen und Auskünfte wegen des Beitritts sind an diesen zu richten.

— **Die Ermordung des jungen Dresdners in Afrika** ist jetzt amtlich bestätigt worden. Es handelt sich um den 24 Jahre alten Kaufmann Arno Kretzschmar, der hier das Freimaurer-Institut besuchte, seine kaufmännische Ausbildung bei der hiesigen Firma Richard Scheibenbauer erhielt und, nachdem er bei den Pionieren als Einjährig-Freiwilliger gedient hatte, ins Ausland und im Auftrage einer englischen Firma nach Afrika ging. An die in Dresden wohnenden Angehörigen des Ermordeten ist vom Staatssekretär des Reichskolonialamtes folgendes Schreiben gelangt: „An Herrn Kaufmann Hugo Bretschneider in Dresden. In einem nunmehr eingegangenen telegraphischen Bericht des Kaiserl. Gouverneurs in Buea ist die Nachricht von dem Tode Ihres Sohnes leider bestätigt worden. Derselbe ist mit 17 Trägern bei Sef auf der Straße Jaunde-Dume von Makkas ermordet worden. Der stellvertretende Stationschef von Dume, Hauptmann Marschner, ist zur Bestrafung der Schuldigen abmarschiert und hat bereits 7 Makkahäuptlinge in seiner Gewalt. Der Gouverneur hat den kürzlich in das Schutzgebiet zurückgekehrten Major Dominik mit der weiteren Erledigung der Angelegenheit betraut. Indem ich Ihnen mein aufrichtiges Beileid zu dem schweren Verluste ausspreche, behalte ich mir genauere Mitteilungen bis nach Eingang weiterer Berichte ergebenst vor. Im Auftrage G. Rinelli." — Der Ermordete kannte die Gefahren, denen er ausgesetzt war, hoffte sie aber zu bezwingen, wie er auf seiner 27tägigen Reise durch den Urwald mutig und entschlossen schon manche Schwierigkeit überwunden hatte. In einem Briefe, den er vor seiner Abreise von Kribi nach Abong-Mbang an seine Angehörigen richtete, schrieb er: „Die Makkas sind noch ein wildes Volk, bei dem die Menschenfresserei noch zu Hause ist." Scherzend, um seine Angehörigen zu beruhigen, fügte er hinzu: „Sie verzichten auf Weiße, und dann habe ich ja meinen guten Karabiner. Hoffentlich läuft meine Reise gut ab! Ein Herr der Firma schrieb von Abong-Mbang herunter, daß die Makkas wieder einmal recht streitlustig wären mit den Nachbarstämmen. Da heißt es Augen auf!" Trotz aller Vorsicht und Aufmerksamkeit hat der junge Mann seinem Schicksal doch nicht entgehen können und ist bei der Ausübung seines schwierigen Berufes, dem er mit Begeisterung anhing, in der Blüte der Jahre, als einer der Pioniere der deutschen Kultur eines ehrenvollen Todes gestorben.

— **Das schwere Brandunglück in der Wernerstraße,** bei dem zwei Kinder und ein zur Hilfe herbeigeeilter Arbeiter Brandwunden erlitten, hat zwei Opfer gefordert. Die beiden Mädchen, die im Alter von 8 und 3 Jahren standen, sind ihren Verletzungen erlegen. Die Gefahr beim Nachfüllen auf erhitzte Spirituskocher liegt in der Hauptsache darin, daß man aus Kannen oder Flaschen mit enger Ausflußöffnung zugießt. Tritt durch einen unbemerkt gebliebenen Funken die vorzeitige Entzündung ein, so gelangen im Augenblick die in der Spirituskanne befindlichen Dünste zur Explosion und treiben das Behältnis auseinander. Lediglich dieser Vorgang ist die Ursache der sich immer wiederholenden Brandunglücke, die schon viel Menschenopfer gekostet haben. — Zur Verhinderung der Explosionsgefahr gibt es ein einfaches Mittel. Fast in jedem Haushalt ist ein altes Milchkännchen vorhanden, das seinem eigentlichen Zweck nicht mehr dient. Ein solches Kännchen mit weiter Oeffnung muß zum Nachgießen in den Kocher benutzt werden und jede Explosionsgefahr ist vermieden. Entzündet sich der Spiritus, so kann die Flamme aus der weiten Oeffnung des kleinen Kännchens ungehindert herausschlagen, und will man diese Flamme zum Verlöschen bringen, so genügt das Aufschütten eines Kohlenlöffels klarer Asche oder Sandes. Die Hausfrauen sollten sich der kleinen Mühe des Umgießens aus dem größeren Behältnis in das kleine oben weit offene Aufgußkännchen nicht verdrießen lassen, denn nur durch diese Vorsichtsmaßregel können folgenschwere Explosionen vermieden werden.

— **Der ertrunkene Handelsschüler Lehmann** wohnte hier bei seiner Pflegemutter, seine Beerdigung erfolgt an der Seite seiner richtigen Mutter, die bereits vor einer Reihe von Jahren gestorben ist.

— **Selbstmord und Selbstmordversuche.** Selbstmord durch Erschießen beging gestern der Hilfslehrer Petzold in Lockwitz. Er amtierte erst seit Ostern hier und hatte vorher sein Militärjahr abgedient. Der Lebensmüde scheint die Tat in einem Schwermutsanfall begangen zu haben. — Einen Schuß in die Brust brachte sich heute vormittag gegen 11 Uhr ein etwa 40 Jahre alter Herr in der Nähe des Kgl. Botanischen Gartens bei. Der sehr gut gekleidete lebensmüde Mann wurde besinnungslos aufgehoben und nach dem Johannstädter Krankenhaus gebracht. Seine Personalien konnten noch nicht festgestellt werden. — Aus Lebensüberdruß unternahm gestern in Striesen ein 15jähriges Hausmädchen einen Selbstmordversuch durch Einatmen von Leuchtgas. Die Bedauernswerte fand im Johannstädter Krankenhaus Aufnahme.

— **Zu der Liebestragödie eines Dresdner Paares in München,** über die wir bereits gestern kurz berichteten, wird uns noch aus München gemeldet: Die zuletzt in Dresden wohnhafte Büglerin Hedwig Weber kam am 14. Mai nach München und nahm Wohnung bei ihrem Stiefbruder in der Spichererstraße. Kurz vor ihrer Abreise von Dresden hatte sie hier mit einem Metalldreher namens Otto Rensch Bekanntschaft gemacht. Rensch schrieb ihr von Dresden nach München und als der Brief unbeantwortet blieb, traf er am 4. Juni plötzlich in München ein und fand ebenfalls bei dem Stiefbruder der Hedwig Weber Unterkunft. Am Sonntag machten alle drei einen Ausflug nach Haar. Als sie um Mitternacht wieder in der Spichererstraße eintrafen, verständigte Hedwig Weber ihren Bruder, daß sie von Rensch nichts mehr wissen wolle. Dies scheint der Bruder dem Rensch mitgeteilt zu haben, denn plötzlich zog letzterer einen Revolver und brachte der Weber einen Schuß in die linke Brustseite bei. Die Verletzung ist schwer. Die Weber wurde in das Krankenhaus r. d. J. verbracht. Rensch ist flüchtig geworden.

— **Straßensperrung.** Vom 8. d. M. ab wird die Mittelstraße, zwischen der Flemmingstraße und der Stärkengasse, wegen Gasrohrlegung für den Fahr- und Reitverkehr auf die Dauer der Arbeiten gesperrt.

— **Die Wachtparade** stellt am 8. Juni das Schützenregiment Nr. 108; die Parademusik führt das Hornistenkorps des Regiments auf dem Schloßplatze aus.

— **Anerkennungsurkunden** verlieh die Handelskammer Dresden dem seit 25 Jahren bei der Firma Bernhard Münch in Dresden tätigen Prokuristen Herrn Emil Klemm, ferner dem seit 25 Jahren bei der Chemischen Fabrik Helfenberg, A.-G., tätigen Aufseher Herrn Karl Linge, weiter dem Marktheifer Herrn Gustav Herrmann für 30jährige Dienstzeit bei der Firma Sächsische Flachglas-Großhandlung Julius Schmidt in Dresden sowie dem Arbeiter Herrn Robert Friedrich, der seit über 25 Jahren bei der Dresdner Etikettenfabrik Schupp u. Mierith in Dresden tätig ist.

— **Die Theaterschule Genée-Georgi** veranstaltet bis zum 7. Juli in ihrem Theatersaal Käufferstraße 4 noch an jedem Donnerstag abends ½8 Uhr Schauspielaufführungen. Donnerstag den 9. Juni gelangt „Wildfeuer", dramatisches Gedicht in 5 Akten von Halm, zur Darstellung.

Wasserstand der Elbe.

Tag	Pardubitz	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
6./6.	— 40	+ 10	+ 42	— 20	+ 7	— 142
7./6.	— 30	+ 7	+ 32	— 18	+ 6	— 138

Wetterberichte.

Aussicht für Mittwoch den 8. Juni: Nordostwinde, heiter, wolkig, mäßige Abkühlung, vorwiegend trocken, Gewitterneigung noch vorhanden.

Witterungsverlauf in Sachsen am 6. Juni. Obwohl am 6. Juni aus ganz Sachsen Meldungen über Gewitterneigung vorlagen, ist es nur im Vogtlande und im Westen des Erzgebirges zu kräftigen Entladungen gekommen. Vielfach trat im Laufe des Nachmittags nur Trübung ein. Aus dem Erzgebirge wird auch Hagel gemeldet. Die Temperatur blieb hinter der vortägigen Höhe zurück. Das Barometer war mäßig gestiegen. Die Winde waren meist schwach und wehten früh vorwiegend aus Osten.

Wetterlage in Europa am 7. Juni früh 8 Uhr. Das Haupttief hat sich ostwärts bewegt und lagert heute im Südosten des Erdteiles. Ein Teiltief hat sich über dem Kanale erhalten. Der höchste Druck mit mehr als 770 Millimeter Barometerstand breitet sich von Schottland ostwärts bis über die Mitte der Skandinavischen Halbinsel aus. Unter der Wirkung dieses nördlichen Hochs ist erneut Aufheiterung ein-

getreten. Eine mäßige Abkühlung hat stattgefunden. Da hoher Druck auch morgen den Nordosten bedecken wird, ist eine erhebliche Aenderung des Wetters nicht zu erwarten. Gewitter bleiben wahrscheinlich.

Sächsischer Gastwirts-Verbandstag.

F. Limbach, 6. Juni.

Der 24. Verbandstag des Sächsischen Gastwirts-Verbandes nahm heute nachmittag im Saale von „Stadt Mannheim" hier seinen Anfang. Es sind etwa 250 Delegierte aus allen Teilen des Königreichs versammelt. Nach begrüßenden Worten erstattete der 1. Vorsitzende, Herr Treutler-Leipzig, den Jahresbericht, aus dem u. a. hervorging, daß das letzte Geschäftsjahr infolge der Finanzreform eines der härtesten für den sächsischen Gastwirtsverband gewesen ist. Der gegenwärtig 6600 Mitglieder zählende Verband sei geschaffen, um eine allzu starke Bedrückung des Gastwirtsgewerbes zu verhindern. Der Kassenbericht zeigte 19 085,5 Mk. Einnahme und 9691,50 Mk. Ausgabe, so daß mit Einrechnung des aus dem Vorjahr übernommenen Verbandsvermögens ein Plus von 9353,35 Mk. verbleibt. Das Gesamtvermögen des Verbandes beziffert sich gegenwärtig auf 48 655,54 Mk. Wie der Bericht weiter besagt, hat die vorjährige Ausstellung in Aue sehr gut abgeschnitten und sind an Unterstützungen nur 500 Mark gezahlt worden gegen das Doppelte im Vorjahre. Der Haushaltplan für 1910/11 wurde mit 10 250 Mk. Einnahme und 8725 Mk. Ausgabe genehmigt.

Der amtshauptmannschaftliche Bezirksverein Döbeln hatte folgenden Antrag gestellt:

Die Hauptversammlung wolle beschließen, den Sächsischen Gastwirtsverband in amtshauptmannschaftliche Bezirke einzuteilen.

Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, es den einzelnen Vereinen freizustellen, sich nach Bedarf in amtshauptmannschaftliche Verbände zusammenzuschließen.

Eine besonders lebhafte Debatte entfachte ein Antrag des Vereins Leipziger Gastwirte:

In den beiden Nummern des „Zentralblattes" (des Verbandsorgans), welche vor der nächsten Reichstagswahl erscheinen, eine Liste derjenigen sächsischen Reichstagsabgeordneten zu veröffentlichen, welche im Jahre 1909 bei den Abstimmungen, die Reichsfinanzreform betr., zugunsten der Gastwirte gestimmt haben.

In der Debatte hierüber wurde eine ziemlich scharfe Sprache geführt und hervorgehoben, daß die Regierung, nachdem sie nun einmal erkannt habe, was aus der Besteuerung der Lebensmittel herauszuholen sei, demnächst sicher mit neuen diesbezüglichen Steuervorlagen kommen werde. Man müsse vor einer Wahl die Kandidaten befragen, wie sie sich zu einer Mehrbelastung des Gastwirtsgewerbes stellen würden und dann die Wahl der Antwort entsprechend unterstützen.

Auf Antrag des Gastwirtsvereins von Leipzig und Umgegend wurde ferner beschlossen, Einladungen zu Stiftungsfesten in Zukunft nur durch Telegramme zu beantworten und den Vorstand nur zu Jubiläen vertreten sein zu lassen. Dafür soll von der Verbandsleitung durch Wanderredner und Vorträge in ganz Sachsen mehr agitatorisch für den Verband gewirkt werden.

Anläßlich der im nächsten Jahre in Döbeln stattfindenden 25jährigen Jubelfeier des Verbandes soll eine Festschrift herausgegeben werden. Auf Antrag des Vorstandes wurden hierzu 2000 Mk. verwilligt. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen wurden dem Gesamtvorstand für seine persönlichen Auslagen noch 500 Mk. bewilligt und die ausscheidenden Vorstandsmitglieder durch Zuruf wiedergewählt. Abends ½8 Uhr wurden die Verhandlungen abgebrochen. Für morgen stehen besonders wichtige Anträge auf der Tagesordnung.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

* **Klotzsche,** 6. Juni. (Das nächste Waldparkkonzert) ist auf Donnerstag nachmittag von 4—6 Uhr verlegt worden, da Mittwoch nachmittag hier der Basar zum Besten der Kinderbewahranstalt stattfindet.

n. **Weinböhla,** 6. Juni. (Selbstmord eines Artilleristen.) Heute früh gegen 8 Uhr wurde in dem Teiche an der Dresdner Straße durch die Polizei der Leichnam des Artilleristen Lösch von der Reitenden Abteilung in Königsbrück aufgehoben. Uniform, Mütze und Säbel lagen am Uferrande. Der Soldat, der hier den Ruf eines pflichtgetreuen, ordentlichen jungen Mannes genießt, dient im ersten Jahre und hatte bis heute früh Urlaub. Er war noch gestern nachts hier zur Tanzmusik, ohne daß man etwas an ihm bemerkt hatte. Was ihn in den Tod getrieben, ist noch unbekannt.

* **Cossebaude,** 6. Juni. (Gedenksteinweihe.) Auf der Höhe unweit der „Parkschenke" wurde am Sonntag von dreizehn nationalen Vereinen zum Andenken an das 25jährige Bestehen des hiesigen Verschönerungsvereins ein granitener Gedenkstein feierlich geweiht. Die Teilnehmer versammelten sich im Garten der „Parkschenke". Das unter Leitung des Pastors stehende Bläserkorps leitete die Feier mit der Danksagung „Lobe den Herren, den mächtigen" stimmungsvoll ein. In seiner kurzen Ansprache wies Pastor Wendler darauf hin, daß dieser Stein ein Zeichen des Zusammenhalts der Cossebauder Vereine, ein Zeichen des Friedens und der Eintracht sei. Den Dank des Verschönerungsvereins stattete für die Stiftung der Vorstand, Oberpostassistent Hermann Ostermai, ab. Namens der versammelten Vereine gedachte Lehrer Jacobi nochmals der Verdienste des heute gefeierten Brudervereins und brachte auf dessen ferneres Wachsen und Gedeihen ein Hoch aus. Ein Doppelquartett stimmte zum Schluß der Feier das alte Verbrüderungslied „Brüder, reicht die Hand zum Bunde" an und die Festteilnehmer traten unter den Weisen des Bläserkorps den Heimweg durch den schattigen Naturpark an.

* **Pirna,** 6. Juni. (Ein Automobilunfall) hat sich gestern abend am sogenannten Hausberge zugetragen. Ein Dresdner Automobilbesitzer, der das Gefährt selbst leitete, fuhr mit seiner Gattin und einer erwachsenen Tochter in Ebenheit den alten steilen Weg vom Hausberge herab und mußte, da Kinder an einer Biegung plötzlich den Weg versperrten, das Fahrzeug gegen eine Hausecke steuern, damit er die Kinder nicht überfahre. Durch den Ruck wurden Gattin und Tochter herausgeschleudert, kamen jedoch mit geringeren Verletzungen davon. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß der Autobesitzer, um die Kinder vor Schaden zu bewahren, das Leben der Seinen und sein eigenes riskierte.

* **Königstein,** 6. Juni. (Folgendes Unwetters.) Der Turm auf dem Pfaffenstein kann vorläufig nicht bestiegen werden. Ein Blitzstrahl hat ihn am vergangenen Freitag während des schweren Gewitters getroffen und mächtige Quadersteine herabgeschleudert. Eine grauenvolle Stunde verbrachten die Gäste des Bergrestaurants während dieses Gewitters. Ringsum verbreiteten die schwarzgrauen Wolken tiefe Dunkelheit, in welche in unausgesetzter Folge grelle Blitze leuchteten. Ein Schlag folgte dem andern und das Getöse des Donners, das sich in vielfachem Echo wiederholte, ließ die armen Wanderer, die so in der Gastwirtschaft festgehalten wurden, an Stil

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19100608/3

Nähe ihres letzten Stündleins glauben. Auch ein Kugelblitz traf Haus und Turm, wobei die ganze Umgebung in hellen Flammen zu stehen schien. Alles atmetet auf als endlich das Unwetter abzog und nur noch hängendes Gewölk in den Schluchten zurückließ.

* **Leipzig**, 6. Juni. (Ein Liebesdrama) ereignete sich in der vergangenen Nacht in der Nähe des Schützenhofes. Es wurden dort der am 24. Mai 1882 in Lipöne (Pommern) geborene Schneidergehilfe Karl Hermann Otto Sahr, der zurzeit stellungslos und ohne Wohnung ist, und die am 14. November 1886 in Elstra geborene Wirtschafterin Emma Franziska Tutewohl mit Schnittwunden an den Handgelenken aufgefunden. Bei ihnen fand sich ein Zettel vor, auf dem sie den Entschluß kundgaben, gemeinsam in den Tod zu gehen. Ihrer Verbindung standen nicht zu beseitigende Hindernisse im Wege, die wohl den Grund zu der Tat gebildet haben mögen. — (Das Dienstmädchen Guhr) aus Königsbrück liegt noch immer in bewußtlosem Zustande im Krankenhause und konnte deshalb die Ursache des Sturzes noch nicht festgestellt werden. Einen Geliebten soll das Mädchen nicht gehabt haben.

* **Mittweida**, 6. Juni. (Todessturz.) Gestern abend ist aus dem Fenster seiner in der Freiberger Straße gelegenen Wohnung der 30 Jahre alte Expedient Weichold gestürzt und tot liegen geblieben. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist zurzeit noch unbekannt.

/ **Buchholz**, 6. Juni. (Ein schweres Automobilunglück) hat sich auf der Bärensteiner Straße ereignet. Eine in vier Wagen von einem Ausflug zurückkehrende Hochzeitsgesellschaft aus Königswalde wurde vom Automobil des Fabrikanten Swoboda von hier überholt. Ein Pferd der Hochzeitswagen scheute, wobei der Wagen in den Straßengraben geschleudert und umgeworfen wurde. Seine Insassen, vier Erwachsene und drei Kinder, kamen unter den Wagen zu liegen, wobei vier Personen mehr oder weniger schwer verunglückten. Einem 70 Jahre alten Manne wurde der Brustkasten derart gequetscht, daß er schwere innere Verletzungen erlitt. Das Auto geriet beim Ausweichen ebenfalls in schwere Gefahr. Es wurde stark beschädigt. Die Insassen desselben kamen indes mit dem Schrecken davon.

e. **Augustusburg**, 7. Juni. (Kindesmord und Selbstmordversuch.) In dem hiesigen, zum Staatsforstreviere gehörigen Wäldchen traf man die 23jährige Dienstmagd Toni Walter aus Marbach an, als sie den Versuch machte, sich mit einem Fleischermesser die Kehle zu durchschneiden. Bei ihr fand man die Leiche ihres einhalbjährigen außerehelichen Kindes vor, das sie mit einem seidenen Tuche erdrosselt hatte. Vermutlich beging sie die Tat, weil der Vater des außerehelichen Kindes vor einiger Zeit gestorben ist. Schwerverletzt wurde sie nach Augustusburg gebracht.

sch. **Zwickau**, 7. Juni. (Tot aufgefunden.) Auf hiesigem Bahnhofe wurde heute nachmittag der 29 Jahre alte Wagenrücker Neumärker nahe am Gleis liegend tot aufgefunden.

* **Bad-Elster**, 6. Juni. (Ein unglücklicher Wurf.) Als sich am Sonntag die 12 und 13 Jahre alten Knaben Arno Ludwig, Sohn des Versicherungsagenten Adolf Ludwig, und Artur Rogler, Sohn des Gutsbesitzers Robert Rogler, im Garten des letzteren vergnügten, warf der Gutsbesitzerssohn aus Unvorsichtigkeit in der elterlichen Wohnung eine Fensterscheibe ein. Ein älterer Bruder, der Zimmermann Adolf Rogler, war über die Zertrümmerung der Fensterscheibe so ergrimmt, daß er eine im Wohnzimmer liegende Zange ergriff und diese durchs Fenster nach seinem Bruder schleuderte. Unglücklicherweise traf die Zange den 12jährigen Arno Ludwig derart an den Hinterkopf, daß der Knabe sofort besinnungslos zu Boden stürzte. Da das Gehirn verletzt war, ist er am nächsten Morgen gestorben. Der Zimmermann Rogler, der den Wurf getan, flüchtete darauf dem Walde zu und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Prozeß gegen Frau v. Schönebeck-Weber.

h. **Allenstein**, 6. Juni.

Aus der gestrigen Verhandlung gegen Frau von Schönebeck-Weber, die sich wegen Anstiftung zum Morde ihres Gatten, des Majors v. Schönebeck, vor dem Allensteiner Schwurgericht zu verantworten hat — wir haben über den Beginn der Verhandlung bereits berichtet — ist noch folgendes nachzutragen:

Die Vernehmung der Angeklagten.

Vors.: Sie haben die Anschuldigungen gehört, welche gegen Sie erhoben sind. Bekennen Sie sich schuldig? — Angekl.: Ich bin nicht schuldig. — Vors.: Sie haben das Unglück gehabt, schon frühzeitig Ihre Mutter zu verlieren? — Angekl.: Ja. — Vors.: Hatten Sie die Neigung, wie das ja bei Backfischen vorkommen soll, mit jungen Herren spazieren zu gehen? — Angekl.: Ja. — Vors.: Sie sollen Ihre Neigung aber gleich mehreren zugewandt haben? — Angekl.: Es mag richtig sein. — Der Vorsitzende bespricht dann mit der Angeklagten einen Vorfall, der sich zur Zeit ihres Konfirmationsunterrichtes ereignete. Der betreffende Geistliche hat die Angeklagte schwer in ihrer Mädchenehre gekränkt. Es wurde ein Verfahren gegen ihn eingeleitet, er starb aber inzwischen am Schlagfluß. Die Angeklagte erklärt, sie habe zunächst nicht gewagt, jemandem etwas davon zu sagen, auch nicht ihrer Mutter. — Da die Angeklagte bei diesen Aussagen augenscheinlich schwer kämpft, bemerkt der Vorsitzende, daß vielleicht die Anwesenheit ihres Mannes ihr unangenehm sei. Herr Weber verläßt darauf den Saal. — Der Vorsitzende fährt in der Vernehmung fort: Sie sind immer lebenslustig, gesund und munter gewesen und haben auch später noch mehrfach Beziehungen zu Herren unterhalten. In Bernstadt machten Sie

die Bekanntschaft mit Herrn v. Schönebeck.

Die Verlobung ging sehr schnell vor sich? — Angekl.: Ja. — Vors.: Sie haben trotz Ihrer Verlobung den Verkehr mit jungen Männern nicht aufgegeben, auch nicht nach der Verheiratung, erinnern Sie sich? — Angekl.: Nein, aber es kann sein. — Vors.: Am 19. Januar 1897 fand dann die Hochzeit statt. Sie gingen zunächst 14 Tage auf die Hochzeitsreise. — Angekl.: Ja. — Vors.: In München soll es zwischen Ihnen schon zu Differenzen gekommen sein? — Die Angeklagte erklärt, daß sie die Zärtlichkeiten ihres Mannes vermißt habe — Vors.: Wie haben Sie während der drei Jahre in Bernstadt mit Ihrem Manne gelebt? — Angekl.: Ich habe mich nicht wohl gefühlt, ich war einsam. — Vors.: Ihr Mann soll früh morgens seine Schwadron ausgeführt haben, nach der Rückkehr sofort auf die Jagd gefahren und erst in der Nacht nach Hause gekommen sein. Warum haben Sie ihm darüber keine Vorstellungen gemacht? — Angekl.: Dafür hatte er kein Verständnis. — Vors.: Während Ihres Alleinseins haben Sie sich viel mit Lektüre beschäftigt und auch Tagebücher, Romane und Novellen verfaßt. Sie sollen auch eine Vorliebe für gewisse pikante Lektüre gehabt haben? — Angekl.: Das ist wohl möglich. — Vors.: Ihre Zerstreuungen waren schon in Bernstadt nicht mit Ihren Ehepflichten vereinbar. — Die Angeklagte erklärt schließlich, daß ihr Mann etwas merkte, aber als Katholik nicht in eine Ehescheidung einwilligen wollte.

Nach einer Pause wird in der Vernehmung der Angeklagten fortgefahren. — Vors.: Sie sind nach Ihrer Verheiratung sehr bald in andre Umstände gekommen, das soll einen ungünstigen Einfluß auf Sie gehabt haben? — Angekl.: Ja, ich bin nervös geworden. Wiederholt [illegible] Schreikrämpfe. — Vorsitzender: Sie sollen Frau v. Löwenstein erzählt haben, Ihr Vater hätte ein sehr gutes Mittel dagegen gehabt, indem er Ihnen

eine Karaffe Wasser über den Kopf

goß. — Angekl.: Das weiß ich nicht mehr. Mein Vater hat sich um meine Erziehung nicht kümmern können, weil er viel arbeitete. — Vors.: Sie waren während Ihrer Ehe in einem Sanatorium, wo man Sie beobachtete und wo Sie selbst zugaben, daß Sie wenig Selbstzucht hätten. Dabei sollen Sie aber reizend und liebenswürdig gewesen sein. Sie sollen auch einen Hang zum andern Geschlecht gehabt haben, so daß eine Hofschauspielerin sagte, keine männliche Person sei vor Ihnen sicher gewesen. Einmal scheinen Sie auch einen Selbstmordversuch gemacht zu haben. Wie kam das? — Angekl.: Mein Mann hatte etwas über meinen Vater gesagt. — Vors.: Sie sind damals schon Ihrem Manne ein paarmal weggelaufen? — Angekl.: Nein, erst nach der zweiten Entbindung. — Vors.: Hatten Sie zwischen der Geburt der beiden Kinder auch ein Liebesverhältnis? — Angekl.: Ja. — Vors.: Hat Ihr Mann nie etwas gemerkt? — Angekl.: Ich glaube wohl. — Vors.: Hat Ihr Mann Sie mißhandelt? — Angekl.: Ja, in Allenstein. — Vors.: Wir berühren nun

die Vorgänge in Allenstein.

Geben Sie zu, daß Sie während der sechs bis sieben Jahre Ihrer Ehe Liebesverhältnisse unterhalten haben? — Angekl.: Ja. — Der Vorsitzende bringt dann zur Sprache, daß die Angeklagte ihren Liebhabern dadurch Nachrichten zukommen ließ, daß sie ein Taschentuch am Giebelfenster des Hauses befestigte. Die Angeklagte bestreitet das zunächst, gibt es aber später als möglich zu, nachdem ihr der Vorsitzende vorgehalten, daß ein Gärtner und ein Klempner wiederholt derartige Feststellungen getroffen hätten, wobei sie zu sagen pflegten: Herr v. Schönebeck ist zur Jagd, da hängt die Fahne heraus. Vors.: Es soll ferner einen Reiz für Sie gehabt haben, als einfaches Mädchen, mit einem dunklen Kopftuch bekleidet, durch die Straßen zu gehen und Abenteuer zu erleben. Sie sollen auch bei der Geburtstagsfeier eines jungen Mannes bis 3 Uhr morgens mitgefeiert haben. Wie ist es möglich, daß niemand etwas bemerkte, vor allem Ihr Mann nicht? — Angekl.: Er schlief unten, ich oben.

Der Vorsitzende erläutert dann

die Beziehungen zu Hauptmann v. Göben.

Dieser kam 1906 nach Allenstein. Die Angeklagte gibt an, daß sie sich sogleich zu ihm hingezogen fühlte. — Vors.: Ist es nicht bald zu einem näheren Verhältnis gekommen? — Angekl.: Ja. — Vors.: Sie geben auch zu, daß Sie mit Göben bald intim verkehrten? — Angekl.: Ja. — Vors.: Vor seiner Bekanntschaft mit Ihnen war Herr v. Göben ein Weiberfeind. Alle seine Kameraden sagen, daß Göben Frauen gegenüber stets zurückhaltend war infolge einer besonderen Veranlagung. Er wird doch sicher auch zu Ihnen von seiner Veranlagung gesprochen haben? — Angekl.: Ja. — Vors.: Sie scheinen ihm erzählt zu haben, daß Sie nie einen andern geliebt hätten? — Angekl.: Er brachte mir so viel Achtung entgegen, daß ich mir diese nicht verderben wollte. Ich wollte auch gar nicht in andre Beziehungen zu ihm kommen, ich suchte einen Freund an ihm zu haben, der mich ohne Sinnlichkeit liebte. — Vors.: Sie scheinen ihm aber bald die intimsten Einzelheiten Ihrer Ehe erzählt zu haben. Sie haben ihm auch Dinge erzählt, die von Eheleuten Fremden sonst nicht mitgeteilt werden. — Angekl.: Er hatte

eine krankhafte Eifersucht

auf meinen Mann und beruhigte sich erst, wenn ich ihm alles erzählt hatte. — Verteidiger Rechtsanwalt Bahn bringt dann einen Vorfall zur Sprache, der sich in einem Breslauer Hotel abspielte und wobei die Angeklagte in Gesellschaft eines jungen Mannes von ihrem Mann angetroffen wurde. — Vors.: Damals stand Ihr Mann vor einer klaren Tatsache, er wollte aber einem Konflikt aus dem Wege gehen? — Angekl.: Ja, er wollte seine Ruhe haben. — Es wird dann das Verhältnis der Angeklagten zu Hauptmann v. Göben erörtert. Die Angeklagte erwähnt dabei, daß Göben ihr erzählt habe, er sei von einem Herrn zu einem zeugenlosen Duell gefordert worden. — Vors.: Was ist daraus geworden? — Angekl.: Göben hat den betreffenden Herrn verwundet. — Um 2½ Uhr wird Frau Weber unwohl und weint heftig in sich hinein. Der Vorsitzende fragt, ob sie wünsche, daß die Sitzung abgebrochen werden solle. Die Angeklagte erklärt mit leiser Stimme, daß sie augenblicklich nicht mehr verhandlungsfähig sei. Die Sitzung wird auf Dienstag vormittag 10 Uhr vertagt.

* * *

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Neuesten Nachrichten.)

h. **Allenstein**, 7. Juni.

Am heutigen zweiten Verhandlungstage

wurde die Vernehmung der Angeklagten fortgesetzt. Bei der Einfahrt der Frau v. Schönebeck, die wieder in Begleitung ihrer Rechtsanwälte und ihres Mannes vom Hotel Kronprinz vorgefahren kam, hatte sich eine nach Hunderten zählende Menschenmenge, darunter viele junge Mädchen, eingefunden, die dem Wagen nachgeeilt war und die Frau v. Schönebeck in ein lebensgefährliches Gedränge brachte. Nach Eröffnung der Sitzung teilte der Vorsitzende mit, daß ihm von seiten der Sachverständigen die Bitte unterbreitet worden sei, falls sich irgendwelche Erregungszustände bei der Angeklagten außerhalb des Gerichtssaales zeigen sollten, ihnen sofort davon Mitteilung zu machen, damit sie in der Lage seien, diese Zustände zu beobachten und sie in ihrem Gutachten zu verwerten. Die Verteidiger erklären sich gern bereit, da sie mit der Angeklagten in einem Hotel wohnen, die Sachverständigen bei einem solchen Unfall hinzuzuziehen. Ihr Gatte hatte sich übrigens wieder am Tische der Verteidigung eingefunden. Vom Kultusministerium ist die Erlaubnis zur Aussage für die Sachverständigen eingetroffen, die in der Affäre ein wissenschaftliches Gutachten erstattet haben. Staatsanwaltsrat Schweitzer teilte hierauf mit, daß von dem als Zeugen geladenen Instruktionsoffizier Tupschewski, der bekanntlich als Instrukteur der türkischen Armee mit Generaloberst Goltz seinerzeit nach der Türkei ging, die telegraphische Mitteilung eingetroffen sei, daß ihm der Urlaub zu seinem Erscheinen verweigert wurde. Der Zeuge ist daher kommissarisch in Adrianopel vernommen worden. Die Verteidiger behalten sich ihre Anträge vor. — Der Vorsitzende bat den Ehemann, auch der heutigen Verhandlung fern zu bleiben, da noch verschiedene unangenehme Punkte erörtert werden müssen. Der Ehemann verließ hierauf den Saal.

Der Vorsitzende stellte dann verschiedene Fragen an die Angeklagte. Nur noch eine sehr wichtige Frage, haben Sie perversen Neigungen gehuldigt? — Angekl.: Vielleicht ja. — Der Vorsitzende geht dann mit der Angeklagten die Einzelheiten ihres Verkehrs mit Hauptmann v. Goeben durch, die sich der Wiedergabe entziehen. Die Angeklagte antwortet widerstrebend, so daß der Vorsitzende bemerkt: Es ist Ihre Pflicht, hier auszusagen. Weiter geht der Vorsitzende mit der Angeklagten auf den Verkehr mit ihren Kindern ein, in dem sie ein sehr eigenartiges Verhalten gezeigt habe. Vors.: Sie sollen Ihren zweijährigen Jungen häufig derartig mit einer Peitsche geschlagen haben, daß blutrünstige Stellen entstanden. — Angekl.: Ich erinnere mich, daß ich den Knaben in kranker, nervöser Stimmung gezüchtigt habe, aber nicht so, daß Blut floß. — Verteidiger Rechtsanwalt Bahn betont, daß nach dem Sachverständigen-Gutachten auch der Großvater der Angeklagten an Geisteskrankheit gestorben sei. Die Antwort des Vorsitzenden versteht man nicht, da in diesem Augenblick das Dragonerregiment Nr. 10, dessen Stabsoffizier der Erschossene war, unter schmetternden Klängen am Gerichtsgebäude vorüberzieht. Die Angeklagte, die oft an der Spitze des Regiments neben dem Obersten v. Goeben geritten ist, erscheint in diesem Moment sehr bewegt. Nachdem die Sachverständigen noch eine große Reihe von Fragen an die Angeklagte bezüglich ihres Verkehrs mit Hauptmann v. Goeben gerichtet haben, tritt eine Pause ein.

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht.

Wegen versuchter Verleitung zum Meineid hatte sich vor der 8. Strafkammer die 1890 in Hütten bei Königstein geborene Aufwärterin Olga Frida Jurazek zu verantworten. Als Vater ihres im Juli 1908 außerehelich geborenen Mädchens war von ihr ein Schneidemüller in Copitz bezeichnet worden, obwohl sie nach ihrem eigenen Geständnis in der Konzeptionszeit zweimal auch mit einem Kellner in Königstein intim verkehrt war. An diesen Kellner schrieb sie am 13. Februar 1909 einen Brief, worin sie ihn zu veranlassen suchte, vor Gericht im Alimentationsprozeß gegen jenen Schneidemüller im Einverständnis mit ihr den beiderseitigen intimen Verkehr in Abrede zu stellen. Der Kellner, der inzwischen verstorben ist, wurde in dem Alimentationsprozeß unvereidet vernommen. Er hatte im Sinne der J. ausgesagt. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu 1 Jahr Zuchthaus und verfügte ihre sofortige Verhaftung.

Schöffengericht.

Ein peinlicher Vorgang trug sich, wie wir seinerzeit berichteten, bei einem Begräbnis auf dem Briesnitzer Friedhofe zu. Der Totengräber Jumpe versetzte bei dem Zurücktreiben von Neugierigen dem Konfirmanden Bär einen derartigen Faustschlag in die Seitengegend, daß der Knabe sofort in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Das Schöffengericht verurteilte gestern Jumpe zu einer Geldstrafe. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft bezeichnete das Verhalten des Jumpe nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme als rüde. Ein Leichenkutscher sagte unter Eid aus, er habe bei einem andern Begräbnis gesehen, wie auch durch den Sohn des Jumpe ein Knabe durch Fußtritte mißhandelt worden sei.

Die Prinz-Heinrich-Fahrt.

5. Tag.

Die heutige Etappe

führte von Straßburg nach Metz, eine Strecke, die etwa 335 Kilometer umfaßte. Der Start begann um 6 Uhr früh bei dem Kilometerstein 54,3 auf der Kolmarer Chaussee. Die Fahrt ging zunächst über Benfeld, Schlettstadt und Kolmar nach Heiligkreuz, wo von 8 bis 12 Uhr zwischen Heiligkreuz und Meienheim die zweite Schnelligkeitsprüfung abgehalten wurde. Die Resultate stehen noch aus. Nach Beendigung der Prüfung setzten die Fahrer ihre Tour über Issenheim, Rufach, Ammerschweier, Rappoltsweiler, Dambach und Wasselnheim nach Zabern und Pfalzburg fort. Von da ging's weiter nach Drulingen, Saarunion, Püttlingen, St. Avold, Schloß Urville und endlich Metz. In Metz hatte das Generalkommando den Prinz-Heinrich-Fahrern das Allgemeine Militärkasino zu einer zwanglosen Zusammenkunft zur Verfügung gestellt.

Die Abfahrt von Straßburg

Am Start erschienen 101 Wagen. Prinz Heinrich fuhr wieder mit der Oberleitung an der Spitze. Der Wagen Nr. 71 der Prinz-Heinrich-Fahrt (Heilmann-Töpchin) geriet auf der Fahrt zum Start beim Benzineinnehmen plötzlich in Brand und war in wenigen Minuten bis auf die Metallteile verbrannt. Verletzt wurde niemand. Ein Zuschauer soll ein brennendes Zündholz in das Benzin geworfen haben. Der Wagen Nr. 17 (Tisset-Mannheim) erlitt gestern abend bei der Einfahrt in die Garage einen Radbruch. Der Wagen Nr. 95 (Besitzer Quaas-Meerane) mußte wegen Defektes gestern die Fahrt aufgeben.

Ein schwerer Unglücksfall. — Zwei Tote.

In Oberenzen, Kreis Gebweiler, sprang heute vormittag gegen 10 Uhr bei der Durchfahrt der Teilnehmer vom Wagen Nr. 57 (Besitzer Franz Heine-Hannover), der vom Besitzer selbst gesteuert wurde, ein Gummireifen ab. Der Führer verlor die Führung. Der Wagen rannte mit voller Wucht gegen einen Baum und wurde vollständig zertrümmert. Zwei der Insassen sind tot, der dritte schwer verletzt. Auch ein Zuschauer wurde durch herumfliegende Trümmerstücke schwer verletzt. Das Rennen wurde vorläufig eingestellt.

Ausgeschiedene Wagen.

Die gestrige vierte Etappe Nürnberg—Straßburg wurde bei großer Hitze zurückgelegt. Der Wagen Nr. 90 (Walter Reichstein-Brandenburg a. H.) verbrannte in der Nähe von Griesheim vollständig. Der Wagen Nr. 19 (Oskar Buchloh-Berlin) erlitt einen Defekt und blieb liegen. Bis gegen 7 Uhr waren 96 Wagen angelangt.

Weiter wird über Unfälle bei der gestrigen Fahrt gemeldet: Robert Voigt-Düsseldorf (Daimlerwagen) hat die Weiterfahrt aufgegeben infolge Federbruches bei Mußbach. G. v. Natzmer-Gary (Brennabor) hatte bei Sinnerdorf eine Havarie. Bernhard Stöwer-Stettin (Stöwerwagen) mußte die Ventile auswechseln. Außerdem fehlen noch Wilhelm Rings-Berlin (Stöwerwagen) und Emil Stöwer-Stettin (Stöwerwagen).

* * *

Die Verteilung der Preise.

Ueber die Verteilung der verschiedenen Preisstiftungen meldet die „B. Z.", daß, abgesehen von dem Wanderpreis des Prinzen Heinrich, die Stiftungen der Prinzessin Heinrich und der Prinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen den Siegern des ersten, die Preise des Großherzogs von Hessen und des Statthalters von Elsaß-Lothringen den Siegern des zweiten Flachrennens zufallen sollen. Für die Sieger im Gesamtklassement sollen der Reihe nach die Preise des Kaiserlichen und des Bayrischen Automobilklubs, des Königs von Württemberg, des Großherzogs von Baden und der verschiedenen Städte gegeben werden.

Die Prinz-Heinrich-Fahrt 1911.

In eingeweihten Kreisen wird bereits eifrig über die Propositionen für die nächstjährige Prinz-Heinrich-Fahrt debattiert, für die der Prinz eine neue Trophäe in Aussicht gestellt hat. Wie schon früher, spielt bei den Beratungen die Frage: Geschwindigkeitsprüfungen oder nicht? eine große Rolle. Während die Industriellen mit Rücksicht auf die durch die Rennen verursachten Kosten diese Spezialprüfungen fallen zu lassen wünschen, tritt eine andre Gruppe von Interessenten für die Beibehaltung der Rennen ein. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, dürften die Propositionen für den Wettbewerb um den neuen Preis jedenfalls wesentlich gegen die bisherigen abgeändert werden, um die Spezialwagen möglichst auszuschalten und nur in bestimmten Serien gebaute regulären Tourenwagen zuzulassen. Näheres werden die Beratungen ergeben, die die technischen Kommissionen des Kaiserlichen Automobilklubs und des Industriellen-Vereins am 11. Juni in Frankreich pflegen wollen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unsrer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Nachwehen des päpstlichen Rundschreibens.

-sk- **Leipzig**, 7. Juni. (Priv.-Tel.) Aufsehen erregt das ostentative Fernbleiben der Vertreter der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden bei der gestrigen offiziellen Feier des 200jährigen Bestehens der katholischen Gemeinde in Leipzig. Der Rektor der Universität und der Stadtverordnetenvorsteher motivierten das Fernbleiben ausdrücklich mit dem Hinweis auf die päpstliche Enzyklika. Pfarrer Haselberger nahm in seiner Begrüßungsrede von dem Fernbleiben der Behörden mit Wehmut Kenntnis und führte es auf Mißverständnisse und verkehrte Auffassung zurück. Er erklärte jedoch, man stehe zum Papste, auch wenn sich dieser verpflichtet fühle, bittere geschichtliche Wahrheiten auszusprechen. — In einer öffentlichen Versammlung der Nationalliberalen Partei sprach man die entschiedenste Entrüstung über die päpstliche Enzyklika aus, sowie die Erwartung, daß im diplomatischen Verkehr die Verbindung mit dem Papste abgebrochen werde.

Landung deutscher Luftschiffer in Frankreich.

Paris, 7. Juni. (Priv.-Tel.) Der deutsche Ballon „Franklin", der mit zwei deutschen Aeronauten besetzt war, ist gestern mittag in Corbeil gelandet. Die Landung war sehr schwierig und konnte nur mit Hilfe der dortigen Bewohner vollzogen werden. Sofort nach der Landung wurden alle in dem Ballon vorgefundenen Gegenstände, namentlich photographische Apparate, beschlagnahmt und die beiden Luftschiffer, die sich Hans Berliner und Max Lehr nannten, einem eingehenden Verhör unterzogen. Sie sind dann in Freiheit gesetzt worden.

Ausdehnung des französischen Eisenbahnerstreiks.

+ **Paris**, 7. Juni. (Priv.-Tel.) „Petit Parisien" zufolge steht ein großer Ausstand der Eisenbahner, speziell der Eisenbahner der Nordbahn, bevor. Die Lokomotivführer und Heizer dieser Gesellschaft haben sich gestern in einer Massenversammlung zugunsten dieses Ausstandes geäußert. Ein Ausschuß der Angestellten, der Lokomotivführer und Heizer ist gestern von der Direktion der Nordbahn empfangen worden. Die Deputierten unterbreiteten ihre Forderungen und Wünsche. Unter diesen Forderungen befindet sich als wichtigste an erster Stelle eine namhafte Lohnerhöhung. Die Direktion hat schroff und ohne sich in Unterhandlungen einzulassen, diese Forderungen der Eisenbahner abgelehnt. Die Pariser Gruppe der Eisenbahner hielt hierauf sofort eine Sitzung ab, in welcher nach erregter Debatte in geheimer Abstimmung der Ausstand befürwortet wurde. Hierauf wurde die Einstellung der Arbeit beschlossen. Die Streikleitung wurde beauftragt, das Datum für das Inkrafttreten des Ausstandes festzusetzen. Anderseits beabsichtigt der Verband der Lokomotivführer und Heizer, den Gesamtausstand der Eisenbahner zu betreiben.

Erdbeben in Süditalien.

Neapel, 7. Juni. Ein wellenförmiger, mehrere Sekunden andauernder Erdstoß ist in der vergangenen Nacht kurz nach 3 Uhr hier und namentlich in den höhergelegenen Stadtteilen verspürt worden. Viele Einwohner verließen ihre Häuser. Auch in Benevento, Cosenza und andern Städten ist der Erdstoß verspürt worden. In Avellino war der Stoß so stark, daß die gesamte Bevölkerung ihre Wohnungen verließ. In der Gemeinde Calitri stürzten mehrere Häuser ein. Neun Leichen sollen aus den Trümmern geborgen worden sein. Der Präfekt hat militärische Hilfe abgesandt. Man befürchtet, daß dieser Erdstoß auch in andern Gemeinden Schaden und Opfer verursacht hat.

Foggia, 7. Juni. Ein heftiger Erdstoß, dem ein 10 Sekunden andauerndes Beben folgte, ist gegen 3 Uhr nachts hier und in der Provinz verspürt worden. Die Bevölkerung übernachtete im Freien. Es geht das Gerücht, die Mauern des alten Domes in Bovino wiesen Risse auf.

Militärische Disziplin in Marokko.

-k- **London**, 7. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Ein Teil der Garnison von Fez, die ihre Löhnung nicht erhalten hat, ist mit allen Offizieren (!), ihren Waffen, ihrer Munition und sämtlichen Transporttieren fahnenflüchtig geworden. Ein ganzes Regiment der scherifischen Armee, die unter den dauernden Angriffen der Rebellenstämme auf dem Rückzuge nach Fez sich befindet, hat in gleicher Weise gehandelt. Der Sultan hatte dem Banditen Raisuli die Zahlung einer jährlichen Geldsumme versprochen. Auch sollte er Gouverneur von Alcazar werden. Jetzt soll aber der Sultan den bisherigen Gouverneur auf seinem Posten bestätigt haben. Raisuli trifft bereits Vorbereitungen, um Revanche zu nehmen.

Unruhen in Mittelamerika.

Veracruz (Mexiko), 7. Juni. Insurgenten haben die Stadt Valladolid (Yukatan) angegriffen und geplündert. Viele Einwohner sind getötet. Die Insurgenten, die unter Führung der Mayaindianer stehen, haben verschiedene Städte angegriffen. Die Zahl derer, die Valladolid angegriffen haben, wird auf 5000 angegeben. Der Chef der Polizei und die Beamten sind getötet. Das Arsenal ist geplündert worden. Die Aufständischen haben die Eisenbahn und die Telegraphenverbindungen zerstört.

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil und für Lokales: Dr. Arthur Leschbrand; für das Feuilleton: i. V.: Dr. Erich Neufeldt; für den Handelsteil und Sport: Georg Brachmann; für Inserate: Kurt Schubert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff & Co.

Laxin-Konfekt
Ideales Abführmittel
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung. Originaldose (20 Stück) 1 Mark.
3474

Central-Hotel Berlin.
Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am Bahnhof Friedrich-Straße.
Modernster Komfort.
600 Zimmer von Mk. 3 an.
28688

Kufeke
-Kindermehl
-Krankenkost
Tausendfach bewährte Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Sport.

Rennen zu Dresden. Der Große Preis der Stadt Dresden nimmt durch seine erstklassige Besetzung das Interesse der radsportlichen Bevölkerung Dresdens und Umgebung ganz besonders in Anspruch. Durch das Preisausschreiben der „Radwelt", die demjenigen, der den Sieger und dessen Zeit für 100 Km. richtig angibt, Preise von 100 Mk. bis 5 Mk. herab auszahlt, ist die besondere Aufmerksamkeit weiterer Kreise erregt worden. Die Bewerber müssen auf einer Postkarte ihre Angaben bis Sonntag vormittag bei der „Radwelt", Berlin, Lindenstraße 16/17, haben eingehen lassen. Karten, welche Sonntag vormittag dort nicht eingingen, werden unberücksichtigt. Damit nun das Publikum die Leistungen der vier Fahrer im Training richtig abwägen kann, hat die Rennbahnleitung die Bewerber des Kleinen Preises der Stadt Dresden von ½7 Uhr ab, die Bewerber des Großen Preises der Stadt Dresden von ½8 Uhr ab in nachstehender Reihenfolge von Mittwoch an trainieren: ½8 Uhr [illegible]mann, ¾8 Uhr Walthour, 8 Uhr Guignard und ¼9 Uhr [illegible].

Dresdner Fußballsport. (Wettspiele der Verbandsvereine im Gau Ostsachsen des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine.) Im Verbandsspiel der 4. Klasse schlug Cimbria II Germania-Deuben I 8:1. Die drei Vorkämpfe für die Vaterländischen Festspiele brachten das Ausscheiden von zwei Mannschaften. Etwas unerwartet verlor Guts Muts I gegen Dresdner Sportklub I 2:4 und kann gleich F.-K. 1893 I, der Viktoria I mit 1:7 den Sieg überlassen mußte, an den ferneren Spielen nicht mehr teilnehmen. Fredensia I gewann knapp gegen Verein für Bewegungsspiele I 1:2; hier scheidet keine Mannschaft aus. — Habsburg I spielte 0:3 gegen Brandenburg I. Sportbrüder I bekamen vom Fußballring I 0:8. Pirnaer Sportklub I und Viktoria-Cotta I spielten 1:1 unentschieden. Sportfreunde-Radiz I gegen Arminia I 4:3. Dasselbe Resultat ergab das Spiel der zweiten Mannschaften. Wacker-Plauen I gewann gegen Sportfreunde-Dresden I 0:2. Die Spiele des Vereins für Bewegungsspiele endeten wie folgt: Die 2. Mannschaft unterlag Fußballring II 2:8; die dritte schlug Hohenzollern III 5:1; die vierte machte gegen Sportbrüder III 0:2; die fünfte gegen Spielervereinigung IV 11:3. — Viktoria II wurde von Habsburg II 0:5 geschlagen. Wacker-Dresden III und Spielvereinigung III spielten 2:2 unentschieden. Dasselbe Resultat machten Rasensport II und Radebeuler Ballspielklub II. Hohenzollern II gewann gegen Sportbrüder II 4:0. Dresdner Sportklub IV unterlag Brandenburg III 2:4. Rasensport III schlug F.-K. 1893 III 12:3.

Wettschwimmen zu Chemnitz. Das vom Schwimmverein Viking-Chemnitz veranstaltete Wettschwimmen zu Chemnitz hatte am Sonntag zahlreiche Beteiligung. Leipzig war durch Schwimmklub Poseidon von 1900, Leipziger Schwimmverein, Schwimmverein Leipzig-Ost, Schwimmerbund Sachsen-Leipzig vertreten; Dresden war ebenfalls durch vier Vereine vertreten, weitere Teilnehmer kamen aus Breslau, Bielefeld, Plauen, Jena, Thalheim. Es siegten Leipziger Schwimmklub Poseidon, Eröffnungsstafette für Junioren 4×50 Mtr., Martin Stein-Leipzig-Ost, kurze Strecke 50 Mtr., Böhme, Breslau-Dresden, Kürspringen; Frida Böttcher, Damenschwimmklub Germania 1906-Dresden, Damenbrustschwimmen; Rößler, Schwimmklub Chemnitz 1892, Juniorenbrustschwimmen 50 Mtr.; H. Trips, Schwimmklub Germania-Dresden, Streckentauchen 50 Mtr.; K. Müller, Leipziger Schwimmklub Poseidon, Juniorseitschwimmen 50 Mtr.; W. Seebald, Schwimmverein Leipzig-Ost, Seniorseitschwimmen 100 Mtr.; W. [illegible], Schwimmerbund Sachsen-Leipzig, Kopfweitsprung für Erstkämpfer: F. Weber, Schwimmerbund Sachsen-Leipzig, Kopfweitsprung für Junioren; H. Werny, Leipziger Schwimmverein, Lange Strecke 300 Mtr.; R. Dittmann, Germania-Dresden, Rückenschwimmen für Junioren 50 Mtr.: O. Lüdemann, Leipziger Schwimmverein, Rückenschwimmen für Senioren 100 Mtr.; P. Ebert, Leipziger Schwimmverein, Juniorenschwimmen 100 Mtr.; W. Seebald, Leipzig-Ost, Seniorspringen; M. Stein, Leipzig-Ost, Seniorschwimmen 100 Mtr.; R. Noack, Wiking-Chemnitz, Tellertauchen für Erstkämpfer und Tellertauchen für alle; Sommer, Schwimmklub Chemnitz 1892, Juniorspringen; Sigmund, Dessau, Handüberhandschwimmen für Jugend; [illegible], Schwimmverein Neptun-Dresden, Handüberhandschwimmen für Junioren; Sigmund, Dessau, Jugendbrustschwimmen 50 Mtr. Endlich siegte in der Seniorstafette um den Ehrenwanderpreis des Wiking-Chemnitz (Sieger 1909 Leipziger Schwimmklub Poseidon) der Schwimmklub Germania-Dresden.

Im Dresdner Schachverein fand am Sonnabend eine sogenannte Blindproduktion statt, zu der sich zahlreiche Zuschauer eingefunden hatten. Der in Sachsen wohlbekannte deutsche Schachmeister P. Saladin Leonhardt spielte gleichzeitig ohne Ansicht des Brettes sieben Partien gegen sehr beachtenswerte Gegner. Er erledigte sein schweres Pensum in der überaus kurzen Zeit von 4 Stunden, wobei er vier Partien gewann und zwei verlor; eine Partie blieb unentschieden.

Börsen- und Handelsteil.

Börsenberichte.

Dresden, 7. Juni.

Die Dresdner Börse nahm heute einen ruhigen Verlauf bei gut gehaltenen Kursen. Man handelte: Deutsche Fonds: Sächs. Rente 83,80 (+ 0,05), Sächs. 3½proz. Anl. 98,90 (+ 0,10), Preuß. 3½proz. Konsols 93 (+ 0,10). Von den Bankaktien erzielten Leipz. Hyp.-Bank (unv.), von Transportwerten Speicherei Riesa (— 0,60) Umsätze.

Auf dem Markte der Maschinenfabriken und verwandten Unternehmungen übernahm man Germania, Hamel (+ 2), Gebr. Unger (+1,50, alte Pöge (— 3,25), junge (— 1), Seidel u. Naumann (+ 3), Corona (— 0,25) und Schweinfurter Gußkugelfabrik (unv.). Brauereipapiere wiesen in Eßlinger (+ 2,50), Rizzibräu Lit. A (+ 0,25), Waldschlößchen (+ 2) und Sächs. Malzfabrik (— 1) Geschäft auf. Papier- und Porzellanfabriken blieben ohne Umsatz. Von den verschiedenen Unternehmungen wurden v. Heyden (— 0,50), Zwickauer Kammgarn (— 0,25) und Plauensche Gardinenfabrik (+ 1) umgesetzt.

Berlin, 7. Juni.

Das Geschäft an der heutigen Börse war wieder recht still, doch neigten die Kurse anfangs zum größten Teile nach unten. Besonders Montanwerte litten unter der bisherigen Erfolglosigkeit der Verhandlungen zur Begründung des westdeutschen Roheisensyndikats; auch drückten die niedrigeren Versandziffern des Stahlwerkverbandes pro Mai. Als aber aus London feste Notierungen für amerikanische Werte, zum Teil 3 bis 4 Doll. über New-Yorker Parität, gemeldet wurden, befestigte sich auch hier die allgemeine Tendenz, da man aus den Londoner Kurssteigerungen schloß, daß dortige und New-Yorker Kreise an eine zufriedenstellende Erledigung der Tariffrage glauben. Auch die Beilegung der Bauarbeiterausssperrung wirkte anregend, so daß die Kurse die anfänglichen Verluste fast durchweg wieder einholen konnten. Ein lebhaftes Geschäft entwickelte sich aber nur in amerikanischen Bahnen, die über den gestrigen Schlußkurs notierten. Ferner lagen Schantungbahn höher. Phönix-Aktien erfreuten sich guter Nachfrage. Täglich kündbares Geld 3 bis 3½ Proz. Man notierte 1 Uhr: Kredit 209, Deutsche Bank 251,25, Diskonto 187,75, Dresdner Bank 159, Lomb. 23,75, Bochumer 234,75, Dortmunder 96,00, Harpener 197,50, Laura 176,60.

B. **Elektra, Aktiengesellschaft, Dresden.** Nach dem soeben erschienenen Rechenschaftsberichte über das Geschäftsjahr 1909 dieser Trustgesellschaft stellten sich die Einnahmen aus Effekten, Unternehmungen in eigener Verwaltung auf 413 214 Mk. (gegen 376 941 Mark i. V.). Die Verwaltungsunkosten erhöhten sich von 61 965 Mk. auf 76 233 Mk. Einschließlich 25 227 Mark Vortrag aus 1908 ergibt sich ein Reingewinn von 282 687 Mk. (239 677 Mk.). Hiervon werden der ordentlichen Reserve 13 000 Mk. (11 950 Mark), der Spezialreserve 50 000 Mk. (22 500 Mk.) und der Talonsteuerrücklage 5000 Mk. (0) überwiesen, 3460 Mk. (0) als Tantieme an den Aufsichtsrat gezahlt und 202 500 Mk. (180 000 Mk.) = 4½ Proz. (4 Proz.) Dividende an die Aktionäre verteilt werden. 8718 Mk. (25 227 Mk.) gelangen zum Neuvortrag. Auch für das neue Geschäftsjahr erwartet die Verwaltung ein befriedigendes Resultat.

§ **Leipziger Hypothekenbank.** Laut der im Inseratenteil ersichtlichen Bekanntmachung werden die am 1. Juli 1910 fälligen Zinsscheine von Pfandbriefen der Leipziger Hypothekenbank bereits vom 15. Juni 1910 ab an der Kasse der Bank in Leipzig, Schillerstraße 3, sowie bei den bekanntgemachten Zahlstellen spesenfrei eingelöst.

§ **Die Generalversammlung der Tüllfabrik Flöha, A.-G.**, genehmigte die Bilanz für das Geschäftsjahr 1909/10 und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 25 Prozent fest. Auf Anfrage teilte die Direktion mit, daß der Geschäftsgang zurzeit befriedigend und daß der Umsatz in den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres höher sei.

§ **Die Subskription auf die 5proz. Marokkanische Staatsanleihe** für 1910 ist sofort nach der Eröffnung geschlossen worden, da die eingelaufenen Voranmeldungen eine ganz außergewöhnlich starke Ueberzeichnung ergaben.

§ **5 Milliarden Obligationen.** Nach einer vom Kaiserlichen Statistischen Amt veröffentlichten Statistik der Inhaber-Schuldverschreibungen der Stadt- und Landgemeinden, der größeren Selbstverwaltungskörper, Kirchengemeinden, Synoden, Schulgemeinden, Handels- und Gewerbekammern, Innungen, Deich- und Meliorationsverbände, sowie der öffentlichen Sparkassen für den 31. Dezember 1909 betrug im Deutschen Reich der Gesamtumlauf jener Schuldverschreibungen 5 408 065 Millionen Mark, von denen auf die Obligationen der Stadt- und Landgemeinden 4 004 802 und auf die der größeren Selbstverwaltungskörper (Kreise, Provinzen, Bezirksregierungen) 1 354 053 Millionen Mark entfielen. Die Statistik bietet auch Aufschluß über die Verteilung der Obligationen nach dem Zinsfuß und über ihre Zulassung an den Börsen. Vom Gesamtumlaufe jener Schuldverschreibungen vom 31. Dezember 1909 waren z. B. an der Berliner Börse 4 082 690 Millionen Mark zugelassen.

§ **Die Bernburger Maschinenfabrik in Bernburg** hat pro 1909 einen Verlust von 277 568 Mk. zu verzeichnen, der aus Reserven gedeckt wird. (J. V. 4 Proz. Dividende.) Der Eingang an Aufträgen wird im laufenden Jahre als befriedigend angegeben, so daß für mehrere Monate die Beschäftigung hinreichend sei.

§ **Königsberger Straßenbahn, A.-G. in Liqu.** Die Generalversammlung, der der Revisionsbericht vorlag, beschloß nach mehrstündiger Debatte, dem Aufsichtsrat die Decharge zu verweigern und gegen denselben und die Direktion die Regreßklage einzuleiten. Die Liquidatoren Wohlgemut und Gründler wurden abberufen und zum alleinigen Liquidator der Bankdirektor Joel ernannt. Demselben wurden als Kompetenz 5 Proz. von der an die Aktionäre zu verteilenden Masse zugebilligt.

§ **Oesterreichische Südbahn.** Die **Kuratoren** der 4- und 5proz. Südbahnprioritäten haben dem Handelsgericht das Gesuch um Einberufung einer Versammlung der Prioritätenbesitzer beider Kategorien überreicht. In dieser Versammlung werden die Kuratoren über die Propositionen Bericht erstatten, die den Obligationären seitens der Südbahn gemacht wurden.

§ **Montan-Enttäuschungen.** Der Versand des Stahlwerksverbandes in Produkten A stellte sich im Mai 1910 nach den vorläufigen Ermittelungen insgesamt auf 391 000 Tonnen gegen 415 449 Tonnen im April 1910 und 377 718 Tonnen im Mai 1909. Davon entfallen auf Halbzeug 108 000 Tonnen gegen 125 637 Tonnen resp. 112 418 Tonnen, auf Eisenbahnmaterial ca. 138 000 Tonnen gegen 117 450 resp. 110 863 Tonnen, auf Formeisen ca. 145 000 Tonnen gegen 172 363 Tonnen resp. 148 437 Tonnen. — Der Ausweis gibt noch kein freundliches Bild und warnt einmal wieder diejenigen, welche mit allzu großem Optimismus auf unsre Montankonjunktur blicken. — Die Hoffnung, daß schon in diesen Tagen eine positive Grundlage für das geplante Roheisensyndikat gelegt werden würde, haben sich ebenfalls noch nicht erfüllt. Denn, wie die „Köln. Ztg." meldet, haben die Verhandlungen, die gestern in Köln zwischen den Hochofenwerken über die Bildung eines Roheisensyndikats geführt wurden, alsbald nach Beginn wieder abgebrochen werden müssen, da von der Niederrheinischen Hütte unerfüllbare Forderungen gestellt wurden.

§ **Deutsches Kapital für amerikanische Eisenbahnbonds!** Der Abschluß einer Anleihe mit der Southern Pacific Company wird jetzt offiziell durch folgendes Communiqué bestätigt: „Zwischen einem internationalen Konsortium, bestehend aus Kuhn, Loeb u. Ko. in New-York, Diskontogesellschaft, Berliner Handelsgesellschaft, Nationalbank für Deutschland in Berlin, Norddeutsche Bank in Hamburg, M. M. Warburg u. Ko. in Hamburg, J. Henry, Schroeder u. Ko., Bonn u. Ko. in London, Hope u. Ko. in Amsterdam, Schweizerischer Bankverein in Basel einerseits und der Southern Pacific Company anderseits ist ein Vertrag zum Abschluß gelangt zwecks Uebernahme von 25 Millionen durch erste Hypothek auf die Bahn- und Stationsanlagen der Gesellschaft in San Francisco gesicherten 4proz. vierzigjährigen Dollars Goldbonds. Es ist beabsichtigt, diese Anleihe gleichzeitig in den Vereinigten Staaten, Deutschland, London, Amsterdam und in der Schweiz zur Emission zu bringen; auch wird die Zulassung der gesamten Anleihe zur Börsennotiz an den Emissionsplätzen beantragt werden." — Es ist lebhaft zu bedauern, daß die deutsche Bankwelt sich nicht größerer Zurückhaltung bei der Uebernahme amerikanischer Werte befleißigt. Weder die Erfahrungen, die das deutsche Kapital mit amerikanischen Werten gemacht hat, noch die Situation des deutschen Geldmarktes bieten einen besonderen Anreiz dazu, Amerika zu unterstützen.

§ **Zum Eisenbahnkrieg in Amerika.** Wie aus Washington gemeldet wird, haben die Vertreter der Western Trunklinie sich in einer Konferenz mit dem Präsidenten Taft bereit erklärt, die Frachterhöhungen zurückzuziehen und die Wirkung des neuen Eisenbahngesetzes abzuwarten. Darauf hat Taft die Androhung gerichtlicher Schritte nach dem Inkrafttreten des neuen Frachttarifs zurückgezogen.

§ **Jahrbuch der Berliner Börse 1910/11.** Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G. in Berlin, 12,50 Mk. Das jetzt in 32. Auflage herausgegebene Jahrbuch erscheint seit mehreren Jahren bereits früher als alle andern Hilfs- und Nachschlagebücher für Bankiers und Kapitalisten auf dem Plane. Der Vorteil liegt auf der Hand, da das Material der andern einschlägigen Handbücher jetzt bereits veraltet ist, namentlich, soweit die Abschlüsse der mit dem Kalenderjahr konform gehenden Gesellschaften in Frage kommen. Das Werk, welches sich am schnellsten den bestehenden Bedürfnissen darbietet, wird deswegen auch die meisten Käufer finden, namentlich, wenn es auf so sorgsamer Arbeit aufgebaut ist wie das vorliegende Handbuch. Die Neubearbeitung hat alle bis Ende Mai d. J. veröffentlichten Bilanzen und Geschäftsberichte verwertet und es sind dabei auch alle Einführungen an der Berliner Börse auf dem Markte der festverzinslichen Werte, die bis zum Mai dieses Jahres erfolgt sind, berücksichtigt worden. Das Handbuch stellt für jedes einzelne, im „Berliner Kursblatt" verzeichnete Wertpapier alle dem Kapitalismus und Bankier wissenswerten Zahlen zusammen und läßt vor allem dem geschichtlichen Teil der betreffenden Gesellschaften volle Berücksichtigung widerfahren, ein Moment, welches nicht genug hervorgehoben werden kann.

* * *

Leipziger Kurse vom 7. Juni.

3% Sächs. R.	83,60	Buschtherad. B.	246,—	Sondermann	87,—
1855 3½	92,30	A. D. Kr.-Anst.	171,—	Zimmermann	93,—
52/68 3½%	99,25	Chemn. Bankv.	122,—	Leipz. Wollk.-St.	69,—
69 3½%	99,25	Kred.-Sparbk.	107,25	do. Vorz.	75,—
Löbau-Zittau	100,90	Dresdn. Bank	159,—	Mittw. Bwllsp.	302,—
Dresdn. Anl.	94,75	Leipz. Hyp.-B.	154,25	Solbrig	134,—
Erbl. 3½ Pfbr.	93,80	Sächs. Bank	152,50	Tittel & Krüger	150,—
Oest. Banknot.	85,10	Mansf. Kuxe	720,—	Nat.-Brauerei	70,—
Auss.-Tepl. 3½	89,25	Germania	94,—	Elektr. Str.-B.	118,75
Böhm. Nordb.	99,—	Golzern	—,—	Drescher Rchf.	—,—
Buschtherad. 96	96,80	Hartmann	172,50	Kunstanst. Groß	120,—
Dux-Bdb. 3 Pr.	104,50	Pittler Masch.	344,50	Schub. & Salz.	346,50
Pilsen-Priesen	94,60	Schönherr	253,50	Fritz Schulz	309,—

Hamburg, 7. Juni. **Zucker.** (Vormittags 10 Uhr.) Rübenrohzucker 1. Produkt 88%, Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 14,70, per Juli 14,75, per August 14,82½, per Oktober-Dezember 11,62½, per Januar-März 11,70, per Mai 11,82½. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 7. Juni. **Kaffee.** (Vormittags 10 Uhr 15 Min. Good average Santos per September 34½, per Dezember 34½, per März 34½, per Mai 34½. Tendenz: Ruhig.

Die Berliner Börsenkurse konnten heute wegen Telephonstörung nicht rechtzeitig gemeldet werden.

Dresdner Kurse vom 7. Juni 1910.

Diskonto Reichsb. 4 (Lomb. 5), Privatdiskont 3⅛, Brüssel 4½, Kopenhagen 5, London 3½, Paris 3, Petersburg 4½, Wien 4.

Die Ziffern vor den Industrieaktien bezeichnen die letzten Dividenden.

Tendenz: Ruhig.

Deutsche Staatspapiere.

Dtsch. Reichsanleihe	84,20G
do. do.	93,10G
do. do.	102,10G
Dtsch. Reichsschatzsch.	100,25G
Schutzgebiet-Anleihe	101,00G
Sächs. Rente gr. St.	83,80bG
do.	83,80bG
do.	83,80bG
do. a 500	83,80G
do. a 300	83,90G
do. a 200 u.	83,90G
S. Staatsanl. v. 55	92,25G
v. 1852—68 a 500 T.	98,90bG
a 100 T.	98,90bG
Löbau-Zittauer	98,90G
do.	100,50G
Landeskult.- a 6000 M.	93,55bG
Rentsch. a 1500 M.	93,55G
do. a 500 M.	93,55G
do. a 1500 M.	102,25G
Preuß. Konsols	84,10G
do. do.	93,90bG
do. do.	102,10G
Preuß. Staffelanl.	—
Preuß. Schatzscheine	—

Stadt-Anleihen.

Dresdner von 1871	98,25G
do. 1875	95,00G
do. 1888	94,60G
do. 1893	93,90bG
do. 1900	93,10G
do. 1905	92,95G
do. 1909	100,80G
do. 1908	101,20G
Anl. d. ev. Dtsch. Stb.	93,50G
do. do.	93,50G
do. d. ev. Dresd. Strb.	95,50G
do. do.	94,50G
Aussiger	—
Bodner	—
Bodenbacher	—
Buchholzer	100,25G
Carlsbader	98,25bG
Chemnitzer v. 1883	96,00G
do. v. 74 u. 79	97,75G
do. „ 1889	95,14G
do. „ 1902	92,25G
do. „ 1907	101,00bG
do. „ 1908	101,40G
Döbelner „ 1908	—
Freiberger „ 1895	93,50G
do. „ 1904	92,50G
Glauchauer „ 1903	92,75G
Leipziger „ 1897	—
do. „ 1904	—
Löbauer	—
Meeraner	101,30G
Nürnberger „ 1896	92,25G
Plauensche „ 1903	91,75G
do. „ 1882	—
do. „ 1897	100,50G
do. „ 1908	—

3½	Reichenbacher	—
4	do.	100,60G
3½	Riesaer	—
4	do.	100,90G
3	Zittauer	83,00G
3½	do. von 1904	93,00G

Ausländ. Staatspapiere.

4½	Oesterreich. Papierr.	—
4½	do. Silberr.	98,00G
4	do. konv. Rente	94,20G
4	do. Goldrente	99,00G
4	Ungar. Goldrente	95,10G
4	do. Kronenrente	92,40G
4	Rum. Staatsr. v. 1889	—
4	do. do. 1890	94,90G
4	do. do. 1891	—

Bank-Aktien.

9	Allg. D. Cred. Leipz.	171,40G
0	Bank für Brauind.	80,25G
7	Chemn. Bankverein	122,00G
8½	Dresdner Bank	159,25G
5	Dresdn. Bankverein	—
8	Leipz. Hypoth.-Bank	154,50bG
6	Löbauer Bank	110,50G
5½	Mitteld. Bodenkrd.	—
7½	Oberlaus. Bank	—
8	Sächsische Bank	153,00G
7	Sächs. Bodenkredit	147,00G
0	Vorschußb. Freiberg	107,75G

Transport-Aktien.

4	S.-B. Dampfsch.	—
10	Sächs. Serbsch.	192,00G
11	Speicherei Riesa	164,90bG
1	Ver. Elbeschiffahrtsg.	93,50G
6	Zwick. Elektr. u. Strb.	116,00G

Brauerei- u. Malzf.-Akt.

9	A.-Brauerei Fürth	170,00G
5	Balhorns Brauerei	96,75G
9	Bautzn. Br. u. M.	164,00G
6	Bergbrauerei Riesa	—
0	Böhm. Brauhaus	122,50G
5½	Büchner, Erfurt	119,00G
6	Brauerei Kempff	122,50G
10	Brauerei Stern	200,00G
2½	Braunschw. Kt.-Br.	68,75G
0	Brschw. Br. Streith.	—
0	Brunner	60,00G
18	I. Culmb. Exportb.	274,00G
5	Culmb. Petzbräu	106,00G
6	Culmb. Mälzerei	123,00G
4	Deutsche Bierbr.	124,50G
3	Eßlinger Brauerei	56,00bG
5	Exportbr. Rehau	126,50G
20	Felsenkellerbr.	573,00G
50	M. do. Genußsch.	964,00G
6	Gambrinus	130,00G
6	Greizer Vereinsbr.	122,00G
3	Harburger A.-Br.	—
0	Höckerl-Bräu	64,00G
0	Hofbierb. Schöfferhof u. Frkf. Bürgerbr.	99,00G
5	Hofbrh. Vorz.-A. I	178,00G
0	Hofbrh. Vorz.-A. II	80,50G
12	Kieler Br. Eiche	192,00G
7	Kieler Schloßbr.	150,00G
5	Kulmb. Rizzi Lit. A	97,50bG
1½	„ „ Lit. B	71,75G
9	Lichtenfelser	168,00G
2	Löbauer Bierbr.	—
5	Meißn. Felsenkeller	113,00G
10	Mönchsh.	190,00G
8	Plauensch. Lagerk.	130,25G
10	Reichelbr. Culmbach	192,00G
6	Reisewitzer	126,00G
20	M. do. Genußsch.	—
10	Schloßchemnitz	210,00G
6	Soc.-Br. Waldschl.	130,00bG
6	Sternb. Münsterbr.	109,00G
5	Verein. Frankf.	103,00G
0	Malzfabr. König	39,00G
0	do. Lit. A	56,00G
7	Malzf. Meltrichst.	112,00G
2	Sächs. Malzfabr.	76,00bG

Elektr.-, Nähm., Fahrr.-A.

18	Bergmann, el. Kr.	290,50G
4½	Elektra	107,25G
7	Elektr.-Ges. Böge	128,50bG
—	do. junge	124,00bG
8	Th.-Elektr.- u. Gasw.	144,50G
—	do. junge	136,50G
0	Expreß-Fahrradf.	—
0	do. Vorz.	68,00G
5	Mehlich, Näh.-App.	126,00G
12	Seidel & Naumann	250,00bG
60	M. do. Genußsch.	995G
9	Torona, Fahrradf.	160,25bG
8	D. Gußstahlkugelf.	165,00bG
5	Panzerk. Schlabitz	—
10	do. Vorz.	—
8	Nürnb. Herkul.	—
20	Wanderer	343,00G
—	do. junge	333,00G

Maschf.- u. Metallind.-Akt.

8	Eberling & Co.	130,00G
1	Chem. Zimmermann	93,00G
2	Dtsch. Werkz.-Msch.	87,75G
7,48	M. do. Genußsch.	—
0	Dr. Bohrmaschinen	99,00G
11	Dr. Gasmot. (Hille)	165,00G
7	Faber & Schleicher	—
3	Germania	97,00bG
6½	Sächs. Masch.	—
6	Grohenh. Webst.	130,00G
—	Karl Hamel	181,00bG
3	König-Fr.-Aug.-H.	98,50G
10	Max Kohl	182,00G
10	Lauchhammer	216,00G
20	Leipz. Werkz. Pittler	345,00G
0	M.-Bauanst. Gelsern	—
0	do. Vorz.-A.	—
7½	Maschb. Markt-Redw.	130,00G
22	Maschf. Kappel	—
6½	M.- u. Wgf. Paschen	118,00G
0	Luckau & Steffen	96,00G
12	Mhlb. u. Msch. Seck	226,75G
0	Phönizia, Görlitz	—
4	Radebeul. Emaillw.	96,75G
8	S. Autom. u. Türschl.	117,50G
11	S. Carton.-Masch.	173,75G
6½	S. Gußst. Döhlen	174,00G
10	M. do. Genußsch.	225,00G
11	Maschf. Hartmann	171,75G
15	S. Waggonf. Werdau	248,25G
11	Webst. Schönherr	253,75G
—	Schimmel & Co.	—
10	Schornst.-Auff. Joh.	150,00G
20	Schubert & Salzer	344,50G
12½	Gebr. Unger, Chem.	180,00bG
10	Ver. Eschb. Werke	168,50G
5	do. Vorz.-Akt.	106,25G
25	M. do. Genußsch.	—
5	Wkz.-Masch. Union	128,00G
8	Zittauer Masch.	158,00G

Papier- u. Phot. Art.-Akt.

0	Chemn. Papierfabrik	—
0	do. St.-Pr.	—
2	Chromo	—
12	Crönitzer Papierf.	—
8	Dresd. Album-Pap.	127,00G
18	do. Gen.-Sch. M.	—
4	Dresdn. Papierfabr.	92,00G
0	Ernemann, Cam.-F.	—
10	F. phot. Pap. (Kurz)	—
0	M. do. Genußsch.	—
3	Hafnerd. Pap.-Fab.	—
5	[illegible]-Josefsthal	114,50G
14	Niederschlem. Holzst.	—
9	Peniger Pat.-Papf.	178,00G
3	S. Sch. Luxuspapf.	—
0	Thodesche Papierfbr.	—
0	do. Vorzugs-A.	68,00G
0	Anger und Hoffmann	—
3	Verein. Bautzn. Ppfb.	83,50G
8	Ver. Fab. phot. Pap.	133,00G
20	do. Genußsch. M.	235,00G
5	Verein. Strohstoffb.	87,75G
12	Weißenborn. Ppfb.	182,00G
4	Zellstoff-Verein	99,50G
10	A.-G. f. Trockenplatt.	—
1	M. do. Genußsch.	20,00G
8	Trachpl. Schleußner	—

Porzell.-, Ton-, Glasf.-Akt.

11	Porz. Hutschenreuth.	172,00G
12	Porz. Kahla	—
8	do. Weißdorf	—
7½	M. Genußsch.	—
0	Porz. Rauenstein	—
18	Rosenthal & Co.	—
12	Porzell.-F. Triptis	192,00G
0	Unterweißbach	—
9	D. Ton- u. Steing.	151,00G
10	M. Chf. C. Teichert	158,50G
10	S. Chf. C. Teichert	—
0	A.-G. für Glasfabr.	82,00G
9	W. Hirsch Tafelglas	129,00G
15	Glasind. Siemens	—
18	Sächs. Glasfabr.	252,25G
4	Steingut Sörnewitz	—
—	[illegible]grube	—
11	C. Wunderlich & Co.	184,00G

Baugesellschafts-Aktien.

5	Bank für Bauten	105,00G
6	Bank f. Grundbesitz	100,00G
9	Residenz-Baubank	217,25G
5	Dresdner Baugesellsch.	138,25G
5	do. St.-Prior.	—

Diverse Industrie-Aktien.

9	Braunkohl. Leonhard	—
11	D.-Oest. Bergw.-G.	—
9	Chem. F. Helfenbg.	148,50G
10	Chem. F. v. Heyden	180,00bG
23	Fritz Schulz jr.	210,00G
14	Gehe & Co.	242,75bG
12	Baumw. Zwickau	160,00G
10	Chemn. A.-Spinn.	—
20	D. Jute-Spinn.	—
24	Geraer do. Lit. A	—
18	do. do. Lit. B	—
—	Kammg. Schäfer & Co.	166,50G
20	Kammg. Schedewitz	—
9	S. Kammg. Harthau	133,90G
—	Weißthaler A.-Sp.	98,50G
8	Westf. Jutespinn.	—
18	Zwick. Kammgarn	215,50bG
6	Eilenburg. Mühlen	—
—	Bautzn. Tf. Körbitz	—
20	Dittersd. Filz- u. Kr.	—
10	Möbelst. Haus	—
8½	Deutsche Kunstleder	130,10G
14	Militäreff. (Thiele)	230,00G
20	M. do. Genußsch.	—
8	Mech. Treibr. Kunz	—
10	Ver. Fränk. Schuhf.	—
—	Europ. Hof (H.-G.)	—
6	Hotel Bellevue	—
7½	Erzgeb. Dynamitf.	115,50G
0	Holzind. Rabenau	—
3	Sächs. Holzst. Böhme	—
7	Schles. Holzindustr.	146,00G
8	Akt.-Färb. Münchbg.	—
9	Cartonn.-Industrie	206,50G
50	M. do. Genußsch.	840,00G
12	Compagnie Laferme	187,00G
0	Deutsche Cognacbr.	—
15	Dr. Gard.- u. Spitzf.	—
1	Nähmasch.-Zwirnf.	—
12	Preßhef. u. Spr.-F.	—
12	Kalliope Musikwerke	167,00G
7	Kunstanst. B. Groß	—
0	Müller & Lohse	—
9	Kunstdruck. [illegible]	—
4	Kratzenfabr. Mittw.	—
5	M. do. Genußsch.	—
8	Oberl. Zuckerfabr.	—
6	Plauener Spitzenf.	142,00G
9,6	Gardinenf. Plauen	169,00bG
17	V.F. engl. Sicherhtsz.	299,75G
14	Ver. Hanfschlauchf.	—

Pfand- u. Hypothekenbriefe.

3½	Allg. D. Cred.-A. Pfb.	95,75G
4	do. do.	100,50G
3½	Kommunalb. K. Sächs.	—
4	Kommunalb. K. Sächs.	100,70G
4	Grdr.-u. Hyp.-A. I, II	100,80G
4	do. do. S. V	101,10G
4	do. do. S. VII	101,25G
3½	do. III, IV, VI	98,50G
4	do. Gr.-Rbr. I u. II	100,50G
3½	Residenzbaubank	91,40G
3	Landwirtsch. Pfdbr.	83,90bG
3½	do. do.	94,00G
4	do. do.	101,75G
3	do. Kreditbr.	84,25G
3½	do. do.	94,00G
4	do. do.	101,75G
3	Lausitzer Pfdbr.	84,00G
3½	do. do.	94,75bG
3½	do. Kreditbr.	94,50bG
3½	Leipz. Hyp.-Bank E	91,90G
3½	do. do. VII	91,90G
3½	do. do. X	91,90G
4	do. Serie F	100,80G
4	do. do. VIII	100,80G
4	do. do. IX	99,90G
4	do. do. XI	100,00G
4	do. do. XIII	100,20G
4	do. do. XIV	100,30G
4	do. do. XV	101,00G
3½	do. do. XII	95,70G
4	Mein. H.-Bf. VI, VII	99,60G
4	do. Ser. VIII	99,70G
4	do. do. Ser. IX	100,00G
3½	do. do. Ser. X	92,40G
4	do. do. Ser. XI	100,10G
4	do. unk. b. 1917 S. XII	100,20G
4	do. b. 1918 S. XIII	100,30G
4	do. b. 1919 S. XIV	101,60G
3½	Mitteld. Bodenkr.-Pf.	92,50G
4	do. II, III, IV	99,25G
4	do. do. 1916 VI	100,50G
3½	do. Grundrentbr. II	92,50G
3	do. do. I	84,00G
4	do. III u. IV	100,00G
4	Pr. Bod.-Kred. Ser. 27	101,00G
3½	Preuß. Zentr.-Bod.	90,00G
4	do. Pfdb. j. 1900	99,75G
4	do. unk. b. 1909	99,75G
4	do. unk. b. 1910	99,60G
4	do. unk. b. 1912	99,80G
3½	do. unk. b. 1913	91,70G
4	do. unk. b. 1916	100,00G
3½	do. Kdb. j. 1906	91,10G
3½	do. Kom.-Oblig. 87/91	92,00G
3½	do. Kom.-Oblig. v. 96	92,00G
4	do. desgl. 1910	—
3½	do. unk. b. 1916	92,30G
3½	S. Bdkr.-Pfbr. I u. II	93,00G
4	do. unk. 1909 III	—
4	do. unk. 1910 IV	100,25G
3½	do. unk. 1910 V	92,75G
3½	do. unk. 1910 Va	96,00G
3½	do. unk. 1914 VI	96,00G
4	do. unk. 1914 VII	100,40bG
4	do. unk. 1918 VIII	100,50G
4	do. unk. 1919 IX	101,20G
3½	Sächs. Erbländ.	94,00G
3	do. do.	—
4	Drd. Freim.-Inst.-A.	100,00G

Oblig. industr. Gesellsch.

4½	Bank f. Brauindustr.	96,50G
4½	Adlbr. Düsseld. (103)	—
4	Balhorn	98,25G
4	Bautzn. Br. u. Mälz.	—
4½	Bayrisch Bierbr. (103)	—
4½	Brauer. Büchn. (103)	100,50G
4½	Einsiedl. Br. (102)	100,50G
4	Brauerei Feldschl.	—
3½	Erste Culmb. Exp.	—
4	Culmb. Rizzi	—
4½	Dtsch. Bierbr. (103)	—
4½	Feldschl. Ch.-Kapp.	101,50G
4	Gambrinusbr. (105)	102,00G
4	Greizer Vereinsbr.	98,00G
4½	Hahnenbräu (103)	100,75G
4½	Hansa-Brauerei	—
4½	Hild. Br. Friede (103)	—
4½	Höckerlbräu (103)	98,00G
4	Hofbrauhaus	98,00G
4	Homb. Br. (105 r.)	—
4	Kempff Br. Frankf.	97,75G
4½	Kiel. Br. z. Eiche (105)	—
4	Löbauer Brauerei	—
4	Mainz. Br. Sch. (103)	99,50G
4½	do. do. (103)	—
4	Plauensch. Lgk. (102)	99,10G
4½	Reisewitzer (102)	103,50G
4½	Schloßbr. Kiel (103)	—
4	Soc.-Br. Waldschl.	—
4	Ver. Frankf. Br. (103)	—
4½	Dresdn. Malzfabr.	96,50G
4½	do. 1906 (105 r.)	97,50G
4	Malzfbr. Pirna (105)	—
4	Sächs. Malzfabr.	—
4½	Chromo (103 r.)	—
4	Crönitz. Papierfbr.	—
4	Dresdner Papierfbr.	—
4½	Hafnerd. Pap. (105)	99,50G
4	Papierfabr. [illegible]	—
4	Patentp. Penig (105)	—
4½	Niederschlem. Holzst.	—
4½	Luxuspapierf. Sütz (103)	100,00G
4	Thodesche Papierfbr.	—
4	Ver. Bautzner Papf.	—
4	do. v. 1904 (103 r.)	98,00G
4½	Ver. Strohstoffabr.	100,75G
4½	Zellstoff-V. (105 r.)	101,50G
4	Vorhemd. Pp. v. 1899	—
5	Panzerkass. Schlabitz	102,00G
4½	Bernburg. M. (103 r.)	—
4	Schub. & Salz. (105 r.)	101,00G
4	Sonderm. & Stier	97,00G
4½	Dr. Bohrmaschinen	101,25G
4	Dr. Gasm. Hille (105)	101,25G
4½	Eisenwerk Meurer	102,00G
4½	Elektr.-G. Böge (105)	—
5	Elektr.-Werke Betr.-A.-G. (103)	—
4	Fr.-Aug.-Hütte (105)	102,00G
4	Germania	99,00G
4	Görl. Masch. u. Eiseng.	—
4½	do. (103 r.)	—
4½	König. Marienhütte	101,50G
4½	König. Marienh. (105)	101,50G
4	Lauchhammer	100,00G
5	do. (103)	105,25G
4½	Reckbr. & Sch. (102)	100,50G
4½	do. (103)	—
4	Meißn. Jacobiwerke	97,50G
4	Rdb. Emaillw. (105)	—
4	Sachsenwerk	92,25G
4½	Sächs. Cartonn.-M.	102,00G
4	S. Gußstahlf. Döhlen	—
4½	S. Msch. Hartm. (103)	103,50G
4½	Schimmel & Co.	—
4½	Seidel u. Naumann	103,00G
4½	Th. El.- u. Gasw. (104)	—
4½	do. do. (103)	—
4½	Ver. Eschb. W. (103)	103,50G
4½	Wdr.-Fahrr. (r. 1912)	103,50G
4½	Neue Erzg. Strb. (105)	102,25G
4½	Zwick. Strb. (102)	101,60G
4	Dresdn. Strm. (103)	—
4	D.-Oest. Dpfsch. (102)	—
4½	S.-Böhm. Dpfsch.	100,50G
4	Ver. Elbesch. (105)	—
4	do. (102)	97,00G
4½	do. (103)	100,10G
4	A.-G. f. Cart.-J. (103)	101,50G
4½	Siemens Glasf. (103)	103,75G
4½	Bank für Bauten	100,80bG
4½	Bautzn. Tuchf. u. Kfm.	—
4½	Braunk. Leonh. (103)	—
4½	Chem. F. Heyd. (103)	103,20G
4½	Chmn. A.-Sp. (103)	103,20G
4½	D.-Ö. B.- u. Brikettw.	101,00G
4	Dtsch. Jutesp. u. Web.	99,25G
4½	D. Linoleum (103)	101,50G
4	Dtsch. Tonröhr. (105)	101,00G
4½	Dr. Nähm.-Zwirnf.	100,75G
4	Dresdner Baugesellsch.	—
4	Dresdn. Gard.	99,50G
4½	do. (103)	102,75G
4½	Dr. Preßh. Br. (103)	103,60G
4	Erdmannsd. Sp. (105)	—
4	Ph. App. Hüttig (105)	98,25G
4½	Falkenst. Gard. (103)	101,00G
5	Kalliope Musikw.	102,50G
4	Kg.-Sp.-Schedewitz	100,00G
4	Mech. Treibrsch. Kunz	—
4	Nordd. Jutesp. (103)	96,00G
4	Porzellanf. Kahla	—
4½	do. Rosenth. (103)	102,50G
4½	do. Unterwßb. (105)	—
4½	Schles. Holzindustr.	—
4½	do. II Em. (103)	102,00G
4	Speicherei u. Sped.	99,00G
4½	Steingut Sörnew.	100,50G
4½	Ernst Teichert (103)	102,00G
4	Fränk. Schuhf. (103)	—
4½	V. Smyrnaer Tepp.	100,25G
4½	Verein. Tonw. (103)	101,00G
4½	Weißthaler Spinn.	—
4½	Zuckerf. Münsterb. (105)	—
4½	Zwick. Kammg. (102)	102,00G

Banknoten.

Oesterr. Noten	85,10G

Mitteldeutsche Privat-Bank
Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)
Magdeburg **Dresden** Hamburg.
Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22.
Aktienkapital Mk. 50 000 000.— Gesetzliche Reserven Mk. 5 000 000.

Niederlassungen an 58 deutschen Plätzen.
Im Königreich Sachsen:
In Chemnitz, Kamenz, Leipzig, Meissen (Meissner Bank), Riesa, Sebnitz, Wurzen, Lommatzsch und Oederan;
in Dresden:
Kreuzstrasse 1: Sächs. Diskont-Bank,
Prager Strasse 12: Hch. Wm. Bassenge & Co.

empfiehlt sich zur

Eröffnung laufender Rechnungen
(Konto-Korrent-Verkehr)
Diskontierung von Geschäftswechseln
—— Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos). ——
Umwechslung ausländischer Noten u. Geldsorten.
74189

Zu vermieten
Wohnungen

Sonn. Wohn., 2. Et., versetzungsh. 1. Juli, 460 Mk., sowie Hth. 1. Et. Kirnstr. Stube sof. an ruh. Leute zu vm. Näh. Camelienstr. 17. [6654

Merseburger Str. 2, 4., Mittelwohnung, Stube, Ka., Küche u. Zubehör, f. 1. Juli 1910 zu verm. Näh. 1. Et. r.

Merseburger Str. 2, 4., große geräum. Wohn., bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, gr. Vorr. u. Innenklosett sowie Zubehör, für 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts. [hh1783

Trompeterstraße 4 [6127 Wohn. u. Werkstatt zu verm.

Kl. Wohnung, Stube, Kamm., gr. Küche, wegzugsh. sofort zu beziehen. Kamenzer Str. 19, 4. Hattwig. [6629

Blasewitz, Bahnhofstr. 13, St., K., K., B., an einz. Pers. 1. Juli. Pr. 210 Mk. (7181

Terrassenufer 16 u. 17 sind kl. geräum. Wohnungen von 250—350 Mk. zu verm. Näh. daf. b. Hausm. (6784

Kleine Wohnung für 150 Mk. im Sout. sofort od. später zu verm. Näh. Priesnitzstr. 61, b. Schaller.

200 Mark Stube, K., K. usw. zu verm. Poppitz 10, 1 Etage. 7670

Radeberger Strasse 54 3. Et., Stube, Kamm., Küche, Zubeh., für 220 Mk. per 1. Juli zu vermieten. Näher. 1. Et. bei Michael. 7706

1. Juli Stube, Kammer, Küche frei, 235 Mk. Erlenstr. Nr. 3, part. links. 7712

360 Mark 5-Zimmer-Logis zu vermieten Poppitz 10, 1. Etage. 7660

Zum 1. Juli od. spät. **Behrischstraße 49** 4 Zimm., K., Kü., Bad, Wasch.-Kloset, Preis 580 Mk. [7650

Wohnung, mon. 13 Mk., 1. 7. zu verm. Bartholomäistr. 1. 7699

500 Mark 5-Zimmer-Logis zu vermiet. Poppitz 10, 1. Etage. 7668

Hechtstraße 11
1 Stube, 2 Kamm., Küche für 275 Mk. 14905
1 Stube, 1 Kammer, Küche im Souterrain für 150 Mk. per 1. Juli zu vermiet. (4900

Vorstadt Trachau, Wildermann-Str. 9, 2., schöne Wohnung, St., K., K., Zub., sof. oder später zu verm. Preis 225 Mk. Näheres Wildermann-Str. 2. 7665

2 Stuben, Kammer, Küche, Vorl. per 1. Juli zu verm. Preis 340 Mk., 1., 2. per 1. Oktober, 320 Mk., Cotta, Mohschaher Straße 16. 7751

Kaiser-Wilhelm-Pl. 4, 4. per 1. Juli od. spät. kleine Wohnung Verh. halb. zu vermieten. Preis 190 Mk. Näh. daselbst 1. Et. rechts. [6699

Schubrunnstr. 6, 1. Etage, Wohnung zu verm. m1629

Wohn., Stube, Kamm., Küche, p. 1. Juli zu verm. Pr. 240 Mk. Näh. Joh.-Meyer-Str. 26, H.-H. 14916

An der Frauenkirche 8 sind am 1. Juli in der 4. Et. 2 Wohnung. zu verm., Preis 270 u. 290 Mk. Besicht. nachmittags 4—5 Uhr. Näh. im Restaurant, parterre. kf718

St., K., K., Pr. 280 Mk., per 1. Juli zu verm. Neust. Markt 6, 2. Etage. 6680

1 kleine Wohn. 1. 7. zum 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Obergraben 11, 1. 6675

2 St., K., K. versetzungsh. sof. günstig beziehbar. Näh. Hospitalstraße 5, im Laden. 6678

Leere Stube u. Kammer an nur eine Pers. zu verm. Struvestr. 34, Sout. 7764

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

Leere, sonn. Stube, 2. Et., an eine Dame zu vermieten Lauensteiner Str. 9, pt. (320

Leer., sep. Z. m. Verl. zu vm. Fichtenstr. 17. m1690

2. Stube Annenstr. 13, 4. Hfl. [14922

Eine leere Stube mit sep. Eingang sof. zu verm. Am See Nr. 48, 2. links. 7762

Gr. l. Stube (Kochofen) zu verm. Dolbückstr. 12, 1. r. (7097

Ein leeres Zimmer sof. u. einige Monate zu vm. Amalienstraße 12, 3. r. 7758

Gr. leeres Zimmer, 1. St., neu vorgerichtet, zu vermiet. Ammonstraße 66, 2. (3660

Leere St. z. verm. Schloßstr. 8, 3.

Saub., leer. Zimmer f. 10 Mk. zu verm. Tatzberg 33, 1. l. r2232

Leeres, sonn. Zimm. 1. Juli zu verm. Waterniestr. 16, 3. l. (2571

Kl. möbl. Zimmer sof. od. spät. zu verm. Lortzingstraße 14, 2. r. [7333

Möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 6, 2. l. 7801

Leer. möbl. Zimm., ev. m. Kinr., zu verm. Hohe Str. 97, 1. [6692

Gr., möbl. Zimmer frei Neustädter Markt 7. (3060

Sep., gut möbl. Zimm. mit Klavier, Eing. v. Flur, zu verm. Bankier 15, 4. r. 7790

Einfach möbl. Zimmer (Stube u. Kammer) f. 2 od. 3 Herr. passend, sofort oder später zu verm. Näh. Vorstadt Wilsdruff, Stadtgrenze, Wilsdruffer Str. 1, 2. l.

Saub. möbl. Zimmer frei Amalienstr. 5, 2. r. 7737

Frdl. möbl. Zimm. an Frkul. bill. zu verm., sof. oder später. Rückmiststraße 22, 4. Ecke Sidonienstr. [7594

Schön möbliertes Zimmer per sof. an ein. Herrn oder Dame zu vermiet. Grunaer Straße 7, 4., Kallina. 7772

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, gemütl. Heim, auch f. ält. Herrn p. 1. Juli zu vm. Ferdinandstr. 16, 3. 7793

Kl. möbl. Zimmer zu verm. Ferdinandstr. 17, 3. r. 7740

Saub. Zimmer, sehr groß, gut möbl., 1. Juli zu vm. (o. Bed. 22, mit 25 Mk.) Bürgerwiese 18, 4. r. [r2220

Freundl., möbl. Zimmer z. Alleinbewohn., 8.50 Mk. mit Kaffee Grenadierstraße 13, 3. Göhler.

Schön möbl. Zimmer ob. zwei hell. Schlafst., auch leer, ruh. Haushalt, Krenkelstr. 16, 4. r. Röhner.

Sep., möbl. Mtr. Zimmer f. 17 Mk. sof. a. vm. Reißigerstraße 33, 1. r.

Einf., kl. oder größ. **möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten Reißigerstr. 56, 4. rechts.

Frdl. Schlafst. an anst. Frl. sof. zu vm. Bürgerwiese 22, Fl. C 1. l. [7419

Frdl. Mschlfst. sof. zu vm., ev. Mittagst., Uhlandstr. 13, Hth. 1. l. [5730

Hauptstrasse 19
sonnige 2. Etage, 6 Räume und Zubehör, 750 Mk., per 1. Oktober zu vermieten. 3475

Tennisplätze
zu vermieten (74428
Sportplatz an d. verlängt. Werner Str., Bahnhof Strehlen, Straßenbahnhaltestelle Zoolog. Garten. Teleph. 10877.

Frdl. sep. **M.-Schlafst.,** Schreibergasse 11, 4., Albrecht. (14930

Bessere Herrenschlafstelle, event. mit Kost zu vermiet. Katechetenstr. 5, pt. r2227

Sep. H.-Schlafst., m. Kasse 2.50, zu vm. Marschallstr. 11, 3. lks. kf739

M.-Schlafst. sof. zu verm. b. Fleck, Bürgerwiese 22, Fl. E., 1. Et.

Frdl. sep. Schlafst. zu vm. Dürerstr. 11, Hth. 1. l. kf716

Sep. A.-Schlafst. Bönischpl. 6, 2. l.

B. Mdchschlfst. fr. Ziegelstr. 16, 2.

Anst. Mädchen findet Schlafstelle Breite Str. 20, 4. lks.

Sep. frdl. H.-Schlafst. sof. zu v. Landhausstr. 15, 3. l. r2231

Frdl. M.-Schlafst. sof. zu verm. Hausa. Neue Gasse 19, 1. r2226

Geschäfts-Lokale

Im Vorort Mügeln mit ca. 7000 Einwohnern, 20 Min. mit der Bahn von Dresden entfernt, sind in einem unmittelbar am Bahnhof gelegenen Neubau

2 Läden,

darunter eine großer Eckladen nebst allem Zubehör, für 400 bzw. 750 Mk. sof., sowie eine hübsche

Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, Küche und großer Kammer nebst allem Zubehör, für 260 Mark per 1. Juli 1910 zu vermieten. Werte Offerten erbeten unter „B B 7416" an die Expedition d. Bl.

Laden mit anschl. Wohn., St., K., K., Alk., Vorl., sof. zu vm., 340 Mk. Mankestraße 75. kf418

Laden mit Wohnung (2842 in gutem Vorort Dresdens (seit 20 Jahren Produktengeschäft) billig zu verm. Näher. Wallstraße 12, Hutgeschäft.

Schöne Werkstelle od. als Niederlage zu verm. Schäferstr. 30. (5550

Werkstatt, (7671 seit 40 Jahren Sattler, zu verm., 320 Mk., Poppitz 10.

Keller, ca. 200 Qu.-Mtr., saub., hell, ev. mit 3—4 Zimm. im Erdgeschoß, zu Wohngs.- u. Kontorzwecken geeignet, zu verm. Blumenstr. 54. 74342

Mietgesuche.

Brauleute such. Wohn., 2 St., K., Vorl., Kü. u. Werkstelle in Striesen od. Johst. Off. mit Preis u. „K K 622" Filiale Pillnitzer Str. 49.

Frau l. Wohn. 1. Juli, ev. m. Hausm.-Post. Off. u. „K K 705" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Alt. Ehepaar s. in Friedrichst. **Wohnung,** 1 St., Ka., K., Zub., bis 3. Et., 5.300 Mk., für 1. Oktober 1910. Off. u. „O H 1684" Fil. Schäferstr. 1.

Per 1. Juli 1 St. ob. St. u. Kamm., Nähe Hauptbahnh., am liebst. v. Wirt, ges. Off. u. „B R" Lindenaustr. 18, 4. (5726

Kinderl. Ehep. s. p. 1. Okt. St., K., helle K., bis 270 Mk., Friedrichstadt od. innere Neustadt. Off. unt. „O H 1842" Fil. Schäferstraße 1.

Per 1. Oktober 1910 ges. 4 Zimm.-Wohn. mit drei groß. Zimm., mögl. Zentr. d. Stadt, Pr. ca. 600 Mk. Gen. bet. Off. u. „Ee 7066" Filiale Marienstraße 28.

Aeltere alleinst. Dame, 25 J. in geh. Wohn., sucht s. 1. Okt. **freundl. Wohn.** in Vorort, mit Gartengenuß, i. Preise bis 350 Mk., Strehlen, Striesen od. Blasewitz bevorz. Off. erb. u. „N B 10" Postamt 20. 7663

Kl. Wohn., Stube, Kamm., Küche, mögl. part. od. 1. Etage, s. ruhig. ält. Leuten ges. Off. m. Preisang. u. „E 329" Fil. Schandauer Str. 22.

Jg. Ehepaar (Postunterbeamt.) s. 1. Okt. frdl. **Wohn.** bis 260 Mk. Off. u. „F N 22" Postamt 6 erb. [gg2185

Für Lohnwäscherei 1. Aug. ev. später Wohnung mit Waschhaus, Trockenboden, Stadt oder Land, ges. Off. Wagenverleihgeschäft Oberseergasse 6. kf721

Kleine freundl. Wohnung für junges Ehepaar per 1. Juli gesucht. Nähe Postplatz od. Hauptmarkthalle bevorzugt. Offerten u. „T 4920" Fil. Postplatz.

Ruhige, kinderl. Leute suchen freundliche **Wohnung** mit Hausmannsposten z. 1. Okt. Schweizerviertel oder Hauptbahnhof bevorz. Off. u. „K Z 7821" Exped. d. Bl. erb.

2 alleinst., pkt. zahl. Damen such. in nur best. Hause **Wohnung im Pr. bis zu 400 Mk.,** 4. Etage ausgeschlossen. Off. unter „R G 121" an den „Invalidendank" erb. (4515

Kleine Wohnung, ev. 2 oder 3 leere Zimmer, von jg. Kaufmann zu miet. ges. Off. u. „S B 960" „Invalidendank" erbeten. (4528

Ehrl., kinderl. Eheleute s. **Hausmannsposten** b. 1. 10. 10 bei freier Wohn., ausgeschloss. Sout. u. 4. Et. W. Offert. „G G 2491" F. M.-Luther-Pl. 1.

In ruh. Landhause sucht ält. kinderl. Ehepaar z. 1. Okt. schön gelegene **Wohnung** von 2 Wohns. u. 1 oder 2 Schlafz. m. Zub. auf l. Jahre zu mieten. Lage am Wald u. in Nähe ein. Bahnstat. sowie etwas Gartenl. u. Gelegenh., ein. Stamm Sporthühner zu halten, erwünscht, doch nicht Beding. Offert. unt. „S B 74449" Exp. d. Blattes.

Eing. Dame sucht 1. 7. in Neust. **Wohnung,** bis 250 Mk. Off. u. „D 678" Filiale Hauptstr. 1.

Sol. Frkul. s. z. 1. Juli **1. Zimm.,** dir. v. Wirt, nahe Ammonstr. od. Plauensch. Pl. Off. „E M 7658" Exp. d. Bl.

Frl. sucht leere Stube Nähe Hptbh. od. Bürgerw. z. 1. 7. Off. „J U 7749" Exp. d. Bl.

Lehrer sucht in Pieschen od. Nähe Großenhainer Straße **2 leere Zimmer.** Off. u. „J T 7744" Exp. d. Bl.

Betriebs-, Niederlags- und Kontor-Räume
für eine hier zu errichtende Versandabteilung einer Gesellschaft per 1. August ds. Jrs. früher gesucht. Die Niederlagsräume müssen kühl sein mit bequemer Anfahrt. Größe mindestens 200 □m. Lage möglichst Nähe des Kl. oder Neustädter Güterbahnhofs. Angeb. erb. unter „E B" Annonc. „Invalidendank", Dresden.

Größere, helle Fabrikräume
(mindestens zwei Etagen) für ruhigen Fabrikbetrieb von größerer Firma zu mieten gesucht. Adressen unter „H K 7521" Expedition dieses Blattes erbeten.

2. Stube u. Kl. Frau ges. Feldschlößchenstr. 11, 3. l. (12562

Leere Stube mit Kochofen ges. in d. Altstadt. Off. Palmstraße 28, 2., b. Höhn. (7814

Mädchen s. 1. Juli groß. leeres sonnig. Zimmer, ev. mit Bodenkammer, Preis b. 12 Mk. Off. u. „K K 711" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Leere Stube u. Wirt b. 10 Mk. oder kl. Wohnung 1. Juli ges. Off. u. „E 1554" Fil. Wittenberger Str.

Fräulein sucht per sofort direkt vom Wirt große, leere Stube im Zentrum zu mieten. Off. u. „E H 9" lag. Postamt 9. 7825

Einz. Person sucht **leere St.** vom Wirt. Off. Dornblüthstraße 28, 1. c1570

Sonn. St. mit Bob. in Antonstadt v. Wirt sofort ges. Off. u. „B T 24" Postamt 6. gg2488

Groß. sep. Zimmer m. Kochofen u. einigen Möbeln ges. Off. „O 500" Fil. Fürstenstr.

Anst. Geschäftsfräulein sucht möbl. Zimmer in Pirnaischer Vorst., Johst. od. Südvorstadt v. 15. 6. od. 1. 7. Off. „J J 7716" Exp. d. Bl.

Frl. s. einf. möbl. Z. in Striesen. Off. u. „S M 10" Postamt 16. [7712

Herr sucht möbl. Zimmer mit Pension. Off. m. Preis u. „E F 7629" Exp. d. Bl.

Herr sucht möbl. unger. gemütliches Zimmer, Augustusbrücke. Off. m. Preisangabe unt. „J S 7795" Exped. d. Blattes.

Gut möbliertes Zimmer, zweifenstr., in gesund. Lage Plauens, v. Herrn per 15. 6. od. 1. 7. ges. Off. m. Preisang. „K 709" Fil. Plauen-Dr.

Laden, ev. mit Wohn. zu miet. ges. Offert. unt. „S D 955" „Invalidendank" erbeten. (4530

Kleiner od. mittlerer Laden am Dippoldiswaldaer Platz od. nächster Nähe sof. od. spät. gesucht. Off. u. „E Z 760" Expedition d. Bl.

Fleischereiräumlichkeiten mit Wohn. in Dresden oder Vorort ges. z. 1. 10. 1910, ev. wer baut solche ein? Off. u. „E O 7681" Exped. d. Bl.

Zur heissen Jahreszeit
Sommer-Waschwesten
3.50, 4.00, 4.50, 5.00 Mk.

Paul Haufe
Spezialgeschäft für Handschuhe, Krawatten und Herrenwäsche
7 Wilsdruffer Str. 7
Hotel Goldener Engel

Sommer-Handschuhe
in der neuen
Bastfarbe
1.00, 1.50 Mk.

Zu verkaufen.
Immobilien

Produktengesch. m. Schlacht. bin ich Fam.-Verh. halb. gezwungen, sofort sehr billig zu verkaufen. Miete bis 1. Oktober frei, Laden mit Wohnung 550 Mk. Off. unt. Postlagerkarte 22 Dresden 16. (

Kleines Zinshaus mit Nebengebäuden sowie großem Garten (Hinterhausbaustelle) in Vorstadt Neustadt ist sofort preiswert zu verkaufen. Näh. u. „C 1534" Fil. Wittenberger Straße.

Grosses Balletablissement, altbekanntes u. gut eingeführtes, zu verkaufen oder s. verpachten. Offerten reeller u. energischer Bewerber unt. „F B 7234" Exped. d. Bl.

Schöner Gasthof, 74000 neuerbaut, gutes Geschäft, ist an tüchtl. Wirtsleute zu verk., event. bei genüg. Kautionsleistung auch zu verpacht. Näh. d. Lokalrichter May, Freiberg.

Nachweisl. gute Existenz! Weg. sof. Anstell. verk. die sehr gut eingerichtete **Spezial-Butter- u. Eierhandlung,** kein Laden, Pferd, Wagen u. sämtl. Inv. f. 2000 Mk., sehr billige Miete, außerh. Dresdens, sehr feine, alte Kundschaft. Näh. d. O. Kirsten, Dresden, Pillnitzer Str. 1, 2. (5106

Langjährig gutgehendes **Milch- und Buttergeschäft** in feiner herrschaftl. Lage Dresdens, mit schöner, anschl. Wohnung, ist sof. bill. zu verkaufen. Pr. 2600 Mk. Agent. verbeten. Off. unt. „D M 2795" an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten. (

Bäckerei m. Konditorei beste Lage d. Altstadt, ist krankheitsh. baldigst zu verkaufen. Erford. 10 000 Mk. Agenten zwecklos. Adr. von Rfl. unter „A E 620" an „Invalidendank" Dresden.

Streng reell: Milch- u. Buttergeschäft sehr flottgeh., tägl. 100—180 Ltr. Milch, 1½—2 Ztr. Butter wöchentl., Fabrik im Hause, ca. 100 Liter Kaffee, sof. od. später zu verk. Off. unt. „Ee 7044" Fil. Marienstr. 28.

Gutgeh. Molkerei- u. Landproduktengeschäft ist billig zu verk. Näh. Plauensche Platz 8, Laden.

In einer sächsischen Großstadt ist ein
Münchener Bierausschank
— großes, gutgehendes Geschäft —
käuflich zu erwerben.
Tüchtige Restaurateure mit entsprechenden Barmitteln, die eine erfolgreiche Tätigkeit in derartigen Etablissements nachzuweisen in der Lage sind, werden gebeten, nähere Angaben einzureichen unter „M J 3154" an Rudolf Mosse, München.
Strengste Diskretion gegeben und verlangt.

Hotel-Verkauf.
Das in weiten Kreisen bekannte, seit 25 Jahren im Besitz der Familie Herold befindliche
Hotel und Restaurant „Deutscher Herold", Dresden
soll erbteilungshalber verkauft werden.
Das Hotel, Eckgrundstück, vis-à-vis der Sophienkirche, im Zentrum der Stadt, am Postplatze, dem Knotenpunkte sämtlicher Straßenbahnlinien und in nächster Nähe aller Theater und Sehenswürdigkeiten, enthält der Neuzeit entsprechend eingerichtete Restaurationslokalitäten mit separater Stehbierhalle, sowie drei große moderne Läden, kleinen Gesellschaftssaal und 30 komfortable Fremdenzimmer, Zentralheizung, elektrisches Licht.
Selbstreflektanten, welche über ein disponibles Kapital von 125 000 Mk. zur Anzahlung verfügen, erhalten nähere Auskunft bei
A. Berndt, Dresden, Eisenstuckstraße 43.

Guts-Verkauf.
Erbteilungshalber ist das den Eckteinschen Erben gehörige, in hoher Kultur befindliche, schöne, 12 Klm. von Liegnitz, 5 Klm. von Bahnstation Spittelndorf gelegene Rittergut „Rosenig", 2000 Mrg. groß, Grundsteuerreinertrag 15 000 Mk., bei 500 000 Mk. Hypotheken u. gleich hoher Anzahlung zu verkaufen. Näheres Firma Hch. A. Eckstein, Berlin SW. 47.

Kleine Landwirtschaft.
Die schön gelegene Wirtschaft Nr. 28 im industriefreien Orte Thürmsdorf b. Königstein, enthaltend 18 Scheffel Garten und Feld, davon 11 Scheffel ums Haus gelegen, alles in gutem Zustande, ist mit lebendem und totem Inventar zu verk. Selbige würde sich als Sommerfrische gut eignen, da sich schönster Park und Teich anlegen lassen würde. Hochdruckwasserltg. i. Hause. Näh. Ausk. ert. das. Alfred Adler.

Kolonialw.- u. Prod.-Gesch. a. d. Lande, guttg., 23 J. bestehend, mit sch. Wohn., bill. Miete, f. 1800 Mk. sof. z. v. Off. „G Z 7656" Exp. d. Bl.

Land-Zinshaus mit 20 J. bestehend. Materialw.-Geschäft u. Obstgarten, über 2000 Mk. Reingewinn, zu verkauf. Preis 32 000 Mk., erforderl. 6—8000 Mk. Off. u.

Grünwaren- u. Prod.-Gesch. mit 2 guttg. Mangeln z. vk. Off. „E R 7659" Exp. d. Bl.

Barbiergeschäft wegen Aufgabe des Berufs sof. bill. zu verk. Bill. Miete f. Laden u. anschließ. Wohnung. Off. erb. u. „Postlagerkarte 3" Dresden 26. u2991

Krankheitshalber verk. ich sofort mein gutgehendes **Rossfleischgeschäft** m. Speisewirtschaft, Trachau, Rudolfstr. 23.

Kl. Restaurant zu verk., Preis 2600 Mk. Off. u. „T 4770" Filiale Postplatz.

München
Gymnasiumkolonie Pasing. Sommer u. Herbst 1910 werden 22 Einfamilienhäuser fert. Zentralheiz., Wasserl., Gas, elektr. Licht, Kanalis. 6 o. 7 Zimm. m. u. ohne Diele, 18 500-31 500 Mk. inkl. Platz. Nöt. Zahlung ⅓ d. Kaufpreises. Vorkauf d. Lion & Cie., Pasing, Bahnhofplatz, München, Ludwigstr., Dresden, Wiesbaden u. Kassel. f1357

Hausgrundstück (Villa) mit 1400 □-Mtr. Garten, sch. gelegen, pass. f. Schneider, da bisher Schneiderei darin betrieben wird, sonst keine Konkurr. im Orte, zukunftsreiche Lage, ganz nahe an Dresden, s. vk., Preis 15 000 Mk., Brandkasse 12 000 Mk. Off. „D 672" Fil. Hauptstr. 1.

Kl. Restaurant, nachweisl. sch. Existenz, ist sof. wegen Krankheit zu verk. Miete 600 Mk. Agent. verb. Off. u. „T 4907" Fil. Postplatz.

Haus-Verkauf. Mittl. Zinshaus mit herrl., groß. Garten, anst. Obst- u. Gemüseernte sof. an zahlungsf. Käufer zu verk., gute Bahnverb. Geld. eignet sich f. Privat, Fabrikanten, ev. Nahrungsmittelbranche, Geflügel usw., Stallung, Niederlage vorhand. Nehme auch auf. bar gute Hypothek in Zahlg. Off. an richt. an Ed. Bernhardt, Dresden-Trachau, Veteranenstraße 4, pt. 16914

Putzgeschäft, ält., bess., Verh. halb. zu verk. Preis 4000 Mk. Gef. angef. Off. u. „B Z 827" an „Invalidendank", Dresden.

Eck-Restaurant, ca. 300 hl Bier jährl., weg. anh. Krankh. f. 2300 Mk. zu verk. Näh. Seilergasse 6, 1. 7766

Flottgehend. **Obst-, Prod.- und Grünwarengeschäft** in Dr.-L. ist anstellungsh. sof. bill. zu verk. Sch. anschl. Wohn., bill. Miete, gute Tageskasse. Offerten erbeten „R O 5" postlag. Amt 28. 7759

Eck-Restaurant, Stehbierh., ff. Lokalitäten u. Wohn., viel Beihilfe zugef., bill. zu verk. Geld wenig erforderl. Näh. kostenl. d. John, Röhrhofsgasse 6, 1. (14938

Zweifamilien-Villa in Klein-Röchawitz verk. für die Brandk. v. 22 600 Mk., Selbstkosten 32 000 Mk., Anz. 5—7000 Mk. Off. u. „R B 920" „Invalidendank", Dresden, erbeten. E4516

Bäckerei-Grundstück in Röhrsdorfwalde, mit gutgeh. Bäckerei ist Verh. halb. sofort. bill. zu vk. Anzahl. ca. 6000 Mk. Näh. kostenl. A. Leidenfrost, Dresden-N., Markgrafenstraße 31, 1. gg2405

Produktengeschäft mit Markthalle in bester Geschäftslage Dresdens, unt. günstigst. Beding. zu verkaufen. E4526 Gef. Off. u. „R B 948" „Invalidendank", Dresden, erb.

Kl. Produktengeschäft im Zentrum, mit Fabrik im Hofe, für 450 Mk. zu verk. Materniestr. 26 bei Hammer.

Klempnerei in einem aufblühenden Industrieorte preiswert zu verk. Off. „K G 7809" Exp. d. Bl.

Schönes Jagdgut, massive Gebäude, 368 Morg., 210 Morg. Acker (rotkleefähig), 50 Morgen gute Wiesen, 108 Morgen Fichtenwald, 95 Stück schönes Rindvieh, 7 schöne Pferde, 30 Schweine u. viel Geflügel, mit komplett. Maschinen ist bei 40 000 Mk. Anzahlung sof. zu verk. Näher. b. Hermann Scholz, Greiffenberg in Schl., Bahnhofstr. 3.

Mittl. Milch- u. Buttergesch. Mitte Dresdens krankheitsh. v. Selbstkäufer sof. zu übernehm. Nachr. an M. Schneider, Löbtau, Tharandter Str. 58, part. u2994

Landgasthof mit Saal u. ca. 2 Acker Feld, direkt an die Stadt Bautzen anstrenzend, krankheitsh. bill. zu verkaufen. Anzahl. 15 000 bis 16 000 Mk. Näh. durch d. Beauftragten M. Weichelt, Bautzen, Gibestr. 36. (

Besseres Produkten- und Grünwarengeschäft in vorzügl. Lage, Vorstadt, w. sofort, Uebern. d. elterl. Geschäfts f. 3000 Mk. nur per Kasse zu verk. Off. u. „Ee 7074" Fil. Marienstr. 28.

Sichere Existenz. Zigarrengeschäft in belebter Straßenkreuzung, langjährig bestehend u. konkurrenzlos, für ca. 400 Mk. u. unge. 2000 Mk. Waren, lt. Rechn., zu vk. Off. u. „D W 2906" Rud. Mosse, Dresd.

Achtung! Milch- u. Buttergeschäft mit Kolonialw. unt. günst. Bed. zu vk. Näh. Räucherei Fischhofpl. Mittwoch u. Sonnabend. Ag. verb.

Milch- u. Buttergeschäft (80—90 Ltr. Milch täglich, 1½ Ztr. Butter wöchentl., viele Nebenartikel, 60—80 Mk. Tageskasse) Umstände halber bill. zu vk. Näh. Herbrig, Seminarstr. 4, Hof. ee7087

Drogerie in Leipzig, 26 500 Mk. Umsatz, 4000 Mk. Reinverdienst, weg. Ueberhäufung zu verk. Erf. 8—10 000 Mk. Off. unt. „Rex 107" hauptpostlag. Leipzig.

Bäckerei-Verkauf, günst. in Dr.-Altst. ges., weg. Ankauf ein. Grundst. Näh. b. Besitzer Kaiser Str. 69, 1. r.

Um mich vom Geschäft zurückzuziehen, verk. m. seit 9 J. bestehend. in bester Lage Altstadts gelegenes **Schokoladen-Geschäft** sehr bill. Wohn. anschließ. Näh. b. Hammer, Materniestr. 26. [5734

Langjähr. bestehendes Kolonialwar.-Geschäft ca. 80 Mk. tägl. Umsatz (ohne Grünw.). Miete 600 Mk., nach Inventur bill. zu verkaufen Materniestr. 26 bei Hammer.

Diverses

Eleg. Kinderw., 1 Sportw. vk. Bartholomäistr. 6, 1. (12565

Gutes Rad, 20 Mk., zu vk. sof. Seminarst. 19, 1. r. (hh1848

Guterh. Sportliegewag. m. G.-R., Klappstühl. u. Sflamm. Gasherd zu vk. Schandauer Straße 20, 4, rechts. f819

Gebr. Kinderw. b. zu verk. Münzgasse 2, 2. l. 7690

Elegantes Fahrrad, wie neu, mit Freilauf, all. Zubehör u. Garantieschein, billig zu verk. Herbertstr. 18, im Kohlengeschäft. u2979

Chaiselongue 15, Sofa 15, Bettst. 3, Nachtisch 2, Küchenschrank, Ausziehtisch zu verk. Schäferstraße 31, 1.

Runkelrüben-Pflanzen gelbe Leutewitzer, die bestgeeignetste Sorte zum Pflanzen, verkauft Rittergut Kaitz, Prendel. E2206

Rad m. Freil., 22 Mk., zu vk. Fritz-Reuter-St. 9. (m1625

Bettstelle mit Matratze, Kleiderschrank, eintür., zu verk. Hammerstr. 8, 2. pt681

2. Grenadiermantel, Waffenrock mit Pressen zu verkauf. Uhlandstr. 30, 2. rechts. 6727

Regale, mit u. ohne Kasten, Pulte, Labentafeln, Eisschrank billig zu verk. Flemmingstr. Nr. 12, Beyer. 7724

Singer-Nähmaschine, neueres Modell, gut erhalten, aus Privath. zu verk. Händl. verbeten. Off. u. „J M 7719" Exped. d. Blattes.

Sportliegewagen, G.-R., sehr gut erhalten, spottb. zu verk. Hainsberger Str. 5, part. r. [7708

Säulenschrank, sehr gut erh., sof. billig zu verk. Wahnstr. 52, 1. l.

Zweisitz. Sportwag. g. bill. zu verk. Coschütz, Bismarckstr. 7b, 3. r. [7707

Gutgehall. Sportwagen m. Plane zu verk. Westendstr. 12, part. [7711

Schönes Plüschsofa, neu, billig zu verk. Kochstr. 6, 4. rechts. [7741

2 Bettstell. m. Patent-Stahl-u. Aufl.-Matr. m. Keilkissen, 1 Kleid.-Schrank, 1 Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschr. m. Marmorpl. billigst zu verkaufen **Voglerstraße 32, 1. r.** (7694

Gr. Barberodenschr., H.-Schreibt., F. Plüsch-Garnitur, Chaiselong. zu verk. Pillnitzer Str. 42, 1. (

Hochf. Rad m. Frlf. b. z. vk. Gr. Frohngasse 29, Hinr.-Gesch. (m

Rad, 20 Mk., z. vk. Stiftstr. 26, 1. r.

Selt. Gelegenheit! 2 engl., 2 gewöhnl. Bettstell. mit Patentm. u. Auflagen, 1 Chaiselongue, 1 Kleiderschrk., 1 Vertiko, 1 Trumeauspiegel, 1 Küchenschrank, 1 Sofatisch bill. zu verk. Dürerpl. 20. Zu erfragen im Restaurant. 14899

Ein neues Herren-Opelrad (Freilauf - Halbrenner) ist preiswert zu verkaufen Circusstraße 1, part. r. 7676

Einige eleg. Sommerkleid. sind billig zu verkaufen An der Frauenkirche 17, 1. (7696

Sitz. Sportwagen zu verk. Blauenscher Pl. 1, 3., b. Sch. (7708

Hellgestreifter, leichter Anzug, wie neu, p. f. m. Fig., zu vk. Tischerstr. 1, 1. r. (7664

Original-Oelgemälde kauft man am billigst. direkt vom Künstler. Permanente Kunstausstellung. Theophil Heinke, Pillnitz, Schönfelder Straße 15.

Vollständige Zimmereinrichtung f. 250 Mk. s. vk. Münchner Platz 10, 2. rechts. 7628

Guterhaltenes Sofa billig zu verkaufen Lößnitz, Kronprinzenstr. 51. 7694

Gute getrag. Herr.- u. Dam.-**Kleider** Sommerüberzieher, Schuhe u. Wäsche kauft man billig Webergasse 17, 2. (7686

Transhimalaja, Sven Hedin, 2 Bände, neu, f. 12 Mk. zu verk. Schumannstraße 47, 4., Mi. 7727

Wegen Abreise eleg. Damenkostüme zu verk. an Private Portikusstr. 1, 3. von 5—7 nachm. 7720

Garnitur 50 Mk., 5 Plüschsofas, Vertiko 20, Kleider- u. Küchenschrank 12, Waschtisch 3, Stuhl 2, Bettst. m. Matr. v. 8 Mk. an, Tisch, Trumeau, Spiegel, Sportwagen, ich. Kinderbett, Gartenbank u. Tisch, Eisschr., Chaiselong., neue Möbel spott. Dürerstr. 17, kein Laden.

Gebr. Kinderwag. bill. zu verk. Markgraf-Heinrich-Platz 2, pt. (7367

Gebraucht. Kinderwag. zu verk. Bautzner Str. 49, 4. r. 7659

Pianino Verh. halb. sof. bill. zu vk. Wilsdruffer Straße 28, 1. l.

Pianino u. Harmonium, 1 gr. u. 1 kl. Geldschr., 1 photograph. App., 1 H.-, 1 D.-Rad spott. zu vk. Marienstr. 9, 2.

Kinderw. u. Sportw., auch Teil, Freiberger Str. 65, pt. l. 2258

Mod. Kinder- u. Sportwag. gut bill. verkf. Geöne Str. 3, 1. (1878

F. Herren- u. Damenrad (Marke Schladitz) mit Garantie-Schein Verh. b. p. Kasse s. billig Ammonstr. 58, 1. (6257

Rover, H.- u. Damenrad, Torpedo bill. zu vk. ev. Teilz., Gr. Brüderg. 21, 2. (7408

Sehr schöne Nähmasch., neu, sehr bill. zu verk. Titmannstr. 6.

Gr. Eisschrank, zweitür., neu, spottbillig zu verkaufen Schäferstraße 55. kf1815

Hochf. Plüschsofas 30 u. 42 M. **Bettst. m. Matr.,** 12 Mk. **Veranda-Garnitur,** Spiegel, schöne Kleiderschränke u. Betten 12, 15, 18 u. 20 Mk., Tisch, Waschtisch, **Hochb.-Bettst. m. Matr.** 8, **Grunaer Str. 28b, l. 1**

Weitere Verkäufe siehe auf

Stellen-Finden

Männliche

Sofort für dauernd suche mehrere tüchtige, ältere, selbständ. **Wagensattler**
Gefl. unter „R S 74350" an die Expedition d. Bl.

Allgäuer F1348
Käsegrosshandlg.
sucht tüchtigen, eingeführten Vertreter f. Dresden u. Umgegend. Off. unt. „D U 2869" an Rudolf Mosse, Dresden.

Herr gef. f. Haarnetz-Verk. an Wirte 2c. Verdienst 250 Mk. man. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. (C1697

Architekt
tüchtiger Zeichner, speziell im Bauwesen von arch. Holz- u. Eisenkonstruktionen (Veranden, Winterhäuser, Gitter, Türe, kl. Steinbauten) firm, wird zum sofortigen Antritt bei genügl. Leistungen in
dauernde Stellung
von grossem Konstruktionswerk gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Bildungsgang, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter „S A 7000" Exped. d. Bl. erbet.

Maschinenschlosser
für Präzisions-Werkzeugmaschinenbau von größerer Fabrik gesucht. Nur solche wollen sich meld., die bereits auf Werkzeugmaschinen gearbeitet haben. Gefl. Off. u. „A S 74859" Exp. d. Bl.

Junger Zeichner
zum Lichtpausen sowie Ausziehen u. Antuschen von Zeichnungen per sofort von gr. Eisenwerk (Dresdner Gegend) gesucht. Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschrift., Gehaltsanspruch, unt. „S G 7080" Exped. d. Bl. erbet.

Einige gewandte
Kernmacher 7565
werden sofort eingestellt. Zeugnisse erwünscht. (7565
Richard Weidner,
Armaturenfabrik u. Metallgießerei,
Leipzig-Sellerhausen.

Tüchtiger F1368
Maurerpolier
vom Chemnitzer Baugeschäft für dauernde Stellg. gesucht. Eilert. mit Angabe der bisherigen Beschäftigung, der Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erb. unt. „L C 9820" an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Schulbankfabrik
sucht tüchtigen Werkmeister zum sofortigen Eintritt. Off. mit Gehaltsangabe u. „S K 7117" Exped. d. Blattes.

Seriöse
Vertreter
von altrenommiertem Haus für Ölsäuale gesucht. Gegr. 1870. Off. erb. Ch. Benaben Nfl., Salon (B. du R.). Referenzen erbeten. A9088

Hausierer,
Marktbesucher,
Handelsleute, Stellenlose
verkaufen höchst praktischen, handlichen Holz-Haushalt-Artikel. Stück 15 Pf., Detail-Verkauf 25—40 Pf.
Lohse, Dresden,
Jagdweg 13.
Interessenten Muster franko gegen Einsendung von 20 Pf. 74077

Der Alleinvertrieb
einer sehr praktischen Abtrennmaschine, Preis 30 Mk., ist für die Kreishauptmannschaft Dresden sofort zu vergeben. Hohe Provision w. gewährt. Gefl. Off. unt. „A R 7880" Exped. d. Bl.

Gewinnreiches Unternehmen
Gleichz. Herr zu einem Unternehmen gesucht, das bewährten
brillante Existenz
mit einem Einkommen von schätzungsweise pro Jahr Mark
8000
über die Branche zu fassen und ohne Risiko. Aufgabe des Berufes nicht. Vorzügl. Selbstständigkeit. Betrifft: Ausbeutung ein. Massenartikels, der dauernd in Tausenden abzusetzen ist. Nur Mk. 1000.— in bar erforderlich. Offerten u. „G 569" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden-N. erb. (G2132

Intelligenter Kaufmann
(auch Beamter oder Militär a. D.) als
Filialleiter
für Dresden gesucht
für ein vornehmes, sehr rentables Unternehmen, welches bei rationeller Bearbeitung ein jährliches Einkommen von ca. 8000—10000 Mk. abwerfen kann. Branchekenntnisse nicht erforderlich, da wir betreffendem Herrn instruktiv zur Seite stehen. Herren, welche über ein disponibles Kapital von 5000—6000 Mk. verfügen, wollen ausführliche Offerten mit Altersangabe und Referenzen richten unter „J F 5384" an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** F1386

Grossbrauerei
Sachsens, welche nur erstklassige, vollmundige und wohldekömmliche Biere herstellt, Schank- oder minderwertige Biere werden nicht geführt, sucht einen tüchtigen,
guteingeführten, kautionsfähigen Vertreter
für Dresden und Umgegend. Bewerber, welche schon einen Bierverlag und eigene Geschirre haben, erhalten den Vorzug. Off. m. Angabe der Bedingungen werd. unt. „S D 74364" an die Exp. d. Bl. erb.

Existenz!
Zur Uebernahme der Filiale für Dresden
eines großzügigen Unternehmens wird seriöse Persönlichkeit gesucht. Es wird Gelegenheit geboten, sich ein hohes Einkommen zu sichern. Branchekenntnis nicht erforderlich. Es wollen sich nur jüngere Herren melden, welche über 5—6 Mille Barmittel verfügen. Nur ausführliche Offerten mit Altersangabe und Referenzen finden Berücksichtigung. Dieselben sind zu richten unter „D M 7909" an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8. G2152

Für das Mass-Atelier meiner Damen-Konfektion suche ich perfekten
Zuschneider
welcher auch das Abstecken der zu ändernden Konfektion zu besorgen hat. 74144
Robert Böhme jr.
Georgplatz.

Prägemeister
gesucht,
welcher das Einrichten der Maschinen zu besorgen, die Matrizen zu machen und die Arbeiten zu überwachen hat. Derselbe muß sowohl mit dem Balancier als mit der Kniehebelpresse bewandert sein. Bei befriedigender Leistung dauernde, angenehme Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angaben seitheriger Tätigkeit unter „K K 750" an die Filial-Expedition Pillnitzer Straße 49 erbeten.

Herren
mit redegewandtem Auftreten erhalten dauernde Anstellung bei großem Unternehmen. Off. unt. „L F 7805" Exp. d. Bl.

Sehr leistungsfähige Bremer Zigarren-Fabrik
sucht tüchtige F1385
Reise- und Platz-Vertreter.
Selbige liefert auch an Restaurateure, Hoteliers u. Kolonialwarengeschäfte. Gef. Offerten unter „B K 11771" bef. Rudolf Mosse, Bremen.

2 junge Maler (Wagenlackierer) 71507
sucht zum sofort. Antritt **Schwebebahn Loschwitz.**

2—5 Mk. u. mehr täglich zu verdienen. Prosp. gratis. Adressen-Verlag Joh. H. Schultz, Cöln W 41. (G

Mann,
noch rüstig u. ganz nüchtern, sofort zum Milchfahren nach Dresden gesucht. Nur mit vorzüglichen Zeugnissen versehene Bewerber wollen sich melden Kgl. Domäne Helfenberg, Niederpoyritz. (C2104

8 Mark pro Tag. 15000
Tücht. Hausierer u. Händl. f. leichtverkäufl. Neuheit ges. Gasth. Stadt Jena, Rosenstr.

Klempner,
Bau u. Wasserleitung, für auswärts. Näh. bei August, Dinterstraße 5, 3. hh1845

Tüchtiger Barbiergehilfe
find. a. 15. d. M. angenehme, dauernde Stell. Paul Kothe, Dk. Waldiswalde. x1501

3—500 Mk. monatlich
zu verdienen. Erforderlich nur 300 Mk. G. Kühnel, Weimarische Straße 5. hh1846

Photosammler,
hohe Prov., a. Fixum, den. Voraussetzen täglich 8—9 und 5—6 Wilsdruffer Straße 17, 3. Et., Biller. 7655

Per sofort unverheirateter
Gartenarbeiter
gef. Dauernde Stellg. Sanatorium Dr. Röhring, Rex-Gohmis. F1377

10 Mark Wochenlohn.
Suche redegewandte Leute z. Vertrieb meiner Artikel. Nur schriftl. Off. an Wilh. Schulz, Postamt 30. 7692

Feuer-Versicherung!
Junger Mann für Bureau u. Platzgeschäft gesucht, der in gleicher Stellung bereits tät. war. Ausf. Angaben hierüber erwünscht. Bewerbungen erb. unt. „J R 7721" Exp. d. Bl.

Tücht. Agent,
bei Fabriken u. Werkstätten gut eingeführt, für leicht absetzb. Apparat geg. hohe Provision gesucht. Off. unt. „J K 7715" Exp. d. Bl.

Tischler gef. Arnoldstr. 10. (7729

Kutscher
für schweres Fuhrwerk sofort gesucht Langebrück, Hauptstr. Nr. 58. Zu melden von 7—8 Uhr abends. x1502

Barbiergehilfe 15000
in dauernde Stell. b. hohem Lohn ges. Thiemar, Zschista.

Spezial-Nährmittel-Vertrieb!
chemisch untersucht u. begutachtet, konkurrenzlos. Spezial-Versand-Artikel d. Nahrungsmittelbranche, auch bezirksweise zu vergeben. Off. u. „E G 7690" Exp. d. Bl.

Perfekter Klempner
auf Bierdruckapparate, fleiß. u. ehrlich, findet dauernde Stellung. Off. mit Zeugnisabschriften erb. unter „K A 7012" Exped. d. Blattes.

Damen-Wäsche-Vertreter
sucht eine erstklassige, sehr leistungsfähige Fabrik für Dresden u. Umgegend. Ausführliche Offerten von nur durchaus gut eingeführten u. branchekundigen Herren u. Angabe der Referenzen erbeten unter „E J 7642" an die Expedition d. Blattes.

Redegewandte Herren
und Damen finden dauernde u. lohnende Beschäft. Fahrvergütung. Meldungen von 10—12 Uhr vorm. und 3—7 Uhr nachm. nur Dienstag u. Mittwoch den 8. im Hotel Brüsseler Hof, Bahnhofgasse 11 bei Bloch. 7726

Hosen-Schneider
auf Zivil und Uniform (engl. Reithosen), Lohnkl. I, finden dauernde Arbeit bei Louis Stern Nachf., Dresd.-N., Am Markt 9, 1. 7733

Dekorations-Maler,
allererste Kraft, perfekt und flott im Skizzieren jeden Genres u. vorzügl. Leistung im mod. Ornament, bei monatl. Gehalt von 250—300 Mark sofort gesucht. Off. u. „T P 7731" Exped. d. Bl.

Rahmenmacher,
flotte auf Leistenrahmen, gef. Kipsdorfer Str. 120. (g276

Holzbildhauer gesucht
Floraſtraße 6. 7605

Schuhmacher, Mittelarb.,
gef. Circusstr. 34. kk735

Junger Dreher
für Unterlegscheiben gesucht. Curt Holzberger, Stanzwerk, Kötzschenbroda. q82

Barbiergehilfe gesucht
Torgauer Str. 10. ff1850

Mechaniker,
m. Motorenverständn., w. Stahlrohr beard. k., u. tücht. Modelltischler ges. Vorzustell. Bernhardstr. 32, 3, r. 7756

Werkzeugschlosser q84
f. Schnitte. E. Holzberger, Stanzwerk, Kötzschenbroda.

Hosenschneider,
der noch einige Stücken mit machen k., sofort auf. d. H. gesucht, desgl. Rockschneider Bischofsweg 94, 1. (e535

Geprüfter Heizer
für sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch unt. „M 66" Postamt 22. 74425

Dreher,
alt., zuverl. u. nücht. Mann, durchaus selbst. u. mit allen vorkomm. Arbeiten vertr., f. sof. in dauernde Stellg. ges. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. u. „D 7797" Exp. d. Bl.

Marktthelfer ges. Schick u. Co., Ringstr. 17. 7796

Erstklassige
Kranken-Versicherung
sucht gegen festes Gehalt oder hohe Provision tüchtige Vertreter jeden Berufes. Offerten unt. „L M 2944" an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb. (F1387

Reisender
für Schuh- u. Pantoffelbranche per sof. od. spät. gesucht. Derselbe muß mit der einschl. Kundschaft vertraut und im Erzgebirge eingeführt sein.
Off. m. Gehaltsanspruch. u. Spesen, event. auch nur Provisionsansprüche, u. „S O 74489" an die Exp. d. Bl.

Jg. tücht. Schneidergehilfe gesucht. Hennig, Kötzschenbroda, Gartenstr. 18. (g83

Klempner 74422
f. Bau u. Wasser sofort ges. Graichen, Trompeterstr. 10.

Schlosser, 7088
im Werkzeugmaschinenbau erfahren, sucht Wilhelm Reh, Niederhäslich b. Dresden.

Tüchtiger Klempner
für dauernd gesucht. Otto Neumann, Königsbrück. (7778

Ein guter Hosenschneider,
der alle Wochen einige Hosen mit machen kann, wird ges. 2. Tarif. Off. u. „R R 719" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Schuhmacher,
erstkl. Arbeiter, sucht Goth, Moszinskystraße. 7771

Fabrik-Klempner 7777
erhalten bei gutem Verdienst dauernde Arbeit in Cölln-Meißner Metallwarenfabrik Th. Herrmann, Meißen.

Junger zuverlässiger
Korrespondent
für Direktionsbureau gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. u. „M U 945" „Invalidendank" Dresden erbeten. G4528

Rockschneider auf Damensachen sind. dauernde Besch. Moszinskystr. 5. 7768

Rasseurgehilfe ges. Nicolaistraße 22. (14916

Jüng. Schneider
auf Damenjacketts ges. bei Killan, Weißer Hirsch, Bautzner Str. 4. 7700

Vertreter für Putzlappen
ges. Off. „S 27" Postamt 25. 7774

Redegew. Herren u. Damen
können tägl. 10 Mk. verd. Zu erf. 6—7 Uhr abends bei Römer, Markgraf-Heinrich-Straße 31, 2. Et. e1568

Jüngere Buchbinder 74420
zum baldig. Eintritt gesucht. Sächsische Geschäftsbücherfabr. F. W. Kaiser, Planen i. V.

Musik. Trompeter, Flügelhorn, Tenorhorn, Tuba für Gartenkonzert Sonntag den 12. d. Mts. gesucht Bergmannstr. 11, 2. (c1574

Schnitt- u. Stanzenbauer ges. Off. „D D 1204" Fil. Cotta-Str.

Tüchtiger Schlosser 71507
zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unt. „A B 109" Rudolf Mosse, Dresden.

Musik.
Tambour auf Landsaal ges. Wolfermann, Nähnitz. (dd1905

Jg. Hrn.-Schneidergehilfe,
der s. auf Damensachen einrichten will, b. sehr hoh. Verdienst sofort ges. Vohland, Johannesstraße 12. r2217

Jg. Barbiergehilfe gesucht
Bischofsplatz 2. aa527

Tüchtige
Metall-Kernmacher
gesucht Werderstr. 41. 7820

Perf. Hosenschneider 71525
für dauernde Arbeit sof. ges. Max Grohke, Bismarckpl. 12.

Schuhmacher, erstkl. Hrn.-Arbeiter, sof. ges. Banecek, Schnorrstraße 48. 8735

Steindruck-Maschinenmeister
gesucht Falkenstraße 12, Flüg. B, part. rechts. 12570

Reisender
für Wäsche, Weiß- u. Wollwaren, Spitzen und Bänder usw. en gros für eingeführte Touren in Sachsen u. Schlesien per 15. Juli a. c. ges.
Nur Herren, möglichst aus der Branche, welche schon m. Erfolg gereist haben, werden um Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften nebst Gehaltsanspruch. gebeten. (74426
Carl Schürer Söhne,
Freiberg i. Sa.

Tüchtige Reisende und Hausierer
f. 2 Neuheiten, 40—100 Proz. Verdienst, ges. Zu spr. von 5 Uhr an. Starke, Zwickauer Straße 10. kk753

Zwei nüchterne, zuverlässige Brenner sof. ges. Ziegelei Oberwesterwitz. 2982

1 Kutscher f. schwer. Fuhrwerk sof. gesucht Strehlen, Kreischaer Str. 16. 1307

Jüng. Kaufmann,
welcher perfekt stenographier. u. Maschine (Adler u. Hammond) schreiben kann u. mit allen sonstigen Bureauarbeit. durchaus vertraut ist, findet Stellung. Offert. m. Alters- und Gehaltsangabe unt. „U 2861" Filiale Löbtau erb.

50 Mark Wochenlohn
oder **50—60 % Provision**
erhält jeder, der den Vertrieb eines ganz neuen konkurrenzlosen Massenartikels übernimmt. F1389
Eben Saison im Gange.
Vertretung wird auch als Nebenbeschäftigung übertrag.
Auskunft gratis. Es versäume daher niemand per Postkarte anzufragen bei
Aluhaus,
Erbach i. Westerwald.

Jüng. saub. Stuhlpolierer ges. Tharandter Str. 29. (F1391

Jg. Barbiergehilfe sof. ges. Rosenstraße 75. 12568

Suche für nachmittags saub., ehrlichen Mann
zum Ausfahren von Paketen. Kellstraße 10, pt. lks. 12572

Gummi-Arbeiter
für Autopneu-Reparaturen sof. ges. Bewerb. m. Lohnansprüchen unter „L F 7901" an die Expedition d. Bl.

Jüng. Marktheiter gesucht. Papierhdl. Stephanienstr. 29. 7777

Kutscher f. leicht u. schwer sucht Schöner, St.-Vermittler, Schöffergasse 8. 7836

Jg. Mann, 17—18 J. ges. Schlosser, a. Lust. im Kesselheizen, Autoreinigen 2c. sofort ges. Bilz' Sanatorium, Radebeul. Nur vormittags melden. (F1384

2 ab. 3 tücht., im Hausieren bewand. Leute werden für leichtverkäuflichen Artikel gesucht. 20 Mk. erforderl. Näh. Grunaer Str. 16, 4. Et. lks., von 4—6 nachm. 7790

Jüng., kräftiger, fleißiger
Markthelfer
wird von einem hiesig. Engrosgeschäft zum sofortig. Antritt gesucht. Off. u. „L K 761" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Markthelfer 7822
in dauernde Beschäftigung f. Piano-Fabrik Wolfframm, Ludwig-Hartmann-Str. 59.

Schirrmeister, Aufpänner, Arbeiter-Familien, Knechte, Mägde sucht Frau Ebert, Vermittlerin, Schesselstraße 18, 2. 7794

Jung. unverh. Mann, der sich keiner Arbeit scheut, wird als Badediener sofort ges. Off. unt. „T 4918" Fil. Postplatz.

Ordentlicher junger Mensch, ca. 18 Jahre, nicht Fortbildungsschüler, mit gut. Handschrift, wird von e. hiesigen Engrosgeschäft als
Musterschneider u. Kontorbursche
zum sofortigen Antritt ges. Off. mit Angabe der bisher. Tätigkeit unter „L K 762" Fil. Pillnitzer Straße 49.

Silberputzer
sof. gesucht. Hotel Kronprinz, Hauptstraße 5. b670

Suche Knechte, (e7334
Schweizerlehrburschen,
hoher Lohn, Reisegeld hier. Erler, Vermittler, Dresden, Kleine Plauensche Gasse 47.

Fachunterricht für Diener, 6 Unterrichtszimmer, sämtliches Herrschaftsmaterial, erstkl. Ausbildung, sof. Stell. Prosp. frei. Schellenberg, Ostbahnstr. 8, 1. 7704

Junge Leute
gleich welchen Standes, bis 35 J., erhalten nach kurzer Ausbildung 150—300 Mk. monatl. Einkommen als Kellner u. Stewards. Honorar mäßig. Während der Ausbildung Nebenverdienst. Anmeldungen im Bureau der Fachschule Dresden, Weberstraße 22, 2. Et. ee6979

Schiffsjungen, 6
welche zur See wollen, erhalten Gratis-Auskunft über Bedingung. auf Ia Segelschiffen. Schömeberg & Kramer, Harburg a. Elbe.

Kutscherbursche für Milchgeschäft, **Hausbursche, Laufbursche, 14—15jähr. Burschen** für Insel Rügen reise- und kostenfrei ges. Filve, Vermittler, Rampische Str. 13. (7841

Viele Burschen
zum Lernen der Schweizerei ges. Sofort Lohn, freie Station. Fahrkarte hier. Vermittlerin A. Weihpflug, Dresden, Gr. Plauensche Str. 37. (ee

Hausburschen, jg. Kellnerin sucht Behma, Vermittler, Gr. Brüderg. 13. 4000

Jüng. Arbeitsbursche 1861
sof. ges. Schandauer Str. 14.

Kräftiger Laufbursche,
15—16 Jahre, sof. ges. Grunaer Straße 43, pt. l. (kk701

Kräft. Arbeitsbursche, 17 b. 18 Jahre, sofort ges. Metallgießerei C. H. Raue, Dresd.-Löbtau, Tharandter Str. 35. (u3007

Hausbursche (Radfahrer)
für Bäckerei sofort gesucht Pirnaische Straße 36. 7707

Jüngerer Laufbursche
mit besten Empfehlungen gesucht. Hahn Nachf., Hofphotograph, Ferdinandstraße Nr. 11, parterre. 7700

Jung. Bursche, d. bei in Metallgießerei gearb. hat, als Anleger ges. Großenhainer Str. 11. (ff708

Hausbursche, 7689
welcher Lust hat Bierausgeber zu werden, per 15. Juni ges. Chemnitzer Str. 6.

Kräftiger Laufbursche
ges. Trachau, Wilder-Mann-Str. 50, vormittags. (ee7069

Jung. fleiß. ehrl. Laufbursche sof. ges. Off. mit Lohnanspruch unter „U 3004" Filiale Löbtau.

Kräftiger 14—15jähriger
Lauf- u. Arbeitsbursche
bei wöch. 6—7 Mk. Lohn sof. ges. Dammweg 19, pt., bei Walther. 7779

Kräft. Hausbursche, nicht u. 16 J., w. versteht m. Pferd. umzugehen, per sofort ges. (Reichl. Nebeneinnahmen.) Bei Engagement wird Fahrgeld vergütet. Angeb. an Drogerie in Kipsdorf im Erzg. 7819

Kräftiger Arbeitsbursche
sofort gesucht Hoffestraße 5, Fabrikgebäude. p1890

Jüng. Arbeitsbursche ges. Tharandter Str. 29. (F1390

Hausbursche,
mit Apparat vertraut, **Silberputzer**
sof. ges. Meißner, Vermittler, Roßmarktgasse 3. 7850

Lehrling 7804
für Fabrikkontor in Striesen ges. Stenographie Beding. Off. u. „S Q 35" Postamt 21.

Schlosserlehrling unt. günst. Beding. ges. Ostra-Allee 6. (14036

Laufjunge, nicht unt. 12 J., sof. ges. Weintraubenstr. 21, pt. 462n

Schulknabe als Laufb. gesucht Webergasse 4, Drechslergesch. (ee

Weibliche

Frauen u. Mädchen für leichte dauernde Blumenhaustarb. ges. Lebzeit 8/4 Tag. Fabr.-Blumenausgabe Cranachstraße 18, 2—6. 7529

Tüchtige Rockarbeiterin
Aermelarbeiterin
Zuarbeiterinnen
für Taillen u. Röcke gesucht Victoriastraße 1, 1. 7836

Kartonnagen-Arbeiterinnen
für Handarbeit, geübt auf Zigarettenkartons, werden s. dauernd gesucht. 74310
Ernst Kellner,
Pfotenhauerstraße 6.

Nebenverd. a. für Damen. Beh. Abschlusses v. Feuer-, Einbruchsdiebstahl u. Mietverlustversich. w. stille Vermittler, a. Damen, geg. g. Prov. ges. Mitteil. erb. u. „N 218" an Haasenstein und Vogler, Dresden. C1806

Binderinnen
f. Dekorat. sof. ges. Blättert. Josephinenstraße 2. ee6989

Perf. Plätterin w. gesucht Schnorrstr. 54d, Hth. pt. l. (b726

Arbeiterinnen ges. Papiermühlengasse 7. t2560

Suche für meine Feinbäck. u. Konditorei per sofort od. später eine intelli. hübsche
1. Verkäuferin 6187
aus gut. Familie. Johannes Hanke, Grunaer Str. 17.

Tüchtiges, gewandtes
Fräulein 7696
zur Leitung einer Färberei-Filiale für die Saison, ev. dauernd nach Swinemünde sof. ges. Perf. Vorstellung u. Abgabe selbstgeschrieb. Off. Färberei Nallinck, Dresden, Pillnitzer Str. 17, erbeten.

Verkäuferin,
welche leichte Hausarbeit mit besorgt, für Schuhgeschäft b. gut. Lohn sof. od. spät. ges. Offert. erb. u. „K K 703" Filiale Pillnitzer Str. 49.

Ein Fräulein
f. Tapisserie-Manufakt., spez. zum Ausgeben der Arbeit gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten unt. „J G 7700" Exped. d. Bl.

Jg. Schneidermädch. u. Lehrmädch. sof. ges. Marienhofstr. 65, 1. rechts. 4000

Fräulein
mit schöner Handschrift, sicher im Rechnen, für größ. techn. Bureau ges. Off. m. Ang. d. Geh.-Anspr. u. „K K 707" Fil. Pillnitzer Straße.

Mädch., d. selbst. in Untertaillen arbeitet, wird gesucht Jahnsgasse 20, 3. t4902

Perfekte, akkurate
Maschinenäherin
auf Bartblinden im Hause gegen gut. Lohn dauernd ges. Ostra-Allee 31, ee7063

Geübte Spritzerinnen
sowie Lernende s. dauernd gesucht. A. Thomas, Wormser Straße 74. 7666

Nähmädchen für sofort ges. Bischofsweg 58, 2. r. e520

Ältere 1. Taillenarbeiterin,
die ein kl. f. Atelier selbständig leiten k., mögl. p. sof. ges., dauernde Stellg. Off. „J D 7692" Exp. d. Bl.

Redegewandte
Damen, im Verkehr mit dem Publikum durchaus erfahren, finden sof. dauernde Stellung bei hohem Verdienst.
Für Witwen 7610
sowie Fräulein nicht unt. 25 Jahren lohnendste, sicherste Lebensstellg. Nur energische, tatkräftige Damen wollen sich melden früh ½9—10 u. nachmittags 4—5 U. Hotel „Stadt Görlitz, Neustadt, Heinrichstr.

Kontoristin
m. guter Handschrift und Kenntnis der Stenogr. und Ideal-Maschine n. 1, 7, ges. Ausf. Off. m. Geh.-Anspr. „E D 7624" Exp. d. Blattes.

Arbeits-Mädchen
finden dauernde Beschäftig. bei Eugen Koenig Nachfolger, Dresden-Plauen, Zwickauer Straße 146. 7708

Geübte
Wäsche-Näherinnen
werden angenommen bei Wenzler, Johannesstr. 10, nur Hinterhaus 1. 7604

Jüngere Mädchen
f. leichtere Lagerarbeiten u. welche im Nähen bewandert sind, ges. Greve u. Teschner, Schöffergasse 4. 7687

Vertretungshalber wird eine
Friseuse (Anfängerin) auf 4—6 Wochen ges., welche 2 od. 3 Damen zum Mitfrisieren übernimmt. Offerten unt. „A S 1910" Postamt 9. r2218

Verkäuferin
für auswärtige Konditorei gesucht. Gamper Nfl. Fleißig, Vermittlerin, Stiftsstraße 2a. ee7066

Tücht. Plätterin sofort ges. Friedrichstr. 17, Hinterh. 1. (hh1855.

Jung. Mädchen zum Nähen ges. Mobenauer Str. 24, 3., b. B. (n2986

Tücht. Schneiderin ges. K. Eisold, Schandauer Str. 17. (1328

Geübte Schürzennäherin ins Haus ges. Winterpartenstr. 77, 3 l. (er1855

Phantasiehut-Näher. w. jetzt zu Beginn der Wintersaison sofort angen. u. gründl. aufgeb. Großenhainer Str. 75, 4. A. Sch. (14932

1 Bademeisterin, hh1852
2 Pflegerinnen für Anstalt f. Bemmann, Grüne Str. 28, Vermittlerin f. Krankenpflege.

Plätterin sowie Arbeitsmädchen ges. Dampfwäscherei, Schäferstraße 49. hh1854

Rettes Mädchen
f. leichte Papierarbeit sof. ges. Tieckstr. 6, pt. l. gg2494

Tücht. Schneidermädch. ges. Grunaer Str. 26, 1. r2298

1 Goldbeschneiderin
sucht Carl F. Schulze, Josephinenstraße 13. ee7082

Arbeiterinnen,
die sich zum Plätten eignen, sowie perfekte Plätterinnen sofort gesucht. W. Kelling, Radebeul 7828

Jg., hübsche, anst. Mädchen (mit sehr guten Stimmen), welche Lust z. Reisen hab., w. unentgeltl. zu Sängerinnen ausgebildet. Off. u. „K P 7849" Exp. d. Blattes.

Junges Mädchen
f. leichte, saub. Arbeit ges. Falkenstr. 12, Fl. B, pt. r. (12678

Perfekte Schneiderin
sof. ges. Off. u. „O O 1848" Filiale Schäferstraße 1.

Freundl. Ladenmädch. hh1851
nicht unter 18 Jahren, welch. etwas Handarbeit übern., w. sof. oder 15. d. M. ges. Nur mit guten Zeugn. Versehene können, sich melden Schäferstr. Nr. 71, Bäckerei u. Konditorei.

Tücht. Schneidermädch. ges. Albrechtstr. 38, pt. kk756

Schneiderfräulein gesucht
Marschallstraße 50 im Schnittgeschäft. kk747

Geübte 7808
Blusen-Arbeiterinnen
ges. Krenkeltr. 2, Piegler.

Perfekte Taillen-
u. Zuarbeiterinnen f. Modesalon, Lüttichaustr. 2. (7808

Vogerin
für Wäsche ges. Herrnhuter Warenhaus, Altmarkt 10. (7798

Schneidermädchen
ges. Fr. Oruska, Am See 56, 2.

3 junge Mädchen
zum Kuvertieren von Drucksachen zur Aushilfe gesucht. Saxoniawerk, Blasewitzer Straße 84/86. 74422

Tüchtige Weißnäherin 7784
ges. Winckelmannstr. 29, pt.

Monogramm-Prägerin
in dauernde Stellung gesucht
A. Northmann,
7782 Seestraße 21.

Schneidermädchen gesucht
Nicolaistr. 26, 1. r. kk786

Arbeits-Mädchen 7030
zur Bedienung von Hülsenmaschinen werden angenomm.
Zigarettenfabrik „Delta",
Dippoldiswalder Gasse 8.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19100608/7

Von großer Aktiengesellschaft mit vorzüglichen Einrichtungen wird eine im Volksversicherungswesen erfahrene Dame sofort als

Oberbeamtin

zum Ausbau einer Damenorganisation zu engagieren gesucht. Ausführl. Off. unt. „Z U 8296" an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Redegewandte Damen

mit guten Umgangsformen erhalten dauernde, gutbezahlte Anstellung bei großer Aktiengesellschaft. Off. unter „K O 7808" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erste Verkäuferin

f. m. Posamenten- u. Damen-Schneid.-Artikel-Abt. p. 1./7. oder später sowie C2148

eine Kassiererin

zum sof. Antritt gesucht. Gef. Off. m. Bild u. Gehaltsansprüchen unt. „O 576" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Blumen-Färberin,

tüchtige, in selbständige, angenehme und dauernde Stellung per sofort oder später nach Leipzig gesucht. Offerten unter „M C 74322" an die Expedition dieses Blattes.

Junge, saubere, geschickte C2187

Mädchen

werden für feine Arbeiten gesucht. Zigarettenfabrik Denikoff, Weickertstraße 8.

Koloristinnen sowie **Hausarbeiter** und **Lernende** sofort gesucht. Curt Krause, Kleine Pachhofstraße 5/7. 7088

Saalarbeiterinnen

sowie (8318

Hausarbeiterinnen

auf Nach o. M. (Kettelarbeit) sucht

Zigarettenfabrik Xantos, Schandauer Str. 22b.

Geübte Packerinnen
Zigaretten-Arbeiterinnen
und Hausarbeiterinnen

auf Sache Fassen sofort gesucht. f7717

Gebrüder Selowsky, Zigarettenfabrik, Pillnitzer Str. 46.

Kartonnagen-Arbeiterinnen,

jedoch nur geübte, bei hohem Akkord sofort gesucht 12580 Gärtnergasse 8, Hinterh. 1.

Geübte Tabaksortiererinnen

sofort gesucht. 74434

Zigarettenfabrik „Juwel", Poppitz 2.

Papier-Zigarrenspitzen-Fabrik

sucht tüchtiges, branchekund. Mädchen

nach Frankfurt. Zu melden Hotel Ritterhof, Breite Straße, Mittwoch von 12—2 und 6—8 Uhr bei Oswald Müller. (7910

Tücht. I. u. II. Garniererin

für Putz gesucht. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. unt. „B B 41" „Invalidendank", Pirna erbeten. E4321

Waffeleisenkehrerinnen werden angen. Waffelfabrik „Elbflorenz", Elbberg 9. (kf767

Tüchtige E9123

Verkäuferin

in dauernde Stellung von Wollwaren-Spezialgeschäft gesucht. Oskar Büttcher, Hirschberg, Schles. (Riesengebirge).

Größ. Molkerei auf dem Lande sucht per 1. Juli oder 15. Aug. e. jg., anst. Mädchen, welch. perf. in Maschinschreiben u. mit allen sonst. vorkommend. Kontorarbeit vertraut ist. Anfangsgehalt 20 Mark per Mon. u. vollkomm. freie Station. Off. erb. man mit Zeugn.-Abschr. unt. „U 2099" Filiale Löbtau.

Perf. saub. Plätterin für sofort dauernd gesucht Trenkelstr. 29, Laden. (7894

Schneidermädchen gesucht Lortzingstraße 18, pt. 5610

Tücht. selbst. Taillen- u. Rockarbeiterinnen sowie tücht. Schneidermädchen sind. bei gut. Lohn sof. dauernde Stell. Reichenstr. 78, 2. Etage, Roch. p1901

Jung. anständ. Mädchen, welch. ein. Hausarb. übern., w. a. Ladenmädchen zum 15. Juni ges. Bäckerei Mollekplatz 6. W. Lehmann. (7834

Junges Mädchen für leichte Arbeit v. 1—6 Uhr ges. Wilsdruffer Straße 24, 2. ee7068

Geschäftl. Aufwartung gesucht. Alfred Bach, Filiale Alaunstraße 27. ee7049

Ein Mädchen od. Frau wird für 3 Tage d. Woche zum Wäschelegen u. Aufhäng. ges. Gebalt. Str. 16, pt. r.

Unabh. einf. Frl., 20er J., im Nähen und Ausbess. v. Wäsche (Oberhemden u. dergl.) geübt, von Alt., einf. Herrn gesucht. Schriftlich zu melden bei Drechsler, Ziegelstr. 17, 2. (ee7068

Tüchtige

Lehrmädchen, Blumenarbeiterinnen und Binderinnen

sofort gesucht bei Emil Hoyer, Poststraße 18, Dresden-Plauen. n2968

Junges Mädchen, nicht 19 J., welches Lust hat, sich als Verkäuferin in Bäckerei u. Konditorei einzur. od. schon ähnliche Stelle bekleid. hat, sucht 15. 6. Hugo Böhme, Victoriastr. 8.

Lohnende Hausarbeit ist es nur, wenn Frauen u. Mdch. Blumen (sp. bess. Ros.), Raub, Federn, sämtl. Binderei in kurzer Zeit richtig lernen. Am See 25, 1. 17 jähr. Referenz. Hermsdorf 10204.

Junges Mädchen zu leicht. Arbeit gesucht Große Kirchgasse 2, 1. Etage. 7048

Für 1. Juli hb1796 junges Hausmädchen gesucht Schäferstraße 18, 2.

Kellnerinnen

sucht und plaziert Stellenvermittler **Meißner** Rosmaringasse 8 (Ecke Schloßstraße). Billige Gebührenberechnung

Für Hausmädchen Stell. unentgt. **Köchin,** Oesterreicherin od. Schlesierin bevorzugt, unabh. n. u. 25 J. b. g. Lohn sofort ges. Galeriestr. 17. 14898

Saison-Stellung

Sol. Mädchen oder alleinst. Frau mit Kochkenntnissen w. zur Unterstützung der Hausfrau mit Familienanschluß sofort gesucht. Gasthof Forthaus, im Kirnitzschtal bei Schandau. 3462

Köchinnen, Hausm. m. u. oh. Kocht., Stubenm., Kinderfrl., Stütz., Aush. erb. gut. Stell. s. hier u. auswärts durch d. D.-Ev. Frauenbund, Marschallstr. 40, 1. Sprgt. 10 bis 1, 4—6, Sonnab. nachm. geschl. B8

Viele Hausmdch. z. Gästebedien., viele Hausmädch. m. u. o. Kochk. f. Priv. u. Rest., Haus-, Feld- u. Stallmägde, Knechte u. Pferdejg. b. hoh. Lohn s. Vermittlerin Jahn, Meberg. 17. [5490

Herr sucht nach auswärts Wirtschafterin, d. nach Dr. Lahmann zu koch. versteht. Off. u. „R E 1492" Exped. d. Blattes.

Hausmädchen

erhalten kostenlos sofort oder später gute Stellen bei hohem Lohn durch den Stellennachweis der Fleischer-Innung zu Dresden. E9078 Reinhold Löschdor, priv. Innungs-Fleischermstr., Louisenstraße 39, 2. Et., Telephon Nr. 5565.

Sofort

sauberes Mädchen

für Küche sucht Engan, Laubegast, Gartenstraße 17. Mon. Lohn 25 Mk., monatl. Geschenk bis 20 Mk. Wäsche u. Krankenkasse frei. sch101

Freundl. saub. Hausmädchen ev. mit Gästebedienen sucht per 15. 6. Café Wien, Ammonstraße 48. 12564

Kräft. Mädchen wird tagsüber zu klein. Jungen und leicht. Hausarb. ges. Dürrerplatz 15, 3. l. 7644

Jung., kräft. Mädchen als 2. Hausmädchen z. 1. 7. ges. Vorzustellen Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag nachm. bis 6 Uhr b. Prof. Foerster, Blasewitz, Sachsenallee 3. 7649

Hausmädchen für 1. Juli gesucht. Restaurant Nitsche, Trompeterstr. 14. 7654

Gesucht wird ein einfaches, williges

Hausmädchen

per 1. Juli. E. Wischke, Kgl. Gr. Garten, Pavillon B. (kf668

Anständ., sehr kräftig., nicht zu junges

Hausmädchen

ohne Kochkenntn. in Villenhaushalt ges., Köchin vorhanden. Blasewitz, Marschallallee Nr. 28. 7686

Köchin f. d. g. Tag sofort ges. Ziegelstr. 4. kf700

Kindermädchen zum 15. 6. event. früher ges. Heinbäck. Schumannstraße 44. kf699

Hausmädchen

bei gut. Lohn sof. od. zum 15. gesucht. Näh. Löbnitzstr. 21, Milchgeschäft. m1628

Suche per sofort geschultes Hausmädchen. Alaunstr. 37, 1. l. [e521

Ehrl., will. Hausmädchen u. f. Laden 1. 7. ges. Dürrerplatz Nr. 21, part., Bäckerei. kf706

Ehrl., zuverl. Mädchen

zur Hausarbeit u. Gästebed. ges. Antritt nach Belieben. Coffebaude, Talschänke. (ee7048

Einfaches, gut empfohlenes

Hausmädchen: 7057

v. Lande, nicht unt. 26 J., für 1. Juli ges. Vorzust. vorm. v. 9—12 Uhr Hohe Str. 9, pt.

Suche für mein. ruh. Haushalt (Johannst.), 4 erwachsene Personen, besseres Hausmädchen mit Kocht. zum 15. 6. od. 1. 7., 8. 18—20 Mk. Vorzust. 4—7 Victoriastr. 9, 2. (7674

2 Hausmädchen,

ca. 15 u. 18 Jahre, per 1. Juli bei gutem Lohn ges. Bäckerei und Konditorei Leipziger Straße 118. 7692

Beinl. saub., kräft. Mädch., 16—17 J., in kl. Haush., angenehme Stell., p. 1. 7. ges. Krenzerstr. 10, 2. l. 7797

Jg., ehrl., fleißiges Mädchen als Stütze in ein kl., besseres Café gesucht, mit Familienanschluß. Cotta, Mockstadtstraße 22. 14911

Ges. zum 15. d. od. 1. Juli ein gesund., zuverl. Kindermädchen. Gute Kost, freundl. Beh. Borst, nachm. zw. 5—7 Uhr Dresden-Plauen, Hohe Straße 136, part. 1710

Gesucht sof. e. junges, ordentliches Mädchen Louisenstraße 79, Fleischerei. (gg9487

Kräft., kath. Hausmädch. sof. od. 15. Juni ges. Zingelstr. 41, 1. (kf740

Kellnerinnen, 2 Bayerinnen, f. neue Bayr. Bierstud. sucht Stadermann, Vermittler, Rosmaringasse 3. Tel. 2702. (14925

Tüchtiges Hausmädchen mit Kochkenntn. 15. August gesucht. Vorzustellen bis 4 Uhr nachm. bei Ingenieur Koch, Kaiser Straße 151, 1. Et.

Aeltere Frau oder Mädchen von 16 J. bei guter Behandlung gesucht Leutewitz b. Cotta, Brauerstraße 5. a503

Suche für sofort od. 1. Juli eine tüchtige u. durchaus zuverl.

Wirtschafterin,

nicht unt. 35 J., selb. muß auch im Milch- u. Buttergeschäft mit tätig sein. Off. mit Ang. d. näh. Verh. u. „K2101" Postamt 12 niederzul. an

Gute Stellen offen für

Kellnerinnen

auch Anfängerinnen. Freudenberg & Hille, Bar. z. Adler, Vermittler, Frauenstr. 3.

Haus- od. Küchenmädchen

flink, welches auch am Herd etwas lernen kann, für Restaurant, sof. oder 15. Juni gesucht Humboldtstraße 1, parterre. 12582

Hausmädchen

selbständig u. mit Kochkenntnissen, zum sofortigen Antritt gesucht. Vorzustellen 3 bis 7 Uhr. Fahrgeld vergütet. Schubert, Klotzsche, Martin-Luther-Str. 10, 1. 7869

Hübsches Mädchen

z. Gästebedienen u. a. Stütze d. Hausfrau f. beff. Lokal Nähe Dresdens z. 15. d. M. gesucht. Gefl. Off. u. „K G 7867" Exped. d. Blattes.

Hausmädchen v. L. gesucht Scheffelstr. 18, 1. 7843

Hausmädchen

zum 15. Juni gesucht. Hotel Straßburger Hof, An der Frauenkirche 20. Guter Lohn, gute Behandlung. E9140

Bedienung m. l. Hausarb. per sof. d. g. Lohn gesucht. Restaurant West-End, Plauenscher Platz. 12581

Hausmädchen 3002

ges. Kaitz, Herbertstr. 25.

Ein gutes Hausmädchen wird zum 1. Juli gesucht Blochmannstr. 14, pt. (kf763

Fleißig., saub. u. flottes

Hausmädchen, 7

kinderlieb, wird z. 15. Juni oder 1. Juli bei gutem Lohn u. guter Kost gesucht. Frau Maschke, Leipziger Str. 22, 2.

Mädchen als Aushilfe oder Aufwartung für den ganzen Vormittag sofort gesucht. Dr.-Strieleu, Villa Wartburgstr. Nr. 19, 1. Etage. 14918

Hübsch, anst. Mädchen zum Gästebed. sof. gesucht. Stadt Danzig, Löbtauer Str. 96. (u2992

Jg. Mädch. zu l. Hausbord. u. Kindern zum 15. Juni gesucht Wettinerstraße 11, Fleischerei. 14924

Junges Dienstmädchen wird sofort gesucht. Riechers, Prager Straße 46. 7766

Ein ordentl. Hausmädchen wird z. 1. 7. ges. Reinhardtstraße 2, pt. Richter. (14909

Hausmädchen ges. König-Johann-Str. 25, 2. 7770

Kellnerinnenheim

nebst Stellenvermittlung Große Plauensche Str. 20, 2. Telephon 10207. Wohnung mit Frühstück pro Tag 50 Pf. 7754

Hausmädchen m. Kochkenntnissen sofort oder 15. Juni ges. A. Knechtel, Blasewitz, Schillerplatz 4. f918

Hausmädchen, das sich auch im Laden einrichten kann, sucht die Bäckerei Kasernenstraße Nr. 9. 3677

Flottes, ehrliches 7873

Büfettmädchen

(Vertrauensstellung) f. sofort gesucht. Löfflers Restaurant, Ziegelstraße 50.

4 tücht. Serv.-Kellnerinnen, bessere Stellungen. Stützen zum Gästebedien., Bar-Damen, bess. Beinst., Zimmermädch., Hot. 1. Rang., Büfettmamsell, 35 Mk., Kalt-, Küchenmamsell, perf. Zimmermamsell, 70 Mk., Köchin, Hot. u. Saison, perf. Herdmädch., 35 u. 40 Mk., Küch.-, Aufwaschmädch., 25 Mk., Hausburschen, 20—25 Mk., Kutscher, Saison, gut. Verd., sucht Baum, Et.-Vermittler, Scheffelstraße 19, 2. (ee7077

Hausmädch. in gute Stellung zu einzeln. Leuten gesucht. Seifert, Vermittlerin, Pirnaische Str. 52.

Zur Pflege einer kranken Dame w. f. d. Nachm.-Stund. zuverl. Person gesucht. Zu meld. vorm. 9—11 Blasewitz, Dobritzer Str. 15, 2. f817

Suche per sof. ein tücht. Hausmädch. m. gut. Zeugn. Elias Goldhammer, Dresd., Grunaerstr. 2, 1.

Gesucht wird z. 1. Juli in d. Nähe Dresdens e. besser. Hausmädchen m. Kocht. in e. jung. Haush. Vorzustellen Mittw. nachm. in Blasewitz, Seidnitzer Straße 10. f816

Tücht. Hausmädchen, nicht zu jung, gesucht. L. Stahl, Freiberger Platz 1, 1. (14934

Hausmädchen aus best. Familie, kinderlieb, nicht unter 17 J., mit etwas Kochkenntn., für kl. Haushalt für 1. oder 15. Juli in gute Stellung gesucht Blasewitz, Schillerplatz 3. 1. links. 1819

B. Kellner., Hausmädch. z. Gästebed., Herd-, Zimm.-, Haus-, Küch.-Mädch., 25 Mk. L., g. St. Schramm, Vermittlerin, Johannesstr. 21.

Hausmädch. z. eing. Herrsch. Stud.-Mädch. sucht Müller, Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8. ee7076

Hausmdch., 18-17J., w. sich a. i. Lad. einr. k., ges. f. Bäcker. A. 17 Mk. Löbnitzstr. 19. Emil Nitschel.

Ehrl. Hausmädchen, w. sich im Geschäft mit einricht. kann, 15. 6. oder 1. 7. in kinderlose Stell. ges. Altstöbtau 1, Bäckerei. u3000

Haus- u. Kindermädch. u. Kell. Mädchen z. Gästebed. sucht v. Lock, Vermittlerin, Am See 22. ee7031

Kellnerinnen, ält. u. jüngere, Hausmädchen f. fein. Haushalt sucht Kühle, Stellenvermittlerin, Löbtau, Cristpipl. 12. ee7075

Geb. Frau od. Fräulein zu eing. Dame mit Kind sofort ges. Vorzust. mittags ½1—½2 od. abds. n. 7 Uhr Löbtau, Reonstr. 5, pt. lks. u2967

Eing., rühige, ält., ehrbare, saub. Perf. für weibl. Handmannsarb. (1-300 Mk.). Aufwart., Wäsche, ges., event. für 4 Mk. Kammerin Seuferz, Striesen, Carlowitzstr. 33. (kf741

Aelt., unabh., rüstige Frau zu 4 Kindern von 8, 5, 2, u. 1 Jahr bei entsprechender Entschädigung gesucht Wittenberger Straße Nr. 82 bei Metzeltz. 7078

Eine ältere, liebevolle Mutter wird tagsüb. zu ein. kl. Kinde ges. 5. Fritz Thiele, Circusstr. 2, part. 7749

Zuverl. Frau od. Mädchen wird ges. zum Milchaustragen u. Aufwartung für den halben Tag Grüne Str. 10, Milchgeschäft. (7725

Zum Milchaustragen wird früh von ½6—½8 eine Frau ges., die womögl. schon getragen hat. Mon. 15 Mk., Marbachstr. 20, Geschäft. (7627

Saub. Frau z. Milchaustr. ges. Gutzkowstr. 10, Milchgesch. (7855

Milchaustragefrau

gesucht Seminarstr. 8, part. [ee7088

Jüngeres Mädchen oder Ostermädchen für nachm. 1—8 in klein. Haushalt gesucht Zwickauer Str. Nr. 127, 2. Et. Mitte. f704

Aufwart. f. d. Vormittag ges. Zu meld. abends 7—8, früh 8—9 Nürnberger Str. Nr. 33, part. links. 7653

Aufw., ehrl., saub., flink, tägl. früh ca. 1 Std. z. Badereinigen sof. ges. Bönischpl. 6, Drogenhandlung. 7652

Aufwartg. f. einige Stund. d. Vormittags ges. Villiersstraße 18, 1. rechts. 7691

Saub. Mädchen als Aufwartung gesucht Schützenhofstr. 5, 1. r.

Aufwart. ges. Schnorrstr. 66, 3. l. (5733

Saub., arbeitl. Mädch. 8—12 Uhr a. Aufw. ges. Weißerichstr. 18, 2. l. (kf693

J. Mädchen d. g. Tag als Aufw. ges. Schlesischer Str. 18, pt. rechts. (u2996

Kinderl., saub. Aufw. tagsüber sof. ges. Striesener St. Nr. 29, 2. rechts. kf714

Junges Mädchen

als Aufwartung vorm. sof. ges. Glückstr. 7, pt. l. 7760

Ein Mädchen wird als Aufwartung f. den Vorm. ges. König-Albert-Str. Nr. 14, 2 links. 7776

Jg. Mädchen w. als Aufw. f. d. ganz. Tag ges. Holbeinstraße 64, Gig. 1. l. kf738

Eine saub. Frau wird per sof. als Aufwartung gesucht Haydnstr. 47, 1. r. kf739

Aufwartung ges. Ludwig-Hartmann-Str. 14, pt. r. (kf744

Aufwartung. Jg. Mädch., f. d. g. Tag ges. Dürrerplatz 14, 1. p1905

Besseres, nettes Mädchen

als Aufwartung für Privathaushalt zu eing. Herrn für sof. gesucht Elisabethstraße 16, 2, vorzustellen. kf745

Junges Mädchen

mit möglichst guten Schulkenntnissen zu allen häusl. Arbeiten als Aufwartung f. den ganzen Tag ges. Bautzner Straße 32, 2. Et. 7808

Sauberes Mädchen als Aufwartung per sof. ges. Torgauer Str. 42, pt. (kf843

Ostermädchen wird als Aufwartung sof. ges. Wachsbleichstraße 67, pt. Littmann. (hb1844

Ostermädchen 7790

f. nachm. zu 2jähr. Kind ges. Baumeister Sch., Hammerstr. 9, 2.

Schulmädchen f. nachm. ges. Pütschel, Maternistr. 15, pt. (19691

Kräft. Schulmädchen f. nachm. gesucht Oppellstr. 72, 3. bb1906

Schulmädch. z. Aufwart. ges. Herbertstr. 8, 2. l. u2998

Schulmädchen

im Alter von 12—13 Jahren zur Beaufsichtigung eines 5j. Knaben ges. Gneisenaustr. 12, Restaurant. 14912

Schulmädchen z. Aufwartung sof. ges. Jakobsgasse 5, 2. [14921

Stellen suchen

Männliche

Stenogr., Maschinenschr. Buchh.-Korresp. usw. w. kostenl. nachgem. d. Rackotzys Unterr.-Inst., Altmarkt 15, Tel. 8062. E9590

Invalide sucht Beschäftig. als Markthelf., od. Arbeiter, 14—15 Mk. Lohn. Off. „K K 729" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Als vielseitig erfahrener, arbeitsfreudiger Kaufmann und bisheriger Fabrikbesitzer suche ich eine Position als Geschäftsführer einer G. m. b. H., bei der ich mich ev. mit ca. 25 000 Mk. beteiligen kann, od. auch ähnlichen Vertrauensposten zur Verwaltung und Ausdehnung größerer Vermögensobjekte oder Unternehmungen. Offerten unter „F U 7850" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erste Pariser Modistin

Franz., prima Referenzen, sucht p. sofort od. 1. 7. Engagement in vornehm. hiesig. Modehaus. Während hiesiger Saison Vergütung der Pension, Wintersaison 1916/17 festes Gehalt. Off. unt. „F M" an Perrier Hotel Windsor, Hier. (ee7067

Lohnbuchhalter,

mit allen vorkommenden Arbeiten, wie Krankenkasse, Invalidenwesen und Statistik, vertraut, sucht, gest. a. gute Zeugnisse, p. 1. Juli od. spät. dauernde Stellung. Gefl. Off. „D 639" Fil. Hauptstraße 1.

Tücht. erfahr. verh. Maschinenschlosser, 8 J. geb. Torpedob.-Heizer, sucht, gest. auf gute Zeugn., Stell. als Schlosser, Maschin. od. Heizer, hier od. auswärts. Gef. Off. u. „D D 1805" Fil. Schäferstraße 1.

Junger Mann, 22 Jahre alt, verheiratet, mit langjähr. Zeugnis sucht Lohn. Beschäftig. als Markthelfer oder Geschäftskutscher. Off. „J 2568" Fil. Falkenstr. 16.

Zahntechniker,

20 Jahre alt, sucht Stellung per sof., ev. spät. Off. u. „J B 7699" Exp. d. Bl.

Junger

Rechtsanwaltsschreiber

sucht zum 1. Juli, ev. früh., Stellung in Kontor. Off. „K K 604" Fil. Pillnitzer Str.

Jüngerer tüchtiger Schlosser

sucht baldige Stellung in trand einer Fabrik oder Geschäft. Off. unt. „J H 7714" Exped. d. Blattes.

Musiker frei. Off. u. „T 4604" Fil. Postpl.

Jg., kräft. Mann, 7

geb. Soldat, s. dauernde St. als Bote, Markth. od. Fabrik. Erler, Kl. Blauensche G. 47.

Mechaniker,

selbst. Arbeiter, mit guten Zeugniss., sucht baldigst Stell. Off. unt. „E B 7679" an die Exped. d. Blattes.

Tischler, 21 Jahre alt, auf furnierte Möbel gelernt, sucht baldigst Stell. Off. u. „O O 140" postl. Blasewitz. (7706

Handwerker, 24 J., mit besten Zeugn., ehrlich und fleißig, s. wegen Verheirat. lohn. Beschäftigung als Markthelfer, Bureaudiener, Arbeit. usw. Kleine Kaution kann gestellt werden. Offerten erbeten unt. „K D 12" Manitiusstr. 12, pt. r.

Hausmannsposten suchen einz., kl. Leute in mittl. Jahr., die m. all. vork. Arbeit. vertr. sind, in besser. Hause per 1. Juli. Off. u. „E T 7698" an d. Exp. d. Bl.

Büfettier

sucht Stelle als erster Bierausgeber od. Büfett auf Rechnung. Off. u. „E 522" Fil. Kamenzer Straße. (e522

2 junge verheiratete

Mechaniker u. Schlosser

suchen, um die freien Stund. auszunutzen, eine lohnende Nebenbeschäftig. Off. „K A 526" Fil. Fritz-Reuter-Str.

Jg. kräft. Mann s. Markthelferst. od. in Fabrik. Off. „K K 729" Fil. Pillnitzer St. 49.

Suche für Weißen Hirsch, Loschwitz, Bühlau lohnende Beschäftig. oder Vertretungen aller Art. Offerten unter „R B 1000" Postamt Weißer Hirsch. (r1503

Ein älterer Sattler, zuverl. in Kunst, Geschirr u. Möbeln, sucht Beschäftig. in Werkstelle, Fabrik oder Lohnfuhrwerk. Offert. u. „O 85" Filiale Kötzschenbroda.

Markth., bess. Arbeiter

m. e. Zeugn. u. Empfehl. such. Stell. b. Göhner, Vermittler, Schäferg. 8. 1782. „Hansa".

Vergütung dem, der intelligentem Mann Stellung als Markthelfer, Kutscher od. Bote verschafft. Gef. Off. erb. u. „K K 746" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Pianist, Viol. u. Trompeter Sonntag frei. Försterstr. 29, 2. (gg9486

Jg. Bursche aus d. Papierbranche sucht per 25. 6. Stellung. Offert. unter „J 2567" Fil. Falkenstr. 16.

Weibliche

Tüchtige flotte Garniererin

sucht dauernde Stellung in Umgegend von Dresden p. 1. August. Gef. Off. erbet. unt. „K K 250" postl. Gottsberg, Schles. (E9121

Gebild. Fräulein, 30 J., zuverläss., s. a. Filialleiterin od. b. ält. Dame 1. Juli Stell. Näh. b. Beyer, Dresden, Große Plauensche Straße, Atelier. ee7045

Suche bis 15. 6. Stellung als Verkäuferin (19 Jahre alt) in Aufschnittgesch. Adr. Dresd., Waldschlößchenstr. 8, 3., b. Fr. Böhnisch.

Frau sucht Arbeit im Ausbessern u. Nähen Töpferstr. Nr. 15, Hth. 3, Dragt. 7742

Fräulein, welch. schon läng. in Kontor tätig ist, sucht für 1. Juli pass. Stell. in Kontor od. Lager. Werte Off. unt. „O W 70" hauptpostlagernd. 14029

Putzmacherin sucht in bess. Geschäfte Dresd. od. Umgeb. Stell. Off. m. Gehaltsang. unt. „K N 7848" an d. Exp. d. Bl.

Gebild. Dame,

welche befähigt ist, einen großen, vornehmen Haushalt selbständig zu führen u. repräsentier., sucht **Stellung als Hausdame** Reisebegleiterin od. ähnl. Position, möglichst in frauenlosem Haushalt. Ausland bevorzugt. Gef. Off. erb. unt. „A E 1069" an Rudolf Mosse, Erfurt. F1380

18jähr. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin in Fleischerei od. Bäckerei, übern. ev. auch etwas Hausarbeit. Off. u. „S F" Prager Str. 32, 3. erb. (7758

Mock. u. Blusenarbeiterin s. Arbeit für zu Hause oder auf Stube. Annenstr. 52, 3. W. (7763

Junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin im Konditorei, event. zum Gästebedienen, am liebsten nach auswärts. Werte Off. erb. Bühlau, Heidemühlweg 27, 1. r1505

Eine Frau, welche sich keiner Arbeit scheut, sucht Arbeit z. Wasch. oder Scheuern. L. Richter, Mockritz Nr. 14. 7701

Anst. Frau, welche sich keiner Arbeit scheut, sucht stundenweise Beschäftigung. Löbtau, Hohenzollernstraße 49, 1. lks. O. H. (u2985

J. M. möchte in kurzer Zeit das Weißnähen erlern. Off. m. Preisang. F. G., Columbustr. 2, 2. r.

Bess. Witwe, alleinstehend, Anf. 40, sucht als Wirtschafterin Stellung zu alleinsteh. Herrn od. in kl. frauenlosem Haushalt, firm i. allen Zweigen des Haushalts. Off. „R K 695" Fil. Pillnitzer Str.

4 hübsche, kräft., anst. Gebirgsmädch., gut erzog., such. bess. Stell. 15. 6., eins zum Mitbed. d. Gäste f. bess. Rest., mögl. Dr.-N. Emilie Müller, Verm., Annaberg i. E. (74418

2Mähriges, deutsches

Fräulein

Schneiderin, bew. im Haush., **sucht passende Stelle.** Familienanschluß erw. Gef. Off. unt. „R G 1840" an Rudolf Mosse, St. Gallen (Schweiz). F1378

16jähr. Mädch. f. Stell. als Hausmädch. im Privat ohne Kinder. Off. unt. „Gg2481" Fil. Lutherplatz 1.

16jähr. Mädchen aus anständig. Fam. sucht Stellung in bess. Haush. als Hausmädchen für 1. Juli. Schandauer Str. 85, 2. r. 7648

Wirtschafterin

oder ähnl. Stelle sucht alleinsteh. Frau, Mitte 30er, am liebst. in kl., bess. Haushalt. Offerten unt. „T 4927" an die Filiale Poststraße.

Witwe,

Anfangs 30er J., alleinsteh., sucht bei bess. Herrn od. Dame Stell. als Wirtschafterin per 1. Juli. Off. an Berta verw. Brauer, hier, Werderstr. 10, parterre rechts. 7726

Tücht. Wirtschafterin sucht sof. dauernde Stell. bei einz. Herrn od. Dame. Zu erfr. Wiesentorstr. 5, 2. r. h671

17jähr. Mädchen sucht per 1. Juli Stellung als Hausmädchen bei besserer kinderloser Herrschaft, mögl. m. Familienanschluß. Geht auch mit auswärts. Zu sprechen Donnerstag nachm. 3—5 Uhr bei Engermann, Albrechtstr. 20, pt. r.

Jg. jüdische Kellnerinnen, Hausmädch. m. Gästeb. emp. Schwenke, Vermittlerin, Fischhofplatz 10. (7817

Hausmädchen sucht per 1. 7. Stellung bei besserer Herrschaft Ziegelstr. 5, im Schuhgeschäft.

15jähr. kräft. Mädchen aus dem Erzgeb. sucht Stellung als Kindermädch. bei bess. Herrschaft. Näh. bei Lenck, Augsburger Straße 47, 2. vorm. 9—11 Uhr.

Solides, erfahr. Mädchen

sucht einem Herrn gewissenh. u. pflichttreu die Wirtschaft zu führen. Antritt 1. Juli. Off. „C 1569" Fil. Wittenberger St.

Kell. Beamtenstimme sucht Stellung als Wirtschafterin bei Alt. Herrn. Off. u. „Z 2990" Filiale Löbtau.

Anständig. Mädchen

sucht Stell. a. Gästebedien., am liebst. nach auswärts. Off. u. „A 100" Postamt 4, Annenstr.

Wirtsch. f. Stell., mögl. zu Kr. H. zu erf. Striesen, Wormserstr. 14, l. b. Schäfer, n. nachm. 4—6 Uhr.

Kell. anständ. Mädchen sucht 1. Juli Stellung als **einfache Stütze** bei Kinderl. Herrschaft od. einzelnen Dame. Off. u. „Z U 100" Leipzig, Postamt 14. 31299

Anständiges Fräulein,

22 J. alt, sucht Stelle als Wirtschafterin bei ein. bess., alleinst. Herrn. Off. u. „Kr. 1000" postl. Falkenstein i. V. (74440

Ein 18jähr. Mädchen aus anständ. Familie sucht dauernde u. gute Stellung. C2148

Stellung in bess. Hause. B. Off. u. „D K" Grohenhain, Klosterstraße Nr. 1, parterre. C2149

Flotte Kellnerin sucht Stell. Schloßgasse 4, 4. l. 12229

Empfehle Hausmädchen,

mit u. ohne Koch. für 15. Juni, Fischer, Stellenvermittlerin, Mügeln, Bismarckstr. 27.

Flotte Kellnerinnen

für hier u. auswärts suchen Stellung. Klemt, Vermittler, Görlitzer Straße 17, 2. 7866

2 junge anständ. Mädchen

i. Alter v. 17 J. suchen 1. Juli St. in bess. Hause. Off. erb. unt. „R 1846" Filiale Oschatzer Str. 39.

Hübsche Mädch. z. Gästeb. u. Heubach. empf. **Gimmler,** Vermittlerin, Bismarckstr. 12. Tel. 8685.

Aeltere Beamtentochter, nicht unbem., ev. von spaz. Neigung, tüchtig u. sparsam, sucht, um sich zu betätigen, Stelle als Haushälterin auswärts bevorz. a. Land bei Kf. Off. „Te 7042" Fil. Marienstr. 38.

Saub. Frau f. Aufwartg. für 3 Vorm.-Std. Off. erb. Schreibergasse 11, 3. r. (7809

Saub. Frau sucht Aufwart. Seestraße 4, 4. r. 7788

Saub. Frau sucht Aufwart. f. Vorm.-Std. Zu erfr. Neue Gasse 9, Hth. 1. links. r2218

Freundl. ält. Mädchen f. für d. g. Tag Aufw. Zu erfr. Terrassengasse 18, Hb. 1. (7795

Kräftig., anstempf. Osternädchen such. St. Perf. zu spr. jed. Mont., Mittw., Freit. nachm. 4—6 Marschallstr. 40, 1. Et. D.-Ev. Frauenbund.

Kräft. Osternädch. f. Stell. Reckestr. 4, Hb. 1. Jentsch. (7418

Zu verkaufen:

Diverses

Guterhaltenes Pianino sehr preiswert zu verk. bei Hofmeier, Spediteur, Bodenbleichstraße 8. ee7070

Plüschsofa, 7731 hochmod., eleg., sol., s. 42 M. zu vk. Ferdinandstr. 10, pt.

Prachtv. Plüschsofa, Jugendstil, wie neu, weg. Mang. a. Platz bill. zu verk. Altenberger Str. 18, pt. lks. 7834

1türig. Kleiderschrank u. Sofa, f. Küche pass., wegzugshalb. bill. zu vk. Hänel, verb. Tischlermeister, 7, pt. l.

Zu verkaufen ein alles Sofa, 1 Bettstelle mit Matr. Eisenacher Str. 26, pt. r. r1579

Kinderwag., eleg., g. spezl. Grunaer Str. 16, 2. (kf769

Kinderwagen bill. zu verk. Gohlisser Str. 17, 2. r. (u2989

Einige Kommoden, 1 Stehpult billig zu vk. Am See 50. Göpfert. 7818

Ein Wäsche-, ev. Kleiderschrank, 55×90, 2,20 m. eich. massiv, billig zu verkauf. bei Otto Bauch, Meißner Str. Nr. 16, 1. Etage. h670

Gelegenheitskauf. 1 Kronleuchter, 1 Bild m. Staffelei, Kupferstich Rembrandt, Gatt., 1 Schaukelst., 1 Kf.-Nachttisch Pillnitzer Str. 39, 3. l. (kf770

Pianino,

Nußbaum, billig zu verkauf. Terrassenufer 5, 2. links.

1 gr. Posten Schürzen aller Arten, reelle Qual., sol. um schnell zu räum., a. Hausierer geg. Kasse spottb. abzugeben. Off. u. „R R 100" „Invalidendank" Dresden.

Blauer Kastenkinderwg. zu verk. Mathildenstr. 28, 4. l. (kf736

Eine Anzahl Möbelwagen u. 1 Landauer noch billig zu verkauf. Handrack, Dresden, Stephanienplatz 4. kf734

Hrn.-Rad, einige Mal gef., mit Freil., bill. zu vk. Tembener Str. 7, 2. Gatch. (ee7079

Schöne Ladeneinrichtung m. etwas Waren bill. zu vk. Leipziger Str. 68. 9980

600 Ztr. Futterkartoffeln billigst abzug. R. Schneider, Moritzburger Str. 51. (kf1861

Brennabor-Rad,

gut erhalt., billig zu verk. Moldner & Co., Bischofsplatz 8/10. (74130

Sport- u. Westengürtel

für Herren und Knaben, in Stoff und Seide.

Knaben-Sportgürtel, Gummi . . . 75 und 50 Pf.
Herren-Sportgürtel, geflochten . . Mk. 2.00, 1.50
Westengürtel, alle Weiten, schwarz Mk. 1.50, 1.00
Westengürtel, farbig gemustert . . Mk. 1.50, 1.00
Faltengürtel, schwarz u. farbig . Mk. 2.50, 1.50

Buchold & Co.

10 Wilsdruffer Strasse 10.

Herren-Rover 36 Mk. zu verk. Platenstraße 68, 3. r. [ee1331

Opel-Motorzweirad, f. 300 Mk., mit neuer Magnetzündung, tadellos gehend, zu verk. Nehme Drm.-Fahrrad besser Marke in Zahlung. P. Schueler, Radeberg i. S., Lange Str. 37.

1 eich. u. 1 Nußb.-Paneelbett spottbill. zu verk. Dreikönigskirche 1, 1. b. Lippold.

Bettstellen m. Matr., Vertikos, Kleiderschr., Plüschsofas, Tische, Sessel zu verk. Besichtigung 8—1 vorm., 3—7 nachm. Annenstr. 34, pt. r.

1 fast neuer, hochmoderner Kinderwagen, Kücheneinrichtung sowie 1 Hochtisch, 3,40 m lang und 1,8 m hoch, billig zu verk. Seitengasse 3, 2. 7852

Ein Tafelwagen, gedeckt, Untergestell, besond. f. Fischhändler u. dergl. passend, wenig gebrauchter 74436

Sommeromnibus für 8 od. 9 Pers. bill. zu vk. Gruna, Grumbach-Wilsdruff.

2 Bettstellen mit Federmatr., wenig gebr., bill. z. vk. Burgstraße 5, 2. r2221

Neue Kurbelstickmaschine f. Kleiderstickerei in Soutache, Plattstich usw., zu vk. Näh. u. T 4887 Filiale Postplatz.

Gr. Vogelbauer, pass. f. Züchter od. Garten, preiswert zu verk. Kaninchenst. gut ab, ohne bill. zu verk. Pulsnitzergasse 18, im Laden.

Krankenfahrstuhl, Gummireifen, wie neu, bill. zu verk. Palmstraße 48, part.

Gut. gebr. Plüschsofa sowie Möbel, ganze Einricht. sof. spottbillig zu vk. Wettinerstraße 26, 4. Stitz. 7826

Gasmotor, 8 PS, mit Zubehör, **Benzinmotor** mit Elk.-Batterie, Schalttafel und Eisenbeleuchtung, kompl., vorzüglich (100 Lampen), Reuscher, Königsbrücker St. 50.

Wegzugshalber hochfeines Salon-Pianino, sowie die kompl., hochherrsch. [ee1350

Wohnungs-Einrichtung (neuwertig) sof. a. Preis, bill. zu verk. Dresdnerplatz 3, 1. rechts d. 10—5.

Sofa, Sofa, wie neu, 35 Mk., Bettstelle m. gut. Matr., sowie andere Möbel sind sofort preiswert zu verkaufen 7827 Pillnitzer Straße 9, I. I.

Kinderschrank, Kommode zu vk. Wettinerstr. 1, 1. I. ee1358

Schöne Plüschgarnitur 40, Schlafsofa 37, ang. 18-20, Bettst. m. Matr. 8, 12, Kleiderschrank 12, Tisch 3, Trum. 28, Schreibtr. 20, neuwertige Federbetten, sol. Nußb. Kleiderschrank und Vertiko, 2 Chaiselongue 18 und verschied. andere ganze Einrichtung. Zu erfragen Ziegelstraße 33 und Zwingerstr. 22 nur 1. [ee

Schrank u. Vertiko, gebr., verkäuflich. Helmholzstr. 2. Z91

2-Rad, 28 Mk., zu verk. Hauptstr. 4, pt. l., abds n. 6. [b511

Kinderwag. (Gestell.), wen. gebr., m. Stickerei b. Jakobsg. 5, 1. [ee

Rad, wie neu, nur 35 Mk., Dammweg 22, pt. r. [

Schöne Sofas, 12, 15, 20 Mk., Waschtischtische, 28 Mk., Trumeau, 30—35 Mk., Vertiko, Kleiderspinde, 10, 12, 15, 18 Mk., Küchenspinde, 12, 14, 16 Mk., Spiegel, 1, 1 u. 3 Mk., Stühle, 1 u. 2 Mk., Betten m. Matr., 6, 10 u. 12 Mk., Ziegelstr. 59, nur 1. Et.

Herrschaftlich. Kinderwagen, Liegewag., Sportwag., alles wenig gebr. Abrechstr. 41, 3. r. [ff760

Kinderw. m. G.-R. u. Sportw. bill. zu verk. Königsbrücker Str. 7, 2. Reichelt.

E. ch. Kopfbett m. Matr., 8 Mk., Königsbrücker Str. 58, Hh. 1. I. [

Kinderw. Sitzliegewag., bill. G.-R., Bürgerw., zu vk. Bautzner Str. 11, 3. I. [ee

Kinderwag., sehr gut erhalt., preiswert Reitzenhainer Str. 44, 4. Q. [ff764

Herrsch. Kinderw. u. Sportw. bill. zu verk. Moritzstr. 2, 1. Hof. 7842

Sofa, Stil., prakt. z. Schlaf., für 12 Mk. zu verk. Ammonstraße 68, Hth. 1. t2583

Bettstelle m. Matr., 1 Kinderwag., Gelegenheitskauf, billig zu verk. bei Schröder, Obergraben 4, part. b676

Kl. Piano, 70 Mk., 2 gebr. Schränke, Vertiko, Sofa, Schreib-Sekr., 3 Bettst., Matr., Spieg., Konsol., Tisch, Stühle, Bilder, Rosenstr. 28, Sout. [t2576

Gebr. Eisschrank, sow. Käseglocken, 4 Teller bill. zu vk. Hermannstr. 21, pt., r.

Kinderwag. 10 Mk., Liegewag. 15 Mk., Sportwag. 2 Mk., Ziegelstr. 41, pt. l. tf759

Hübsch. Piano f. Anf., 90 Mk. a. Preis, Güterbahnhofstr. 14, 2. l.

Anzug, 22 Mk., zu vk. Kreuzerstraße 4, pt. l., abds. n. 6 Uhr. [b512

Schrank, Vertiko, Schreibtisch, Sofa, Plüschgarnitur, Teppich, Portieren, Ausziehtisch, Uhr, kompl. Küche, Reformbetten sof. ganz billig zu verk. Spemerstr. 19, 1. I. (

Guterh. verstellb. Liegewagen m. Verdeck, G.-R., billigst zu verk. Louisenstr. 30b, 1. Mitte. (gg2492

Solid, wenig **Damenrad aus Privath.** sof. bill. zu verk. Wettinerstr. 44, 1. I. (b1854

Für Brautpaar! Nähmasch., hochfein, 4 J. Garantie, für 32 Mk. verkäuflich. Weimarische Str. 1, pt. r. (7866

Gebr. Küchensofa (Leder) bill. zu verk. Meißnerstr. 20, 2. I. 7190

Eine 4/5er **Büste** zu verkauf. Freiberger Str. 79, Hth. pt. l. (12578

Fahrrad bill. zu verkauf. Obergraben 8, 4. Et. P. (gg

Wegen Umzug sofort preiswert zu verk.: Nußb.-Bülett, Schreibtisch, Bücherschrank, 6 Stühle, alles echt, sowie 1 Kleiderschrank Hoffmannstr. 50, 2. [

Guterh. Kinderwag. m. G.-R. zu verk. Torgauer Str. 38, 2. r. [ff844

Guterh. Kinderwagen billig zu verk. Baudissinstr. 4, Hh. 1. [(ff1847

Eleg. Kinder- u. Sportwag. bill. zu vk. Palmstr. 18, Hof. l. 1. [b4932

Eis. Gartenbank m. rund. Tisch bill. zu verk. Josephinenstr. 8. (b4910

Rad, Attila, w. neu, f. 35 Mk. zu verk. Ziegelstr. 23, 3. l. [ff749

Hochf. Sport- u. Liegewag. bill. zu verk. Elisenstr. 44. Gauß. [ff751

Kinderw. Wilsdruff. Str. 28, 1. [ff

Rad m. Frl., neu, billig zu verk. Grunaer Str. 13, 1. l. [7811

Eiche-, Nußb.- u. Mahag.- Herren- u. Damenschreibt., Stühle, Truhen u. Bücherschränke, Büfett, Trum., Tische, Vertiko, Salonschrk., Näh-, Serv.-u. Spieltisch, Credenz, Schlafsofa, Polstergarnit., Divan, 1 dreiarm. Leuchter f. Gelr., 1 Stellspiegel, Mahag., versch. Port., Roßhaarmatr., sehr gute Federbett. u. versch., alles sehr gut erh., bill. zu verk. Johann-Georgen-Allee 1. 1., Ecke Johannesstraße. 7818

Brillantring für 400 Mk zu vk., wirklicher Wert 820 Mk., Goldschmiedewerkst. Amalienpl. 1, Ecke Marschallstraße. 74431

Fein. br. **Kinderwagen** zu verk. Müller, Deubener Str. 29, 3. u2995

Mod. **Kinderw.** (Kastenw.) m. neu, zu verk. Fröbelstr. 57, 1. M. [7623

Imit. Nußb.-Kleiderschrank u. 1 Herren-Sommerüberzieh. bill. a. Priv. z. vk. Heitnerstr. 5, pt. r. [089

Möbel - Gelegenheit für Brautleute! Wegen Umzug bill. zu verk. verschiedene, noch neue Möbelstücke, all. sehr gute Sachen: 2 Hochhauptbettstell. m. Matr., prachtvolles Vertiko u. Schrank, groß. Spiegel, Tisch, 6 Stühle, 1 feines vom Sattler gearbeitetes Plüschsofa, Waschtisch. Gerokstr. 49, part., i. Olivenöl-Importgeschäft, vormittags bis 2 Uhr und abends von 5 Uhr an anzusehen.

Hochf. Herren- u. Damen-Rad Umst. halb. sof. bill. zu verk. Pension, Schnorrstr. 5, 1.

Aquarium m. Font. bill. z. vk. Löbtau, Herberstr. 23, pt. (u3006

2 Pferde, 9jährig, unter dreien d. Wahl, billig zu vk. Reisewitzer St. 14.

Pferde. 2 mittlere, starke Arbeitspferde 8 jähr., in gute Hände aufs Land zu verk. Dammweg 5, Kartoffelhandlung. Tel. 5140. m1615

Jüngere u. ältere **Enten u. Hühnerküken,** weiße Orpingtons verkauft Rod. Lasche in Meuslitz. 7683

50 St. **Hühner** sof. zu vk. im ganzen od. geteilt, sowie eine schöne große neumelk. Ziege Schauturnstr. 23, 1. I. (g275

Mehlwürmer-Zucht, auch einzelne Kasten f. kleine Zucht, gut, Nebenverd., weg. Abreise billig zu vk. Marschallstraße 37, pt. r. (ff766

Zug- und Wachhunde, starke Rasse, glatth., 6 Woch. alt, vk. E. Henschkel, Hohenzollernstraße 17, pt. u3001

Rassereiner Zwerg-Rattler, 7 Monate alt, sollt. stubenrein, vorz. Form, zu verkauf. Krenkelstr. 21, 1. lks. 7815

Ferkel sind abzugeben Dresden-Altcadity 11. b5110

Kleines Pferd, flott, reell u. sicher, 160 Mk., zu verk. Schäferstr. 4, Weise. [b1826

Gasmotor, 8 PS, gebr., bill. z. vk. Glaskotrahmenfabrik, Blasewitzer Str. 72. (p1878

Eisenwände verkauft Enke, Blasewitz, Bahnhofstraße. g270

D.-Rad, Frl., wie neu, bill. zu v., Elisenstr. 68, pt. l. [pp329

Fracks, schw. Rock-Anzüge, Zylinder werden verkauft und verliehen **A. Bauer,** Pirnaer Str. 1, Eingang Kaiserplatz.

Herr.- u. Damenrad b. z. vk. Richter, Herbstbrücke 7 b. Scheffler. [b1750

Schreibtisch, Doppelpulte,

Ladentafeln, Kassenregale, Warenschränke, Regale, Büfetts f. Bäcker, gr. u. kl. Eisschränke bill. zu vk. Fischhofplatz 10 bei Kämpfe.

2 Stehpulte, Regale mit Schubkasten zu vk. Freiberger Str. 75. Sentner.

Herren-Rad Freil., solid, selt. **Damen-Rad,** Gelegenheitskauf, spottbill. Marienstr. 9, 2. [ee

Herren-Rad u. Freil., eleg., wie neu, für 38 Mk. zu verk. Oppelstr. 19, 1. links. [bb1117

Rad, Freilauf, wie neu, mit all. Zubehör spottbillig zu verk. Reisewitzer Str. 22, 1. l. [u

Abbruch! 250 Satz Grundstück., 50 000 Stück Dachziegel, 25 000 Stück Mauerziegel, Sandsteinplatten, Horzeln, Balken, Sparren, Lagerhölzer, 1000 Qu.-Meter Bretter, Latten, Feuerholz sof. bill. abzugeb. beim Abbruch des Rittergutes in Hoyerswerda. Näh. b. W. Hänel, daselbst. ee6003

Pianinos v. 6 Mk. zu verl. u. n. 280 Mk. z. vk. m. neu, Strupelstr. 4, 3., u. Breite St. 5, pt.

Nur Gelegenheitskauf. **Möbel,** Pianinos, Geldschr. bill. z. vk. Erfurth, Gerberstr. 12, pt. u. Ringenhofstr. 33, pt. [t2182

Pianino, kreuzs., Nußb., wenig gespielt, billig zu verk. H. Ulbrich, Pirnaische Str. 1, 1.

Damenrad b. z. vk. Produktengeschäft Moritzstraße 52. 74215

Pianino, kreuzsait., wenig gesp., selt. bill. zu vk. Obere Allee 19, 2. Funke.

Herren- u. Damenrad, gebr., zu vk. Ziegelstr. 10, pt. r.

Badewanne, wie neu, billig zu verk. Wittenberger Str. 86, 2. l.

Damen-Rad, wie neu, zu vk. Wettinerstr. 49, 2.

Herren- u. Damen-Rad, gebr., zu vk. Wettinerstr. 49, pt. (

6 Trumeaus a 28 Mk., 6 Trumeaus a 32 Mk., 18 extra tiefe Schränke, mit Stange und Hutboden spottbillig zu verk. Pennricher Str. 32, Lackiererei. (7371

Rad, Frl., mag. Geldverl. spottb. zu vk. Pillnitzer Str. 22, 4. r.

Rad, Frl., ff. Marke, a. Preis zu vk. Flemmingstr. 24, 3. r. 14861

30 Kutschwagen, neu u. gebraucht, als eleg. **herrschaftliche Halbchaisen,** Landaulet, Coupé, Jagdwagen, Park-, Ponywagen, Americains, Oppenheimer, Whisky, ca. 80 St. gebrauchte, etliche fast neue **Kutschgeschirre,** Brustplatt-, Kabriolett-Geschirre, Reitsattel, Zäume, Zügel, Wagenlaternen verkauft zu dem bekannt billigen Preis E. Ulbrich, Rosenstraße Nr. 51.

Fracks, Rockanz., Paletot, Zylinder verleiht u. verk. E. Sauer, Ecke Am See, Margarethenstr. 7, 1. Tel. 6551.

Rad, Herren-, Damen-, m. Freil. g. bill., ev. Teilz. Gneisenaustraße 12, Kluge. [4886

Kinderkörbe mit Gestelle von 7.50 Mk. an. (E125 A. Hertzschuch, Korbwarenfabrik, pt. u. 1. Et., Am See 42. Tel. 9173.

Sechs Pianinos, kurze Zeit verm., weit u. Neuwert verk. Schütze, Johannesstr. 12. [6655

Sehr beachtenswert. Gelegenh.! **Pianino** wundervo. Ton, wie neu, m. Gar. selt. bill. zu verk. oder Miete 6 Mk. Circusstr. 30, 2.

Rad, Freil., eleg., spottb. zu verk. Lindenaustr. 40, pt. l. [u

Verkaufe weg. Platzm. m. **Zweisitzer-Auto** für 1850 Mk., guter Bergsteiger, preiswert mit allem nötigen Zubehör. Gefl. Off. erbeten unter „H S 7611" an die Expedition d. Bl.

Weinfässer in allen Größen, frisch abgezogen, sowie Wasserfässer in allen Größen sind zu verk. Großenhainer Str. 85. (gg2345

Herrschaftliche, eleg. getragene Herren- und Damen-**Kleider** verkauft zu bekannt billigsten Preisen I. Dresdner Spez.-Kleider-Magazin, nur (C956 Töpferstraße 1, I. Etage.

Laden-Einrichtungen. größte Auswahl, billigster Preis, nur bei **Andrick,** Bismarckstr. 54. Tel. 8822. Teilzahlung gestattet. [C1626/2

2 Kleiderschränke, 1 Vertiko billig zu verkauf. Voglerstr. 32, 1. r. 6902

Staunend billig kauf. Sie bei mir wenig getrag. Anzüge, f. Paket, Schuhe, Wäsche ein. Jacketts, Hos., auch neue Kleider u. Schuhe sehr billig. **Schwarzbard,** Dresden-A., Ziegelstr.

Gelegenheit! ff. H.-Rad, ff. Pianino, 3 Eisschränke, Aufwascht., Chaisel., Pl.-u. Sl.-Sofa u. -Garnit., Ausz.-Tische, Trum., Schreibt., viele Möbel, engl. u. einf. Bettst. mit Matr., kompl. Küch.-, Schlafz.-Einrichtung, alles wie neu, Holbeinplatz 5. [ff280

Fracks, schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verk. Zirm, Schneidermeister, Webergasse 13, 2.

Schlauchreste billigst Johannesstraße 7, part. 74197

Posten Dürkopp-Räder werden spottbill. abgegeb., sowie Reparatur- u. Zubehört. Königsbrücker Str. 58. [m1587

Geldschränke, etliche kleine und größ., bill. zu verkaufen Glacisstr. 20b, pt. gg2306

Schreibtisch, Kleiderschr., Vertiko, Sofa, Bettstelle, Matratze, Waschtisch, Küchenschrank, Trumeau, Bücherschr., Tische, Spiegel, Stühle z. vk. Nehselder Str. 4, pt. (ff1694

Zum Umzug sofort billig zu verk.: Schrank, Vertiko, Bettstelle m. gut. Matr., Spiegel, neu, Webergasse 5, 1. 72501

Auf Kredit **Möbel u. Polsterwaren** Herren- u. Damen-Konfektion, **Kinderwagen, Wäsche, Federbetten, Uhren.** Kredithaus Miersch 13 Marienstr. 13, 1. u. 2., gegenüber 3 Raben. [73619

Eine Postkarte genügt! Unter strengster Diskretion erhalten Sie bei 1 Mk. wöchentlich aus eigener Polsterwerkstelle: 73581 Sofas, Garnituren, Matratzen, in prima Verarbeitung, unt. Garantie, sowie einzelne Tischlermöbel. Große Brüdergasse 16, 1.

Selt. Gelegenheitskauf. Eleg. Pl.-Garnituren mit Umb., versch. Schlafzimmer, Wohnzimm., Büfette, Schreibtische, Vertikos, Salonschränke, Trumeau, Teppiche sehr bill. zu verk. Galeriestr. 12, 1. S. Domsch. 6156

Kinderwagen, Kast., m. Gummi, 29 Mk., Klappsportwag. m. G., m. Reichn. 17.50, einz. n. 4.75 an. **Kinderkörbe** n. 4.50 an nur Louisenstraße 5.

Pianino f. 5 Mk. zu verk. f. 200 Mk. zu vk. St. Plauenschegasse 64, pt. r. [ee5461

Geraer Kleiderstoffe, Reste, Herren- und Knabenstoffe. Frau L. Schamer aus Gera, Johannesstr. 14, 1 Kein Laufzw.

Kinder- u. Sportwagen (5 gebr.), Reparatur bill. Torgauer Str. 86. [ff1518

NOTIREN

Gutgeh. Herren- und Damen-Kleider verk. u. verleiht bill. E. Näther, Frauenstraße 10, 1., früher Gr. Brüdergasse 3. C501

Für Brautleute! Gelegenheitskauf! Weg. Platzmangel verkaufe ich zu äußerst Preisen vom Lager: Salons in Mahag., Speise- u. Wohnzimmer in Eiche, Bo. Ausführ., nur eig. Fabr. Alfred Schöndrodt-Rühl, Wittenberger Str. 26, Hof l. [ff

2 eis. Oefen, Tonrohre, 1 neue Winde, gr. Hackestock, Tisch, Stühle z. vk. Anzusehen bis 2 Uhr. Kl.-Zschachwitz, Laubegaster Str. 38, 1. r. (ff760

Günst. Gelegenh. f. Gastwirte! Ein modernes 74824 **Orchestrion,** auch f. Saal geeignet, billigst z. verk. Restaurant „Suez-Kanal", Glashütter Str.

Gebr. Kindersportwag. bill. Louisenstr. 32, pt. gg2391

Gebr. Sitz- u. Liegew., G.-R., b. Louisenstr. 52, part. gg2278

Gebr. Sitz- u. Liegewag., G.-R. bill. zu vk. Wettinerstr. 17, 2. l. [gg

Kinderwag., Sportwagen viel billiger als in großen Ladengeschäft, Riesenauswa., nur Liliengasse 8, pt., in der Nähe vom Postplatz und Am See. ee5450

Gebr. Kinder- u. Sportwag. bill. Wettinerstr. 17, 2. l. [gg2173

Kaufgesuche.

Gutgehendes Restaurant m. Stehbierhalle zu kauf. ges. Ganz ausführl. Off. unt. „T 4919" Fil. Postplatz.

Flottes, rentables C2147 **Kolonialwaren-Geschäft** von zahlungsfähig. Käufer ges. Off. erb. unt. „G 579" an Haasenstein u. Vogler, Dresd.

Kaufe kl. Haus od. schuldenfreie Baustelle, w. 6000 Mk. 1. Hypothek in Zahlung genwird. Off. unt. „J B 7747" Exped. d. Blattes.

Wer sein Grundstück, Geschäft verkaufen od. s. kauf. will, wende sich an K. Beer, Dresden 18. Anfragen gegen Rückp. ee

Kaufe gebrauchte Möbel, g. Einricht., Nachlässe, Hobelbänke Blei, Schäferstr. 24. (ff6687

Fahrräder kauft Krause, Löbtauer Str. 92. [u

Fahrräder werd. p. Kasse gekauft Glacisstr. 20b. gg

Gebrauchte Möbel, ganze Einricht., g. Nachlässe, Leihhausscheine, Herrenstoffe, Schuhwar. Bezahle hohe Preise, Thomaschke 66 Weißeritzstr. 66. Tel. 532. [bb1712

Fahrräder kauft Schröter, Palmstr. 31. 6349

Möbel, Pianinos, Ladeneinrichtungen kauft Erfurth, Gerberstr. 12, pt. 2181

Kleiderschr., Komm., Küchenschr. Tisch., Bett., Stühle zu kaufen ges. Off. unt. „T 4831" Filiale Postplatz.

Altes Gold, Silber, Schmuck., Pfandscheine, Zahngebisse kauft z. höchst. Preis. Ehrlich, Rampische St. 7, 1. [B1382

Fahrräder, a. defekt, zu höchsten Pr. Hause, Palmstr. 19, 2. (14895

Bezahle hohe Preise für getragene Herren- u. Damenbekleidung, Möbel g. Nachlässe, Bodenrummel. Komme auch außerhalb. Karte erbet. Telephon-Nebenstelle Nr. 18919. Käufferstr. 9. Langer. [

Alte Federbetten kauft stets Reinigung Amalienstr. 12. (7252

Wer hat Platin-**Gebisse, Zahn 25 Pf.** Gold, Brillanten, Möbel, Zinnsachen? Bez. am besten. Große Plauensche Str. 2, 1. Federbus. [

Möbel, Nachlässe k. Unterkauf, kein Ziegelstr. 57, pt.

Einkauf und Tausch sowie Reparaturen von **Musikinstrumenten** Fr. Adam, Ziegelstr. 4. [ff269

Geldschr. ges. Off. m. Gr. an Wohn.-Nachm.-Bur., Kurfürstenstr. 25. gg

Leihhausscheine (E 8778 aller Art werd. zu höchst. Preisen gekauft. Telephon Nr. 4598 **Landhausstr. 13,** im Laden.

Kleiderschr., Vertiko, Schreibtisch, Komm., Küchenschrank, Sofa a. Privat z. kauf. ges. Off. „T 4537" Fil. Postplatz.

Gebr. Möbel u. Bodenrummel kauft Krause, Fischhofplatz 1. [ee

Altertümliche Möbel, Porzellan, geschl. Glassachen, Zinnsachen, alte Bilder, Spitzen, a. Gold, Silber, Brillanten zu kauf. gesucht Zinzendorfstraße 20. Wolf. 6935

Gebr. Dreirad billig zu kaufen gesucht. Schmidt, Wernerstr. 88. [ee7046

Knabenfahrrad, gebr., zu kauf. ges. Feldherrenstr. 5, 4. r. pp362

Guterh. Rollwand w. gek. Circusstr. 1, pt. r. 7677

Ritterrüstung zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe erbeten unter „E B 7093" Exped. d. Bl.

Schuhmacher-Maschine, Zylinder, Elastik, mit klein. Kopf, gebr., aber gut erhalt., ges. Rohstoffverein, Gemeinhausstraße 3. 7791

Handtafelwagen, 90 br., gr. Vogelbauer, nicht u. 1 Mtr. breit, zu kauf. ges. Off. mit Pr. Löbtau, Rostitz-Wallwitz-Platz 26, Naumann.

Guterhalt. Eisschrank, nicht zu groß, am liebst. mit Fliesen, zu kauf. ges. Ferdinandstraße 16, 3. 7792

Damenrad gesucht. Offert. mit Preis an Meyer, Kurfürstenstraße 25. gg2497

---

9 Ab Mittwoch früh

soweit Vorrat reicht
aus unsrer besonders reichhaltigen Abteilung

Korsetts

enorm billige Posten

Posten I:	**Korsett** aus gutem Drellstoff mit Spiralfeder, kurze Form	1.35
Posten II:	**Korsett** aus vorzüglichem Drell mit Spiralfeder, Direktoireform	1.95
Posten III:	**Direktoire-Korsett** aus vorzüglich. Jacquardstoff, elegant ausgestattet	2.95
Posten IV:	**Direktoire-Korsett** aus vorzüglichem Köpersatin, mit eleganter Spitze u. breiter Bandschleife, oben kurz	2.95
Posten V:	**Direktoire-Korsett „Fortuna"**, unser Spezial-Korsett, in vorzüglichem Drellstoff, in Hia, h'blau, beige	3.50
Posten VI:	**Direktoire-Korsett** in elegantem Jacquardstoff, mit breiter Spitze ausgestattet und Banddurchzug, oben kurz	3.50
Posten VII:	**Direktoire-Korsett** in ff. Köper, grau, mit breiter Spitze und Banddurchzug und 1 P. Strumpfhalter	4.25
Posten IX:	**Elegantes Direktoire-Korsett** — Zwickelform — Jacquardstoff, mit Strumpfhalter	5.25
Posten VIII:	**Alsbergs Reklame-Korsett** in ff. gestreift. Batiststoff, eleganter Sitz	5.50

Elegante Direktoire-Korsetts
Dekoletee-Korsetts :: Gürtel-Korsetts
in grosser Auswahl.

Alsberg.

74148

Heu ab Wiese zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. „C 1566" Filiale Wittenberger Str.

Gebr. Herrenkleidung kauft Pfotenhauerstr. 1, 1. [ee1357

Eisschrank, gebr., aber gut erhalten, zu kauf. ges. Off. unt. „R M 7899" Exp. d. Bl.

1-Liter-Steinkrüge (Steinhägerflaschen usw.) zu kaufen gesucht. Löbtauer Straße Nr. 45. 74421

Achtung! Suche eine gebr. Bauwinde, sogen. Konsolwinde, gut erh., zu kaufen u. erbitte Off. m. Pr. an Paul Hesse, Hoblich bei Bischheim. 74485

Möbel ganze Einricht. kauft Koll, Gr. Zwingerstr. 22. [ee

Gebr. Wäschemangel kauft Bahnhofshotel in Geising. 7856

Tafelscheere zu k. ges. Arnold, Laubegast, Albertstraße 2. 7837

Radfahrer-Anzug, gut erh., für mittl. stark. Figur zu kauf. ges. Off. u. „B 999" Postamt 9. ff728

Fahrstuhl für Kranke zu k. ges. Rosmaring, 3, 2.

Hund gesucht, Pinscher, schott. Schäferhund oder Wolfspitz, bei mäß. Preis in sehr gute Hände aufs Land. Anerbieten u. „R B 106" postlagernd Bärenburg, Erzgebirge. (74441

Weisse Mäuse kauft jeden Posten Zoologische Handl., Gr. Zwingerstr. 4.

Unterricht.

Violin- und Zither-Unterricht, 8 Std. 3 Mk. Off. u. „K R 698" Fil. Pillnitzer Str.

Wer ert. Klavierunterr.? Std. 50 Pf. Off. u. „X 4901" Fil. Postplatz.

Prosp. u. Auskunft frei. Tel. 8082

Kurse für Herr. u. Dam. Eintritt jederzeit.

Rackows Unterr.-Inst. f. Schreib., Handelsfach. u. Sprachen. Direkt.: **Altmarkt 15** Filiale: Albertplatz 10. Schnell fördernder Unterr. in Buchhaltg., Korresp., Stenogr., Maschinenschreib. — 50 Schreibmaschinen. 1909 wurden mit v. Geschäftsinhabern 535 offene Stellen gemeldet. C8158

Engl. u. Franz. kleine, daher schnellfördernde Klassen, 5 Mk. monatlich bei Jahreskurs. 72543 **Berlitz School** Prager Str. 44. Teleph. 1058, König-Albert-Straße 29, 2.

Tanz- Lehrinstitut E. Pause, Feldgasse 2, 1. nächst d. Gr. Plauensch. Straße. Jed. Sonnabend 8 Uhr u. Sonntag 3 Uhr Walzer u. Reinländer. Hon. 3 Mk. Anf. Juni bes. neue Kurse. Hon. 15 u. 12 Mk. Extrastunden jederzeit.

Wer gibt musik. veranl. Herrn Unterricht in Gitarrespielen und Singen? Gef. Off. m. Preis unter „J B 7717" Exped. d. Bl.

Eine junge, dänische Dame, der deutschen Sprache mächtig, die kunstgewerbl. ausgebildet ist (Aquarell, Zeichn. u. feine Stickereien) möchte gern in e. Schule oder Pension C4519

Unterricht geben. Gute Zeugn. vorhand. Off. u. „B W 236" an „Invalidendank", Dresden. (C4510

Kapitalien.

Herzl. Bitte um Darl. v. 20 Mk. gegen Rückzahl. u. Zinsen. Off. „C B 2490" Filiale Lutherplatz 1.

12000 Mark 2. Hypothek innerhalb Brandk. nur aus Privath. ges. Agent. verbeten. Off. unt. „J O 7728" Exped. d. Bl.

6000 Mark 2. Hypothek 5 Proz., suche sof. oder 1. Juli auf mein Zinshaus, Vorort Dresden, 1. Hypoth. ist 15 000 Mk., Miet. 1900 Mk., Brandkasse 28 000 Mk., Areal ca. 4000 □-Mtr., Gewähre Kurzverlnk. ev. nehme auch bei 6000 Mk. bar kl. Objekt mit an. Off. unt. „R 578" an Haasenstein & Vogler, Dresd. [C

Sofort Geld b. Selbstgeber, kein Agent, bis 70 Mk. gibt auf Sicherh. od. Möbel jed. Ver. in Dresden. Off. „F M 7" Dr.-N., Königsbrück. Str. 78, 3.

Wer leiht 100 Mk. geg. g. Zinsen? Off. unt. „D 656" Filiale Hauptstraße 1.

9000 Mk. solide 2. Hypoth. zu 5 Proz. hinter 40 000 Mk. Sparkasse mit C4482

500 Mark Verlust p. sofort zu verk. Zinsen pünktlich. Off. u. „M R 858" „Invalidendank".

Geld auf Erbschaften, Hypotheken, Sparkassenbüch., Wertpapiere u. a. Sicherheiten in jed. Höhe reell u. diskr. d. G. Tronicke, Dresd.-A., Friedrichstr. 11, 1. Sprechz. 9—1, 4—7 Uhr. (74012

Suche einen Teilhaber mit **6—8000 Mk.** Verdienst täglich 10 Mk. und 5 Proz. Aufträge auf Jahre voraus. Off. unt. „G R 9122" Exped. d. Blattes. R9122

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19100608/9

⚒ Kohlenplatzgeschäft. ⚒

Beteiligung mit Kapital an gutgehendem Kohlengeschäft in Kohlen und Briketts wird möglichst per sofort gesucht. Offerten unter „C L 7887" bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. E2140

Schuldscheine, Hypotheken, Wechsel

und andre größere Forderungen werden per Kasse gekauft, beliehen, event. kostenfrei eingezogen. Offerten unter „T 550" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. E2115

Anst. Person sucht Darlehn von 35 Mk. gegen mon. Rückzahlung. Offerten unt. „O O 1849" Fil. Schäferstr. 1.

120 Mark

sof. gesucht gegen Sicherheit u. Zinsen. Agenten verb. Off. u. „A B 7755" Exp. d. Bl.

1000 Mark

sucht Geschäftsmann v. Lande zu 6 Proz. auf 2 Jahre, w. es ev. als Hypothek eintrag. laß. Off. „T 4917" Fil. Postplatz.

Wer beteiligt sich mit 4000 Mark an konkurrenzl. Kino? Such. ist Fachmann. A. R. Heidenau, Schillerstr. 1. 2. (7745

Betriebskapital, Hypothek., Darlehen auf Policen, Wechsel, Schuldschein u. Hausstand schnellst. d. O. Sonntag, Dresd.-A., Düresstraße 92. Sprechz. 9-3, 5-7. [p1809

Geld-Darl. 5%, Ratenrückzahl., gerichtl. nachgewiesen reell. Selbstgeber **Diesner,** Berlin 81, Belle-Alliance-Str. 67. E2151

Wer leiht **30—40 Mk.** gegen wöchentliche Abzahlung? Off. u. „J 2577" Filiale Rolfenstr. 16.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl. diskret, reell u. schnell v. Selbstgeber Schlevogt, Berlin, Brüderstr. 41. [9612

5000 Mark

suche auf sofortem, größ. Zinshaus an 3. Stelle s. 1. Juli zu leihen Off. u. „O H 1775" Fil. Schäferstr. 1.

Konkursverhütung

dch. außergerichtl. Vergleich, event. Geldbeschaffung dazu. Sämtl. Buchführungsarbeit. Strengste Diskretion, komme auch nach auswärts. (F1120 **G. Modern, Bücherrevisor, Dresden,** Marschallstraße 37. Telephon 4759.

Verloren.

Blaues Damenjackett verl. gegang. v. Hellerschänke nach Räthnitz. Geg. Belohn. abzugeben b. Leitzsch, Moritzburger Str. 27, Hth. 3. d687

Verloren von Markgrafenstraße, Albertbrücke, Pirnaischer Platz ein **gold. Halskettchen mit Herzchen.** Grav. „S. 16. Sept. 1906". Der ehrl. Find. w. geb., g. g. Bel. abzug. Art. Markgrafenst. 19, 1. (p6833

Verloren goldene Brosche Sonntag den 5. 6. nachm. 4—5 Stephanienstr. Geg. gute Belohn. abzugeb. Silbermannstraße 21, part. Weber. (7722

Verloren schw. Schirm mit Perlmuttergriff von Siegesplatz bis Leschwitzer Brücke. Geg. g. Belohn. abzug. Laßwitz, Eichebachstraße 5. [K730

Schwarze Seidenstola Sonntag Chemnitzerbrücke verl. Abz. Taschnmerstr. 15, 1. r. (E4529

Entlaufen 74417

deutscher Boxer-Rüde

Sonnt. mittag Bautzner Str. kräft. Tier, dunkel gestromt, schwarz. Gesicht, weiße Brust, eine weiße Zehe, Drahtmaulkorb, Halsband mit Steuermarke. Geg. Belohn. abzuliefern **Radeberger Str. 16, pt.,** oder beim Hausmann dort.

2 Fil. **Dackel** im Gehege entlaufen. Abzug. Balmstr. 10, Laden. [4928

Entlaufen Ulmer graue Dogge, auf den Namen Cäsar hörend, Steuermarke u. Adr. am Halsband. Chemnitz. Nachricht erb. **Weißer Hirsch,** Pension Hänsel. z1504

Am 30. Mai ein Kätzchen, mittelgroß, grau u. weiß, am rechten Auge schwarz, entlaut. Geg. Bel. abzug. Löbtau, Dorfplatz 7, pt. [ee7055

Kanarienvogel entfl. G. Bel. abzug. Silbermannstr. 22, R. I. [K742

Gefunden.

Eingeliefert 7699

1 mittelgr., schw. Hund, dr. Abz., 1 Foxterrier, weiß, umfuxiert, rechte Kopfseite schw., 1 Katze mit Klingelhalsband, 1 Katze mit Halsband „Hutten-straße 14" in d. Tierasyl des Alten Tierschutzvereins, Tannenstraße 10, Fernspr. 5988.

Heiratsgesuche.

24jähr. Waise, blond, frisch, hübsch, lebt bei einer alten Tante, hat 100 000 Barmitgift, w. pass. Heirat. Nur raschentschl. H., ev. a. ohne Verm., w. m. Schlesinger, Berlin 18. [9009 K

Schnelle Heirat

wünsch. viele vermögende **Damen,** Herren, wenn auch ohne Vermögen, woll. sich meld. Nichtanonym. M. Rothenberg, Berlin NW. 23. K[illegible]

Sehr sol., gemütl. Witw., 48 J., n. unbemitt., in bess., sich. Geschäftsg., mit 4 gut erz. Kindern bis 14 Jahren, w. zwecks Heirat Bek. mit einf., arbeitsl. Ww. od. alt. Mädch., kl. Stat. körperl. Gebr. od. 1 od. 2 K. n. ausgeschl. d. etw. Verm., erm. Diskr. Ehrenf. Off. u. „T 4979" Fil. Postplatz.

Kleinjeh. achtb. Fräulein tadell. Ruf, sucht die Bek. e. streng sol., ehrenh. Mannes zwecks bald. Heirat. Off. „Ce 7046" Fil. Marienstr. 28.

Welche Dame 7682

mit Herzensbildung würde ein, größer, Geschäftsmann mit 2 reizenden Kindern, 8 u. 6 J., die Mutter ersetzen? Habe schöne Villa und Vermögen. Ev. Treffpunkt auf Reisen in 14 Tagen. Off. u. „S K" hauptpostl. Chemnitz.

Ein sol., anständ. Fräulein, Anf. 40er, mit Ersparnis, wünscht sich mit solid. Herrn in bes. Stellg. bekannt zu machen betreffs Heirat. Off. u. „G T 7487" Exp. d. Bl.

Streng reell! Fahrradhändler, 30 J., wünscht die Bekanntschaft eines ordentlichen katholischen Fräuleins, das Lust z. Geschäft hat und etwas Vermögen besitzt, beh. Heirat. Anonym zwecks. Diskretion zugesichert. Off. unt. „G Z 7498" Exped. d. Bl.

Junge Beamtenswitwe mit Pension w. Haushalt zu führen, Witwer mit Kindern bevorzugt, da selbst w. Spät. Heirat n. ausgeschl. Off. u. „D 657" Fil. Hauptstr. 1.

Glückliche Verheiratung w. geb., hübsch. Herr, 50 J. alt, vermög. u. in höh., pensionsber. Stellg. Näh. durch Frau Hering, Freiberger Platz Nr. 9, 2. Et. 7816

Witwe, 74409 Plätterin, 2 K., 1. sol., strebs. Lebensgefährt. i. A. v. 32—38 J., in sich. Stell. W. Off. u. „A S 95" postlag. Loschwitz.

Witwer, sol. Geschäftsmann, 43 Jahre, hübsche, stattl. Erschein., mit 2 Knab. im Alter von 8—11 J., sucht sof. zwl. Lebensgefährt. u. liebevolle Mutter mit etw. Vermögen. Vermittler ausgeschlossen. Gef. Off. vertrauensvoll u. diskret unt. „O O 1841" Fil. Schäferstr. 1.

Solider Mann, Mitte 30, Leiter eines gutgehend. Geschäfts, welchem Gelegenheit geboten wird, dasselbe zu übernehmen, sucht aus dies. Grunde die Bekanntschaft e. soliden u. wirtsch. Mädchens mit etwas Vermög. zw. spät. Heirat. Off. unter „K K 704" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Herzenswunsch! Bess., ält. Mädch. a. kl. Stadt, v. angen. Aeußr. u. sicher. Charakt., jed. m. ein. kl. Mädchen, für welch. gesorgt ist, sucht d. Bekanntsch. ein. ält., bess. Herrn in sich. St., Wiw. bevorz. Herren, d. wirkl. an glückl. Heim gel., woll. ernstg. Off. u. „K B 7779" Exped. d. Bl. niederl.

Einsame, hübsche, schlanke Frau, 30 Jahre, heiter u. lebensfrohe, m. selbständ. Existenz, sucht Anschl. an ebensolchen Herrn **zwecks Heirat.** Off. unt. „K K 787" Filiale Pillnitzer Straße 49.

Gebildeter Herr, in best. Jahr., fest., diskr. Charakt., angen., brünette Verf., s. Bekanntsch. ein. temperamentv. Dame zw. spät. Heirat. (Austausch in Französisch angen.) Off. u. „Ch 7619" Exp. d. Bl.

Anständiges Mädchen, 29 Jahre, Köchin, möchte sich bald glückl. verheiraten. Off. „E H 7769" Exped. d. Bl.

Glückliche Ehe zu schließen wünschen eine sehr **hübsche, prakt. erzogene** Dame aus best. Bürgerfamilie m. eine jung., **kinderl. Witwe,** welche je 100 000 Mk. vor besitzen. Einf. d. Frau A. Giebner, Arnoldstr. 13. 7718

Heirat! Dr. jur. wünscht sich bald zu verheiraten. **Vermögen** erwünscht. Näh. erl. bereitwilligst Frau Elias, Georgplatz 14, 2. Etage. ee7065

Fräulein, 20 000 Mk., w. sich zu verehelichen. Näher. Hoffmeister, Dresden, Burkhardtstr. 7, pt. 7602

Witwer, 39 J. alt, 168 gr., s. Wirtschafterin, unt. 30 J. alt, zu 6 Kind., spät. Heirat n. ausgeschl. Gute Vergangenheit u. gutes Gemüt Hauptbeding. Bild erwünscht. Off. u. „1000 R" postlagernd Heidenau.

Glückliche Verheiratung 7788

wünscht wirtschaftl. geschäftsk. Fräulein. Näh. durch Frau Hering, Freiberger Pl. 9, 2.

Heiratsgesuch. 7789

Junger Handwerksmeister, 29 J., ev.-luth., solid., strebs. Mann, Besitzer eines schön. Landgrundstücks mit Feldwirtschaft, sucht Lebensgefährtin nicht unt. 20 Jahren. Etw. Vermögen erwünscht. Nur ernstgem. Off. unt. „F H" postlag. Reinsberg i. Sa.

Heirat E[illegible] 7818

wünscht Beamtens-Witwe, 40er, verm., mit Privat. od. Beamten. Off. u. „P T 923" **Invalidendank Dresden.**

Emmkah-Sauce

Tafelfertige pikante Mayonnaise

Erhältlich in besseren Delikatessen-Geschäften.
General-Depositäre: Berlin: Otto Fuchs, Kgl. Hoflieferant, Mittelstr. 14 | Strassburg i. E.: J. Clot & Cie

E9037

Fränkischer Kurier Nürnberg

Bedeutendste und reichhaltigste politische Zeitung des industriellen Nordbayern.

Besteht seit 78 Jahren. Besteht seit 78 Jahren.

Täglich 2 große Ausgaben. Wöchentlich 2 Unterhaltungsbeilagen.

Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vorkommnisse aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch aus dem Auslande. — Gründliche Behandlung aller politischen Tagesfragen. — Reichstags- und Landtagsberichte. — Volkswirtschaftliche und Handelszeitung. — Im Abendblatt ganzseitiger telegraphischer **Kursbericht** der Berliner, Frankfurter, Münchner, Dresdner und Londoner Börse vom gleichen Tage. — Romane und Erzählungen. — Originalartikel aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, der Literatur, Kunst und Wissenschaft. — Schachzeitung, Rätselecke ꝛc.

Der Fränkische Kurier, Amtsblatt der Gerichte und vieler sonstiger Behörden, das Familienblatt der Nürnberg-Fürther kaufkräftigen Bevölkerung, ist, weil auch im übrigen Bayern stark verbreitet, ein

hervorragend wirksames Insertionsorgan. 06221

Man überzeuge sich durch Verlangen von Probenummern.

Bezugspreis für den Vierteljahr Mk. 4.— Anzeigenpreis die 49 mm breite Petitzeile 20 Pfg.

Heirat wünscht 30jähr., stattl. Fabrikbesitzer in der Nähe Dresdens, sehr gut situiert, mit vermög. Frl. oder Witwe. Off. „K O 7859" Exp. d. Bl. Strengste Verschwiegenheit.

Verschiedenes.

Lieber Sohn Paul! Bitte, komm zur Mutter. 14903

25 Mk. Belohnung demjenigen, der mir die Person namhaft macht, w. mich in verleumderischer Weise angegriffen hat. 7687 **E. Weinhold, Lindengasse 4.**

Off. u. „A B 708" Dobrig, Pirnaische Str. 16. 6791

Anregenden Verkehr mit geb., diskret. freidenk. Persönlichkeiten wünscht Fremder, 28 Jahre, Natur- und Musikfreund (Semit). Gef. Zuschriften u. „J F 7702" Exp. d. Bl. erb.

Gewandtes, 19j. Mädchen sucht zum 1. Okt. Aufnahme in bess., lebh. Fam. zw. Erlerng. d. Hauslichk., ohne gegens. Verg., mögl. mit Fam.-Anschl. u. R. Tascheng., Dresd. bevorz. W. Off. erb. Frau Werkmstr. Buschmann, Görlitz, Seydewitzstr. 29. [[illegible]

Suche für meine 16jähr. Tochter (evang.) freundliche Aufnahme in guter Familie, wo sie sich im Haushalt und guten Formen ausbilden kann ohne gegenseitige Vergütung bei engstem Familien-Anschluß. Pastor oder Forsthaus bevorzugt. Offerten u. „10 R M" postlagernd Pitten. [1467

Suche für m. 11j. Sohn gute Pflege, Trachau od. Umgebung (Land). Offert. mit Preis unt. „J 2560" Fil. Falkenstraße 16.

In waldr. Gegend, Nähe Dresdens, auf 4 Wochen Unterkommen für einfach. Alter. Herrn gesucht. Offerten mit Preis unt. „R R 942" „Invalidendank" Dresden. (E4525

Kl. Landwirtschaft od. Haus mit Garten u. Feld zum 1. Okt. zu pachten gesucht. Off. mit näh. Angab. unt. „U 2998" Fil. Löbtau.

Nachweisl. gutgehendes

Restaurat.-Grundstück

in Dresden oder Umgegend, a. Bahnrestaur. oder Höhenrestaurant, wird von strebs. Wirtsleuten zu pachten ges., ev. spät. Kauf nicht ausgeschl. W. Angeb. mit Ang. d. Umf., Miete, Pachtung usw. unt. „S F 74410" Exp. d. Bl.

Bäckerei zu verpacht., gute Lage, bill. Miete. Offerten u. „M G 400" postl. Pieschen. (K682

Bäckerei-Gesuch. Suche sof. eine gutgehende Pachtbäckerei, ob Land oder Stadt. Kauf nicht ausgeschloss. Off. „J R 7782" Exp. d. Bl.

Bess. Privat-Mittagstisch 7787 bef. sich Ferdinandstr. 17, 3.

Lizenzverkäufer, 1. Kraft, sucht packende Neuheit. Off. unt. „J A 7688" Exped. d. Blattes.

Wenn Parseval u. **Zeppelin** hier sind, verk. Händler mit mein. **neuen 10-Pf.-Erfrischungsm.** (Eink. 5) **per Tag 10 Mark.! Laboratorium Dürerplatz 15.** 74361

Schneiderin, auch perf. in Weißnähen, empf. sich in u. auß. d. Hause Hopfgartenstraße 26, 2. lks. [illegible]

Strümpfe f. Stärke werd. angestr. Holbeinstr. 83, Ecke Stephanienstr. Ablaufen u. Zuziehen bereitwill. [illegible]

Sie haben die beste Gelegenheit, von nur 1 Mk. wöchentlich an die elegantesten Kostüme in bester Verarbeitung, sowie Jacketts und Röcke fertig und nach Maß zu erhalten. Auswahlsendung, ohne Verbindlichkeit zur Verfügung. Offerten unter „A K 5" hauptpostlagernd. E1878

Blütenweiße liefere ich, **Wäsche** wasche, plätte sauber. Fr. Mat. Neu-Gruna, Tauscherstr. 18. Eig. Bleicherei. [illegible]

Wäsche zum Waschen, Bleichen u. Plätten b. g. Behandlg. w. angenommen. Hoßfeld, Podemus Nr. 20, bei Coffebaude. a502

Für Zuweisung v. Feuer-u. Einbruchs-Diebstahl-Versicherungen zahle 3 Mark. Offerten unt. „O H 1847" Fil. Schäferstraße 1.

Für Königreich Sachsen w. für ein. konkurrenzl. Mill.-Massen-Artikel, in Deutschl. Pat. Nr. 221 226, das

Alleinverkaufsrecht vergeben. Es betr. eine sehr prakt., abnehmbare bzw. auswechselbare Kopfverzierung f. Nägel, Haken, Gardinen usw. Rosetten, Hutnadeln, Manschettenknöpfe usw. usw. — **Hoher Verdienst.** Hierauf ernsth. reflekt. rührige Interessenten, die über 1000 Mark verfüg., woll. Adr. einsend. u. „S M 74427" Exp. d. Bl.

Klischees, welche uns zur Insertion zugesandt wurden, bitten wir nach Ablauf der Inserate gefälligst abholen zu lassen und zwar Montags bis Donnerstags nachmittags 1/3 bis 5 Uhr. Klischees werden nach Ablauf der Inserate noch 2 Monate aufbewahrt.

Die **Hauptgeschäftsstelle** der **Dresdner Neuesten Nachrichten**

Frauen leiden, Rat u. Hilfe Massagen, jed. Angelegenheiten behand. Frau Thalheim, Pillnitzer Str. 68, 1. (17750

Rat in allen Damenangelegenheiten. **Frau Eisner,** Chemnitz, Moltkestr. 3, 2. [C1843

Damen finden freundl. Aufnahme, Pension u. Entbind. vertrauensv. b. Heb. Brohmann, Berlin, Chausseestr. 55. Telephon. [K1340

Damen zu jeder Zeit u. in jed. Angelegenh. (auch schriftl.) an die gew. **Oberschulhebamme** a. d. Klinik zu wend. (E1925 **Fanni Moravetz, Prag I.,** Rikasstraße 5. Tel. 869/VI. Reise auch auswärts.

Pflegemutt., lieber, saub., zu 15 Wochen altem gesund. Mädchen gesucht. Offert. u. „E K 7651" Exped. d. Bl.

Gesucht für 1 Jahr alten Knaben gewissenhafte Pflege. Off. u. „E Z 7684" Exp. d. Bl.

Mädchen bitten edeldenk. Leute sein 6 Woch. alted. hübsches Mädchen in bill. Pflege oder als eigen anzunehmen. Offerten unt. „E W 7680" an die Exped. d. Blattes.

Lieber, Ziehmutter gesucht Mühlgäßchen 5. Zu sprechen 4—8 Uhr nachm. 7812

Lieber, Ziehm. ges. f. 6 Woch. alt. Kind. Off. m. Pr. „A B 100" Postamt 18. (ee1351

Armes, verlass. Mädchen bitte edeldenkende Menschen ihre 2 hübsch. ges., 14 Mon. alt. Mädch. u. 10 Woch. alt. Knaben in bill. Pfl. zu nehm. od. Knab. an Kindes Statt anzunehm. Off. „C C 1352" Fil. Pfotenhauerstr.

Armes Mädchen bittet edeldenk. Ehepaar ihren gesunden, hübsch. Knaben als eigen anzunehm. Off. u. „Ee 7060" Fil. Marienstr. 28.

Kind in gute Pflege genommen Kurfürstenstr. 25, 4. lks. [gg2493

Kind, n. l., w. in Pfl. genomm. Löbtau, Schlieferstr. 20, 3. Alt. [illegible]

Suche f. m. 8jähr. hübschen Knaben gute Pflege geg. kl. Vergütung, ev. als eigen. Gefl. Offert. unt. „Ee 7080" Filiale: Marienstraße 28.

Kokos-Flocken Seldmann, Grenadierstr.

Männer- und Frauenleiden behandelt Held, Wettinerstr. 18, 2. Ordination 9—2 u. 4—8, Sonn- u. Feiertags 10—3 Uhr. [7191 Mäßige Gebühren.

Pa. Tafelbutter, täglich frisch, verf. 9 Pfd. netto für 9,20 Mk. fr. geg. Nachn. **C. Kloknert, Neukrost, Ostpr.** 7861

Herrenanzugstoffe englische Muster, per Meter Mk. 5.50. Für Schneider und Wiederverkäufer besonders vorteilhaft. B1286 **Tuchlager Carl Lamprecht** Bautzner Straße 2, 1.

Mechanische Kleider- und Wäschefabrik gibt ihre Artikel an solide Familien zu billigen Preisen unter gegenseitig. Diskretion auf Teilzahlung ab. Adressen erb. u. „B B 71279 Exp. d. Bl.

Haut- u. Harnleiden Wunden, Drüsen, Schwäche, Ausschläge, Blasenl., Beinschäden u. alle Männer- u. Frauenleid. behand. **Wäntig,** Gerberstraße 61, 1., nahe Carolahaus. Sprechz. 9—4 Uhr, abends 6—9, Sonnt. 9—3. Mühe, Preise. Ohne Quecksilber! [p1892

Kleiner gangb. Artikel wird strebsamen Inhabern v. Schulbedarfsartikel. u. Spielwarengeschäften, auch auf d. Lande, zur Einführung in Kommission gegeben. Anfragen bitte zu richten u. „J W 7782" Exped. d. Blattes.

Auskunftsstelle für [K9460 **Kranken-, Unfall-, Inv.-Vers.** Errichtet 1893. **A. Schmiegel,** Errichtet 1893. Rietschelstraße 11, 1.

Frauen erklär. wie ich selbst leichte und schnelle Entbind. erz. Näh. kostenl. Fr. M. Geuche, Tolkewitz b. Dr. [C[illegible]

Wie neu 74488 wird Ihr Anzug od. Winterüberzieher repariert, gereinigt oder gebügelt im **Herrengarderobegeschäft Landhausstr. 10,** Ecke Friesenstr. Fernsprecher 9799. NB. Anzugbügeln nur 1 Mk.

Polsterwerg. Schönes, grobes Polsterwerg von mährischem, ungarischem und schlesischem Rohflachs hat noch mehrere Waggons, eventuell auch für spätere Lieferung, jedoch nicht unter 5000 kg, in gepreßten Ballen abzugeben und erbittet Offerten **August Birke,** Chem. Flachsgeschäft und Bergfabrik, Großdorf bei Braunau in Böhmen.

Gute Existenz! Die Vertretung v. Million.-Massenartikeln f. Hrn.-Toilettenbranche u. erstklass. Patent ist noch für größere Bezirke des Kgr. Sachsens vom Erfinder selbst zu vergeben. Anlage jeweilig ca. 500 Mk. Off. „K T 7680" Exp. d. Bl.

Damen wenden sich bei Frauenleiden jeder Art vertrauensvoll an Frau **Hellmold,** Dresden-Altstadt, jetzt Große Brüdergasse 11, 2. Eingang Oseragasse. Nähe Altmarkt. 7391

Wer leiht auf einige Monate Möbel, Stube u. Kammer? W. Off. „D 681" Fil. Hauptstraße 1.

Herren-Stiefel Damen-Stiefel 6.50 braun oder schwarz.

Schnür-, Knopf-, Schnallen- oder Zugstiefel, feine Fassons wie Rahmenstiefel.

Größtes Geschäft in dieser Spezialpreislage am Platze.

Ferner kauften wir durch Zufall

ca. 1370 Paar Herren- u. Damenstiefel, solides Auslandsfabrikat, in echt Boxkalf, echt Chevreaux, Rindbox, Lackleder und Imitation.

Diese Stiefel verkauf. wir zu **4.50, 4.90, 5.25, 5.90, 6.50 Mk. pro Paar,** je nach Ausführung.

In unseren Verkaufsstellen sind diese ausländisch. Waren besonders gekennzeichnet.

Oestreichs Schuhhäuser, Wettinerstrasse 28 (nicht mehr 34). 757 Markgrafenstraße 25. Freiberger Straße 123. Grunaer, Ecke Circusstraße und in Meissen, Gerbergasse, Ecke Martinstr.

Krebse täglich frisch vom Fang liefert mit Garantie lebender Ankunft franko Nachnahme [F1375

100 St. Portionskrebse	4.50 Mk.
80 „ Tafelkrebse	6.— „
60 „ Riesenkrebse	7.— „
40 „ Hochsolokrebse	9.50 „

A. Andermann in Brody 13, via Breslau.

Salonbriketts (heizkräftige gute Ware), 5940 diese Woche eintreffend,

4000 Stück für	Mk. 23.50
1000 „ „	6.25

franko Haus nur gegen Kasse liefert **L. Kramer,** Großenhainer Str. 117. Tel. 2360

Kahlköpfige, Bartlose, Haarausfall-, Schuppenleidende Geben Sie kein Geld aus, sondern verlangen Sie sofort Auskunft, ich werde Ihnen **kostenlos** ein Mittel mitteilen, mit dem Sie sicheren Erfolg haben u. für welches volle schriftliche Garantie übernommen wird. Otto Mehlhorn, Drogist, Gößnitz, S.-Altenb. Nr. 41. (C2060

Mühlberg

Bekannt gute und reglide Qualitäten. Größte Auswahl u. Preiswürdigkeit.

Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe

Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe

D.R.G.M.

Herm. Mühlberg Hoflieferant · Wallstr., Webergasse, Scheffelstr. Eigene Fabrik in Jahnsbach bei Chemnitz

Mühlberg

Regelmässige Abnehmer für

gebrauchte Kisten 74144

sucht **Georgplatz. Robert Böhme jr.**

Avanti Das stabile Tourenrad. **Paul Schmelzer, Ziegelstrasse 19.**

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können nass gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte! Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife Marke Rose — bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl. — Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle .. .. Böden! .. ..

Bohnermasse für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Fabrikanten: **Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H.** vormals **Finster & Meisner, München X.**

Vertreter: **Maass & Dittmers,** Dresden-A., Wettinerstraße 31. Telephonruf Nr. 1506. F7759

Postkarten (4 Stück 1 Mark) mit eigener Photographie, Dutzd. 1.80, fertigt Photograph **Richard Jähnig,** Marienstraße Nr. 12, im Hause Weigel & Jeeb. 6983

Photo-Hoxhold, Schloßstraße 26, 1. Et., hat keinen Laden, ist aber als reellste und vorteilhafteste Bezugsquelle photogr. Apparate u. Bedarfsartikel mit fachmännischer Bedienung bekannt. Fachausk. u. Unterricht gratis. Fertigkeit, sämtl. Amateurarbeiten prompt und billigst. Cell. Postkarten 10 Stck. 35 Pf., 100 Stck. 3 Mk. (71789

Männer- und Frauenleiden Wund., Flecht., Ausschläge, vorz. Schwäche, Harnleid. ꝛc. beh. diskr., langj. gr. Erf., Schwarze, Gr. Brüderg. 18. Sprechz. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-1. Harn- u. mikr. Untersuch. [illegible]

Ul-Heilsalbe vorzügl. Hausmittel gegen Flechten, Wunden, böse Füße, Entzündungen. 60 Pf. T.: Ol. ses. 50, Myrrh. 1, Cerus. 6. Nur echt mit Fa. E. Ullmann, Dresden, Wettinerstr. 35. Zu haben: Salomonis-Apotheke, Neumarkt; Mohren-Apotheke, Wienerstr. Platz, und in allen Apotheken Dresdens und Sachsens. [illegible]

Malzzucker Seldmann, Grenadierstr.

Volle Büste u. prächtige Körperformen erlangen Damen durch mein bewährt. Büstenpulver „Medaje". Erfolg in kürzester Zeit, garant. unschädl. 1 Schachtel Mk. 2.75 bei Voreinsendung, Mk. 3.— bei Nachnahme.

Reinen Teint erzielt man mit mein. Schönheits-Emulsion „Dorette", beseitigt alle Hautunschönheiten. 1 Schachtel Mk. 2.25 bei Voreinsendung, Mk. 2.50 bei Nachnahme. Versand diskret, ev. postl. **Becker,** Leipzig, Bayerische Str. 101, pt. r. [7433

Tapeten Reste, ältere Bestände bedeutend unter Preis. Für Gewandhaustr. 1. Kleinladen. [6[illegible]

Männer m. vorzeitige Schwäche (Pr. Prof. Hahnemann), wenn lang. bef. gratis wissenschaftl. Gutachten üb. unsre Methode, Wiederherstell. der besten Manneskraft. Kein Geheimmittel, attest. unschädl., streng reell u. sof. Wirk. Gold. Medaille Lond. 1909. **Dr. Aders & Co.,** Berlin-Sch. 13. Hauptstr. 10. [illegible]

Mutterspritzen

mit 2 Kanülen, von 2 M. an, Spülkannen, Leibbind., Nabelgürtel, Vorfallbinden, alle Bedarfsartikel. **Frauenartikel.** Auskunft gratis. 10%, Rabatt. **Frau Heusinger,** 37 Am See 37, Ecke Dippoldiswalder Platz. Man achte auf Firma.

Ich suche für einige Fabriken **Erfindungen** u. besonge Schutz u. Verkauf. Patentiring **Hülsmann** Dresden Wilsdrufferstr. 32.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19100608/10

Vermischtes.

* **Die Massengiftmorde des Dr. Patschenko.** Nachdem Dr. Patschenko in Petersburg gestanden hat, daß er den Gardeleutnant Burtulin durch Gift aus dem Wege geschafft habe, erleichterte er sein Gewissen auch durch das Eingeständnis einer großen Reihe andrer durch ihn begangener Morde. Es ergibt sich, daß Patschenko den Giftmord seit 20 Jahren gewerbsmäßig betrieben hat. Begonnen hat er sein schauerliches Gewerbe in Rostow am Don, wo er einen reichen Mann namens Maxi[illegible] aus dem Wege, dessen Frau ihren Geliebten heiraten wollte. Während der letzten Cholera-Epidemien hat er unter der Maske des Arztes sich in wohlhabende Familien einzudrängen verstanden und von ungeduldigen Erben gedungen, den Erbschaften Choleragift als Medizin verabreicht, so daß sie eines sozusagen „natürlichen Todes" starben. Auch ein reicher Petersburger Kaufmann mit deutschem Namen ist kompromittiert, seine Gläubiger durch Patschenko vergiftet zu haben. Weitere Verhaftungen in der aufsehenerregenden Affäre stehen bevor.

* **Eine recht bedenkliche Schneidigkeit** hat der Berichterstatter des Haager Blattes „Nieuwe Courant" bewiesen, indem er in einem dortigen, schlecht beaufsichtigten Museum ein Bild aus dem Rahmen schnitt, eine Vase in die Tasche steckte, beides entnahm und dann über den Diebstahl und die im Museum herrschende Nachlässigkeit einen Artikel für sein Blatt schrieb. Findet diese Schneidigkeit Nachahmung, so wird man sich leicht vor Verbrechen, die „der Wissenschaft halber" oder aus pädagogischen Gründen ausgeführt werden, nicht mehr retten können. Es wäre ja durchaus vom pädagogischen Standpunkte aus möglich und wertvoll, wenn mancher Dame, die in ihrer äußeren Paletottasche ihr goldgefülltes Portemonnaie trägt, ein Herr plötzlich dieses mit einer artigen Verbeugung überreicht und dazu die Worte sagt: „Meine Gnädige, ich habe Ihnen nur den Beweis erbringen wollen, wie leichtsinnig Sie mit Ihrem Gelde umgehen!" Und es wäre nicht minder wertvoll, wenn tausend andern Menschen gezeigt würde, wie leicht sie bestohlen und betrogen werden können. Anderseits ist es aber auch bedenklich, tausend anders gearteten Menschen zu zeigen, wie leicht man stehlen und betrügen kann. Und wenn auch vielleicht jene Dame von ihrem Leichtsinn geheilt und fürderhin nicht mehr das Portemonnaie allen zumutig tragen wird, so kann auch wohl jener pädagogische Dieb leicht zu einem diebischen Pädagogen und von seiner Ehrlichkeit geheilt werden, wenn er merkt, wie leicht die Sache geht, und wie schwer das Portemonnaie ist, das er ergattert hat. Auch kann sein Heilversuch an der leichtsinnigen Dame wohl von dieser leicht falsch verstanden und mit einer tüchtigen Ohrfeige beantwortet werden, die übrigens auch als pädagogischer Versuch oder in wissenschaftlicher Absicht gegeben angesehen werden darf. Man sieht, es gibt noch viele Möglichkeiten, die es bedenklich erscheinen lassen, wenn Journalisten den Dieben das Handwerk pfuschen. Womöglich fühlen sich gar die Diebe in ihrer Künstlerehre gekränkt und beweisen dem schneidigen Journalisten, daß es keine Kunst sei, aus schlecht bewachten Museen Bilder zu stehlen, wohl aber aus gut beaufsichtigten Sammlungen, und geben dem Manne von der Feder die viel schwerer zu knackende Nuß auf, eine Museumsbeaufsichtigung zu finden, die jeden Diebstahl unmöglich macht.

* **Flußpiraten auf der Themse.** Von unserm Londoner -k-Mitarbeiter wird uns geschrieben: Man glaubt, einen Roman von Marryat zu lesen, und fühlt sich in die ersten Zeiten der Mississippischiffahrt zurückversetzt, wenn man die Berichte über die Räubereien einer Bande von Londoner Gaunern auf einem von den Windsorrennen heimkehrenden Vergnügungsdampfer liest. Diesen modernen Flußpiraten gelang es, etwa hundert Ausflügler auf dem Flußdampfer „Britannia" zu terrorisieren und viele zu berauben. Diese Rennen sind ein beliebter Anlaß für die Londoner Taschendiebe, ohne zu wetten sich auf mühelose Weise zu bereichern. Am heurigen Renntag war die Zahl der Verdächtigen, der „Boys", wie sie von der Polizei genannt werden, besonders groß. Die in Zivilkleidern steckenden Detektivs hatten jedoch ein scharfes Auge auf die Jungens, warnten auch, wo es nur anging, die Besucher des Rennplatzes, und so wurden die unternehmungslustigen Burschen den Tag über beschäftigungslos gehalten. Abends nun tat sich eine Bande von etwa vierzig Mann zusammen und beschloß, das unter tags entgangene Geschäft durch einen Ueberfall auf einem vom Rennplatz nach Windsor zurückkehrenden Dampfer wett zu machen. Zuerst drängten sie sich unter die Einsteigenden am Ufer. Durch einen guten Vorpostendienst waren sie über die Leute unterrichtet, die Wetten gewonnen hatten, und auf diese war es besonders abgesehen. Ein Major wurde von etwa vier Burschen umringt, angerempelt und fast in den Fluß geworfen. Als er wieder auf den Beinen stand, merkte er, daß ihm die Brieftasche mit Privatpapieren fehlte. Das Geld hatten die Diebe übersehen gehabt. Ein Mann wurde von einem der Leute vom Steg in den Fluß geworfen. Dem Dieb blieb Uhr und Kette in der Hand. Im letzten Moment stürmte dann die Bande auf das Schiff. Die Fahrt nach Windsor dauert nur zehn Minuten, die aber für die Reisenden sehr ereignisvoll waren. Die Diebe waren eifrig an der Arbeit und hielten Passagiere und Mannschaft im Schach, indem sie alle bedrohten. Am Landungsplatze waren die Diebe die ersten, die ausstiegen. Sie verschwanden im Gedränge an der Bahnstation. Die Polizei hat fast keine Spur.

* **Das Verderben aus der Luft.** In Amerika werden in den nächsten Tagen eigenartige Experimente angestellt werden. Während der in Chattanooga im Staate Tenessee stattfindenden Manöver wird die Armeeleitung feststellen, ob Aviatiker imstande sind, 70 bis 100 Kilogramm Sprengstoff bei einer Geschwindigkeit von 70 bis 75 Kilometer in der Stunde mit sich zu führen und den Sprengstoff aus einer Höhe von 400 Meter auf Ziele fallen zu lassen, die Befestigungen, Gebäude und Truppenmassen darstellen sollen. Der Aviatiker Hamilton will 75 Bomben herabschleudern und Leutnant Frulis wird eine Rekognoszierung im Aeroplan unternehmen.

* **Ein Massaverbrechen gesühnt.** Im Oktober 1905 wurde der Sohn eines angesehenen Arztes in Palermo, der Universitätsstudent Edward Martino, von zehn Mitgliedern der sizilischen Mafia entführt, und da seine Angehörigen kein Lösegeld zahlen konnten, auf grausamste Weise ermordet. Der Vater schrieb an die Bande einen verzweifelten Brief, indem er den Schurken vorstellte, daß er ein armer Mann mit einer zahlreichen Familie sei, und daß er das hohe Lösegeld nicht zahlen könne. Die Verschwörer ermäßigten dann ihre Forderung auf 1600 Mark. Als auch diese nicht eingingen, wurde der junge Mann auf ein Feld geführt und erschossen. Die Ermordung fand im Beisein des Rates der Mafia statt. Das Los wurde geworfen, wer den tödlichen Schuß abgeben sollte. Der Leichnam wurde unter Felsblöcken begraben. Nun endlich hat das Verbrechen seine Sühne gefunden. In Mailand sind jetzt die Verhandlungen gegen acht von den 10 Schuldigen zu Ende geführt worden. Die Hauptschuldigen wurden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit in den Schwefelgruben verurteilt, der Rest zu Einzelhaft auf sechs bis acht Jahre. Die Frau eines der Mörder wurde wegen Mittäterschaft zu sieben Jahren Einzelhaft verurteilt. Einer der Schuldigen befindet sich in einem Irrenhaus für Sträflinge, einem andern gelang es, nach Südamerika zu entkommen, wo er sich jetzt noch der Freiheit erfreut. Den Richtern und dem Staatsanwalt gingen von der „Schwarzen Hand" gezeichnete Briefe zu, in denen gesagt wird, daß der Rächer bereits durch das Los bestimmt sei.

Es erfüllt vollkommen was es verspricht.

München, 12. Okt. 1909. Ihr „Biofon" trinke ich morgens und abends bei Nerven- und Muskelschwäche sowie bei Blutarmut und verbrauche monatlich ungefähr 1 Paket. Schon in frühester Kindheit war ich durch Unterernährung bei harter Arbeit sehr zurückgeblieben, so daß sich oft Schwindel- und Ohnmachtsanfälle einstellten, die sich in späteren Jahren, besonders nach meiner Verheiratung noch vermehrten. Da las ich eines Tages von Ihrem „Biofon" und beschloß, einen Versuch damit zu machen, der mich auch glänzend befriedigte. Ich wurde zusehends stärker und das Allgemeinbefinden hob sich befriedigend. Seit Gebrauch des „Biofon" treten die Schwindel- und Ohnmachtsanfälle seltener ein, und ich bin der festen Ueberzeugung, daß mir Ihr so glänzend bewährtes Präparat mit der Zeit noch vollständig durchhelfen wird. Soviel ich es bis jetzt beurteilen kann, erfüllt es vollkommen, was es verspricht; es stärkt rasch die in Verfall geratenen Muskeln und Nerven und bereichert das Blut; dies geschieht in so auffälliger Weise, daß sogar jeder Laie, der dieses Präparat gebraucht, zu der Erkenntnis kommen muß, daß Ihr „Biofon" für jeden geschwächten Körper, alt oder jung, von unschätzbarem Wert ist. Der Geschmack des „Biofon" ist mir sehr angenehm und mein Kakao mundet mir viel besser, wenn „Biofon" darin ist. Nach diesen an meinem eigenen Körper erzielten Erfolgen bin ich bemüht, Ihr „Biofon" überall bestens zu empfehlen. Hochachtungsvoll! Frau M. Fellen, Metzstr. 14. Unterschrift beglaubigt: Roth, Notar. „Biofon" ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mk. in Apotheken, Drogerien. Man frage seinen Arzt. F3582/45

Bei **Appetitlosigkeit**
Dr. Hommel's Haematogen
Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel. F8460/4

Wenn alle dasselbe tun

nämlich: Salem Aleikum-Zigaretten rauchen, dann spricht das für die gute Qualität dieser aus rein orientalischen Tabaken hergestellten naturell-aromatischen Zigarette.

Salem Aleikum-Zigaretten sind ausser zu 3½, 4, 5 Pf. das Stück auch in Luxusqualitäten zu 6, 8 u. 10 Pf. erhältlich. Diese Zigarette wird nur ohne Kork, ohne Goldmundstück in einfachster Verpackung verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen. Echt mit Firma: Orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik

„Yenidze"
Inh. Hugo Zietz, Dresden. 5715

„Schmidt's Neue Kraft!"
Dr. med. Schw. schreibt:
„In allen drei Fällen der Ernährungszustand wesentlich gebessert!!"

Ich habe bisher an drei Patienten, die in der Rekonvaleszenz nach schweren fieberhaften Erkrankungen — einmal bei einer tuberkulösen Pleuritis — standen und sich trotz verschiedenster Nährungsmittel nicht recht erholen wollten, „Schmidt's Neue Kraft" gegeben und ich darf wohl sagen, daß ich mit der Wirkung des Präparates recht zufrieden sein kann. Es hat sich in allen drei Fällen der Ernährungszustand wesentlich gebessert, dementsprechend auch der Allgemeinzustand. Ich habe daraufhin das Präparat schon mehrmals empfohlen und zum Ankauf geraten. Dr. med. Schw., prakt. Arzt. Paket Pulver 1,80 Mk. und 3,75 Mk. Dose Tabletten 2 und 4 Mk., Neue Kraft „Extra" (7 % L.) Tabletten 5 und 10 Mk. in Apotheken und Drogerien.

Gegen Korpulenz
„Obesol"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädlichen Chemikalien. Nur echt im Kart. m. wit. Garantieetikett. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 2,— M. Bei Einsendung v. 2,35 M franko. Echt nur in Apotheken. Depot und Versand Löwen-Apotheke, Altmarkt. C1313/10

Zuckerkrankheit, schnelle u. sichere Heilung ohne Rückfall, aller Fälle, durch das Antidiabetic von Dr. med. Damman. Verlangen Sie Heilbeweise durch Dr. Damman, 76 rue du Trône, Brüssel (Belgien) oder in allen Apotheken, in welchen auch das Mittel erhältlich. C616

Mittwoch vormittag beginnt

Alsberg's

Seidenband-Verkauf

Dieses Angebot ist unvergleichlich vorteilhaft und deshalb **entschieden beachtenswert** für **jedermann.** 74148

		2½ cm breit	4 cm breit
Posten **Taftband**	in grossem Farbensortiment, vorzügliche reinseidene Ware	Meter 10 Pf.	Meter 15 Pf.
		12 cm breit	15 cm breit
Posten **Taftband**	reinseidenes Original Schweizer Fabrikat, in allen modernsten Farben vorrätig	Meter 45 Pf.	Meter 55 Pf.
		12 cm breit	15 cm breit
Posten **Taftband**	hervorragend schöne reinseidene Qualität, in allen apartesten, modernsten Farbentönen	Meter 65 Pf.	Meter 85 Pf.

Die Artikel sind in unsern Schaukästen ausgestellt.

Polstern v. Sofas, Matratz. billig und solid Schäferstr. 22. Müller. (5b1611

Mustr. Preisliste gratis.
Ein Juwel im Haushalt ist der **Prometheus-Gaskocher** dessen Gasersparende, praktische Konstruktion von allen Hausfrauen gerühmt wird. 73897
Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.

Für Kinder ist die beste Kinderseife, da duft. mild u. wohltuend für d. empfindl. Haut: Bergmanns Buttermilchseife v. Bergmann & Co., Radebeul, a Stück 50 Pf., in Dresden bei: Bergmann & Co., König-Joh.-Str., Hermann Roch, Altmarkt 5, R. Blembel Nf., Wilsdruffer Str. 36, Residenzdrogerie, Circusstraße 34, Marschall-Drog., Marschallstr. 24, C. G. Klepperbein, Frauenstr. 9, Central-Drogerie, Dürerstr. 94, Joh. Köhler, Oppellstraße 33, in Plauen: Carl. verw. Sy und Margarete Eger. 73452

Hautjucken verschwunden **Bartflechte** beseitigt durch Obermeyers Herba-Seife. 6518
Zeugnis. „Auf Wunsch bestätige ich Ihnen gern, daß ich mit Ihrer Obermeyers Herba-Seife sehr zufrieden war. Das Hautjucken war nach achttägigem Gebrauche vollständig verschwunden. Den Rest des Stückchens verwandte ich gegen Bartflechte, die ebenfalls bald beseitigt war." Th. Wüst, Trier.
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apotheken u. Drogerien a Stück 50 Pf., Stück mit 30 Pf., verpackung Portopost 1 Mk.

Lästige Haare, Warzen entfernt m. Elektrizität Frau L. Frieling, Lüttichaustraße 27, pt. Langjährige Praxis. 6795

Nervosität und Schwäche der Männer weicht neuer Kraft u. Lebensfreude d. Dr. med. Herzbergs Veravita. Ideales Präparat z. Hebung d. gesunkenen Kraft, ärztl. glänzend begutachtet und empfohlen. Fl. Mk. 6.50, Porto extra, 2 Fl. Mk. 12.50 portofrei diskret per Nachn. durch Chemisches Laborator. Willy Lehmann, Berlin W. 30. Depot in Dresden: Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8 und Landhausstrasse. F1263

Klugefrauen kaufen Spülkannen v. 95 Pf. an, Mutterspritz., Monatsbind., alle hyg. Artikel zur Kranken- u. Wochenpflege. Auskunft gratis. 10 % Rabatt. **H. Löffler,** 9 Wettinerplatz 9.

Zur Beachtung!

In letzter Zeit sind mir aus Händler- und Konsumentenkreisen viele Klagen zugegangen, daß unter meinen Namen andere Fabrikate in den Handel gebracht werden. Ich erlaube mir daher darauf aufmerksam zu machen, daß ich meine Tabake wie folgt fabriziere:

Nur echt in 10-Pf.-Rollen.
Twist nur echt mit Kopfbild.
Nur echt in 5-Pf.-Stangen.

Alle meine Fabrikate enthalten einen Einlagezettel mit meiner Firma und obiger Schutzmarke. Bitte genau darauf zu achten.
Auch sind sämtliche Kisten mit Firma-Brand und Schutzmarke versehen.
Weisen Sie daher Nachahmungen meiner Fabrikate zurück.

G. A. Hanewacker
Kautabak-Fabrik,
Nordhausen. 1480
Mein Fabrikat ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Bohnen-Stangen sehr lang 15 Stück 1.00 Mk. C. Weller, Schäferstraße 1.

Moderne Büfette, Eiche, Nußb., beste Tischlerarbeit, am 110 Mk. an. Ständ. Lag. 40 Büfette. Trinkners Möbelhaus Görlitzer Straße 21/23.

Wecks Einkoch-Apparat. Bester. Billigster.

Gebr. Giesse, Dresden-N. Markt 7. (74313

PATENT-KERBER Preiswerte, zuverlässige Anmeldung u. Verkauf von Patenten u. Gebrauchsmust. Moritzstr. 9. Auskunft frei.

Gartenschlauch-Reiter. Schlauchkarren billigst A. Zuber, Striesener Ecke Reißigerstraße. 11727

Plüschsofa v. 38 Mk. an, Schlafsofa, verstellbar, v. 25 Mk. an. Elegante **Plüschdiwans** 38, 45 u. 48 Mk. **Chaiselongues** 22 Mk., einige **Garnituren** von 80 Mk., Matratzen von 18 Mk. Alles in eigener Werkstatt angefertigt. 7423
Ein **Posten Teppiche u. Diwandecken** mit kleinen Fehlern weit unter Preis. **Steppdecken** von 3.50 Mk. an.
Starer, Wilsdruffer Str. 33, I.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19100608/11

Corsetwäsche und Reparaturen schnell und billig

Paris
Eigenes Mass-Atelier
42 eigene Filialen

Gebr. Lewandowski

Berlin
Fabrik und Centrale
Gegründet 1878

Hauscorsets von Mk. 2.50 an

Form „Directoire"
von Mk. 3.50 an

im Hause der Hof-Konditorei Limberg

10 Prager Strasse 10

im Hause der Hof-Konditorei Limberg

Gerade Front-Corsets
vermeiden jeden Druck auf den Magen
von Mk. 2.75 an

Decolletierte Corsets
lassen die Büste frei, lang über die Hüften, sehr bequem
von Mk. 3.75 an

Zwickel-Corsets
in vollendeter Ausarbeitung, jeder Körperform entsprechend
von Mk. 3.75 an

CORSETS

aus durchbrochenen Stoffen, für starke Damen sehr empfehlenswert
für Sommer und Reise
von Mk. **1.25** an.

Letzte Neuheit **„Directoire"**
„Die plastische Front"
„Die plastische Linie"

Brusthalter
praktisch und bequem, für Reise, Sport etc.
von Mk. 2.50 an.

Hüftenformer
ohne Corset zu benutzen, vermeidet das Hervortreten starken Leibes und Hüften
von Mk. 4.00 an.

Reform-Corsets
in allen Preislagen.

Form „Directoire"
von Mk. 2.75 an

Mass-Anfertigung
in eigenen Ateliers.

Reichhaltiges Lager Pariser Original-Modelle, preisgekrönte Marken, sowie der weltberühmten Brüsseler
Marke P. D.

Telephon 19260

Kunstvollste Ausgleichung hoher Schulter u. Hüfte

Zahlung erst nach vollständiger Ausrottung!
Kammerjäger
Alfred Schuster, Breite Strasse 22, 3.
Radikale Vertilgung von Ratten, Mäusen, Schwaben, Russen, Wanzen, Ameisen u. dergl. Nach einer Stunde kann jed. Zimm. wied. bew. werd. Neueste Apparate. Telephon 11293.

Jugend Anmut, part., reiner, rosig frischer Teint, frei von allen Hautunreinheiten, ist das Resultat des Gebrauchs von Dr. Kuhns Griechischer Schönheits-Crème Bional 2.50, 1.50. Bional-Seife 80 u. 50. Man weise Nachahmungen zurück und verlange Dr. Kuhns Bional von Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Herm. Roch, Drog., Altmarkt 5, Salomonis-Apoth., Neumarkt, P. Schwarzlose, Parf., Alte Schloßstr. 13, O. Baumann, Drogerie, König-Johann-Str. 9. [

Luft- und Wasserkissen
Inhalierapparate, Spritzen
Irrigatoren, Hörrohre
Spuckflaschen
Thermometer
Unterschieber
Eisbeutel
Kühl- und Wärmapparate
sowie
alle Artikel zur Krankenpflege
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN, König Johannstr.

Ueppige Büste
in kurzer Zeit ohne Arznei oder Pillen durch das preisgekrönte Bade-Präparat **„Lugmalin"** nach Prof. Szyde. — Rein äußerlich. Verblüffende Erfolge. Zahlr. Dankschr. Unschädlich. **Garantieschein.** 1 Flacon 2 Mk., 3 Flacons (zur Kur erford.), **nur 5 Mk.** Diskrete Zusendung. Allein echt von **F. Merker, Berlin 178,** Göbenstrasse 13. [06101

Persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschseide, Stickereien etc., überhaupt
alle zarten Stoffe beim Waschen
wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes.
Ueberall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf,**
auch der seit 34 Jahren weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda.

Mühlberg

Spezial-Sporthaus

für
Touristen-Bekleidung und Ausrüstung
für Herren, Damen und Kinder.

Die ständige Erweiterung meiner Sport-Abteilung, sowie die grosse Anerkennung, die meinen Fabrikaten gezollt wird, sind der beste Beweis für deren Güte und Preiswürdigkeit.

Touristen-Bekleidung
Touristen-Anzüge
Touristen-Mäntel
Touristen-Pelerinen
Touristen-Joppen
Touristen-Hosen
Touristen-Kostüme
Tegernseer Bauerjacke
Komplette Kletter-Ausrüstungen

Touristen-Ausrüstung
Stiefel — Feldflaschen
Rucksäcke — Reisekocher
Seile — Essbestecke
Pickel — Kompasse
Stöcke — Laternen
Sämtliche Aluminium-Artikel

74123

Herm. Mühlberg
Königl. u. Fürstl. Hoflieferant — Wallstrasse.

Mühlberg

Gartenzelte. Schmidt & Koerl, Cassel. Vertreter am Platze.

„Sie wirkt schweißbindend und antiseptisch, sie entfernt somit nicht blos die Grund-, sondern auch die Veranlassungs-Ursache von Hautkrankheiten." So schreibt Herr Dr. med. W. über Ekzeme.

Furunkel
Hautjuck. usw. u. deren Beseitig. durch **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** à Stck. 50 Pf. (1% tg) u. 1.50 M. (3% Lsg. **stärkste Form**). Dazugeh. **Zucker-Creme** 75 Pf. u. 2 Mk., ferner **Zucker-Seife mild)** 50 Pf. u. 1.50 M. In **Dresden** in der **Mohren-, Löwen-, Marien-, Salomonis-, Reichs-Apotheke, Apotheke zum Storch,** bei **Herm. Roch,** Altmarkt, **G. Baumann,** Prager Straße 40, **Gebr. Schumann,** Prager Straße 46, **E. G. Klepperbein,** Frauenstraße 9, **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 13, **Gosse & Bochynek,** Ringstraße 24 u. Waisenhausstr. 23, **Alfr. Blembel Nchf.** Wilsdruffer Straße 36, **Rud. Leuthold,** Amalienstr. 4, **M. Herrmann,** Granaer Str. 10, **Osc. Baumann,** König-Joh.-Str. 9, **Kreuz-Drog.,** Kreuzstraße 17, **H. Waschke,** Leipziger Str. 22, **Marschall-Drog.,** Marschallstraße 24, **A. Pietzsch,** Schnorrstraße 26, **P. Finster,** Christianstraße 26, **Drogerie Hänzschel,** Struvestraße 2, **Spaltcholz & Bley,** Pillnitzer Straße 30, **Frz. Teichmann,** Striesener Straße 24, **Paul Heinrich,** Prager Straße 25, **Hans R. Kurth,** Striesener Str., **Weigel & Zech,** Marienstraße 12; **Dr.-Neustadt: Kronen-Apotheke,** bei **Karl Reichelt,** Bautzner Straße 39b, **Schmidt & Grost,** Hauptstr., **Friedr. Wollmann,** Hauptstraße 22, **E. Drechsler,** Leipziger Straße 107; in **Dr.-Plauen: Kreuz-Apoth.,** in **Dr.-Löbtau: Stern-Apoth.,** sowie in **sämtl. Apoth., Drog. u. Parf.** 06070

Buttermilch-Seife
Schutzmarke **Holländerin**
Alleinige Fabrikanten: Günther & Raussner, Chemnitz.
Zu haben in fast all. Kolonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. 68060

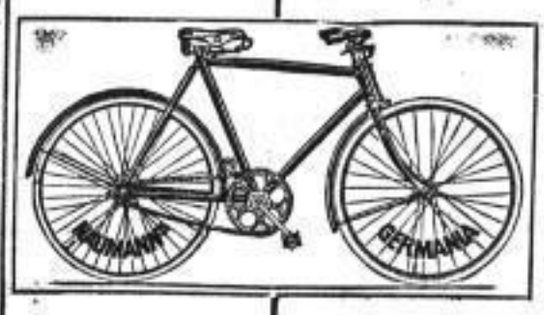
Hochzeitsgeschenke, Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Butterdosen usw., das ½ Dtzd. Kaffeelöffel von 4 Mk. an, aufgehende Becher v. 2.50 Mk. an kaufen Sie am billigsten in den **Goldschmiedewerkstätten** Amalienplatz, Flemmingstr. 9. [

Haarausfall
Schuppen oder Haarspalt verhütet sicher 72215

Yampa
später 2 Mk., jetzt 85 Pf.
Eichenrinde-Tinktur
später 2 Mk., jetzt 125 Pf.
Bay-Rum, hell u. schäumend, spät. 175 150 100 75 50 Pf. jetzt 100 75 50 40 25 Pf.
Franzbranntwein, echt, später 1 Mk., jetzt 50 Pf.
Birkenbalsam (Dr. Blau) später 120, jetzt 60 Pf.
echt **Eau de Quinin** später 1 Mk., jetzt 60 Pf.
Brillantine, echt später 60, jetzt 30 Pf.
Betulinar-Wasser, D. R.-P., erzeugt zarte Haut, Gesicht, Teint u. Hände, nicht 100 nur 50 Pf.
L. Koch, Freiberger Platz 1.

Hochfeines Mischobst
beste Mischung,
1 Pfund **28** Pf.
bei 5 Pfund
1 Pfund **25** Pf.
F. E. Krüger
Webergasse 18.
Filiale: Schäferstr. 15. Telephon 1912. [
Freier Versand nach allen Stadtteilen.

Alle Welt führt das
leichtlaufende
zuverlässige
elegante
stabile
Germania-Fahrrad!!



Bequemste Teilzahlungen.
Hauptniederlage **Seidel & Naumann**
Struvestr. 9 (nahe Prager Str.) Telephon 3283.

L. Becherer's Käserei, Waldsee (Allgäu),
empfiehlt ff. Molkereibutter, netto 9 Pfd. zu 11,50 Mk., netto 9 Pfd. Süßrahmbutter zu 10,50 Mk. franko geg. Nachn. Großes Lager und Versand in Emmenthaler-, Limburger-, Stangen- u. Münsterkäse. [

Hygienische Bedarfsartikel Richard Münnich
Hauptstrasse 11.
73481

Kranke Frauen,
Verlager., Senk., Knick., Vorfälle, Atembeengung, Magendrück., Halsdrücken, Angstgefühle, Kopf-, Kreuz-, Seitenschmerz usw. behand. (5167
Elsa Fischer,
Nat.-Frauenheilkund. Ferdinandstrasse 18. Sprechzeit 9 bis 11, 2 bis 4, Sonntags 9 bis 11 Uhr.

Beinleiden
beh. mit best. Erfolg ohne Berufsstörung. Franke, Cranachstr. 7. Sprechz. 8-10, 2-6 U. Hon. mäß.

E. Herrmann & Söhne
empfehlen sich zur Lieferung komplett. Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel jeder Holz- und Stilart. [C
Fabriklager: Dresden-A., Bankstrasse 7.
Möbelfabrik Potschappel

Gegen Gicht und Diabetes wirkt unübertroffen St. Georgs-Heilquelle Weglar
St. Georgs-Quelle Bad Nauheim a. d. Lahn.

Zur gefälligen Beachtung!
Alle Inseraten-Manuskripte müssen deutlich geschrieben sein. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, welche infolge unleserlich oder undeutlich geschriebenen Manuskripts entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19100608/12

Karriere.

Roman von **Margarete Schneider.**

Nachdruck verboten.

(1. Fortsetzung.)

„Bewahre doch — dem Mammon natürlich — und dem Bewußtsein", sagte Gerd, lachend vor Helmut stehen bleibend. „Dem lieben Gott — dem dienst ja keiner. Ich diene dem Mammon. Ich arbeite mit meinem bißchen Gehirn und mit meinen Ellbogen für meine Gesellschaft, der ich jetzt seit fünf Jahren gehöre, die mir erst kürzlich Prokura erteilt hat, und deren Teilhaber und Direktor ich später einmal zu werden hoffe. Ich arbeite für schlechtes, schmutziges Geld, das uns komischerweise nur so lange recht und schmutzig vorkommt, als wir nichts oder wenig davon haben. Pfennige und Groschen sind gemein und schmutzig; Goldstücke kann man sich gefallen lassen. An blauen Lappen klebt oft so viel Blut, daß man nicht sieht, ob sie nicht etwa gefälscht sind — braune dagegen sind immer appetitlich. Ja, ich arbeite um die braunen Lappen — aber Gott sei Dank nicht nur für mich, sondern für meine bessere, viel bessere Hälfte und für meine Kinder. Ich will eben zu den Vätern gehören, die ihre Söhne einmal mit einem armselig kleinen Wechsel auf die Universität schicken und ihnen dabei sagen: Lernt nur immer liegen; das habe ich auch einmal gemußt. Ich habe es ja, weiß Gott, zur Genüge gemußt; aber ich weiß es auch noch gut, daß es keinen Spaß machte! Und die Väter, die ihren Söhnen das heutzutage befehlen, vergessen immer, daß es andre Zeiten waren damals."

Damit warf Gerd Gerritsen sich wieder in den Ledersessel, daß es knackte, streckte die Beine weit von sich und zündete sich eine neue Zigarre an.

„Du bist und bleibst der alte, Gerd", sagte Helmut. „Ich glaube, hinter all deinen materialistischen Anschauungen steckt immer noch ein gut Teil Idealismus. Ich muß mich schon wohl oder übel zum Idealismus bekennen, zu der idealen Liebe und Hingabe zum Staatsdienst; denn materiell — das gebe ich zu — ist bei uns nicht viel zu holen."

„Ich war ein einziges Mal in meinem Leben Idealist", entgegnete Gerd. „Damals, als ich mit vierundzwanzig Jahren meine kirchenmausarme Herta heiratete und mit ihr in den kulturlosesten rheinischen Fabrikwinkel zog, in dem man es ohne eine solche Frau, wie sie ist, einfach nicht aushält, in dem man eben mit Naturnotwendigkeit versauert und an den Suff kommt. Ich habe aber diese Jünglingstat nicht bereut; denn ich kam vorwärts."

„Ja, du hattest Dusel."

„Meinetwegen — meine Bescheidenheit verbietet mir, es anders zu erklären. Trotzdem bin ich noch unzufrieden. Und du — erlaube mir nun die Frage: Bist du zufrieden?"

„Gerd", sagte Helmut, stand auf und blieb nun seinerseits vor dem Stuhle des Freundes stehen, „ich bitte dich, sei offen gegen mich. Ich habe das Gefühl — ich weiß nicht — nicht, als ob du mich ausholen möchtest, aber als ob du mit allem, was du jetzt redest, einen bestimmten Zweck verfolgtest. Du setzest — ob mit oder ohne Absicht, weiß ich nicht — meine Karriere herab und streichst deine —"

„Karriere bitte nicht —"

„Gut also — deine Laufbahn heraus. Es ist, als wolltest du mich überzeugen, ich sei auf einem falschen Wege, und mir jetzt noch zureden, zu schwenken und in die Privatpraxis zu treten."

„Ich will dir — bei Gott — nichts auf- und einreden, was nicht aus deiner freien Willensentschließung entspringt. Ich würde das wahrhaftig für ein Unrecht halten. Aber — alles, was ich bei dir höre und sehe, bestätigt mir eben nur das, was ich immer bei mir selbst gedacht habe. Ich will nicht sagen: du bist zu schade für deine Karriere — — aber — die Karriere, so wie sie jetzt liegt, ist eigentlich doch nicht das, was einem jungen Menschen wie dir so ganz entspricht. Heute hast du nun Tagesdienst gehabt — ausnahmsweise; sonst bist du schon um zwei Uhr fertig, falls du nicht über deiner Baumeisterarbeit schwitzest, die übrigens wohl noch gute Weile hat. Was machst du nun mit der zweiten Hälfte des Tages? Du könntest dir Geld verdienen, was du bei deiner knappen Besoldung gut gebrauchen könntest — Stunden geben; aber das ist nicht fair für euch — für Fachzeitschriften schreiben usw. Du kommst aber nicht dazu. Du kommst nicht mal zum Lesen, zur so notwendigen Eigenkultur, nachdem du auf der Hochschule doch auch nichts und wieder nichts als dein Fach gehört hast."

„Kommst du denn etwa dazu?"

„Wenig nur. Aber aus einem plausiblen Grunde. Ich habe tatsächlich keine Zeit. Denn mein Arbeitstag erstreckt sich vom Morgen bis zum Abend. Doch finde ich komischerweise, daß ich an Tagen, an denen ich stark arbeite, auch viel mehr leisten kann — in jeder Beziehung. Ich bin dann abends noch frisch genug zum Lesen oder Schreiben. Du kommst über Sport, Geselligkeit, Flirt schließlich zu nichts mehr. Ich kann mir nicht helfen, das ist ein Fehler. Er mag weniger in dir liegen als in den Verhältnissen. Aber leugnen wirst auch du ihn nicht können."

„Nein, leugnen tue ich ihn nicht, Gerd. Aber sieh, das geht ja vorüber. Meine Baumeisterarbeit beansprucht doch mehr Zeit und Anspannung, als du dir jetzt vorstellst. Und später — du, es ist ein altes Märchen unter euch, daß man im Staatsdienst, wo es nun einmal nicht um die braunen Lappen, sondern um andre Dinge geht, hoffnungslos dumm und faul werden muß, und daß für einen tüchtigen Mann nur privatim das Heil zu finden ist. Für den Bauingenieur mag es augenblicklich so stehen. Im Schiffbau liegen aber die Sachen anders wie bei euch. Und ich bin nun einmal mit Leib und Seele Schiffbauer! Aber wenn ich mir denke, ich sollte jetzt noch auf einer Privatwerft von vorn anfangen, neben ungebildeten Proleten von morgens früh bis abends spät an demselben Reißbrett schuften — mit der Aussicht, im besten Fall erst dann einigermaßen angesehen zu werden und den Kopf hochtragen zu dürfen, wenn er schon wackelt — nein, mein Lieber, dafür möchte ich doch danken! Mein Beruf ist mir schon recht, wie er einmal ist, und ich werde mich schon mit ihm und mit dem Leben abfinden."

Er ging ein paarmal schweigend im Zimmer auf und ab, und auch Gerd Gerritsen hielt es für richtiger, das Thema jetzt zu lassen.

Seit mehr als zwei Jahren hatten sich die Freunde, die die Schule und den Anfang der Studienzeit gemeinsam durchgemacht hatten, nicht gesehen. Zuletzt war Helmut im Sommer ein paar Tage bei dem damals schon verheirateten Freunde zu Besuch gewesen. Dazwischen lag nun seine Ernennung zum Marinebauführer und Gerd Gerritsens Vorwärtskommen in seinem Beruf. Die vorzügliche Stellung, die Gerd in der rheinischen Hochbauaktiengesellschaft, der er angehörte, jetzt schon innehatte, verdankte er seiner Intelligenz ebensosehr wie seinem unermüdlichen Fleiß. — Die Kreise, in denen das Leben der beiden sich jetzt abspielte, waren grundverschieden, und naturgemäß hatten sich auch die Lebensanschauungen beider im Laufe der Zeit voneinander entfernt. Dennoch konnte einer den andern wohl verstehen und seinen Ansichten, ohne sie zu teilen, gerecht werden.

So war auch die Pause, die nun entstand, während Helmut auf und nieder ging und beide ihren eigenen Gedanken nachhingen, nicht peinlich und bedrückend. Und als Gerd nach ein paar Minuten das Schweigen brach, wußte Helmut es: das Thema war abgetan, und der Freund würde jetzt von etwas ganz anderm reden.

„Es war vorhin ein paarmal die Rede davon, du wolltest dich verheiraten", sagte Gerd. „Hast du irgendeine Bestimmte schon im Sinne?"

Helmut nagte an seinem blondlichen Schnurrbart und überlegte sich, was er darauf antworten sollte. Es war ja am Ende nichts dabei — aber — komisch, Gerd kam ihm heute in all seinen Ansichten so „kolossal verheiratet" vor, und solche Leute haben manchmal für Sachen, deren sie selber früher sehr wohl fähig waren, gar kein Verständnis mehr. Aber Helmut war ein Mensch, der hin und wieder einen Vertrauten brauchte. Und Gerd war schließlich sein Jugendfreund. Wenn einer, so mußte er ihn verstehen.

„Ja, sieh mal", sagte er langsam, „ich möchte mich allerdings verheiraten oder zunächst mal verloben, wenn ich die Rechte fände. Aber es ist gerade jetzt eben schwer."

Ohne gesunde Nerven kein gesunder Körper.

Versagen die Nerven ihren Dienst, so ist das harmonische Zusammenarbeiten von Körper und Gehirn unterbrochen, gleichsam als ob die Drähte zwischen zwei elektrischen Apparaten durchschnitten wären.

Die aufreibende Tätigkeit, die Anstrengung und Ueberlastung, die das moderne Leben so tausendfach mit sich bringt, beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit des Nervensystems, sodass die Nervenschwäche, die Neurasthenie zu einer geradezu spezifischen Krankheit unserer Zeit geworden ist.

Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen, Schwindelanfälle usw. sind die quälenden Erscheinungen dieses Leidens.

In diesem Zustande ist es dringend nötig, dem Körper die im Uebermass verbrauchten Substanzen des Nervensystems wieder zuzuführen, sodass die Nerven ihrer Aufgabe wieder gerecht werden können.

Ein Mittel, das die Nerven in geradezu idealer Weise zu kräftigen vermag, ist das Sanatogen, eine chemische Verbindung von reinstem Eiweiss mit dem Glycerinphosphat, dem Hauptbaustein des gesamten Nervensystems.

Sanatogen wird, wie wissenschaftlich erwiesen, völlig vom Organismus aufgenommen und zum Aufbau des Körpers und besonders des Nervensystems verwendet.

Unzählige Nervöse und Neurastheniker verdanken ihm ihre Wiederherstellung, die Wiedererlangung ihrer vollen Willens- und Schaffenskraft, die sie in den Stand setzt, von neuem den Kampf mit dem Leben erfolgreich aufzunehmen.

Die Mehrzahl aller Aerzte des In- und Auslandes benutzt Sanatogen, und mehr als 12 000 von ihnen haben die günstigen Erfolge, die sie mit Sanatogenernährung erzielten, in brieflichen Mitteilungen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen bestätigt.

Der berühmte Wiener Nervenarzt Professor Dr. Krafft-Ebing schreibt: „Ich freue mich berichten zu können, dass sich Sanatogen recht bewährt."

Sanatogen ist in allen Apotheken und Drogerien in Packungen von Mk. 1.65 bis 15.— erhältlich. Eine Broschüre, die gute Winke zur Pflege der Gesundheit enthält, versenden kostenlos Bauer & Cie., Berlin SW 48.

„Sanatogen in hervorragender Weise bewährt." Exz. Prof. Dr. v. Tobold, Berlin.

V. S. 12.

HANSA Puddingpulver ist das Beste

Badewannen 8.— Mk.
Sitzwannen 5.30 Mk.
Kinderwannen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11/13.

Hafer-Kakao
Selbmann, Grenzbierstr.

Fertig ist der Lack
von Friedrichs Glöckner
Streichr. Oel- u. Lackfarben ausgewogen in jed. Quantum. Filialen in allen Stadtteilen.

Sonder-Angebot
neuer, solid gearbeiteter
Möbel
14 Schränke und Vertikos (2tür.) 21 Mk. u. 30 Mk., desgl.
Waschtische (2 für.)
mit imit. Aufsatz 15 Mk., mit Marmor 25 Mk.
Bettstellen
mit gut. Federmatratzen u. Kissen 23, 28, 30, 35 Mk.
Säul.-Sofas (Teil.) v. 30 Mk.
Plüschgarnituren,
Chaiselongues 22 Mk.,
pol. Stegtisch 12 Mk., Küchen-Ess- u. Ausziehtische, Küchenschränke, -Bänke, -Stühle,
Schlafzimmer 340 Mk.,
echt Satin, Nußb., enth. 2 Bettstell., 2 Matr. 100:200, u. 4 Kissen, 2 Nachtschränke mit Marm., 1 Waschkomm. m. Marm. u. Spiegel, 1 Spiegelaufsatzkleiderschrank,
kompl. Küchen-Einricht.,
Flurgarderobe v. 16.50 Mk.,
Nußb.-Büfetts von 95 Mk.,
Herren-Schreibtische.
Möbel-Ecke
Pillnitzer u. Cranachstrasse.

Sie sparen
erstaunlich viel Zeit und Kraft und schonen Ihre Wäsche beim Gebrauch von
„Ozonit"
(Prof. Giessler's Patent)
das moderne Waschmittel.
Ueberall erhältlich.

Klinkhardt's Schwarzlauge
wird nach jed. Wäsche weicher!
Pfund 3.90 Mk.
Auf alle Waren 6% Kassenrabatt

Wasch-Stoffe:

Weiss
Seidenbatist Meter 90 Pf., 1.10, 1.15 b. 1.60
Plumetis, Ajourstoffe etc. Meter 50, 60, 70 Pf. bis 3.50
Rips, Natté, Diagonale etc. Meter 48, 65, 95 Pf. bis 2.35

Halbfertige
Kleider von 8.75 an bis 69.—
Blusen von 1.85 bis 15.—

Madapolame und Crêpons
neueste Muster, hell-, mittel- und dunkelfarbig Meter bis 1.90, 75, 65, 60 Pf.

Baumwollene Musseline
aparte Muster, besondere Neuheit mit Kanten, Meter 65 u. 55 Pf.

Zephir und Chemises
für Damen-Blusen u. Herren-Oberhemden Meter bis 2.25, 75, 65, 55 Pf.

Wollmusseline
neueste Foulard-Muster und türkisch Muster Meter bis 1.90, 1.15, 1.10

Foulardine
eleganter, seidenart. Waschstoff, aparte Muster Meter 1.40, 1.35, 1.25

Kleider-Leinen u. Popeline
für Paletots, Kleider, Röcke etc., viele Farben Meter bis 2.40, 1.40, 1.25

Waschstoffe für Knabenanzüge, Blusen etc.
Reste von Waschstoffen zu extra billigen Preisen.

Robert Bernhardt
Proben bereitwilligst. am Postplatz. Buttericks Schnittmuster.
74110

„So? Du willst damit sagen, du bist immer noch nicht solide oder traust es dir nicht zu, daß du es sein kannst."

Helmut lachte etwas verlegen.

„Doch, sogar sehr. Nein, tatsächlich, seit ich den Sumpf Berlin hinter mir habe, habe ich die Entdeckung gemacht, daß — daß ich eigentlich die glänzendsten Talente zum treuen Ehemann besitze."

„Das heißt —?"

„Na ja, kurz und gut" — Helmut setzte sich wieder — „wie ich hierher kam, da wollte ich nichts andres als solide und häuslich werden. Und darum gab ich die scheußliche Budenwohnerei auf und mietete mir meine eigenen Zimmer, die ich selbst möblierte. Das hat mir viel Mühe gemacht, aber auch sehr viel Freude. Und zuerst war ich denn auch wirklich Abend für Abend selbst zu Hause. Aber schließlich wurde das doch ein bißchen langweilig — na, und wie es kam, das ist ja egal — kurz und gut, ich bin hier jetzt nicht immer allein. Da sieh —"

Er entnahm seiner Brieftasche eine Photographie und reichte sie dem Freunde hinüber.

Gerd Gerritsen betrachtete das Bild und gab es dem Freunde zurück, ohne etwas zu sagen.

„Magst du sie nicht?"

„Doch."

„Sie ist mir — ich kann dir das nicht beschreiben. Ich habe ja noch nie so etwas kennen gelernt — so was Grundanständiges. Die würde ja keinen außer mir ansehen. Dabei weiß sie natürlich, daß ich sie nicht heiraten kann. Das war das erste, was ich ihr gesagt habe. Und sie verlangt das auch gar nicht. Rührend gut ist sie und so sorgsam und fleißig, bringt mir alle meine Wäsche in Ordnung. Nähen kann sie tadellos. Sie ist Direktrice in einem großen Geschäft, übrigens aus ganz netter Familie und durchaus nicht ungebildet."

„Hm — und wie lange — hast du sie schon?"

„Ueber ein Jahr. Sieh mal, das ist doch der beste Beweis dafür, daß ich monogam veranlagt bin. Wir sehen uns nur ein- oder zweimal die Woche — und jedesmal ist das eine Seligkeit. Wir haben uns wirklich schrecklich lieb. Und deswegen, siehst du — man kann sich doch nicht innerlich mitten durchreißen. Außerdem — wenn ich's könnte und mich jetzt mit einer andern verlobte, käme ich mir ruppig vor, trotzdem meine Trude ja selbstverständlich — na, das weiß sie ja überhaupt."

„Und dein Herz, das sonst ein Bienenhaus war, sollte wirklich im letzten Jahr so ganz fest auf einen einzigen Punkt eingestellt gewesen sein? Du, Helmut, das kann ich tatsächlich nicht glauben. Daneben nicht mal ein kleiner Flirt in der Gesellschaft?"

„Mein lieber Junge, bedenke, daß ich mich jetzt mit jedem Schritt in der Gesellschaft auf dem Heiratsmarkt bewege, daß ich also nicht vorsichtig genug sein kann. Ich bin doch schließlich jetzt auch eine Nummer geworden, mit der man rechnet. Man weiß, daß ich kein Vermögen habe; aber man schätzt mich doch, weil ich — na ja, weil ich vielleicht ganz erträglich aussehe, weil ich Kinderstube habe, weil ich gern tanze und in Gesellschaft kein Spielverderber bin, und weil — ja, weil man komischerweise zu glauben scheint, daß ich Karriere machen werde. Bitte, lach' nicht; ich kann wirklich nichts dafür."

„Ich lache ja gar nicht. Weiter."

„Mit dem alten Väterchen Himmel ist mir neulich etwas Sonderbares passiert. Denk' dir, er begegnete mir abends auf der Promenade an einer Stelle, wo ich ihn absolut nicht erwarten konnte; denn es ist da sonst immer ganz einsam, und ich ging Arm in Arm mit meiner Trude. Er sah mich groß an, so daß ich grüßen mußte, und wir wurde schwitz und schwitzer. Weißt du, was er am andern Tage, als er mich im Bureau mal gerade allein fand, getan hat? Auf die Schulter geklopft hat er mir und gesagt: Sie haben aber ja einen ganz famosen Geschmack, Brückner, gratuliere!"

„Der Alte ist eben auch mal jung gewesen."

„Wart' ab; jetzt kommt erst das Beste. Ein paar Tage darauf war so eine Art Gesellschaft oder eigentlich mehr gemütlicher geselliger Abend bei Himmels. Die Leute müssen doch eben 'n bißchen was dafür tun, ihre Töchter an den Mann zu bringen — und das besorgen sie denn auch redlich und mit Erfolg. Die beiden ältesten sind glücklich unter der Haube — du weißt ja. Und jetzt sind die dritte und die vierte an der Reihe."

„Ach so, die dritte — die lustige Olly. Die ist jetzt also auch schon so weit."

„O gewiß, sogar schon sehr, schon zweiundzwanzig Jahre. Sie ist niedlich geworden, klein, 'n bißchen dicklich, absolut nicht mein Geschmack, aber jedenfalls, was man so unter einem allerliebsten Käfer versteht. Sie hat den geistreichen Beinamen „das Zipfelchen vom Himmelreich". Na also — an dem betreffenden Abend hatte ich sie zu Tisch; in der Woche vorher war sie auf dem Essen nach unsrer letzten Segelfahrt zufällig gleichfalls meine Tischdame gewesen, und wir hatten viel Spaß zusammen gehabt; denn sie ist wirklich ein sehr fideles, nettes Mädel. Es war viel Stimmung, und ich war besonders auch deshalb, weil der Alte sich in der bewußten heiklen Sache so anständig benommen hatte, in ganz hervorragend guter Laune. Der Wein tat das Seinige, und ich machte dem Mädel etwas mehr als sonst den Hof. Du — ich habe mir absolut nichts dabei gedacht — ich habe in meinem Leben schon ganz anders poussiert, ohne mir etwas dabei zu denken — —. Aber, der Alte muß das ja wohl beobachtet haben; ein paarmal hat er mir bei Tisch riesig freundschaftlich zugeprostet. Ich selber bin in all dergleichen Sachen ja immer schrecklich harmlos; aber ich habe da einen Kollegen — einen gewissen Herrn Rippel, den du heute abend auch kennen lernen wirst, so eine Art Mensch, wie ich sie nicht mag, „ein Kerl, der spekuliert". Der hat mir hinterher gratuliert, wie wenn ich schon Väterchens Schwiegersohn wäre, und mir gleichzeitig prophezeit, daß ich Karriere machen würde, wenn ich den Papst zum Vetter hätte. Ich hab' mir diese Redensarten natürlich verbeten und getan, als wenn ich keinen Deut darauf gäbe. Aber nachgegangen sind sie mir doch, und indem ich mir dies und das, was ich in dem Hause früher gehört und gesehen habe, zusammenreime, fürchte ich wahrhaftig, der Mann hat recht. Daß das Mädel sich viel aus mir macht, kann ich mir kaum vorstellen. Ich denke natürlich nicht an so eine Partie ohne Geld. Hoffentlich geben sie sie mir nun heute abend nicht zur Tischdame. Sonst bin ich ja gezwungen, ungezogen zu sein — oder so abscheulich vorsichtig, daß das mir noch schwerer fällt als Ungezogenheit. Ach, ihre Mama, die ist so zuckersüß zu mir, daß mir schlimm wird, wenn ich dar[an] denke."

„Da stehst du ja in einer bösen Klemme, mein armer Junge. Nun, ich hoffe, du wirst diplomatisch genug sein, dich, ohne anzustoßen, herauszubugsieren. Also heiraten willst du das Zipfelchen vom Himmelreich um keinen Preis?"

„Nicht um die Welt!"

„Gut so — Hauptsache ist, daß man weiß, was man will. Ich bin nun übrigens in deinem Interesse recht gespannt, wie sich die Sache heute abend entwickelt. Wenn es dich vielleicht beruhigt, beleg' ich Väterchen heute abend, soviel ich kann, mit Beschlag, werde ihm recht viel von der Entwicklung meiner Gesellschaft und von unserm neuesten Abschluß mit Königsberg erzählen. Auf die Weise kann ich ihn dir ja fernhalten."

Dann zog er die Uhr und stand schnell auf.

„Wie man die Zeit verschwatzt! Ich habe höchste Eile, mich im Hotel umzuziehen. Schon gleich halb acht. Auf Wiedersehen also in einer guten halben Stunde — im Himmelreich."

8.

In dem geräumigen Eßzimmer der Himmelschen Wohnung war die festliche Abendtafel bereits gedeckt und die Gaskrone war angezündet.

Olly Himmel, angetan mit einem dezent ausgeschnittenen, fußfreien weißen Kleid — die ganze Sache sollte ja keinen offiziellen, sondern mehr einen gemütlichen Charakter tragen — war mit dem Anordnen der verschiedenen größeren und kleineren Blumenvasen beschäftigt, die der Jahreszeit gemäß nur Chrysanthemen — die ersten schönen verschiedenfarbigen Exemplare, vor allem rote und bronzene — enthielten. Vorsichtig und zierlich waren die Bewegungen von Olly Himmels niedlichen Fingern bei ihrer Arbeit; doch die kleine, volle, stark geschnürte Gestalt zuckte dabei nervös und ungeduldig auf ihren Beinchen. Olly Himmel war tatsächlich heute abend etwas aufgeregt.

Hinter ihr wurde jetzt eine Tür aufgerissen — so laut und knackend, daß Olly nervös zusammenfuhr.

(Fortsetzung folgt.)

„Der OXO Bouillon-Würfel der Comp.le Liebig liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe. Preis nur 5 Pfg.

Lose Ziehung 1. Klasse: 15. u. 16. Juni
Kgl. Sächs. Landeslotterie empfiehlt
Adolph Hessel Dresden-A. Tel. 6220.
An der Kreuzkirche 1 pt., Eckhaus v. Altmarkt.

Die Polizei hat uns die bisherigen Kabarett-Darstellungen weiterhin untersagt. Wir haben deshalb unser Restaurant in einen
Spezial-Ausschank
von Bieren der rühmlichst bekannten
Ersten Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach
umgewandelt und werden in Halbliter-Gläsern zum Ausschank bringen:
dunkles Exportbier und Wonnebräu (licht)
als vollen Ersatz für Pilsner. Die Küche wird dem Spezial-Ausschank angepaßte Speisen in besonderer Güte und zu zivilen Preisen bieten.
Wir bitten unsre bisherigen werten Gäste wie alle Biertrinker Dresdens, uns in unserm neuen Unternehmen zu unterstützen.
Eröffnung: Dienstag den 7. Juni d. J.
Hochachtungsvoll A. Merkel und Frau.
Restaurant „Dresdner Bürgerbräu"
Dresden, 8 Altmarkt 8.
74311

Nur Sanidkapseln (10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückschlag bei Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh etc. Preis 3 Mark per Pl.
John Janke, chem. techn. Hamburg 23.

Sympathie (Versprechen), altbewährt, gegen Krankheiten. Uhlmann, Wettinerstr. 35, 2. Viele Dankbriefe.

Kein Laden! Reste Teppiche und !!Gardinen!!
Gardinen gr. Posten, haltbare Qualität Meter von 30 Pf. bis 1 M.
Abgepaßte Fenster das Fenster von 1.80—8 M.
Teppiche von 4.50 bis 120 M.
Chaiselongue-Decken in Filztuch und Plüsch von 5 bis 18 M.
Portieren 3teilig, von 3 bis 15 M.
Tisch-Decken in Filztuch, Tuch u. Plüsch von 90 Pf. bis 15 M.
Sofa-Bezüge, der ganze Bezug von 5 bis 20 M.
Schlafdecken von 80 Pf. bis 5 M.
Kamelhaardecken von 8 bis 18 M.
Steppdecken von 3 bis 15 M.
Bett-Vorlagen von 90 Pf. bis 4 M.
Läufer-Stoffe Meter 40 Pf. bis 3 M.
Starers Teppiche, Portieren und Tischdecken
Wilsdruffer Straße 31 I. u. II. Etage
Kein Laden!

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.
Wir empfehlen als sehr angenehme und gesundheitsfördernde
Erfrischungs-Getränke:
Pomril rein, hefe- und bakterienfrei, frei von Alkohol, gesundheitsfördernd und erfrischend, sehr wohlschmeckend und daher für Gesunde wie für Kranke ein gleich angenehmes wie erfrischendes Getränk.
2/10 Liter-Flasche 32 Pf., 6/10 Liter-Flasche 45 Pf.
Die leeren Flaschen werden mit 5 Pf. zurückgenommen.
Frutil, 6/10 Liter-Flasche 40 Pf.
Die leeren Flaschen werden mit 10 Pf. zurückgenommen.
Bilz-Limetta, bestes alkoholfreies Erfrischungsgetränk, v. ersten Autoritäten Deutschlands empfohlen, 1/4 Fl. 50 Pf., 1/2 Fl. 90 Pf., 1/1 Fl. 175 Pf.
Die leeren Flaschen werden mit 5 u. 10 Pf. zurückgenommen.
Sinalco (Bilz-Brause) das preiswerteste Erfrischungsgetränk dieser Art, Flasche 10 Pf., für die Flasche 1 Pf. Einlage.
Saxonia-Schorle-Morle rot und weiss, Flasche 35 Pf. 74125
Bei Rückgabe von 50 Verschlüssen ein Kristallglas-Pokal als Prämie.
Die leeren Flaschen werden mit 5 Pf. zurückgenommen.
Aufsämtl. vorstehenden Preise gewähren wir 6% Rabatt in Marken.

Breslauer General-Anzeiger
Deutschlands grösste Provinzzeitung.
Weit über 150000 Exemplare!
Ständig steigende Auflage.
Abonnementspreis: Nur 65 Pfennige pro Monat.
In allen Bevölkerungsschichten ausergewöhnlich verbreitet und von jedermann gern gelesen.
Inserate aller Art haben überraschende Erfolge.
Als anerkannt geeignetste Zeitung zur Einführung jeglicher Artikel in Schlesien und Posen für jeden Geschäftsmann unentbehrlich.
Probenummern und Kostenanschläge jederzeit bereitwilligst u. kostenfrei.

61720

Pralines Selbmann, Grenadierstr.

Günstiges Angebot! Von 1 Mk. wöchentlicher Zahlung an liefere die elegantesten Herren- u. Knaben-Garderoben fertig u. nach Maß.
E. Goldhammer, Gr. Brüdergasse 16, I.

Eine Frühlingskur mit Dr. Dralle's Birken-Haarwasser ist von unübertroffener Wirkung auf den Haarwuchs.
Flasche Mk. 1.85 und Mk. 3.70.

Amtliches.

Diesjährige
Kirschennutzung
G4487
1, 1 der Dresden-Königsbrücker, 1 der Dresden-, 3 und 4 der Dresden-Bautzner und 3 der Glashütte, sowie auf Abt. 4—6 der Dresden-Meißnerberger, 1 und 2 der Dresden-Altenberger, Dresden-Chemnitzer, auf der Hainsberg-Höckendorfer Thaerandt-Wilsdruffer, der Potschappel-Kesselsdorfer und der Hainsberg-Nabenauer Straße soll Freitag den 1. Juni 1910 vorm. von 9 Uhr in Liebigs Bierstuben Dresden-N., Schießgasse 2, diejenige auf Abt. 3—7 der Dresden-N., Schießgasse 2, diejenige auf Abt. 3—7 der Dresden-Altenberger, 1—2 der Dippoldiswalde-Klingenberg-Altenberger und 2 der Pöbeltalstraße dagegen am demselben Tage nachm. von ½6 Uhr an im Gasthofe zum „Roten Adler" in Dippoldiswalde gegen sofortige Barzahlung unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Straßen- und Wasser-Bauamt Dresden I und II,
am 2. Juni 1910.

Hart und weiches Brennholz wird Sonnabend den 11. Juni, nachm. 3 Uhr auf hiesigem Werkstättenbahnhof gegen Bezahlung öffentlich versteigert. G4486
Werkstätten-Rechnungsamt der K. S. St.-E.-B. Radebeul.

Gemeinde-Sparkasse zu Leubnitz-Neuostra 74487
(an der Straßenbahnlinie 9) — Kassenlokal im Gemeindeamte — Spareinlagen mit 3½ Prozent. Täglich geöffnet. Expedition. Einlagen bis 3. Monatstag werden voll verzinst.

Handelsregister.
Eingetragen wurde: Betr. die Aktiengesellschaft Protalbin-Aktiengesellschaft in Dresden: Der Gesellschaftsvertrag vom 21. November 1902 ist in § 15 durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. April 1909 laut Notariatsprotokoll von demselben Tage abgeändert worden. — Betr. die Firma Paul Lommatzsch vorm. A. Borkoß in Dresden: Der bisherige Inhaber Paul Leberecht Lommatzsch ist ausgeschieden. Der Forundbechereibesitzer Paul Rudolf Kalbe in Dresden ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des bisher begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch die in diesem Betriebe begründeten Forderungen nicht auf ihn über. Geschäftsraum: Wittenberger Straße 16. — Betr. die Firma Dresdner Tischlerfabrik Max Menzel in Dresden, Zweigniederlassung des in Pirna unter der gleichen Firma bestehenden Hauptsitzes: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben worden; die Firma ist hier erloschen.

Familien-Anzeigen.

Paula Rummer
Rechtsanwalt Dr. Hally
beehren sich nur hierdurch ihre Verlobung anzuzeigen.
Dresden, im Juni 1910.
7672

Sonntag abend ½11 Uhr verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsre gute Schwester
Joh. Amalie Zieger
geb. Falland.
Dresden, den 6. Juni 1910. 7693
Der trauernde Gatte Ernst Zieger.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag ½5 Uhr von der Halle des inneren Friedhofes aus statt.

Danksagung.
Nachdem wir unsre liebe Gattin, herzensgute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau Rosa Resch geb. Stumpf
zur letzten Ruhe geleitet haben, ist es uns Bedürfnis, allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie meinen verehrten Vorgesetzten und Kollegen für die herzliche Teilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck, insbesondere Herrn Pfarrer Beyschlag für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen, auch den Herren Ärzten, Schwestern und der Verwaltung des Carolahauses für die aufopfernde Pflege während ihrer schweren Krankheit den tiefgefühltesten Dank auszusprechen. c1567
Blasewitz, Dresden, den 7. Juni 1910.
Max Resch
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres lieben Entschlafenen
Paul Rinke
sagen wir allen für die Teilnahme und den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor Sommer für die trostreichen Worte am Grabe, seinem Herrn Lehrer und Mitschülern und allen denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern tiefgefühltesten Dank.
Dir aber, lieber Paul, rufen wir ein herzliches „Ruhe sanft!" in die Ewigkeit nach.
Dresden, den 6. Juni 1910. 7807
Die trauernde Familie Rinke.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber und treusorgender
Friedrich Bruno Weigel
seinem schweren, mit unendlicher Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.
Tief betrübt zeigt dies an
Frau verw. Weigel nebst übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Juni nachmittags ½4 Uhr von der Halle des Striesener Friedhofs aus statt. c1571

Nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 6. Juni nachmittags ½3 Uhr meine liebe Tochter, unsre gute Schwester und Braut
Fräul. Elisabeth Binder
im Alter von 17 Jahren.
Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen schmerzerfüllt an
die tieftrauernde Mutter Laura Binder,
Rosenstraße 26b.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. Juni nachmittags ½4 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt. 7800

Herzlichen Dank.
Für die liebevolle Teilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Heimgange unsres lieben, unvergeßlichen, guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Schwagers und Onkels, des Zimmermanns und Wirtschaftsausläuglers
Ernst Gottfried Gärtner
sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unsern aufrichtigsten, herzlichen Dank. Besonderen Dank den Herren Pfarrern Geißler und Merker für ihre tiefempfundenen, zu Herzen gehenden Worte im Hause, am Grabe und in der Kirche. Dank Herrn Kirchschullehrer Lutz und seinem Singechor für die dargebrachten Gesänge. Dank den Vereinen, welche ihn bis zum Grabe trugen und begleiteten. Allen, allen nochmals heißen Dank.
Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein
Habe Dank! Ruhe sanft! Auf Wiedersehen!
in die Ewigkeit nach. 7743
Kötzschenbroda, Dresden-Altstadt, Ottendorf, Weißdorf, den 6. Juni 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines teuren Gatten, unsres lieben Vaters
Ernst Ewald Zöllner
sagen wir allen Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn sowie seinem werten Herrn Chef und seinen lieben Kollegen für die reichen Blumenspenden und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unsern innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Göttsching für die trostreichen Worte am Sarge. 7780
Dresden, den 7. Juni 1910.
In tiefster Trauer
Anna verw. Zöllner geb. Dietze
nebst Kindern,
zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater
Herr Friedrich Anton Schlicht
Zigarrenarbeiter
heute morgen nach kurzem, aber schweren Leiden im 72. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten
Dresden-Neustadt, Louisenstr. 74b, Hinterhaus 2, den 6. Juni 1910.
die trauernden Söhne nebst Familien.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt. gg3484

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief Sonntag abend ½9 Uhr sanft nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden mein heißgeliebter, herzensguter, unvergeßlicher Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Johannes Arzig
im 72. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerz zeigt dies im Namen der Hinterbliebenen an (ff726
die tieftrauernde Gattin.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag ½4 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Nach längerem Leiden verschied Sonnabend nacht mein lieber Sohn, unser guter Bruder
Ernst Julius Rudolf Richter
im 20. Lebensjahr.
In tiefer Trauer zeigen dies hierdurch an
Dresden, d. 6. Juni 1910.
Julius Richter,
Tischlermeister
und Kinder.
Feldherrenstr. u. Hopfgartenstraße 4, 1.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Juni nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes in Tolkewitz aus statt. 7790

Nach langen schweren Leiden verstarb am Sonntag den 5. Juni abends 9¼ Uhr unsre innigstgeliebte Tochter und Schwester
Martha Reinhardt
im 20. Lebensjahre. 7748
Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Juni nachmittags 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Dresden-Löbtau,
Gröbelstraße 7
Die trauernden Eltern und Geschwister.

Montag ¼4 Uhr ist unsre liebe Mutter, Großmutter und Schwester Frau
Caroline verw. Giers
geb. Spörl
sanft entschlafen.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag ½12 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt. 7896

Sonntag abends ½10 Uhr verschied nach schwerem Kampf unsre liebe Gattin, Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter
Hulda Gabriel
geb. Oeser.
Im Namen aller Hinterbliebenen 7796
Emil Gabriel.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß uns Montag mittags um 12½ Uhr unser heißgeliebtes, einziges Kind
Ida Liesbeth Raute
plötzlich und unerwartet durch den Tod entrissen wurde.
Die tieftrauernden Eltern
Alwin Raute u. Frau.
Die Beerdigung findet Freitag früh ½9 Uhr auf dem Löbtauer Friedhof statt. ee7061

Gestern vormittags ¾11 Uhr starb ganz unerwartet an den Folgen einer Operation mein lieber, guter Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn
Paul Kotte.
Im tiefsten Schmerze
Dresden, Laußnitz und Possendorf
die trauernde Witwe Frida Kotte geb. Lorenz nebst Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Juni nachmittags 5 Uhr auf dem Friedhof in Königsbrück von der Kapelle aus statt. bb1207

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau sage ich allen Freunden, Bekannten und Verwandten meinen
herzlichsten Dank.
Carl Baum,
b665 Königlr. 20.

W. Löffler, Schloßstr. 20 Dentist,
Plomben, künstl. Zähne, mit und ohne Gaumenplatte, 32jähr. prakt. Tätigkeit garantiert für tadell. Arbeit. 72572

Zur Anfertigung 7828
schicker Damengarderobe
empf. sich Storch, Lüttichaustr. 23, 4.

Blusen
schick, tadellos sitzend,
1.25 bis 25.— Mk.
Kostüm-Röcke,
4.75 bis 20.— Mk.
Anfertigung nach Maß und Journal ohne Preisaufschlag.
Ernst Klaar
Lilienggasse 25. 74177

Stoffreste
für Anzüge, Paletots und Hosen für Herren und Knaben, auch für Damen-Kostüme, Röcke usw., und zurückgesetzte Stoffe weit unter Preis. 74216
Tuchwaren-Lager
Otto Zschoche Nachf.
Wallstraße 25,
Eckhaus Breite Straße.

Tarragona!
Vorzügl. Magenweine in altbekannter Qualität:
rot, herb . . Mk. 1.10
weiß, herb . . 1.25
rot, süß . . 1.25
weiß, mild . . 1.50
Preise per ¹/₁ Fl. inkl. Glas. Bei ¹⁰/₁ Fl. 1 Fl. gratis, bei ⁵⁰/₁ Fl. Preisermäßig.
„Taberna",
Weinhandlung und Weinstuben,
Moritzstraße 5.
Telephon 3450. [3168

Stottern heilt Prof. Rud. Denhardts Sprachheilanstalt Eisenach. Prosp. üb. das mehrf. staatl. autges. Heilverfahr. d. Dr. med. Th. Hoepfner, leit. Arzt. 7190

Moderne 71115
Direktoire-Korsetts
außergewöhnlich billig bei
J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke Reißigerstr.

Eiszucker
Seidmann, Grenadierstr.

100 garnierte, 100 Fassons
Damenhüte m1630
bedeut. billig, wie in Läden.
Hutfabriklager Modes,
30 Bischofsweg 30.
Größt. Etagengeschäft Dresd.

Schirme
in großartiger Auswahl
Schirmfabrik
C. A. Petschke,
Wilsdruffer Straße 17.
Prager Straße 46.
Amalienstraße 7.

Schirme
in großer Auswahl, Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden Wettinerstrasse 2, zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiß).
73490 M. Schedlbauer

Leipziger Hypothekenbank.
Die am 1. Juli 1910 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden bereits
vom 15. Juni 1910 ab
in Leipzig an unserer Kasse, Schillerstrasse 3, I.,
in Dresden bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden,
bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden,
sowie an den sonstigen bekannten Zahlstellen spesenfrei eingelöst.
Die neuen Zinsscheinbogen zu unsern
3½ % Hypothekenbank- und Anlehns-Scheinen Serie VII
können gegen Einreichung des Talons nebst arithmetisch geordneten Nummernverzeichnissen an unserer Kasse in Leipzig, Schillerstrasse 3, I., sowie durch Vermittlung der obengenannten Zahlstellen erhoben werden. [G4513
Leipziger Hypothekenbank.

Inhalatorium
Dresden, Lüttichaustr. 14, Tel. 10487 (geöffnet 9—1 u. 3—6)
bewährt bei **Asthma** und **Katarrhen** von Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhre und Lungen.
NB.: Kein Dampf daher keine Erhitzung. Kur bei jeder Jahreszeit! 69934
Emser-, Reichenhaller-, Salzunger-Kur.

Versteigerung. Morgen Donnerstag den 9. Juni vorm. von 10 Uhr an gelangt Südstrasse 42, H.-G., pt. **Mobiliar,** darunter 1 Sofa, 1 Büfett, 1 Schreibsekretär, 1 Vertiko, 1 Ausziehtisch, Stühle, Schränke, Bettstellen m. Matr., Waschtisch, 1 Aufwaschtisch etc., ferner 1 Linoleumteppich, Hausgeräte, sämtl. **Kinder- u. Sportwag.** gebr., sowie im Auftr. d. Eigentümers Hermann Weigelt 10 neue zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst 8—10 Uhr. 7833
Friedrich Schlechte, v. Rate verpfl. Aukt. u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12

Aerztliche Anzeigen.

Frauenarzt Dr. Krull verreist vom 10. bis 30. Juni. gem

K. Günzels
Zahnpraxis „Hyginia"
jetzt nur noch 72559
8, 1. Wettinerstrasse 8, 1.
früher 8 Jahre Große Zwingerstraße 7, II.
Künstlicher Zahnersatz mit u. ohne Platten, Nervtöten, Plombier., Reparaturen sof., schmerzlos. Zahnziehen.
Ein jedes überzeuge sich selbst von der Reellität.
Auf Wunsch liefere ebenfalls die Qualität? v. **1 Mk. 80 Pf.**

J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist.
Sprechzeit 9—6 Uhr. **Waisenhausstr. 22.** Sonntags bis 12 Uhr.
Künstliche Zähne neuster Art, festsitzend und leicht. Amerik. Kronen und Brücken ohne jede Gaumenplatte. Spezialität: Gebisse mit Emaille-Zahnfleisch, von dem natürlichen Zahnfleisch nicht zu unterscheiden. Umänderungen und Reparaturen sofort. Unsichtbare Porzellan-Plomben usw. — Operationen in Betäubung. Mässige Preise. Exakte, gewissenhafte Ausführung. [73475

Th. R. Werndl, 7319
Atelier für Zahnersatz nur bewährter Systeme in erstklassiger Ausführung bei weitgehendster Garantie. Plomben jeder Art, Zahnextraktion usw. Sorgfältigste, individ. Behandl. Mässige Preise. 9 Grunaer Strasse 9.

Freiwillige Pferdeversteigerung
Freitag den 10. Juni d. J. vormittags 10 Uhr soll im Grundstück Thaerandter Straße 4 in Potschappel ein
Fuchswallach, 74416
6—6 J. alt, 180 cm groß, gegen Barzahlung versteigert werden.
Potschappel, am 6. Juni 1910. Ortsrichter Fleischer.

In der Likörfabr. v. Gebr. LODE, Grunaer Str. 22, erhält man f. Kümmel, Stonsdorferbitter u. Wermutwein z. bill. Preis! [ee7068

Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.
Die Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H., Telephon 10297, Dresden, Pirnaische Strasse 33,
übernimmt die
Einlagerung von Möbeln, Waren aller Art und gewährt Darlehen.
73582

Abwaschbare Zephir-Dauer-Wäsche! 7313
Kein Gummi! Dauernd elegant! Jahrelang brauchbar!
Versandhaus Paris, Amalienstraße 28, I. u. Prager Straße 6, I.

„Joghurt"
aus der
Dresdner Milchversorgungs-Anstalt
ist das idealste **Naturprodukt** und auf wissenschaftlicher Grundlage nach dem bekanntesten Verfahren von
Dr. Axelrod in Zürich
hergestellt
Bei allen Magen- und Darmkrankheiten, Blutarmut, Bleichsucht, Herz-, Leber- und Nierenkrankheiten und besonders bei **Arterienverkalkung** und **Darmfäulnis** wird sicher der Arzt zum Genuss von **„Joghurt"** raten.
„Joghurt" ist ein ebenso gutes **Heil- als Nährmittel** von angenehmem erfrischenden Geschmack und wird von **Kindern und Greisen, auch von dem schwächsten Magen gut vertragen.**
Man verlange ausführliche Prospekte! 73158
„Joghurt" wird in Gläsern a 20 Pfennige frei Haus geliefert!

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19100608/15

Königl. Opernhaus.

Mittwoch, 8. Juni 1910:
Volksvorstellung.
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von Karl Maria v. Weber.
Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, 9. Juni 1910:
Die Bohème.
Oper in vier Akten. Musik von Giacomo Puccini.
Anfang ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Mittwoch, 8. Juni 1910:
188. Abonnements-Vorstellung.
Lyrich-Pyrik.
Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von O. Wilken u. O. Justinus. Musik v. Gustav Michaelis.

Personen:
Peter Liebom — Mehnert
Piepenberg — Müller
Rutz — Fischer
Emilie — Frl. Diacono
Theudelinde — Frau Körner
Ulrike — Frau Salbach
Emil Thüleke — Frl. Werden
Ebert — Stifter
Frau Soltmann — Frl. v. Schlettingen
Susanna — Frl. Klein
Klobig — René
Schwefelmann — Beyer
Rauke — Wierth
Fritz — Huff
Rose — Frl. Schendler
Börner — Jubelsky
Jettchen — Frl. Siegert
Nettchen — Frl. Leder
Ein Kegeljunge — Fritz Rothe
Anf. ½8, Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, 9. Juni 1910:
Schiller-Zyklus. 6. Abend.
Wallensteins Tod.
Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich v. Schiller.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 8. Juni 1910:
Jabuka (Das Apfelfest).
Operette in 3 Akten von Gustav Davis und Max Kalbeck. Musik von Johann Strauß.

Personen:
Mirko v. Gradinag — O. Hilde
Vasil v. Gradinag — Robert Hellwig
Mischa — Willy Karl
Jelka — Berta Menzel
Petrija — Ida Kattner
Joschko — Carl Sukstil
Bambora — Nicco Langer
Kunita — Helene Wandrey
Franjo — Gustav Christ
Staklo — Alexander Olbrich
Katscha — Cäcilie Weigel
Sava — Ferdinand Staeding
Pero — Paul Vogel
Zdrugo — Hans Fäßler
Bogdan — Bernhard Lohse
Demeter — Hugo Winkler
Marica — Marie Wildmeyer
Milena — Fritzi Sommer
Anfang 8, Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, 9. Juni 1910:
Mit Dudelsack.
Operette in 3 Akten von Fritz Grünbaum u. Heinz Reichert. Musik von Rudolph Nelson.
Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.

Mittwoch, 8. Juni 1910:
Gastspiel Albert Bozenhard vom Thalia-Theater in Hamburg.
Der dunkle Punkt.
Lustspiel in drei Akten von Gustav Kadelburg u. Rudolf Presber.

Personen:
Ulrich v. Kuckroll R. Bendey
Thuswelde — Hedwig Margot
Hans — Eugen Leßmann
Else — Claire Cillyte
Gebhard Frhr. v. d. Düßneu — Heinrich Marlow
Marie Luise — Agnes Bünger
Emmerich — Carlos Atzold
Christian Adam Brinkmeyer — Paul Schwaiger
Lolli — Margarete Randolf
Dr. Roby Woodleigh — Albert Bozenhard a. G.
Ida — Dora Debicke
Anton — Bruno Klein
Anfang 8, Ende 10½ Uhr.

Donnerstag, 9. Juni 1910:
Der dunkle Punkt.
Anfang 8 Uhr.

Wo?
treffen sich Einheimische und Fremde? Im 342
„Stadtkeller"
b. August Eleger, Ecke Altmarkt, Eingang Große Brüdergasse links.

San Remo
29 Schulgutsch. asse 19.

Treffe aller Thüringer
jeden Sonnabend, Marschallstraße.
Rudelsburg.
Radeberger Tonstatt. bal.

Landung des „Zeppelin"
auf dem **Heller**
am 12. Juni d. J.
Tribüne auf dem Heller
(innerhalb der Absperrung, unmittelbar bei dem Königspavillon, Zugang von der Königsbrücker Strasse beim Bahnübergang nach Klotzsche).
Restauration.
Konzert von 2 Militärkapellen.
Stuhlplätze 6 und 4 Mk.
Billettverkauf durch den
„Invalidendank" Dresden, Seestr. 5. Tel. 9292.
Ferner durch das **K. S. Adress-Comptoir,** Hofmusikalienhandlung **F. Ries,** Seestr., u. Zigarrenhandlung **L. Wolf,** Postplatz.
Die Billettbestellungen werden **nach der Reihenfolge des Einganges erledigt.** E4514
Die Ankunft des
„Parseval"
ist bis auf den 17. Juni
verschoben.

Eleven-Theater
und Bühnen-Ausbildung.
Freiberger Straße 69.
Direktion: **M. Sonnenthal.** 7707
Heute Mittwoch den 8. Juni:
„Das Gefängnis", Lustspiel in 4 Akten. Anfang 8½ Uhr. — Schüler-Aufnahme täglich Strehlener Str. 69, pt.

Ausstellungs-Park.
Mittwoch den 8. Juni 1910
Grosses Konzert
von der Kapelle des 1. Feldartillerie-Regts. Nr. 12.
Leitung: Musikmeister Göhler.
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 30 Pf. Ende 10½ Uhr.
Dauerkarten Mk. 5.00. Anschlußkarten Mk. 3.00.
Morgen: 1. Gastspiel des österreichisch. Radetzky-Orchesters aus Wien. E4527
Im Ratskeller: Ungarische Künstler-Kapelle.

Grosse Wirtschaft
Königl. Grosser Garten.
Täglich grosse Konzerte,
Anfang 4 Uhr nachmittags,
von d. Kapelle des Hauses, Dir. Kapellmstr. E. Schmidt.
Mittwochs und Freitags **Doppel-Konzert.**
Jeden Sonntag von 6 Uhr an **Früh-Konzert.**
Mittwoch den 8. Juni **Doppel-Konzert**
von der **Hauskapelle und der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. No. 28, Pirna.**
Leiter: Kgl. Musikmeister **Landgraf.**

Zoologischer Garten.
Heute Mittwoch den 8. Juni von nachmittags 3 Uhr ab:
Grosses Konzert
von der Kageschen Künstlerkapelle.
Eintrittspreise unverändert.
An diesem Tage haben Vereinsvorzugskarten von nachm. 2 Uhr ab keine Gültigkeit. 74129

Waldschlößchen-Terrasse.
Heute Mittwoch:
Operetten-Abend
von der Kapelle des 1. (Leib-)Grenadier-Regts. Nr. 100.
Dir.: Königl. Musikdirektor Herrmann.
Anfang ½9 Uhr. Ehrenkarten haben Gültigkeit.
Hochachtungsvoll **Richard Schubert.**
7632

Gasthof Wölfnitz.
Mittwoch den 8. Juni 1910:
Grosses Militär-Konzert
von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Gren.-Reg. Nr. 101.
Leitung: M. Felerola. r2215
Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Donath's Neue Welt einzig in seiner Art. Tolkewitz
Heute, sowie jeden Mittwoch und Sonntag im altbekannten, idyllisch schönen Garten E2158
Konzert und Kinderfest.
Anfang 4 Uhr.
Eintritt 10 Pf. Kinder frei!

Verein für das Deutschtum im Auslande (E. V.)
Allgemeiner deutscher Schulverein
(Männerortsgruppe Dresden).
Mittwoch den 8. Juni 1910
nachmittags 4 Uhr:
Grosses Sommerfest
in sämtlichen Räumen des
„Lincke'schen Bades"
zum Besten von Trebnitz.
Militärkonzert, Gesangsvorträge des „Freiwilligen Kirchenchors der Dreikönigs-Gemeinde", turnerische Vorführungen, japanischer Damenreigen, Beleuchtung des Gartens, Sektausschank, Gabenverlosung, Kinderspiele, Steigen eines „Parseval-Ballons",
TANZ nur für Mitglieder und deren Angehörige.
Das Fest findet bei jeder Witterung statt.
Eintrittskarten einschl. Billettsteuer im Vorverkauf zu 55 Pf. bei den Herren: M. Gabriel, Zwingerstr. 5; Unrasch, Christianstr. 31; Philipp, An d. Kreuzkirche 2; Dennig, Meißner Straße 1; O. Petschke, Wilsdruffer Str. 17, Amalienstr. 7 und Prager Str. 46; Wilh. Uhlemann, Pauzner Str. 61; Förster, Hofl., Georgplatz 2, und in sämtlichen Kaffeegeschäften von Max Thürmer. Zugleich Sammelstellen für die Gabenlotterie. An der Kasse 80 Pf. B186
Festordnung mit Liedertexten 20 Pf. — Kinder frei!

Grösstes Rad-Rennen der Saison.
I. Grosser Preis der Stadt Dresden
über 100 Kilometer mit Motorführung.
Sonntag den 12. Juni nachmittags 4 Uhr:
Es starten:
Guignard, Paul, Theile, Fritz, Walthour, Bobby, Salzmann, Bruno.
II. Kleiner Preis der Stadt Dresden
über 50 Kilometer. Es starten:
Schön, Carl, Somers, Jean, Luycken, Louis, Krebs, Dresden.
III. Drei Flieger-Rennen.
Innenraum: 6.40 (5.30) Mk., Loge 4.50 Mk., Tribüne 3.50 Mk., I. Platz 2.65 (2.10) Mk., 2. Platz 1.60 (1.35) Mk., III. Platz 1.05 (0.80) Mk. E1879

Oeffentl. Versammlung
Mittwoch den 8. Juni abends 8½ Uhr B4432
im Saale von Hollacks Restaurant, Königsbrücker Straße.
Vortrag des Herrn Landtagsabg. Prof. Koch:
Der letzte Landtag.
Freie Aussprache. Jedermann hat Zutritt.
Verein der fortschrittl. Volkspartei für Dresden und Umg.

Hotel zum Alten Amtshause und Amtshof
in Altenberg (Erzgeb.)
empfiehlt sich infolge vorzüglicher Bewirtschaftung einer geneigten Beachtung.
G. Freitag, Besitzer, früher am Carola-See.
2291

Königshof.
Täglich abends 8¼ Uhr Gastspiel des
Kölner Possen- und Burlesken-Ensembles
Otto Endlein
in seiner urkomischen Operetten-Burleske se7025
„Amor, der Heiratsvermittler".
Vorher der vorzügliche Spezialitätenteil, u. a.:
Les Romantiques,
schneidigstes Damen-Gesangs- und Verwandlungs-Quintett.
Vorzugskarten gültig.

Kabarett Münchner Hof (Intim. Theater)
Kreuzstrasse 21. E4581
Fritzi Holzer-Waldmüller.
Hans Werner. Bella Franke. Else Wald.
Alfred Jung. Siewy Uschy. Dir. H. Richterius.

Varieté Deutscher Kaiser,
Leipziger Str. 112. Elektr. Linie 15.
Nur kurze Zeit! Ab 1. Juni täglich
Sensations-Gastspiel
„Winter-Tymians"
eleganteste und beste Herrengesellschaft.
Total neue Programme.
Eingl. 7 Uhr. Anf. 8½ Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen 4 u. 8 Uhr. (Nachmittags volles Programm.)
Tymian-Vorzugskarten sind in allen Geschäften gratis zu haben. g83

Restaurant Flanderka,
An der Frauenkirche 3.
Dienstag den 7. Juni: g80
Großes Nachtschlachtfest
Betrieb bis früh. Spez.: Spargel-Gemüse.
Hierzu laden ergebenst ein Gust. Müller u. Fr.

Wald und Meer
Doberan i/Meckl.
Stahl- und Eisenmoorbad. Luftkurort ersten Ranges. Bequeme Bahnverb. Berlin, Hamburg 4 St. Billigste Preise. Empfehlenswerter ständ. Wohnsitz. Geringe Steuern. Prosp. durch Gemeinnützige Gesellschaft Doberan 5 i. M.

Wald-Oppelsdorf,
Villa Waldfrieden, direkt am Friedrich-August-Bad, empfiehlt ihre freundlichen Zimmer von 4 Mk. an pro Woche. R. Seliger. (18979

Ostseebad Göhren
Auf Rügen.
Familienpensionat „Herthaburg". Ruhige, schöne Lage, sowie herrlicher Blick auf See und Wald. Zimmer der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Prospekte durch den Besitzer Paul Eqults. [2[illegible]

Altenberg im Erzgeb.
Hotel zur Post
(Tel. Amt Lauenstein Nr. 41).
Modern renoviert.
Vorzüglich bewirtschaftet von Max Henke, (5174
Mitgl. d. Dresdner Köche-Innung.

Gasthof Omsewitz
(oberhalb der Leutewitzer Windmühle).
Schönster Kastanienengarten der Umgebung, Vereinszimmer mit Piano, Vereinen, Gesellschaften u. Schulen zu Sommerfesten, Vogelschießen sehr zu empfehlen. a480
Um gütigen Besuch bittet
Ernst Fritzsche.

Heute
frische Eierplinsen,
vorzügl. Kaffee. (E[illegible]
Haideschlößchen.

Die Ankunft der
Luftkreuzer
ist ungestört am besten im
Paradiesgarten
zu beobachten. es7033

Grüne Wiese
Gruna, am Ausgang des Königlichen Großen Gartens.
Jeden Sonntag
Grosse Ballmusik
Die neuesten es7069
Tänze und Märsche.
Schönster Damenflor.
Schönster Saal der Umgeb.

Postkarten-Photographie, gleich z. Mitnehmen. Central-Theater-Passage. [r[illegible]

Vereine.

Unser (B99
Frühlingsfest
findet unwiderruflich und bei jeder Witterung
Mittwoch den 8. Juni d. J. nachm. von 3 Uhr ab
im Zoologischen Garten statt.
Eintrittskarten sind nur noch bis Mittwoch mittag ausschließlich in unserer Geschäftsstelle, Augustusstr. 6, erhältlich, da von 1 Uhr ab unsre Geschäftsräume geschloss. Ind. Alter Tierschutzverein in Dresden.
Augustusstraße 6.

Grüne Wiese
Gruna
beliebtest. Ball-Etablissement, grosser schattiger Garten, wird den geehrten Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Wanderabenden und Festlichkeiten jeder Art bestens empfohlen.
Schöner Spaziergang durch den Gr. Garten oder Stübel-Aller. Fahrgelegenheit aus dem Zentrum d. Stadt i. 10 Pf. Linie 12. [se7047

Wahrheit
der Bibel. Für alle Lutheraner Sachsens 10 Pf. T. Uhlmann, Buchh., Dresden, Wettinerstr. 35. (74169

Kakao
Seidmann, Grenadierstr.

Cigarren
bis 100 % Nutzen.
45.5 Pfgr. Mille 19, 23, 26, 30 Mk.
65.8 Pfgr. „ 32, 35, 40, 48 Mk.
105.25 Pfgr. 50, 60, 70 S. 125 Mk.
Probekistchen gern zu Diensten.
R. Horn, Reinhardstr. 38, I. Et. [[illegible]

Ostseebad Zinnowitz
die Perle der Ostsee
Beste Gesundheit, Kurtaxe [illegible] Bäderpreise mäßig. 4½ Std. von Berlin, 9 Std. von Leipzig, 12 Std. von Breslau. Prospekte kostenfrei d. die Badedirektion.
In Dresden durch Alfred Kohn, Christianstr. [illegible]

Dr. Weiser's Sanatorium
Erfolgreiche streng individuelle Behandlung Neustadt a. d. Orla (Thür.) für Nerven-, Frauen-, Herz-, Magen-, Darm-, Stoffwechselkrankh., Geh- u. Bewegungsstör. Physik.-diät. Kurmethode. Zander-Institut. Vibrationsmassage. Neueste Heilmethoden. Elektr. Licht. Zentralheiz. Diät. Küche. Wiesbadener Kur. frei. Behandlung chron. Fälle auch bewährter Ärzte.

Kurhaus Rastenberg, Thür.
Billiger Luftkurort u. Sommerfrische, Laub- u. Nadelwald. Kurtage. Prospekt gratis durch Kurhausdir. Franz Schu[illegible]

Finsterbergen im Thüringer Wald
Gebirgsdorf im Tannenwald.
Beliebter Höhenluftkurort Thüringens (über 500 m ü. d. M.). Inselsberg-Rennsteig. Kein Fabrikrauch. Erfolgr. Nachkurort. Kurarzt anwesend.
Auskunft, Prospekt nur durch Fremdenverkehrsverein.

Nordseebad Langeoog
Den „Führer durch Langeoog" versendet unentgeltlich und portofrei Direktor Diedrich Becker, Esens (Ostfriesl.)

Bad Lobenstein
Stärkstes Thür. Eisen-Moor- u. Stahlbad.
Trink-, Bade- u. Luftkurort I. Ranges. — Fichtennadel-, alle Arten Kohlensäurebäder, Wechselstrom-, elektr. Licht- und Dampfbäder, Wellen-, Luft- u. Sonnenbäder. Kaltwasserbehandl. Inhalatorium. Röntgenlaboratorium, Terrain-, Entfettungs- u. Massage-Kur. Gebirgswaldungen in unmittelbarer Nähe, 6—700 m hoch. Beste Erfolge bei allen Arten v. Frauenkrankheit, Rheumatismus, Gicht, Hämorrh., Blutarmut, Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten, Leberanschwellung, Nieren- u. Blasenleiden, Arteriosklerose, Altersgicht, Asthma, Skrofulose, Rekonvaleszenz nach schw. Krankheiten. Bahn Gera—Triptis, Lobenstein b. Saalfeld—Lobenstein. Hot. Kurpflegung, civile Preise. Prospekt gratis durch die Badedirektion, in Gera durch Rudolf Mosse und Füßlein sowie d. d. Geschäftsstelle dieser Ztg.

Bad Liegau
45 Min v. Station Radeberg b. Dresden.
Herrlich im wildrom. Röderthal geleg., am Eing. v. Seifersdorfer Tal. Billiges und bestes Moor-, Stahl-, Fichtennadel- und kohlens. Bad, Luft-, Sonnen- und Flußbäder. Neu aufgenommen elektr. Lichtbad. Tennisplatz. Kurtheater u. and. Belustigung. Badearzt: Sanitätsrat Dr. Dill. Prospekt v. d. Badeverwaltung u. Ortsverein.

Bilz Luft-Bad
Lößnitzgrund (Meißen)
Schönste u. größte Plätze. Asyl für Volksgesundheit. Sport - Spiel - Erholung. Eröffnung 16 M. Eintr. 30 Pf.

Bose Ziehung 1. Klasse
15. und 16. Juni
Königl. Sächs. Landeslotterie empfiehlt u. s. w.
Max Schlüter, vorm. Julius Troe[illegible]
Dresden, Scheffelstraße 26, Telephon 1072

Benzin-, Gas-Lötkolben
C. H. Morganstern & Co., Neumarkt a. d. Lauche

Seltene Gelegenheit!
Aus permanent eintreffenden Ladungen offeriere nur bis Zeit gültig und bei prompter Bestellung
Brüxer Braunkohle, Mittel [illegible]
à 70 Pf. per Hektoliter frei vors Haus
à 76 Pf. „ „ „ Keller
bei Entnahme von mindestens 20 Hektoliter. Auch spätere Lieferungen und zwar bis 31./8., werden zu diesen Preisen übernommen.
Hans Martin,
Kohlen u. Koks u. Briketts
Bartholomäistr. 5. Tel. 3071 und 3072

Seidel & Naumann
Hauptniederlage
Struvestr. 9 (nahe Prager Str.)
empfiehlt ihre bedeutend erweiterten
Reparatur-Werkstätten
für Fahrräder und Nähmaschinen aller Fabrikate und Systeme. Fachmännische, exakte und billige Bedienung. Reichhaltiges Lager in Zubehör- und Ersatzteilen.
Telephon 3283. g[illegible]